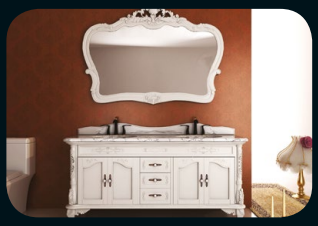
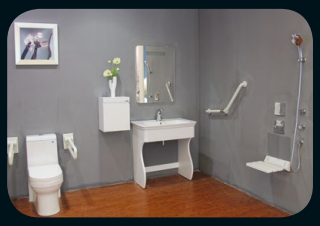
JOYOU
中宇卫浴

Wir verwirklichen unsere Mission.

Geschäftsbericht 2014





Konzern-Kennzahlen

TEUR	2014	2013
Ausgewählte Angaben aus der Gewinn- und Verlustrechnung		
Umsatzerlöse	398.122	357.843
Umsatzkosten	-288.321	-258.827
Bruttogewinn	**109.801**	**99.016**
Sonstige betriebliche Erträge	2.174	1.667
Marketing- und Vertriebskosten	-26.627	-25.211
Forschungs- und Entwicklungskosten	-6.580	-6.312
Verwaltungsaufwendungen	-16.995	-15.246
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-353	-719
Betriebsergebnis	**61.420**	**53.195**
Finanzerträge	2.552	2.302
Finanzierungskosten	-13.232	-13.720
Gewinn vor Ertragsteuern	**50.740**	**41.777**
Ertragsteuern	-17.063	-17.512
Periodengewinn	33.677	24.265
Bereinigter Gewinn der Periode [1]	33.677	29.635
Ausgewählte Bilanzangaben aus der Vermögensaufstellung		
Summe Aktiva	694.018	528.155
Summe Passiva	259.058	167.992
Summe Eigenkapital	434.960	360.163
Ausgewählte Angaben aus der Kapitalflussrechnung		
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	41.156	36.144
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-52.496	-37.350
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	59.610	51.828
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums	194.074	128.008
Weitere ausgewählte Finanzinformationen		
Bruttogewinn-Marge [2]	27,6 %	27,7 %
EBIT [3]	61.420	53.195
EBIT-Marge [4]	15,4 %	14,9 %
Bereinigtes EBITDA [5]	70.958	62.431
Bereinigte EBITDA-Marge [6]	17,8 %	17,4 %
Marge des Bereinigten Gewinn der Periode [7]	8,5 %	8,3 %
Zahl der Beschäftigten [8]	4.083	3.458
Zahl der Verkaufsstellen	4.180	4.129

1) Bereinigter Periodengewinn berücksichtigt den Ergebniseffekt aus dem Widerruf der bevorzugten Besteuerung (zu weiteren Einzelheiten verweisen wir auf Abschnitt 26.1 „Hauptbestandteile des Ertragsteueraufwands“ im Anhang zum Konzernabschluss).
2) Bruttogewinn-Marge berechnet sich aus Bruttogewinn dividiert durch Umsatzerlöse multipliziert mit 100.
3) EBIT berechnet sich aus Periodengewinn minus Nettofinanzaufwand plus Steueraufwand.
4) EBIT-Marge berechnet sich aus EBIT dividiert durch Umsatzerlöse multipliziert mit 100.
5) Bereinigtes EBITDA berechnet sich aus Periodengewinn minus Nettofinanzaufwand plus Steueraufwand plus Abschreibungen plus Aufwand für Landnutzungsrechte in China.
6) Bereinigte EBITDA-Marge berechnet sich aus bereinigtem EBITDA dividiert durch Umsatzerlöse multipliziert mit 100.
7) Bereinigte Periodengewinn-Marge berechnet sich aus dem bereinigten Periodengewinn dividiert durch Umsatzerlöse multipliziert mit 100.
8) Eigene Mitarbeiter inklusive Zeitarbeitern und Auszubildenden.

Company Statement

Joyou ist ein führender Entwickler, Hersteller und Vermarkter von Badezimmerlösungen in China und wächst auf internationaler Ebene. Unser Angebot erstreckt sich über ein umfangreiches Sortiment qualitativ hochwertiger, designorientierter Produkte.

Unsere Unternehmensvision besteht darin, zum führenden Anbieter von Markenbadlösungen in China zu werden und einen erheblichen Anteil des globalen Markts zu erobern.

Inhalt

Highlights 2014	2
Unsere Produkte	4
Brief an unsere Aktionäre	6
Mitglieder des Vorstands	8
Bericht des Aufsichtsrats	11
Mitglieder des Aufsichtsrats	14
Die Aktie	16
Corporate-Governance-Bericht	18
Zusammengefasster Lagebericht	23
Konzernabschluss	71
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	116
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	117
Finanzkalender	118
Kontakt und Impressum	119

Highlights 2014

Januar

- LIXIL und DBJ schließen die Übernahme von 87,5 % der Grohe Group S.à r.l. ab

Februar

- Joyou implementiert die „Serving China"-Kundendienststrategie

April

- Joyou fördert seine Online-Internet-Werbeverkaufsstrategie

Mai

- Joyou unterstützt Aufführungen von „Youth Rural Literary and Art"

Juni

- Herr Jilin CAI wurde auf dem 15. „Fujian Outstanding Entrepreneur Award" geehrt

Juli

- Joyou sicherte sich eine langfristige Kreditlinie über USD 300 Millionen

August

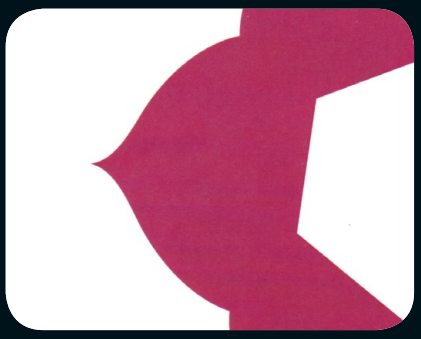
- Erweiterung der Produktionskapazitäten

September

- Frau Dorothy WU wurde mit Wirkung zum 1. September 2014 zum neuen CFO der Joyou Gruppe bestellt.

Oktober

- Herr John William MCLEAN wird mit Wirkung vom 1. Oktober 2014 als neues Vorstandsmitglied zum Executive Director Operations (EDO) bestellt.



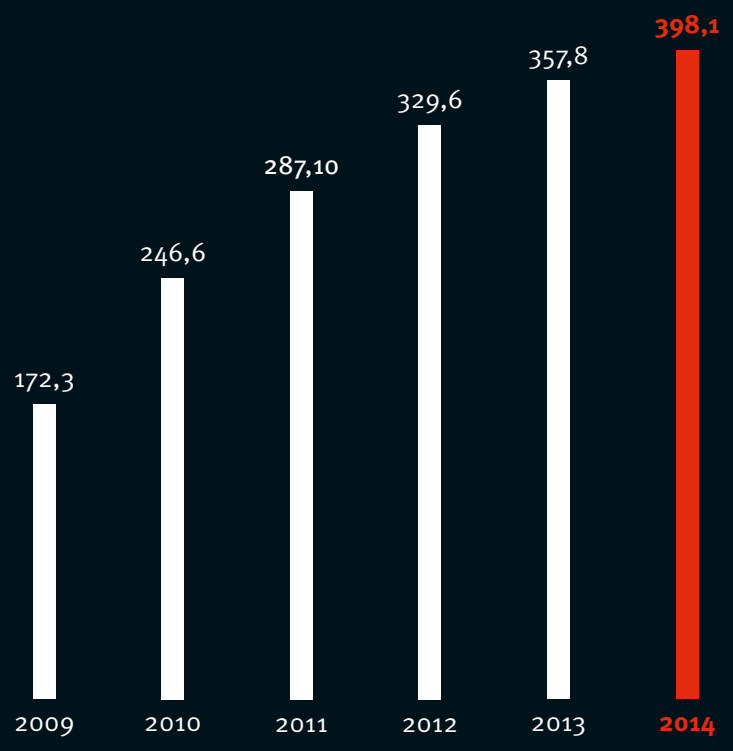
Dezember

- Änderung in der indirekten Gesellschafterstruktur: LIXIL erwirbt die verbleibenden 12,5 % der Aktien an der Grohe Group S.à r.l. von der Cai GmbH
- Joyou gewinnt Red Star Design Award
- Joyou gewinnt Kapok Design Award

Fakten

- Umsatzwachstum um 11,3 % auf EUR 398,1 Mio.
- EBIT steigt um 15,5 % auf EUR 61,4 Mio.
- Internationale Umsätze steigen um 79,5 % auf EUR 30,0 Mio.
- 4.083 Mitarbeiter

Umsatzerlöse 2009 – 2014



Unsere Produkte

Joyou ist ein führendes Unternehmen für Design, Produktion und Vertrieb von Badezimmerlösungen. Wir bieten eine breite Vielfalt qualitativ hochwertiger Produkte, die größtenteils unter dem Markennamen „Joyou“ verkauft werden.

Badarmaturen

Das Segment Badarmaturen umfasst Armaturen für Waschbecken, Badewannen und Bidets sowie Sensor-Armaturen.

Küchenprodukte

Zu den Küchenprodukten zählen Küchenarmaturen, Armaturen für Waschbecken und Küchenspülen.

Duschprodukte

Duschprodukte umfassen im Wesentlichen Duschhähne, Duschköpfe und Duschabtrennungen.

Keramikprodukte und Badewannen

Das Segment Keramikprodukte und Badewannen umfasst vor allem Keramiksanitärwaren, wie Waschbecken und Toiletten sowie Badewannen.

Badezimmerschränke

Das Segment Badmöbel umfasst vor allem freistehende sowie wandmontierte Schränke.

Badezimmer-Accessoires

Das Segment Badaccessoires umfasst vor allem Körbe, Seifenschalen, Haken, Eckregale und Toilettenpapierhalter.

Sonstige Armaturen und Sanitäranlagen

Das Segment Sonstige Armaturen und Sanitärwaren umfasst vor allem kleine Armaturen, Abflussdeckel, Eckventile und Rohprodukte.

Kupfer- und halbfertige Erzeugnisse

Das Segment Kupfer und Halbfertigwaren umfasst vor allem unfertige Erzeugnisse wie Kupferrohre und Zubehör.

GROHE
ENJOY WATER®

Grohe-Produkte

Das Segment Grohe-Produkte umfasst Umsätze von Grohe-Produkten einschließlich derjenigen, die mit dem Verkauf des asiatischen Produktsortiments, für welches Joyou als Hauptvertriebspartner für China fungiert, erzielt wurden. Bei diesen Produkten handelt es sich im Wesentlichen um Duschhähne und Duschköpfe sowie Armaturen für Waschbecken und Badewannen. Sämtliche Produkte dieses Segments werden von Grohe erworben.

Jianshe CAI, CEO und Vorstandsvorsitzender

Brief an unsere Aktionäre

Sehr geehrte Aktionäre und Freunde unseres Unternehmens,

im Namen des Joyou Teams kann ich Ihnen mitteilen, dass ich voller Stolz auf unsere Leistungen im Jahr 2014 blicke.

Diese Einschätzung beruht auf verschiedenen entscheidenden Faktoren. Zunächst erzielte unser konzernweiter Umsatz, sowohl in EUR als auch in RMB gerechnet, ein beachtliches doppelstelliges Wachstum, infolge des robusten Wachstums auf den internationalen Märkten, in Verbindung mit anhaltenden Zuwachsraten auf unserem Hauptmarkt in China. Dieser Erfolg war eine beachtliche Leistung, vor allem angesichts des heftigen Gegenwinds, der dem chinesischen Heimatmarkt entgegenschlug, sowie der schleppenden Erholung auf den internationalen Märkten. In der Folge konnten wir 2014 gute strategische Fortschritte bei der Umsetzung unserer spannenden Mission verzeichnen, „zum führenden Markenanbieter von Badezimmerarmaturen und -installationen in China zu werden und einen erheblichen Anteil des globalen Markts zu erobern“. Dieser Mission entsprechend haben wir unsere Wachstumsbereiche diversifiziert und Erfolge mit unserem Modell einer kooperationsorientierten Geschäftsentwicklung erreicht, was uns alles unserem Ziel näher gebracht hat.

Außerdem waren wir sehr erfolgreich auf operativer Ebene und haben in fast allen unserer Produkt-Unterkategorien unsere Wachstumsdynamik bewahrt. Angetrieben wurde diese Entwicklung vor allem durch die Expansion der internationalen Märkte, auf denen wir neue, unbekannte Pfade bahnen. Auf unserem Heimatmarkt wurde das Wachstum durch unsere Markenwirkung und Produktpalette angetrieben.

2014 ist unser Konzernumsatz im Vorjahresvergleich um 11,3 % (in EUR) auf 398,1 Mio. EUR und in RMB gerechnet um 11,2 % gestiegen. Darüber hinaus wuchs das EBIT, der Gewinn vor Zinsen und Steuern, mit 15,5 % etwas stärker und stieg auf 61,4 Mio. EUR. Dies war größtenteils auf niedrigere Betriebskosten zurückzuführen, die jedoch, vor allem infolge des verstärkten internationalen Geschäfts, einem Segment, das geringere Bruttomargen aufweist, durch einen leichten Rückgang der Bruttomarge wettgemacht wurden.

Der internationale Absatz vergrößerte sich eindrucksvoll um 79,5 %, vor allem durch die Kooperation mit der Grohe Gruppe auf den internationalen Märkten, wobei der Umsatz mit Bestandskunden aus 2013 gesteigert und im Laufe des Jahres 2014 neue Kunden hinzugewonnen wurden. Dazu kommt, dass es sich hierbei um wiederkehrende Umsätze handelt, die eine steigende Wachstumsdynamik aufweisen.

Auf dem chinesischen Heimatmarkt wuchs der Vertrieb stark um 7,9 %. Wir sind überzeugt, dass dies ein robustes und nachhaltiges Wachstum ist, das wir unseren unablässigen Investitionen in den Markenwert und das Sortiment von Joyou zu verdanken haben. Unsere auf den lokalen Service ausgerichteten Marketing-Kampagnen machen sich jetzt bezahlt, weil der Bekanntheitsgrad der Marke Joyou immer mehr wächst.

Im vergangenen Jahr haben sich auch einige interessante Gelegenheiten für Joyou ergeben. Durch den Abschluss der Übernahme unserer Muttergesellschaft, der Grohe Group S.à r.l., durch die LIXIL Corporation, der größten Gesellschaft für Wohnungsbau und Baumaterialien in Japan, erwarten wir uns weitere Wachstumsmöglichkeiten. Ich möchte hier im Namen des gesamten Vorstands und aller Mitarbeiter der Joyou Gruppe unsere Begeisterung zum Ausdruck bringen, künftig Teil der LIXIL Corporation zu sein und mit ihr zusammenzuarbeiten. Bis heute haben wir uns intensiv damit beschäftigt, potenzielle Synergien mit unserem neuen Partner und deren möglichen Einsatz auszuloten. Dies führte bereits zu einem ersten an LIXIL ausgelieferten Probeauftrag, und Joyou hat damit begonnen, sich auf die mögliche Herstellung neuer Produkte im Auftrag von GROHE und LIXIL zu wappnen.

Auch hat diese Beteiligung Joyou zu einer bedeutenden Senkung seiner Finanzierungskosten verholfen. Im dritten Quartal konnten wir uns eine langfristige Kreditlinie über 300 Mio. US-Dollar sichern, die wir in die Unterstützung unserer Wachstumspläne investieren wollen.

Joyou sieht viele Wachstumsmöglichkeiten im heimischen und internationalen Sanitärwarenmarkt. Im Jahr 2015 werden wir in die Erweiterung und Modernisierung unserer Produktionseinrichtungen investieren. Und innerhalb der nächsten Jahre werden wir weiterhin einen erheblichen Teil der uns zur Verfügung stehenden bilanziellen Mittel sowie der aus der Betriebstätigkeit generierten Barmittel in Kapazitätserweiterungen und den damit einhergehenden Bedarf an Nettoumlaufvermögen einbringen, um die prognostizierte Nachfrage bedienen zu können.

Mit Blick in die Zukunft ist ein kontinuierliches Umsatz- und Rentabilitätswachstum für uns bei Joyou besonders wichtig. Für 2015 erwartet Joyou ein fortgesetztes Wachstum seiner konsolidierten Umsatzerlöse in Höhe von 5 % bis 10 %, gemessen in RMB. Wir gehen von einer leicht rückläufigen Bruttomarge vor allem in Folge des dynamischen Zuwachses im internationalen Geschäft aus, das geringere Bruttomargen aufweist. Dieser Rückgang wird auch unsere Betriebsergebnismarge im Vergleich zu 2014 belasten. Dennoch erwarten wir uns eine Steigerung bei Bruttogewinn und Betriebsergebnis. Vor diesem Hintergrund blicke ich mit großer Zuversicht auf das neue Geschäftsjahr.

Ich möchte Ihnen, unseren Aktionären, meinen Dank aussprechen für die kontinuierliche Unterstützung unseres Bestrebens, unsere Wachstumsstrategie und Mission zu erfüllen.

Jianshe CAI
CEO,
Joyou AG

Mitglieder des Vorstands

Herr Jianshe CAI

CEO und Vorstandsvorsitzender

Herr Jianshe CAI ist Vorstandsvorsitzender. Er ist für die strategische Planung und das allgemeine Management, das Beschaffung, Produktion, Forschung und Entwicklung, Personalwesen und Logistik beinhaltet, verantwortlich. Er begann seine Karriere 1971 als Vertriebsleiter in drei Provinzen im Nordosten Chinas sowie in der Provinz Hun'nan. 1979 gründete er eine familiengeführte Wasserhahnfabrik. 1983 gründete er die Fuxin Sanitary Ware Factory und war bis 1990 als deren Direktor tätig. 2003 wurde Herr Jianshe CAI Mehrheitsaktionär, nachdem sein Unternehmen als ländliche Gesellschaft in Kollektivbesitz in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung namens Fujian Joyou Group Co., Ltd. umstrukturiert worden war. Nach der Restrukturierung zur Joyou Building Materials Group Co., Ltd. wurde er Präsident des Unternehmens.

2001 wurde Herr Jianshe CAI als „Best Entrepreneur, Fujian" (Bester Unternehmer) ausgezeichnet. 2003 wurde er zum stellvertretenden Vorsitzenden und 2005 zum Vorsitzenden der Fujian Sanitary Ware and Valve Industry Association, Fujian, gewählt.

Im Jahr 2005 wurde Herr Jianshe CAI auch zum stellvertretenden Vorsitzenden der Sanitary Ware Association of China und zum Vorsitzenden der Furniture & Decoration Chamber of Commerce (DFDCC) gewählt. Im selben Jahr erhielt er von der Regierung der VRC den Titel „Mann des Jahres" der chinesischen Sanitärwarenbranche.

Herr Jilin CAI

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender und Chief Operating Officer (COO)

Herr Jilin CAI ist als stellvertretender Vorstandsvorsitzender und Chief Operating Officer (COO) für Marketing, Vertrieb und Kundendienst sowie Human Resources der Gesellschaft verantwortlich. Er beendete sein Studium der Betriebswirtschaft an der Fujian Normal Universität erfolgreich im Jahr 1997 und begann seine berufliche Laufbahn 1997 als Executive Manager der Joyou Building Materials Group. Im selben Jahr wurde er Assistant President, 2005 stellvertretender CEO und im Jahr 2006 Vice President der Joyou Building Materials Group. 2007 wurde Herr Jilin CAI von der US-China Alliance als Chief Entrepreneur eingeladen. 2007 wurde er zum stellvertretenden Generalsekretär der Fujian Sanitary Ware and Valve Industry Association gewählt. 2008 wurde er Vorsitzender der Water Heating Section der Chinese Hardware Industry Association.

Frau Jianping (Dorothy) WU

Chief Financial Officer (CFO)
(seit 1. September 2014)

Seit dem 1. September 2014 ist Frau Jianping (Dorothy) WU Chief Financial Officer (CFO) von Joyou und in dieser Funktion für alle finanziellen und Finanzverwaltungsaspekte der Geschäftstätigkeit der Joyou-Gruppe sowie für Investor Relations zuständig. Sie ist außerdem für die Rechnungslegung und Finanzberichterstattung der Joyou-Gruppe verantwortlich. Frau WU hat langjährige Erfahrung im Finanzmanagement sowie umfangreiche Erfahrung in den Bereichen Due Diligence und M&A.

Frau WU erwarb ihren MBA-Abschluss an der Business School der Xiamen University im Jahr 2000 und einen Bachelor-Abschluss in Finanzwesen von der Fujian Agriculture and Forestry University im Jahr 1991. Frau WU hatte verschiedene Führungspositionen mit zunehmenden Verantwortlichkeiten im Finanzmanagement bei inländischen und multinationalen Unternehmen inne. Sie war zuletzt COO der Fujian Septwolves Industry Co., Ltd. (an der Shenzhen Stock Exchange notiert). Davor war sie als Beraterin für die Warburg Pincus Asia LLC tätig. Von 2006 bis 2011 war sie China Finance/Administration Director bei der Norit Group. Von 2001 bis 2006 war sie bei der General Electric Company tätig, zuletzt als Pacific Finance Manager of Specialty Film & Sheet, GE Advanced Materials. Bevor sie zu GE kam, war sie in der Rechnungs- und Finanzabteilung bei der Xiamen International Airport Group (von 1995 bis 2000) und bei der Xiamen Qiaoxing Industry Group (von 1991 bis 1995) tätig.

Herr Gerald MULVIN

Corporate Development Officer (CDO)

Gerald MULVIN ist Corporate Development Officer (CDO) von Joyou und zuständig für die Entwicklung des internationalen Neugeschäfts für die Joyou Gruppe sowie für die Entwicklung und Umsetzung von Marketingstrategien für die Joyou Gruppe auf internationaler Ebene. Herr Gerald MULVIN ist außerdem Mitglied des Vorstands der Grohe AG. Vor seiner Beschäftigung bei Grohe war Herr MULVIN Partner bei Bain & Company in London, wo er für verschiedene Mandanten arbeitete.

Herr John William MCLEAN

Executive Director Operations (EDO)
(seit 1. Oktober 2014)

Herr John William MCLEAN ist Executive Director Operations (EDO) von Joyou und für die Produktion, Logistik, Beschaffung, Forschung und das Design verantwortlich. Die Entwicklung der Anlagenproduktivität sowie die Qualitäts- und Herstellungsprogramme zur Stärkung der operativen Wettbewerbsfähigkeit der Joyou-Gruppe fallen in seinen Zuständigkeitsbereich. Herr MCLEAN ist auch Mitarbeiter der Grohe-Gruppe, wo er Managing Director von Grohe Siam ist.

Her MCLEAN erwarb einen Master-Abschluss in Ingenieurwesen von der University of Saskatchewan sowie einen Bachelor-Abschluss in demselben Fach von der University of Guelph. Seit 1986 arbeitete Herr MCLEAN weltweit in verschiedenen technischen Positionen mit fortschreitender Seniorität im Produktionsbereich. (1986 bis 1990: Hylife Foods; 1990 bis 2000: Case Corporation (CNH); 2000 bis heute: Grohe AG-Grohe Siam Ltd, Grohe Canada, Tempress Ltd)

Bericht des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2014 hat der Aufsichtsrat der Joyou AG die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung sowie nach Deutschem Corporate Governance Kodex obliegenden Aufgaben mit der gebotenen Sorgfalt wahrgenommen.

Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand sowohl in mündlicher als auch in schriftlicher Form über die Geschäftsentwicklung und die Lage der Gesellschaft einschließlich der finanziellen Lage der Gesellschaft und der monatlichen Umsatzzahlen unterrichtet.

Auf Grundlage der Berichterstattung und Darstellungen des Vorstands hat der Aufsichtsrat alle Ereignisse von Bedeutung für die Gesellschaft ausführlich mit allen Mitgliedern diskutiert. Nach sorgfältiger Prüfung und Erörterung fasste der Aufsichtsrat Beschlüsse zu Angelegenheiten, die ihm zur Abstimmung vorgelegt wurden. Darüber hinaus pflegte der Aufsichtsrat außerhalb der regelmäßig angesetzten Aufsichtsratssitzungen den Kontakt mit dem Vorstand. Insbesondere besprach der Aufsichtsratsvorsitzende in gesonderten Sitzungen wichtige Themen mit dem Vorstand und dem Vorstandsvorsitzenden.

Änderungen im Aufsichtsrat und Vorstand

Aufsichtsrat

Das Aufsichtsratsmitglied, Herr Johnny CHEN, trat zum 31. Dezember 2014 von seinem Amt zurück. Seine Position wurde durch gerichtliche Bestellung mit Herrn Bijoy MADASSERY, dem Vorsitzenden der Grohe Gruppe für Asien, besetzt.

Ansonsten gab es im Jahr 2014 keine personellen Änderungen im Aufsichtsrat der Gesellschaft.

Vorstand

Frau Jianping (Dorothy) WU wurde mit Wirkung zum 1. September 2014 kraft eines Aufsichtsratsbeschlusses vom 13. August 2014 in den Vorstand bestellt. Der vorherige CFO der Gesellschaft, Herr Zufang LI, trat mit Wirkung zum 31. August 2014 von seinem Amt zurück.

Als fünftes Vorstandsmitglied der Joyou AG wurde kraft eines Aufsichtsratsbeschlusses vom 25. September 2014 Herr John William MCLEAN mit Wirkung vom 1. Oktober 2014 zum neuen Executive Director Operations (EDO) bestellt.

Im Zusammenhang mit der Bestellung der beiden neuen Vorstandsmitglieder, Dorothy WU und John William MCLEAN, vereinbarte der Aufsichtsrat eine neue Geschäftsverteilung unter den fünf Vorstandsmitgliedern und nahm am 2. Dezember 2014 einen neuen Geschäftsverteilungsplan für den Vorstand an.

Darüber hinaus genehmigte und errichtete der Aufsichtsrat am 13. August 2014 neue Vorstandsdienstverträge, die nun auch eine variable Vergütungskomponente, basierend auf mehrjährigen Beurteilungen vorsehen, mit den chinesischen Mitgliedern Jianshe CAI, Jilin CAI und Dorothy WU. Die neuen Dienstverträge mit Herrn Jianshe CAI und Herrn Jilin CAI gelten seit dem 1. Juli 2014, der Dienstvertrag mit Frau Dorothy WU gilt seit dem 1. September 2014.

Ausschüsse

Aufgrund seiner Größe von nur drei Mitgliedern hat der Aufsichtsrat keine Ausschüsse gebildet.

Aufsichtsratssitzungen und Anwesenheit

Der Aufsichtsrat erörterte in 2014 in neun Sitzungen (sowohl in persönlichen Sitzungen als auch in Telefonkonferenzen) die Geschäftslage sowie die operative und strategische Entwicklung der Gesellschaft und ihrer Geschäftsbereiche. Zudem wurden verschiedene Beschlüsse mittels schriftlicher Abstimmung gefasst.

Keines der Mitglieder des Aufsichtsrats nahm im Jahr 2014 an weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen teil.

Wichtige Themen im Jahr 2014

Insbesondere die folgenden Angelegenheiten wurden im Jahr 2014 vom Aufsichtsrat erörtert:

In seiner Sitzung am 26. März 2014 in Xiamen erörterte der Aufsichtsrat die geschäftliche und finanzielle Entwicklung von Joyou im Vorjahr und verabschiedete unter anderem den Jahresabschluss und den Konzernabschluss sowie den Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG für das Vorjahr auf Grundlage der Darstellungen des Vorstands. In dieser Sitzung wurden außerdem der Bericht des Aufsichtsrats an die Jahreshauptversammlung erörtert und genehmigt sowie weitere vorbereitende Abstimmungen für die Jahreshauptversammlung durchgeführt. Des Weiteren wurde das Voranschreiten von Investitionsprojekten erörtert.

In seiner Sitzung am 14. Mai 2014 am chinesischen Firmensitz von Joyou in Nan'an erörterten der Aufsichtsrat und der Vorstand die Geschäfts- und Finanzlage des Unternehmens sowie die Ertragsleistung des ersten Quartals und bestätigten den Abschluss und den Konzernabschluss auf Grundlage der Darstellungen des Vorstands für das am 31. März 2014 endende Quartal. Insbesondere wurde die Ausarbeitung des Berichts zu Geschäften mit nahestehenden Unternehmen oder Personen, die Reduzierung des Rohstofflagers, die Erweiterung des Galvanisierungswerks in Shuitou sowie weitere Investitionsvorhaben besprochen.

In ihrer Sitzung am 17. Juni 2014 in Frankfurt überprüften Aufsichtsrat und Vorstand die geschäftliche und finanzielle Entwicklung von Joyou bis zu diesem Datum. Besonderes Augenmerk galt der Entwicklung der Umsatzerlöse, Margen, des Nettoumlaufvermögens und der Umsatzchancen der Gruppe. Der Aufsichtsrat und Vorstand erörterten auch den Bericht zu Geschäften mit nahestehenden Unternehmen oder Personen, Investitionen in Wohnhäuser für die Belegschaft und die mögliche Bestellung eines neuen CFO.

In einer Telefonkonferenz am 30. Juli 2014 erörterte und genehmigte der Aufsichtsrat einen Vertrag über eine syndizierte Kreditlinie über 300 Mio. US-Dollar mit einem japanischen Bankenkonsortium, bestehend aus der Sumitomo Mitsui Banking Corporation, The Bank of Tokyo-Mitsubishi UFJ, Ltd. und der Mizuho Bank, Ltd.

In seiner Sitzung am 13. August 2014 am chinesischen Firmensitz von Joyou in Nan'an erörterten der Aufsichtsrat und der Vorstand die Geschäfts- und Finanzlage des Unternehmens sowie die Ertragsleistung im zweiten Quartal und bestätigten den Abschluss und den Konzernabschluss auf Grundlage der Darstellungen des Vorstands für das am 30. Juni 2014 endende Halbjahr. Besonders wurden die Entwicklung der Umsatzerlöse, Margen, SG & A und Produktpreise besprochen. Zudem wurde der Rücktritt des CFO, Herrn Zufang LI, angenommen, und Frau Jianping (Dorothy) WU wurde mit Wirkung zum 1. September 2014 zu seiner Nachfolgerin bestellt. Außerdem wurden die neuen Dienstverträge für die Vorstandsmitglieder genehmigt. Neue Investitionsvorhaben, insbesondere das Keramikprojekt, wurden ebenfalls besprochen.

In einer Telefonkonferenz am 3. September 2014 erörterte und genehmigte der Aufsichtsrat die Inanspruchnahme der Tranche A vorwiegend für die Refinanzierung der bestehenden langfristigen Verschuldung.

In einer Telefonkonferenz am 11. September 2014 erörterte und genehmigte der Aufsichtsrat die erste Inanspruchnahme der Tranche B für die Finanzierung von Investitionsvorhaben.

In einer Telefonkonferenz am 25. September 2014 bestellte der Aufsichtsrat John William MCLEAN als Vorstandsmitglied in der Funktion des Executive Director Operations (EDO), mit Verantwortlichkeiten für Produktion, Logistik, Beschaffung sowie Forschung und Entwicklung, mit Wirkung zum 1. Oktober 2014.

In einer Telefonkonferenz am 31. Oktober 2014 erörterte und genehmigte der Aufsichtsrat die zweite Inanspruchnahme der Tranche B für die Finanzierung von Investitionsvorhaben.

In seiner Sitzung am 12. November 2014 am chinesischen Firmensitz von Joyou in Nan'an erörterten der Aufsichtsrat und der Vorstand die Geschäfts- und Finanzlage des Unternehmens sowie die Ertragsleistung im dritten Quartal und bestätigten den Abschluss und den Konzernabschluss auf Grundlage der Darstellungen des Vorstands für die am 30. September 2014 endenden neun Monate. Darüber hinaus legte der Vorstand das Budget für 2015 vor, das genehmigt wurde.

Interessenkonflikte

Herr David HAINES, Chief Executive Officer der Grohe Group S.à r.l., der Muttergesellschaft der Grohe Gruppe und der Joyou Gruppe, ist seit dem 1. Oktober 2011 Aufsichtsratsmitglied der Gesellschaft. Seit dem 19. Juni 2014 ist Herr HAINES auch als Executive Director im Vorstand der LIXIL Corporation, einer der indirekten Mehrheitsgesellschafter der Grohe Group S.à r.l. und der indirekten Muttergesellschaft der Joyou Gruppe tätig. Die Bestellung von Herrn HAINES in den Aufsichtsrat erfolgte vor dem Hintergrund der Aktionärsvereinbarung (die „Aktionärsvereinbarung") zwischen der Grohe Holding GmbH und den Herren Jianshe CAI und Jilin CAI und der dadurch errichteten Kooperation zwischen Joyou und Grohe. Nach der Übernahme der Aktienmehrheit an Grohe trat LIXIL im September 2013 der Aktionärsvereinbarung bei, die nachfolgend von der mit 10. Dezember 2014 datierten Managementvereinbarung zwischen LIXIL, Grohe sowie Herrn Jianshe CAI und Herrn Jilin CAI abgelöst wurde. Joyou, Grohe und LIXIL sehen einander nicht als Wettbewerber, sondern als vielmehr als Partner an. Allerdings sind die Grohe Gruppe und LIXIL, wie auch die Joyou AG, in der Sanitärwarenbranche tätig und könnten daher als Wettbewerber von Joyou erachtet werden, was bei Herrn HAINES zu einem Interessenkonflikt führen könnte. Darüber hinaus könnten Joyou, Grohe und LIXIL im Rahmen ihrer intensivierten Kooperation weitere bilaterale Vereinbarungen schließen, was bei Herrn HAINES zu Interessenkonflikten führen könnte. Im Aufsichtsrat werden alle potenziellen Interessenkonflikte offen erörtert. Wenn ein Interessenkonflikt entsteht, würde sich Herr HAINES bei einer Abstimmung über einen Aufsichtsratsbeschluss der Stimme enthalten. Im Geschäftsjahr 2014 ist kein Interessenkonflikt eingetreten, der eine Stimmabgabe von Herrn HAINES verhindert hätte.

Dr. Rainer SIMON, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Gesellschaft, wurde am 9. September 2011 zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats der Joyou Grohe Holding AG gewählt. Diese ist Mehrheitsaktionär der Gesellschaft und steht im hundertprozentigen Eigentum der Grohe Group S.à r.l. Obwohl die Joyou AG und Joyou Grohe Holding AG zur Grohe Gruppe gehören, in der die Joyou Grohe Holding AG ausschließlich die Rolle einer Holding spielt, können die Aufgaben von Dr. SIMON beiden Gesellschaften gegenüber bei bestimmten Gelegenheiten und in einem gewissen Maß zu Interessenkonflikten führen. Dr. SIMON erklärt, dass er persönlich sowohl von Grohe als auch von Joyou unabhängig ist. Der Zweck seiner Wahl in den Aufsichtsrat der Joyou Grohe Holding AG war, dass er die Funktion eines unabhängigen Mitglieds der Aufsichtsräte von Joyou AG und

Joyou Grohe Holding AG übernehmen soll. Diese Doppelfunktion wurde innerhalb des Aufsichtsrats erörtert. Der Aufsichtsrat ist davon überzeugt, dass Dr. SIMON aufgrund seiner persönlichen Unabhängigkeit seine Aufgabe als Vorsitzender des Aufsichtsrats der Joyou AG mit größter Unabhängigkeit und stets im besten Interesse der Gesellschaft wahrnehmen wird. Falls in Zukunft ein Interessenkonflikt auftritt, würde sich Dr. SIMON bei einer Abstimmung in Bezug auf einen Beschluss des Aufsichtsrats der Gesellschaft seiner Stimme enthalten. Im Geschäftsjahr 2014 ist kein Interessenkonflikt eingetreten, der eine Stimmabgabe von Dr. SIMON verhindert hätte.

Prüfung des Einzelabschlusses, des Konzernabschlusses und des Abhängigkeitsberichts

Der Jahresabschluss der Joyou AG wurde gemäß HGB und AktG erstellt. Der Konzernabschluss der Joyou Gruppe wurde gemäß HGB und IFRS (International Financial Reporting Standards), soweit sie zur Anwendung in der Europäischen Union übernommen wurden, erstellt. Der zusammengefasste Lagebericht der Joyou AG und des Konzerns wurde gemäß HGB erstellt. Darüber hinaus wurde ein Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) gemäß § 312 AktG erstellt. Laut Abhängigkeitsbericht hat die Joyou AG nach den Umständen, die dem Vorstand zum Zeitpunkt der Vornahme der Rechtsgeschäfte bekannt waren, für jedes der in diesem Bericht aufgeführten Rechtsgeschäfte eine angemessene Gegenleistung erhalten. Andere berichtspflichtige Maßnahmen lagen im Berichtszeitraum nicht vor.

Der Abschlussprüfer von Joyou, Warth & Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, („Grant Thornton"), hat den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht der Joyou AG sowie den Konzernabschluss der Joyou Gruppe geprüft. Die Vorgehensweise bei der Prüfung wird in den Berichten des Abschlussprüfers erläutert. Nach Ansicht des Abschlussprüfers hat sich Joyou je nach Sachlage an das HGB, das AktG und/oder die von der Europäischen Union eingeführten IFRS gehalten. Grant Thornton erteilte dem Jahresabschluss und dem zusammengefassten Lagebericht der Joyou AG sowie dem Konzernabschluss und dem zusammengefassten Konzernlagebericht der Joyou Gruppe einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Ferner hat Grant Thornton den Abhängigkeitsbericht geprüft und diesem ebenfalls einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Joyou AG, der Konzernabschluss und der zusammengefasste Konzernlagebericht der Joyou Gruppe, der Abhängigkeitsbericht und die jeweiligen Berichte des Abschlussprüfers wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern ausgehändigt. Diese Unterlagen wurden in der Sitzung des Aufsichtsrats am 26. März 2015 eingehend erörtert und geprüft. Der Wirtschaftsprüfer nahm an dieser Sitzung teil und legte einen Bericht über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung vor. Darüber hinaus stand er für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Der Aufsichtsrat hat sich vor und während der Prüfung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers versichert.

Der Jahresabschluss und der zusammengefasste Lagebericht der Joyou AG, der Konzernabschluss und der zusammengefasste Konzernlagebericht der Joyou Gruppe sowie der Abhängigkeitsbericht wurden vom Aufsichtsrat geprüft. Der Aufsichtsrat erhob keine Einwendungen und billigt daher die Ergebnisse der Prüfung. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der Joyou AG sowie den Konzernabschluss der Joyou Gruppe, die beide vom Vorstand erstellt wurden, gebilligt. Der Jahresabschluss der Joyou AG wurde damit festgestellt. Der Aufsichtsrat stimmt mit dem Lagebericht und dem zusammengefassten Konzernlagebericht und insbesondere mit der Einschätzung der zukünftigen Entwicklung des Unternehmens überein.

In Bezug auf den Jahresabschluss der Joyou AG gab es bisher noch keinen Beschlussvorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns für das Geschäftsjahr 2014.

Danksagungen

Der Aufsichtsrat dankt den früheren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, Herrn Zufang LI und Herrn Johnny CHEN, für ihre langjährigen Beiträge für die Joyou Gruppe und wünscht ihnen sowohl privat als auch beruflich das Beste für ihre Zukunft.

Zu guter Letzt dankt der Aufsichtsrat den Mitgliedern des Vorstands und allen Mitarbeitern für ihren persönlichen Einsatz und ihre Zusammenarbeit im Geschäftsjahr 2014.

Dr. Rainer SIMON
Vorsitzender des Aufsichtsrats
Hamburg, 26. März 2015

Mitglieder des Aufsichtsrats

Dr. Rainer SIMON

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Dr. Rainer SIMON studierte Betriebswirtschaftslehre an der Universität St. Gallen in der Schweiz, wo er 1976 seinen Abschluss machte. 1979 erhielt er den Doktortitel, ebenfalls von der Universität St. Gallen. Seine berufliche Karriere begann er bei der Continental AG in Hannover (Deutschland), wo er von 1979 bis 1990 tätig war, zunächst als Marketing Manager in Lyndhurst im US-Bundesstaat New Jersey und später als Vice President Marketing sowie als Geschäftsführer der Vergölst GmbH, einer Tochtergesellschaft der Continental AG. Von 1991 bis 1993 war Dr. SIMON Geschäftsführer der Marketing- und Vertriebsabteilung von Keiper-Recaro in Kaiserslautern (Deutschland). 1993 kehrte er zur Continental AG zurück, wo er bis 1995 als Senior Vice President Europe Tires and Dealerships tätig war. Von 1995 bis März 2002 war Dr. SIMON als Vorstandsmitglied der Friedrich Grohe AG in Hemer tätig, und von April 2002 bis Juni 2004 Mitglied des Aufsichtsrats der Grohe AG. Von April 2002 bis April 2005 bekleidete er das Amt des Präsidenten und CEO der Sanitec International AG in Hamburg sowie der Sanitec Corporation in Helsinki (Finnland). Seit April 2005 ist Dr. SIMON Eigentümer und Geschäftsführer der BirchCourt GmbH, einer Management- und M & A-Beratungsgesellschaft.

Herr Johnny CHEN

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats (bis 31. Dezember 2014)

Herr CHEN erhielt 1985 einen Bachelor of Science in chemischer Analyse von der Eastern China Normal University in Shanghai und 1990 einen Master of Science im selben Fach von der Indiana State University (USA). 1996 erhielt er außerdem einen MBA von der UC Irvine Business School. Von 1990 bis 1996 war Herr CHEN als IngeniEUR im südkalifornischen Werk von Pfizer Inc. tätig. 1997 war er Mitgründer einer Investmentgruppe in Kalifornien (USA) und arrangierte Joint Ventures mit chinesischen Krankenhäusern in China. Von 2003 bis 2010 war Herr CHEN Mitbegründer der Fortune China Financial Services Limited, einer Finanzberatungsfirma in Shanghai, und ist derzeit Mitbegründer und Vorstandsmitglied der Shanghai Zhong Hui Financial Advisory Co., Ltd. sowie Aktionär der Fortuna China Capital Partners Limited. Herr CHEN wurde als Gastdozent an die School of Economics der Universität Jiaotong sowie an die Universität Fudan berufen.

Herr Johnny CHEN trat mit Wirkung vom 31. Dezember 2014 von seiner Position als Aufsichtsratsmitglied zurück.

Herr David J. HAINES

Mitglied des Aufsichtsrats

Herr HAINES verfügt über einen Abschluss mit First Class Honours der University of Greenwich, London, Vereinigtes Königreich. Von 2000 bis 2004 war er Global Marketing Director der Vodafone Group plc. Davor fungierte er ab 1998 als Deputy Division President bei Coca Cola in Deutschland. Von 1989 bis 1998 hatte David J. HAINES verschiedene Führungspositionen bei Mars Inc. inne. Unter anderem war er CEO von Mars Inc. in Schweden und Präsident von Mars in der GUS.

Seit 2012 ist Herr HAINES nicht geschäftsführendes Vorstandsmitglied von Imperial Tobacco, einem Unternehmen der FTSE Top 20, wo er im Ausschuss für Berufungen, Prüfung und Entlohnung sitzt. Herr HAINES war drei Jahre lang Aufsichtsratsvorsitzender von Vimpelcom A/O, dem führenden, an der NYSE notierten russischen Mobilfunkanbieter.

Herr HAINES stieß im Jahr 2004 zu GROHE. Unter seiner Führung entwickelte sich das Unternehmen zum größten und weltweit führenden Anbieter von Sanitäramaturen mit einem Umsatz in Höhe von EUR 1,45 Mrd. im Jahr 2013. Heute ist GROHE in über 130 Ländern tätig und engagiert sich stark in Wachstumsmärkten. Herr HAINES hat die erfolgreiche Reorganisation und Umwandlung von GROHE in den Jahren 2005 bis 2008 geleitet und dabei ein Geschäftsmodell eingeführt, das auf rentables Wachstum und Innovationen, Cashflow, hochmoderne Produktionsmethoden und Kostenmanagement ausgerichtet ist. Dieses Modell hat sich während der Wirtschaftskrise 2009 als sehr robust erwiesen. 2013 hat David J. HAINES erfolgreich den Verkauf von GROHE durch die zwei Vorbesitzer, den Beteiligungsgesellschaften TPG und DLJ Merchant Banking Partners, an die LIXIL Corporation und die Development Bank of Japan begleitet. LIXIL ist die größte Gesellschaft für Wohnungsbau und Baumaterialien in Japan, die im Geschäftsjahr 2013 einen konsolidierten Umsatz in Höhe von EUR 11 Mrd. ausgewiesen hat. Die Transaktion wurde im Januar 2014 abgeschlossen.

Herr Bijoy MADASSERY

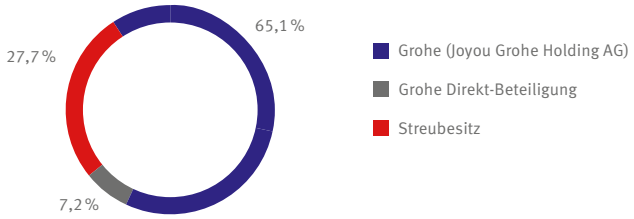
Mitglied des Aufsichtsrats (ab 30. Januar 2015)

Auf Antrag des Vorstands der Joyou AG wurde Herr Bijoy MADASSERY durch das Amtsgericht Hamburg am 30. Januar als Nachfolger für Herrn Johnny CHEN, der am 31. Dezember 2014 von seinem Amt zurückgetreten war, in den Aufsichtsrat bestellt. Die beiden verbleibenden Aufsichtsratsmitglieder, Dr. Rainer SIMON und David HAINES, unterstützten die Bestellung von Herrn MADASSERY in den Aufsichtsrat, da er sowohl inner- als auch außerhalb der Grohe Gruppe über langjährige Erfahrung in der Sanitärwaren- und Wohnungsbaubranche verfügt.

Herr MADASSERY hat einen erstklassigen Abschluss in Ingenieurswissenschaften mit Spezialisierung auf Elektronik. Er verfügt über 20 Jahre internationale Erfahrung in Führungspositionen multinationaler Fortune 500-Unternehmen in Indien, China, Korea und Japan. Zwischen 1998 und 2007 war Herr MADASSERY für Owens Corning in verschiedenen leitenden Funktionen tätig. Des Weiteren hatte er die Position des Marketingleiters für den Asien-Pazifik-Raum bei diesem Unternehmen inne. Herr MADASSERY trat 2007 der GROHE Gruppe bei, wo er die Position des Vice-President und Geschäftsführers der Grohe India Private Ltd. übernahm. Im Jahr 2010 wurde Herr MADASSERY zum Vorstandsvorsitzenden (President) von GROHE für den Asien-Pazifik-Raum bestellt. Derzeit in Singapur ansässig, ist Herr MADASSERY für die Leitung, Entwicklung und Expansion des Premium-Segments der Sanitärarmaturen-Sparte in der Region verantwortlich.

Die Aktie

Joyou Aktionärsstruktur 2014



Anmerkung: Aktionärsstruktur, Stand 31. Dezember 2014;
Der Name „Grohe“ bezieht sich auf Grohe Group S.à r.l.

Kontakt

Joyou AG
Ian M. OADES
Vice President Finance und Leiter Investor Relations
Gasstraße 18, Haus 6 A, 22761 Hamburg, Deutschland

Tel.: +86 595 8618 8887
Fax: +86 595 8618 7886
E-Mail: ian.oades@joyou.net

Börse Frankfurt

Entwicklung des deutschen Aktienmarktes

Der deutsche Aktienmarkt entwickelte sich im Jahr 2014 insgesamt volatil. Während das Finanzmarktumfeld in der ersten Jahreshälfte 2014 von einer allgemein positiven Stimmung geprägt wurde, vor allem infolge der anhaltenden Niedrigzinspolitik, machte sich in der zweiten Jahreshälfte zunehmend Unsicherheit breit. Die Hauptgründe dafür lagen in den geopolitischen Unsicherheiten in Syrien, dem Irak und der Ukraine und waren auch auf die schwächeren Wirtschaftsprognosen und den fallende Ölpreis zurückzuführen.Insgesamt erreichte der DAX 2014 einen Rekordstand und überschritt einige Male den signifikanten Wert von 10.000 Zählern, unterschritt im Oktober 2014 jedoch auch den Stand von 8.600 Zählern Nach einer Wachstumsperiode zu Jahresende ging der DAX mit einem Plus von 2,7 % aus dem Geschäftsjahr 2014 im Jahresvergleich. Diese Performance wurde von anderen wichtigen Indizes allerdings übertroffen. Im Vergleich dazu steigerte sich der Dow Jones Industrial Average 2014 um 7,5 %, der S&P 500 um 9,4 % und der NASDAQ Composite um 13,4 %.

Auch der für Joyou relevante SDAX-Index entwickelte sich etwas besser als der DAX. Beginnend bei 6.788 Punkten zu Jahresbeginn erreichte er am 9. Juni 2014 seinen Höchststand von 7.571 Punkten, bevor er am 16. Oktober 2014 auf 6.181 Punkte nachgab. Nach einer anschließenden Erholung schloss der SDAX am 30. Dezember 2014 mit 7.186 Punkten. Insgesamt verzeichnete der Index eine Steigerung von 5,9 % im Jahresverlauf. Die deutschen Indizes entwickelten sich in diesem Zeitraum etwas unterschiedlich: Der Tec-DAX kletterte im Jahr 2014 um 17,5 %, und der MDAX verzeichnete eine Erhöhung von nur 2,2 %.

Entwicklung der Joyou Aktie

Die Entwicklung der Joyou Aktie verlief im Geschäftsjahr 2014 recht glanzlos. Der Aktienkurs lag am 2. Januar 2014 bei 12,80 Euro und verzeichnete bis Ende Februar einen stetigen Anstieg, mit einem Höchststand von 13,85 Euro am 27. Februar. Die restliche erste Jahreshälfte war jedoch von einem Rückgang gekennzeichnet, während sich zu Beginn der zweiten Jahreshälfte der Aktienkurs innerhalb einer Bandbreite von 10,92 bis 12,27 Euro stabilisierte. Diese Entwicklung dauerte bis zum Ende des dritten Quartals. In der Folge verzeichnete der Aktienkurs einen weiteren Rückgang und erreichte am 11. November 2014 bei 9,68 Euro seinen Tiefststand, bevor er wieder ins Positive drehte und das Geschäftsjahr bei einem Stand von 11,70 Euro abschloss. Im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2013 bedeute dies einenRückgang der Aktie um insgesamt 8,7 %, so dass sie hinter der Entwicklung des SDAX und des DAX zurückblieb.

Investor Relations

Im Geschäftsjahr 2014 haben die Geschäftsleitung und der Vorstand zahlreiche Gespräche mit aktuellen und potenziellen Investoren geführt. Außerdem gab es mehrere Besuche der Betriebsstätten der Gesellschaft von Investoren. Überdies nahm die Gesellschaft an Konferenzen rund um den Globus teil. Im Geschäftsjahr 2014 hat das Unternehmen einen kontinuierlichen Kommunikationsfluss aufrechterhalten und Investoren, Analysten und Medien laufend über wichtige Ereignisse und Neuigkeiten informiert.

Alle Meldungen und Publikationen werden auf der Unternehmenswebsite **www.joyou.de** veröffentlicht.

Analysten-Coverage

Im Jahr 2014 wurde die Joyou Aktie von vier Instituten bewertet: Macquarie, equinet Bank, Solventis Gruppe und DZ Bank.

Aktionärsstruktur

Hauptaktionär der Joyou AG und Konzern-Muttergesellschaft ist die Grohe Group S.à r.l., die direkt und indirekt insgesamt 72,3 % der Aktien hält (65,1 % werden direkt durch die Joyou Grohe Holding AG, einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft der Grohe Group S.à r.l., gehalten und 7,2 % sind direkt gehaltene Aktien). Nach dem Abschluss der Übernahme am 21. Januar 2014 durch GraceB S.à r.l., einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft von GraceA k.k., einer Holding-Gesellschaft im Gemeinschaftsbesitz des japanischen Baumaterial-Mischkonzerns LIXIL Corporation und der Development Bank of Japan, wurde GraceA k.k. zur übergeordneten beherrschenden Gesellschaft der Gruppe.

Corporate-Governance-Bericht

(einschließlich Erklärung zur Unternehmensführung)

Die Joyou AG bekennt sich nachdrücklich zu den Prinzipien einer guten und verantwortungsvollen Corporate Governance und konzentriert sich auf eine verantwortliche langfristige Schaffung von Mehrwert. Der Vorstand und der Aufsichtsrat wertschätzen das Vertrauen der Aktionäre, Kunden und Mitarbeiter von Joyou und arbeiten in deren Interesse eng, vertrauensvoll und konstruktiv zusammen. Die Zusammenarbeit zwischen den beiden Organen zeichnet sich durch offene Kommunikation und Diskussion sämtlicher ihnen vorgelegter Themenbereiche aus, sowie durch die Wahrung höchster Sorgfaltspflichten in Bezug auf Rechnungswesen, Abschlussprüfung und Risikomanagement.

Der Aufsichtsrat und der Vorstand der Joyou AG unterstützen ausdrücklich den Deutschen Corporate Governance Kodex sowie dessen bezweckte Ziele.

Gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex sowie § 289 a HGB umfasst der Corporate-Governance-Bericht der Joyou AG die Erklärung zur Unternehmensführung der Gesellschaft.

1 Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionäre üben ihre Rechte und Stimmrechte in der Hauptversammlung aus. Gemäß den rechtlichen Bestimmungen und der Satzung findet die Hauptversammlung innerhalb der ersten acht Monate eines jeden Geschäftsjahres statt. Jede Aktie ist mit einer Stimme bei der Hauptversammlung ausgestattet. Es gibt weder Aktien mit mehreren Stimmrechten noch beschränkte Stimmrechte oder Vorzugsaktien. Die Aktionäre sind berechtigt, ihre Stimmrechte bei der Hauptversammlung persönlich oder durch Bevollmächtigte auszuüben. Hierfür können sie einen Vertreter ihrer Wahl oder einen von der Gesellschaft bestellten Vertreter, der ihre Anweisungen ausführt, entsprechend bevollmächtigen. Die Einladungen zu den Hauptversammlungen sowie die Einladungen zu allen sonstigen Hauptversammlungen enthalten Bestimmungen über die Teilnahme an der jeweiligen Versammlung, das Verfahren für die Ausübung von Stimmrechten (persönlich oder über Bevollmächtigte) sowie die Rechte der Aktionäre. Sämtliche gesetzlich vorgeschriebenen und für eine Hauptversammlung bereitzustellende Berichte und Dokumente, zu denen unter anderem der Jahresabschluss zählt, werden gemeinsam mit der Tagesordnung auf der Website des Unternehmens unter **www.joyou.de** veröffentlicht.

2 Vorstand

Die Mitglieder des Vorstands werden vom Aufsichtsrat bestellt. Der Vorstand ist für die Leitung der Gesellschaft verantwortlich. Der Vorstand bestimmt die strategischen Ziele, die Geschäftsstrategie sowie die Politik und Organisation der Gruppe. Hierzu zählen unter anderem die Verwaltung der finanziellen Ressourcen und der diesbezüglichen Investitionsstrategie, die Entwicklung der Personalstrategie, die Einstellung von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen und die Vertretung der Joyou Gruppe gegenüber dem Kapitalmarkt und der Öffentlichkeit.

Der Vorstand der Joyou AG umfasst derzeit fünf Mitglieder; Herrn Jianshe CAI (Vorsitzender und Chief Executive Officer), Herrn Jilin CAI (stellvertretender Vorsitzender und Chief Operating Officer), Frau Jianping (Dorothy) WU (Chief Financial Officer) seit 1. September 2014, Herrn Gerald MULVIN (Corporate Development Officer) und Herrn John William MCLEAN seit 1. Oktober 2014. Der frühere CFO von Joyou, Herr Zufang LI erklärte am 31. August 2014 seinen Rücktritt.

Die Gesellschaft hat gemäß den gesetzlichen Vorgaben in § 93 Abs. 2 Satz 3 AktG eine Organhaftpflichtversicherung für ihre Vorstandsmitglieder abgeschlossen.

Detaillierte Informationen zur Vergütung der Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2014 finden sich im Vergütungsbericht des Konzernlageberichts.

Die Mitglieder des Vorstands sind verpflichtet, dem Aufsichtsrat mögliche Interessenkonflikte anzuzeigen. Der Aufsichtsrat hat jedwede Interessenkonflikte an die Aktionäre zu melden. Während des Geschäftsjahres 2014 sind bei den Mitgliedern des Vorstands die folgenden Fälle potenzieller Interessenkonflikte eingetreten:

- Potenzielle Interessenkonflikte, die sich aus der Position von Herrn Jianshe CAI als Chief Executive Officer („Vorstandsvorsitzender“) der Joyou AG und von Herrn Jilin CAI als Chief Operative Officer der Joyou AG aufgrund ihrer direkten und mittelbaren an der Joyou AG gehaltenen Anteile ergeben, wie dies weiter unten im Abschnitt zum Aktienbesitz von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern und Directors’ Dealings dargelegt ist.

- Potenzielle Interessenkonflikte, die sich aus der Position von Herrn Jianshe CAI als Chief Executive Officer („Vorstandsvorsitzender“) der Joyou Grohe Holding AG und von Herrn Jilin CAI als Chief Operative Officer der Joyou Grohe Holding AG ergeben. Joyou Grohe Holding AG hält ca. 65 % der Anteile an der Gesellschaft. Des Weiteren potenzielle Interessenkonflikte aus der Position von Herrn Jilin CAI

als nicht geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Grohe Group S.à r.l., der übergeordneten Holdinggesellschaft der Grohe Gruppe und indirekten Mehrheitsaktionärin der Joyou AG.

- Potenzielle Interessenkonflikte, die sich aus der Position von Herrn Gerald MULVIN als Vorstandsmitglied sowohl der Grohe AG als auch der Joyou Grohe Holding AG ergeben.

- Potenzielle Interessenkonflikte, die sich aus der Position von Herrn John William MCLEAN als Mitarbeiter der Grohe AG und Geschäftsführer verschiedener Tochtergesellschaften der Grohe Gruppe ergeben.

3 Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat hat vor allem die Aufgabe, den Vorstand zu beaufsichtigen und zu beraten. Der Aufsichtsrat ist weiterhin für die Bestellung der Mitglieder des Vorstands, die Festlegung ihrer Vergütung sowie die Prüfung und Bestätigung des Jahresabschlusses der Gesellschaft verantwortlich. Darüber hinaus liegt es in der Zuständigkeit des Aufsichtsrats, die Entscheidung über geschäftliche Transaktionen, die die vorherige Zustimmung des Aufsichtsrats erfordern, zu fällen.

Der Aufsichtsrat setzt sich gemäß § 95 und § 96 AktG aus drei Mitgliedern zusammen. Die derzeitigen Mitglieder des Aufsichtsrats sind Dr. Rainer SIMON (Vorsitzender), Herr David HAINES und Herr Bijoy MADASSERY. Das frühere Aufsichtsratmitglied, Herr Johnny CHEN, trat zum 31. Dezember 2014 von seinem Amt zurück und wurde auf Antrag des Vorstandes durch gerichtliche Bestellung von Herrn Bijoy MADASSERY abgelöst.

Aufgrund seiner geringen Größe von nur drei Mitgliedern hat der Aufsichtsrat keine Ausschüsse gebildet.

Die Gesellschaft hat für die Mitglieder des Aufsichtsrats eine Organhaftpflichtversicherung abgeschlossen. Die Organhaftpflichtversicherung für die Mitglieder des Aufsichtsrats beinhaltet keinen von den Mitgliedern des Aufsichtsrats zu zahlenden Selbstbehalt.

Detaillierte Informationen zur Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2014 finden sich im Vergütungsbericht des Konzernlageberichts.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind verpflichtet, dem Aufsichtsrat mögliche Interessenkonflikte anzuzeigen. Der Aufsichtsrat hat jedwede Interessenkonflikte an die Aktionäre zu melden. Während des Geschäftsjahres 2014 sind bei den Mitgliedern des Aufsichtsrats die folgenden Fälle potenzieller Interessenkonflikte eingetreten:

- Dr. Rainer SIMON ist ebenfalls Vorsitzender des Aufsichtsrats von Joyou Grohe Holding AG.

- Herr David HAINES ist ebenfalls Geschäftsführer der Grohe Group S.à r.l., Chief Executive Officer („Vorstandsvorsitzender") der Grohe AG und Mitglied des Aufsichtsrats der Joyou Grohe Holding AG. Darüber hinaus ist Herr HAINES auch Mitglied des Aufsichtsrats der LIXIL Corporation, der indirekten beherrschenden Gesellschafterin der Grohe Group S.à r.l.

- Herr Bijoy MADASSERY ist ebenfalls Mitarbeiter der Grohe AG und Geschäftsführer verschiedener Tochtergesellschaften der Grohe AG.

4 Erklärung zu Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB umfasst (1) die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG, (2) relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken, (3) eine Beschreibung der Tätigkeiten des Vorstands und des Aufsichtsrats, einschließlich (4) der Zusammensetzung und Tätigkeiten ihrer jeweiligen Ausschüsse.

4.1 Entsprechenserklärung

Die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG, die gemeinsam vom Vorstand und vom Aufsichtsrat abgegeben wurde, ist auf der Website der Gesellschaft **www.joyou.de** dauerhaft zugänglich.

4.2 Unternehmensführungspraktiken

- Corporate Compliance: Compliance, d. h. Maßnahmen zur Gewährleistung der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften, interner Bestimmungen und Unternehmensrichtlinien sowie die Einhaltung dieser Maßnahmen und Regelungen durch verbundene Gesellschaften, stellt eine zentrale Pflicht der Geschäftsleitung dar. Die Gesellschaft hat interne Reglements sowie einen Verhaltenskodex entwickelt, anhand derer Mitarbeiter der Gesellschaft selbst und/oder ihrer verbundenen Gesellschaften verpflichtet sind, sämtliche gesetzliche Vorschriften sowie die in diesen internen Richtlinien vorgeschriebenen Regeln zu erfüllen. Die Gesellschaft legt großen Wert darauf, sowohl den deutschen als auch den chinesischen gesetzlichen Vorschriften und Konventionen in vollem Umfang nachzukommen.

- Risikomanagement: Eine gute Corporate Governance beinhaltet unter anderem den verantwortungsvollen Umgang mit Risiken. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig über bestehende Risiken und deren Entwicklung. Joyou verfügt über ein Risikofrüherkennungssystem gemäß der Definition in § 91 Abs. 2 AktG im Rahmen eines breiter angelegten Risikomanagementsystems. Der Aufsichtsrat überwacht die Rechnungslegung, die Wirksamkeit der internen Kontrollen und das Risikomanagementsystem, das derzeit eingerichtet wird. Gleichzeitig überwacht er die Prüfung des (Konzern-)Abschlusses und des zusammengefassten Lageberichts der Joyou AG und des Konzerns. Die internen Kontrollen werden ebenso wie das Risikomanagementsystem fortlaufend weiterentwickelt und an sich ändernde Bedingungen angepasst.

- Verfügbarkeit von Dokumenten über Unternehmensführungspraktiken: Die Satzung der Joyou AG sowie die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG können auf der Website der Gesellschaft **www.joyou.de** abgerufen werden.

4.3 Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat

Gemäß den gesetzlichen Vorschriften hat die Joyou AG ein sogenanntes zweistufiges Führungssystem, bei dem es sich bei Vorstand und Aufsichtsrat um zwei getrennte und unabhängige Organe handelt. Der Vorstand ist für die Leitung der Gesellschaft, die Entwicklung der Unternehmensstrategie, die Abstimmung dieser Strategie mit dem Aufsichtsrat sowie die Umsetzung der Strategie verantwortlich. Der Aufsichtsrat beaufsichtigt und berät den Vorstand und ist direkt an Entscheidungen beteiligt, die für die Gesellschaft von grundlegender Bedeutung sind und daher die vorherige Zustimmung des Aufsichtsrats erfordern.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat arbeiten im Interesse der Gesellschaft eng zusammen. Ihr gemeinsames Ziel besteht darin, die nachhaltige Schaffung von Werten zu gewährleisten. Die jeweiligen Arbeitsweisen des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die Zusammenarbeit der beiden Organe sind in den jeweiligen Geschäftsordnungen für den Aufsichtsrat sowie den Vorstand detailliert geregelt. Die Geschäftsordnung des Vorstands wurde 2014 angepasst, um der aktuellen Struktur des Vorstands besser gerecht zu werden.

Der Vorstand übermittelt dem Aufsichtsrat regelmäßige Berichte und Aktualisierungen zur Geschäftspolitik sowie zu allen weiteren relevanten Themen der Gesellschaft in Bezug auf die Planung, die Geschäftsentwicklung, die Risikosituation und das Risikomanagementsystem, das derzeit eingeführt wird. Der Vorstand erstattet außerdem Bericht über die Compliance, d. h. über die umgesetzten Maßnahmen, über die eine Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften ebenso wie der internen Richtlinien von Joyou gewährleistet wird.

Der Vorstand ist verpflichtet, den Aufsichtsrat kontinuierlich, rechtzeitig und umfassend über sämtliche Belange zu informieren, die für die Joyou Gruppe relevant sind. Diese Informationen umfassen die verfolgte Geschäftspolitik, die Rentabilität der Gruppe, die jüngste Entwicklung der Geschäftsaktivitäten sowie den finanziellen und wirtschaftlichen Status der Gesellschaft, die Geschäftsplanung, die aktuelle Risikosituation, die Compliance und den Stand der Einführung des Risikomanagementsystems. Der Vorstand hat den Aufsichtsratsvorsitzenden über bedeutende Belange umgehend zu informieren.

Für bestimmte geschäftliche Transaktionen und Maßnahmen, die in den unternehmensinternen Richtlinien für den Vorstand genauer geregelt sind, muss der Vorstand die vorherige Zustimmung des Aufsichtsrats einholen.

4.4 Ausschüsse

Aufgrund seiner geringen Größe von nur drei Mitgliedern hat der Aufsichtsrat keine Ausschüsse gebildet.

5 Aktienbesitz von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern und Directors' Dealings

Gemäß § 15 a WpHG sind die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats und/oder ihnen nahestehende Personen verpflichtet, den Kauf und Verkauf von Aktien der Joyou AG sowie damit verbundener Finanzinstrumente offenzulegen, wenn der Wert dieser Transaktionen innerhalb eines Kalenderjahres einen Betrag

Jilin CAI, Stellvertretender Vorstandsvorsitzender und Chief Operating Officer (COO)

von EUR 5.000 erreicht oder übersteigt. Im Geschäftsjahr 2014 wurden der Gesellschaft keine Transaktionen gemeldet. Eine detaillierte Darstellung der Directors' Dealings (Geschäfte von Führungspersonen) findet sich unter **www.joyou.de** › Investor Relations › Corporate Governance › Directors' Dealings.

Zum 31. Dezember 2014 hielten keine Mitglieder des Vorstands oder Aufsichtsrats von Joyou direkte Beteiligungen an der Joyou AG.

6 Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Die Joyou AG erstellt ihren Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht in Einklang mit den in Deutschland angewandten Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung und den Vorschriften des HGB sowie den ergänzenden Satzungsbestimmungen. Der Jahresabschluss der Joyou AG bildet die einzige Grundlage für Gewinnausschüttungen.

Der Konzernjahresabschluss wird im Einklang mit den IFRS, wie von der EU eingeführt, und den weiteren Vorschriften des deutschen Handelsgesetzes gemäß § 315a Abs. 1 HGB erstellt. Die Zwischenberichte, die den verkürzten Konzernzwischenabschluss (Halbjahres- und Quartalsberichte) gemäß den für Zwischenberichterstattung geltenden IFRS (wie von der EU eingeführt) sowie den Konzernzwischenlagebericht gemäß den für Konzernzwischenlageberichte geltenden Vorgaben des WpHG umfassen, werden im Einklang mit §§ 37 w, 37 x Abs. 3, 37 y WpHG sowie § 66 der Börsenordnung der Frankfurter Wertpapierbörse erstellt.

Die Jahresabschlüsse der Joyou AG und des Konzerns werden durch den Vorstand erstellt und vom auf der Hauptversammlung bestellten unabhängigen Wirtschaftsprüfer geprüft. Für das Geschäftsjahr 2014 wurde Warth & Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, am 18. Juni 2014 auf der Hauptversammlung als Abschlussprüfer eingesetzt. Im Anschluss daran wurde der Abschlussprüfer im Auftrag der Joyou AG durch den Aufsichtsratsvorsitzenden bestellt. Ferner wurde der unabhängige Abschlussprüfer mit der prüferischen Durchsicht der drei verkürzten Konzernzwischenabschlüsse und der 2014 veröffentlichten Konzernzwischenlageberichte im Einklang mit den vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) veröffentlichten deutschen Grundsätzen für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen beauftragt. Der Aufsichtsrat hat mit dem unabhängigen Abschlussprüfer vereinbart, dass der Aufsichtsratsvorsitzende über mögliche Ausschluss- oder Befangenheitsgründe während der Prüfung oder prüferischen Durchsicht unverzüglich zu unterrichten ist, soweit diese nicht umgehend beseitigt werden. Der Abschlussprüfer muss ferner über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen oder Vorkommnisse, die sich bei der Durchführung der Abschlussprüfung ergeben, unverzüglich berichten. Zudem wurde vereinbart, dass der unabhängige Abschlussprüfer den Aufsichtsrat informieren bzw. im Prüfungsbericht vermerken muss, wenn bei der Abschlussprüfung Fakten festgestellt werden, die mit der vom Vorstand und Aufsichtsrat gemäß § 161 AktG abgegebenen Entsprechenserklärung nicht vereinbar sind.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Joyou AG sowie der Konzernjahresabschluss unterliegen der Prüfung und Feststellung bzw. Billigung durch den Aufsichtsrat. Der unabhängige Abschlussprüfer nimmt an den Beratungen des Aufsichtsrats zum Jahresabschluss der Joyou AG und dem Konzernjahresabschluss teil und informiert über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung.

Der Aufsichtsrat hat mit dem unabhängigen Abschlussprüfer vereinbart, dass der Aufsichtsratsvorsitzende über mögliche Ausschluss- oder Befangenheitsgründe während der Prüfung oder prüferischen Durchsicht unverzüglich zu unterrichten ist, soweit diese nicht umgehend beseitigt werden. Der Abschlussprüfer muss ferner über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen oder Vorkommnisse, die sich bei der Durchführung der Abschlussprüfung ergeben, unverzüglich berichten. Zudem wurde vereinbart, dass der unabhängige Abschlussprüfer den Aufsichtsrat informieren bzw. im Prüfungsbericht vermerken muss, wenn bei der Abschlussprüfung Fakten festgestellt werden, die mit der vom Vorstand und Aufsichtsrat gemäß § 161 AktG abgegebenen Entsprechenserklärung nicht vereinbar sind.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Joyou AG sowie der Konzernjahresabschluss unterliegen der Prüfung und Feststellung bzw. Billigung durch den Aufsichtsrat. Der unabhängige Abschlussprüfer nimmt an den Beratungen des Aufsichtsrats zum Jahresabschluss der Joyou AG und dem Konzernjahresabschluss teil und informiert über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung.

7 Transparenz

Unsere Anleger und Aktionäre sowie die interessierte Öffentlichkeit erhalten Informationen über die Joyou AG und die Joyou Gruppe sowie über wesentliche geschäftliche Ereignisse, insbesondere durch Finanzberichte (Jahres- und Zwischenberichte), Analystenversammlungen und -konferenzen, Pressemeldungen, Ad-hoc-Meldungen sowie gesetzlich vorgeschriebene Meldungen. All diese Informationen werden auf Deutsch und auf Englisch veröffentlicht. Darüber hinaus erhalten unsere Aktionäre bei der Jahreshauptversammlung sowie bei sonstigen Hauptversammlungen entsprechende Informationen. Die Abschlüsse, Ad-hoc-Meldungen, Meldungen über Directors' Dealings sowie Pressemeldungen können auch auf der Website der Gesellschaft unter **www.joyou.de** abgerufen werden.

Zusammengefasster Lagebericht

für den Berichtszeitraum zum 31. Dezember 2014

Seite 23–70

Inhalt

1 Grundlagen des Konzerns 24
2 Bericht über die wirtschaftliche Entwicklung 25
3 Bericht über Ereignisse nach dem Berichtszeitraum 53
4 Prognose-, Chancen- und Risikobericht 53
5 Beschreibung der wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagement-systems in Bezug auf den Konzernrechnungs-legungsprozess (§ 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB) 65
6 Vergütungssystem 65
7 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 HGB und Erläuterungen 68
8 Abhängigkeitsbericht 70
9 Erklärung zur Unternehmensführung 70

Zusammengefasster Lagebericht der Joyou AG und des Konzerns

1 Grundlagen des Konzerns

1.1 Geschäftsmodell

Die Joyou Gruppe (Joyou) entwickelt, produziert und verkauft Produkte für Badezimmerlösungen in China und weltweit unter dem Markennamen Joyou. Darüber hinaus stellt Joyou OEM-Produkte (Original Equipment Manufacturing) und ODM-Produkte (Original Design Manufacturing) für internationale Sanitärwarenunternehmen, Großhändler und Handelsunternehmen in den USA und Europa sowie in bestimmten Schwellenländern her. Ferner verkauft Joyou Produkte, Armaturenkomponenten und Halbfertigwaren an Handels- und Sanitärwarenunternehmen in China und an die Grohe Gruppe. Das Unternehmen verkauft außerdem im Rahmen eines Vertriebs-Rahmenvertrags bestimmte Produkte der Marke Grohe in China.

1.2 Strategie

Die Unternehmensstrategie von Joyou besteht darin, in China der führende Anbieter von Badezimmerausstattungen im Markensegment zu werden und einen erheblichen Anteil des globalen Markts zu erobern. Dies wird durch eine Reihe von strategischen Initiativen erreicht, darunter die kontinuierliche Erweiterung des Vertriebsnetzes, Ausweitung der Produktionsbasis, Vertiefung der strategischen Kooperation mit der Grohe Gruppe beim internationalen und konzerninternen Vertrieb, Investitionen in die Markenentwicklung und Gewinnung von Marktanteilen, Erweiterung des Projektgeschäfts und Investitionen in Forschung und Design.

1.3 Organisations- und Managementstruktur des Konzerns

Die Joyou AG ist eine deutsche Aktiengesellschaft nach deutschem Recht, deren Geschäftsjahr das Kalenderjahr ist (d. h. vom 1. Januar bis zum 31. Dezember). Die Aktien der Joyou AG werden im Prime Standard, dem Premium-Segment des regulierten Markts an der Frankfurter Wertpapierbörse, gehandelt.

Das Kerngeschäft der Joyou AG ist die Finanzierung der Joyou Gruppe. Als Holdinggesellschaft ohne eigenes operatives Geschäft wird die Joyou AG nur geringfügig von der allgemeinen Wirtschaftslage in Deutschland beeinflusst, hängt jedoch stark von der Fähigkeit der chinesischen Geschäftsbetriebe ab, ihre Darlehen zurückzuzahlen und Dividenden an die Joyou AG als ihre Aktionärin auszuschütten.

Joyou Hong Kong, eine direkte Tochtergesellschaft der Joyou AG, ist eine Zwischenholding für acht Rechtsträger, ansässig in und oder im Umkreis von der Stadt Nan'an, in der Provinz Fujian, Volksrepublik China (VRC oder China), welche für das operative Geschäft von Joyou zuständig sind:

- Quanzhou Joyou Sanitation Technology Industrial Co., Ltd. („Joyou Sanitation Technology")
- Joyou Group Building Materials Co., Ltd. („Joyou Building Materials")
- Nan'an Joyou Galvanisation Industrial Co., Ltd. („Joyou Galvanisation")
- Quanzhou Joyou Ceramics Co. Ltd. („Joyou Ceramics")
- Quanzhou Yongsheng Galvanisation Industrial Co. Ltd. („Yongsheng Galvanisation")
- Grohe (Xiamen) Investment Management Co., Ltd. („Grohe Xiamen Management")
- Quanzhou Gaoyu Sanitation Technology Co., Ltd. („Gaoyu Sanitation")
- Xiamen X-Time Trading Co. Ltd („X-Time Trading")

Die einzige Gesellschafterin von Joyou Galvanisation und Joyou Building Materials ist Joyou Sanitation Technology, deren einzige Gesellschafterin die Joyou Hong Kong ist. Die einzige Gesellschafterin von Joyou Ceramics ist Joyou Hong Kong, und die einzige Gesellschafterin von Gaoyu Sanitation, X-Time Trading und Yongsheng Galvanisation ist Joyou Building Materials. Joyou Sanitation Technology hält eine Mehrheit von 51 % an Grohe Xiamen Management. Somit setzt sich die Joyou Gruppe („Joyou" oder „Joyou Gruppe") aus den folgenden Gesellschaften zusammen: Joyou AG, Joyou Hong Kong, Joyou Sanitation Technology, Joyou Building Materials, Joyou Galvanisation, Joyou Ceramics, Gaoyu Sanitation, Yongsheng Galvanisation, X-Time Trading und Grohe Xiamen Management.

Die Joyou AG und somit die Joyou Gruppe werden vom Vorstand und Aufsichtsrat der Joyou AG geleitet.

Die Managementstruktur von Joyou entspricht der klassischen Matrixstruktur, wobei die Produktionsabteilungen (Messingwaren, Keramik, Plastik, Duschkabinen, Badezimmerschränke, Galvanisierung) in einem Raster dem Vertrieb und der Verwaltung zugeordnet sind (Personalabteilung, Finanzwesen, Information, Design, nationaler und internationaler Vertrieb, Produktion, Lieferung, Qualitätskontrolle, Logistik). Die verschiedenen Abteilungsleiter berichten ihrer Funktion entsprechend an die jeweiligen Vorstandsmitglieder. Diese Organisationsstruktur ermöglicht einen effizienten Informationsfluss, erleichtert die Entscheidungsfindung innerhalb des Konzerns und erlaubt schnelle Reaktionen auf die tägliche Geschäftsentwicklung.

1.4 Wesentliche Veränderungen innerhalb des Konzerns

Im Mai 2014 hat Joyou Building Materials die Gründung einer 100 %igen Tochtergesellschaft mit der Bezeichnung Xiamen X-Time Trading Co. Ltd. abgeschlossen. Als Hauptgeschäftstätigkeit der Gesellschaft ist der Handel mit den Premium-Markenprodukten von Joyou vorgesehen.

2 Bericht über die wirtschaftliche Entwicklung

2.1 Wirtschaftliche Entwicklung

2.1.1 Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung

Im Jahr 2014 wuchs die chinesische Wirtschaft um 7,4 %. Sie erwies sich im ersten Halbjahr 2014 als sehr robust. Im zweiten Quartal kehrte die Wachstumsdynamik zurück und erreichte in den ersten neun Monaten 7,4 % gegenüber dem Vorjahr. Quartalsweise betrachtet ergaben sich im Jahresvergleich 7,4 % im ersten Quartal, 7,5 % im zweiten und 7,3 % im dritten Quartal sowie 7,3 % im vierten Quartal. Das Gesamtjahresergebnis war das schlechteste seit den 3,8 % aus dem Jahr 1990.

Die chinesischen Einzelhandelsumsätze, ein zentraler Indikator für die Verbraucherausgaben, stieg dem National Bureau of Statistics zufolge im Jahr 2014 um 12,0 % im Vorjahresvergleich auf 26,2 Billionen RMB (4,3 Billionen USD).

Die Einzelhandelsumsätze wuchsen im ländlichen Bereich schneller als im städtischen Bereich. Im letzten Jahr stiegen die Umsätze in ländlichen Regionen um 12,9 % gegenüber dem Vorjahr, während die Umsätze im städtischen Bereich um 11,8 % stiegen.

Die Onlineumsätze wiesen ein robustes Wachstum auf und stiegen im Jahr 2014 im Vorjahresvergleich um 49,7 % auf 2,79 Billionen RMB.

Der Verbraucherpreisindex, die wichtigste Inflationskennzahl, erhöhte sich im Jahresvergleich im Geschäftsjahr 2014 um 2,0 % und lag damit deutlich unter dem von der chinesischen Regierung für das Gesamtjahr gesetzten Kontrollziel von 3,5 %.

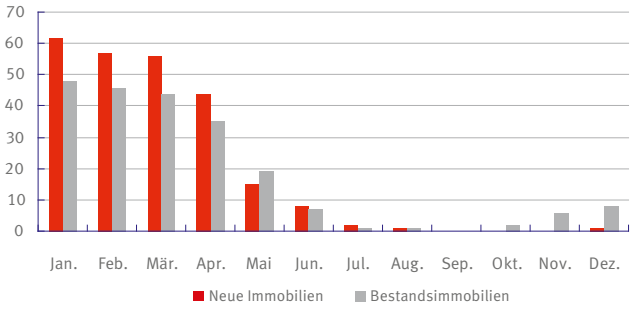
2.1.2 Entwicklung der chinesischen Sanitärwarenbranche

2.1.2.1 Marktentwicklung

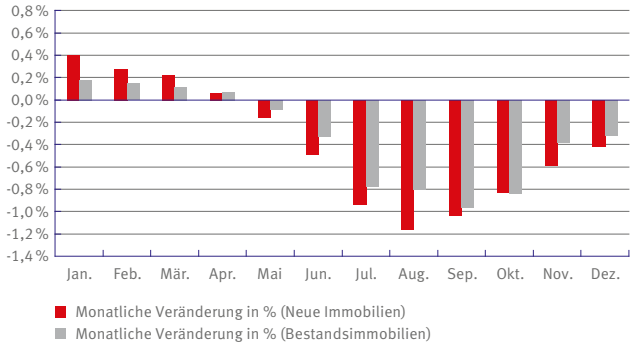
Die Entwicklung des chinesischen Markts für Sanitärwaren wird primär von der Baubranche angetrieben, sowohl aufgrund von Neubauaktivitäten, im Rahmen von Renovierungen als auch durch die Änderungen der Verbraucherausgaben. Die Höhe der Nachfrage nach Sanitärwaren hängt stark von den Verbraucherpräferenzen ab, die von Veränderungen des Einkommensniveaus beeinflusst werden. Diese wiederum werden vom allgemeinen Wirtschaftswachstum, insbesondere dem Wachstum der chinesischen Urbanisierungsrate, den Verbraucherausgaben und dem chinesischen BIP beeinflusst.

Die Wohnungs-, die Verbraucher- und vor allem die Wasserpreise nehmen einen immer wichtigeren Platz im täglichen Leben der Menschen ein. China ist nicht nur das am stärksten besiedelte Land der Erde, sondern auch eines der Länder mit der größten Wasserknappheit: Das Land besitzt nur 6 % der weltweiten Wasserressourcen. Zudem betragen die chinesischen Wasserressourcen pro Kopf nur 200 Kubikmeter. Das entspricht etwa einem Viertel des weltweiten Durchschnitts. Daher verkaufen sich wassersparende Sanitärprodukte äußerst gut, nicht nur, weil sie die Wasserkosten senken, sondern auch, weil sie dabei helfen, die knappen Wasserressourcen in China zu schonen. Daher gaben im Jahr 2013 die Nationale Entwicklungs- und Reformkommission (NDRC) und das Ministerium für Wohnungsbau und städtische/ländliche Entwicklung Richtlinien heraus, denen zufolge im Jahr 2015 in allen Städten gestaffelte Preise für den Wasserverbrauch eingeführt werden. Den Richtlinien entsprechend fallen 80 % der Stadtbewohner in die erste Preiskategorie, 15 % in die zweite und 5 % in die dritte; letztere haben den höchsten Wasserverbrauch und zahlen den höchsten Preis, der dreimal so hoch ist wie der niedrigste Preis. Des Weiteren gab der chinesische Premier Li Keqiang gegen Jahresende 2014 bekannt, dass China seine Wasserschutzprojekte vorantreiben wird, um seine Wasserknappheit zu überwinden und das breiter angelegte Wirtschaftswachstum zu unterstützen. In den nächsten Jahren plant China die Einführung von 172 bedeutenden Wasserschutzprojekten, wobei der Wert der bereits laufenden Projekte sich auf RMB 600 Mrd. (USD 98 Mrd.) beläuft.

Die folgende Grafik zeigt die Anzahl der Städte, in denen die Verkaufspreise von Neubauwohnungen (ohne preisgünstige staatliche Wohnungen) und Altbauwohnungen im statistischen Pool der 70 größten Städte des Landes im Jahr 2014 gestiegen sind:



Die folgende Grafik zeigt die monatliche Veränderung (%) der Verkaufspreise von Neubauwohnungen (ohne preisgünstige staatliche Wohnungen) und Altbauwohnungen im statistischen Pool der 70 größten chinesischen Städte im Jahr 2014:



Anmerkung: Die Berechnung basiert auf kumulativen Änderungen aller Städte geteilt durch deren Anzahl.

In einer ersten Maßnahme hat die chinesische Regierung 2014 die Beschränkungen für Hypotheken gelockert, um den strauchelnden Immobilienmarkt zu unterstützen, der sich neben den anderen Schwächeanzeichen zu einer erheblichen Belastung für die Wirtschaft entwickelt hatte. Nach einigen vorhergegangenen Schritten veröffentlichten die People's Bank of China und die China Banking Regulatory Commission in einer formellen Verlautbarung Angaben zu einem Maßnahmenpaket, das den chinesischen Immobilienmarkt stabilisieren soll. Zunächst wurde die Untergrenze des Hypothekenzinssatzes für Eigenheimkäufer von 90–95 % des Kreditleitzinssatzes auf 70 % gesenkt (wobei der Leitzins zum entsprechenden Zeitpunkt bei 6 % lag).

Außerdem werden nun Hypotheken für ein zweites Eigenheim, sofern eine Hypothek für das erste Eigenheim bereits vollständig getilgt ist, wie eine Ersthypothek behandelt. Damit gelten für diese Käufe wesentlich geringere Untergrenzen für Anzahlungen (30 % anstelle von 60–70 %) und Hypothekenzinssätze (Verringerung von 110 % des Leitzinses beim zweiten Eigenheim auf die oben erwähnten 70 %). Und drittens wurde das Verbot, Hypotheken für ein drittes Eigenheim aufzunehmen, das zuvor in weiten Teilen des Landes gültig war, aufgehoben. Wenn Haushalte mit mehr als zwei Häusern eine Hypothek für ein zusätzliches Eigenheim beantragen, dürfen die Banken nun eine Entscheidung unter Wahrung kaufmännischer Sorgfalt treffen, anstatt den Antrag ablehnen zu müssen.

Nach Einschätzung von Joyou dürften sich die vor dem Jahr 2011 verzeichneten Wachstumsraten kaum wiederholen lassen, da diese teilweise durch Spekulationsgeschäfte angetrieben waren. Längerfristig wird die Entwicklung am Immobilienmarkt letztlich von der Urbanisierung und dem wachsenden Bedarf an zusätzlichem Wohnraum bestimmt werden. Dieser zugrunde liegende Trend kann durch die Einführung und Fortführung vorübergehender administrativer Maßnahmen und den Anstieg der Verbraucherausgaben nicht unterbrochen werden.

Markttrends

Diverse Trends haben sich 2014 im Marktumfeld herausgebildet:

Energieeinsparung – Beschränkte natürliche Ressourcen werden zu einem großen Problem für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung Chinas.

Die Zentralregierung hat realisiert, dass dieses Problem eine große Hemmschwelle für die Expansion der Binnennachfrage, die Förderung des Wirtschaftswachstums und die Anpassung der wirtschaftlichen Strukturen darstellt. Daher hat die Regierung sowie der Branchenverband die Anbieter von Badezimmerausstattungen ermutigt, Energieverbrauch und Emissionen einzuschränken und ineffiziente Produktionslinien mit hohem Schadstoffausstoß zu eliminieren, und sie möchte die Unternehmen der Branche auch bei der Entwicklung neuer Produkte mit wassersparenden Komponenten und geringerem Rohstoffeinsatz unterstützen.

Verstärkter Wettbewerb im mittleren Marktsegment

Mit der Verbesserung des allgemeinen Lebensstandards wachsen die mittleren Einkommensschichten in jedem Jahr. Badezimmerprodukte sind auch dabei, sich vom unteren in das mittlere-höhere Marktsegment zu verlagern. Einige starke heimische Marken drängten in das mittlere-höhere Marktsegment, während auch zahlreiche ausländische Marken in das mittlere Marktsegment vorstießen. Der Wettbewerb innerhalb der Branche verschärfte sich, insbesondere nachdem sich zur Jahresmitte die Auswirkungen der restriktiveren Politik auf den Immobiliensektor sowie steigende Produkt- und Komponentenkosten bemerkbar machten. Einige der kleineren bis mittleren Unternehmen mit unzureichender Geschäftsleitung oder mangelnder technischer Innovation mussten 2014 ihre

Produktion zurückschrauben oder ihren Betrieb einstellen. Der chinesische Sanitärwarenmarkt ist nach wie vor ziemlich fragmentiert, da keiner der Marktteilnehmer einen Marktanteil von mehr als 15 % aufweisen kann, und viele sich mit einem Marktanteil von 4 bis 5 Prozent zufrieden geben müssen. Daher erwartet Joyou, dass der Konsolidierungsprozess weiter anhält, da schwächere Wettbewerber aus dem chinesischen Markt verdrängt oder von Wettbewerbern übernommen werden.

Anstieg der Arbeitskosten – Dies ist auf die Verknappung von Arbeitskräften in China zurückzuführen.

Technologie- und Produktangebot – Sanitärprodukte mit technologischen Komponenten wie thermostatgesteuerte Duschsysteme, wassersparende Technologien sowie Produkte mit digitalen Steuerfunktionen werden für die Erschließung von Marktanteilen und für die Steigerung der Umsätze für Unternehmen mit Geschäftsaktivitäten in China immer wichtiger, insbesondere in den Küstengebieten und in den wirtschaftlich stärker entwickelten Regionen. Mit dem Verkauf eines breiten Produktsortiments sind die Chancen größer, die Umsätze bei geringeren zusätzlichen Kosten zu steigern, vor allem in Bezug auf Vertriebs- und Verwaltungskosten.

Markenstärke – Um eine starke Marke in China und im Ausland etablieren zu können, muss den Kunden ein überzeugendes Leistungsversprechen gemacht werden. Für die Steigerung der Umsätze hat dies zunehmend an Bedeutung gewonnen.

Armaturen (Hähne)

Laut dem Bericht der Building Services Research and Information Association (BSRIA), einem britischen Beratungsunternehmen, wurde in seiner „China Bathroom Study 2014“ für den Gesamtmarkt für Hähne und Mischbatterien im Jahr 2014 ein Volumen von RMB 16,5 Mrd. erwartet. Das entspricht einem Wachstum von 6,0 % gegenüber 2013 (auf Grundlage der im dritten Quartal 2014 veröffentlichten Prognosen). Laut dem BSRIA-Bericht machten Hähne für Waschbecken am Wert gemessen 39,3 % des Gesamtumsatzes aus, während sich Badewannenhähne auf 38,5 % und Küchenarmaturen auf 19,4 % beliefen. Spezielle Waschbecken-, Waschmaschinen- und Bidet-Armaturen werden unter die anderen Armaturen gereiht und beliefen sich auf 2,8 %.

Keramiksanitärwaren

Laut der BSRIA-Studie 2014 wird für den chinesischen Markt für Keramiksanitärwaren im Jahr 2014 ein Volumen von RMB 19.297 Mrd. erwartet; das entspricht einem Wachstum von 3,9 % gegenüber den Werten des Vorjahres (basierend auf den für das dritte Quartal 2014 veröffentlichten Prognosen). Bei Keramiksanitärprodutken machten Toiletten im Jahr 2013 69,3 % des Wertes aus, Waschbecken 29,8 %, Urinale 0,8 % und Bidets 0,1 %. Die Anteile der einzelnen Kategorien waren über die Vorjahre relativ konstant.

Duschkabinen, Badewannen und Badmöbel

Laut der BSRIA-Studie 2014 betrug der gesamte Umsatzwert von Duschabtrennungen RMB 17.467 Mio., entsprechend einem Anstieg um 10,0 % gegenüber 2013, während Badewannen RMB 4.067 Mio. ausmachten und so einen Rückgang um 20,0 % verzeichneten. Duschkabinen stiegen um 6,5 % (auf Basis der im dritten Quartal 2014 veröffentlichten Prognosen) auf RMB 11.783 Mio. Der gesamte zu erwartende Marktwert belief sich auf RMB 33.317 Mio. Prozentuell beliefen sich die Anteile am Gesamtwert auf 52,4 % für Duschabtrennungen, 12,2 % für Badewannen und 35,4 % für Badmöbel.

2.1.2.2 Wettbewerber im Markt

Auf dem chinesischen Sanitärwarenmarkt gibt es zwar keine dominanten Anbieter, die wichtigsten Anbieter mit starken Markennamen weisen jedoch sehr solide Marktpositionen auf. Globale Marken dominieren nach wie vor das Luxus- und das gehobene Marktsegment, während einheimische Marken die mittleren und unteren Marktsegmente für sich beanspruchen.

Generell bedienen die meisten einheimischen Unternehmen das untere bis mittlere Marktsegment des Sanitärwarenmarkts und konkurrieren vornehmlich über den Preis. Internationale Firmen bedienen das mittlere und gehobene Marktsegment und unterscheiden sich nicht nur hinsichtlich der Preisgestaltung, sondern auch in Bezug auf das jeweilige Produktimage und das Branding.

Marktanteile auf dem chinesischen Armaturen- und Mischbatteriemarkt – Ranking 2013*

Gruppe	Marke	Land	Marktanteil %
LIXIL Gruppe	Joyou	China	11,5 ~ 12,0
Jomoo	Jomoo	China	11,0 ~ 12,0
Kohler	Kohler	USA	8,7 ~ 9,2
Toto	Toto	Japan	8,0 ~ 8,5
Fortune Brands	Moen	USA	5,0 ~ 5,5
Masco Corp.	Hansgrohe	USA	5,0 ~ 5,5
LIXIL Corp.	Grohe	Japan	4,5 ~ 5,0
LIXIL Corp.	American Standard	Spanien	1,5 ~ 2,0
Roca	Roca		1 ~ 1,5
Sonstige			41,3
Summe			**100**

*Quelle: BSRIA, „China Bathroom Study“, 2014

Laut einer von BSRIA, einem britischen Marktforschungsunternehmen, erstellten Statistik lag Joyou im Jahr 2013 mit einem auf den Warenwert bezogenen Marktanteil von 11,5 % bis 12,0 % bei Wasserhähnen und Mischbatterien (Armaturen) an erster Stelle. Bei Keramiksanitärprodukten nahm Joyou mit 1,0 % bis 1,5 % den neunten, bei Duschabtrennungen mit 0,3 % bis 0,8 % den siebten und bei Badewannen mit 0,5 % bis 1,0 % ebenfalls den siebten

国际卫浴亚洲品牌五百强
收银处

中国设计红星奖
CHINA RED STAR DESIGN AWARD
以下产品荣获 2014 中国设计红星奖
The "Excellent Prize of 2014 China Red Star Design Award"
is presented to:
滑动式吹风水龙头
Sliding type blowing faucet
中宇建材集团有限公司
JOYOU Group Building Materials Co., Ltd.
设 计：彭江明
DESIGN: Jiangming Peng
2014年12月12日
12th December 2014
中国设计红星奖委员会
China Red Star Design Award Committee
红星奖
Red Star Design
Award
icsid

Platz ein. Zum Datum der Veröffentlichung standen keine aktuelleren, umfassenderen oder verlässlicheren Informationsquellen zur Verfügung.

2.1.2.3 Vertriebskanäle

Das Vertriebsnetz spielt eine entscheidende Rolle beim Verkauf von Badezimmer-Sanitärprodukten in China. Es gab zwar einige Formen des Direktverkaufs an Immobilienbauträger oder kommerzielle Projekte, aber normalerweise wird die Dienstleistung in Zusammenarbeit mit dem Vertriebsnetz angeboten. Unsere Vertriebspartner gliedern sich in zwei Gruppen: regionale Vertriebshändler und Einzelhändler. Die regionalen Vertriebshändler vertreiben ausschließlich die Marke, die sie vertreten.

Der Einzelhandel in China ist einzigartig im Vergleich zum Vertriebsnetz in westlichen Ländern, wo Heimwerkermärkte und Installateurgeschäfte den Großteil der Umsätze ausmachen. Beide Vertriebskanäle stellen in China nur einen kleinen Teil des Vertriebsnetzes dar.

Es gibt sechs untereinander sehr verschiedene Vertriebskanäle. Diese unterscheiden sich auch hinsichtlich ihrer strategischen Bedeutung für Joyou und sind hier in der Reihenfolge ihrer strategischen Bedeutung aufgeführt (von der größten zur geringsten Bedeutung):

Einkaufszentren für Heimdekor: Hierbei handelt es sich um Einkaufszentren für Heimdekorwaren, die normalerweise in größeren Städten angesiedelt sind und in denen alles von Sanitärprodukten bis hin zu Wohnzimmermöbeln verkauft wird. In diesem Vertriebskanal konkurrieren Marken des gehobenen bis mittleren Marktsegments miteinander.

Heimdekormärkte: Diese befinden sich in weniger dicht besiedelten städtischen Gebieten und führen Marken des mittleren bis unteren Marktsegments.

Innendesigner/Installateurbetriebe: Über Designer und Installateurbetriebe werden normalerweise Marken des mittleren bis gehobenen Marktsegments vertrieben. Daher hat Joyou in diesem Vertriebskanal im Jahr 2014 bedeutende Fortschritte gemacht, und an Branchenforen und Veranstaltungen teilgenommen. Das Unternehmen hat außerdem mehrere Designverbände am Standort Luncang willkommen geheißen.

Internethandel: Die chinesischen Verbraucher haben den Internethandel in kurzer Zeit angenommen. Das Online-Shopping gewinnt daher zunehmend an Fahrt. Über diesen Kanal werden in der Regel standardisierte Massenwarenprodukte vertrieben, die einfach zu installieren sind und sich über den Kurierversand sicher liefern lassen. Bei den Badezimmerlösungen bevorzugen die Verbraucher jedoch aufgrund der physischen Größe der Waren, des Kundendienstes, der Fähigkeit zur Installation und der Gefahr des Kaufs von gefälschten Produkten den direkten Einkauf im Geschäft.

Heimwerkermärkte: Im Gegensatz zu der Situation in weiten Teilen Europas ist der Marktanteil der Heimwerkermärkte (z. B. B & Q, OBI) in China aufgrund des Kaufverhaltens der Verbraucher relativ klein.

Eisenwarenhandlungen: Es handelt sich um kleinere Geschäfte an den Straßenecken in Wohnvierteln. Sie verkaufen ein vielfältiges Sortiment an preisgünstigeren Waren, von Armaturen über Briefkästen bis hin zu Glühbirnen. In diesen Läden werden normalerweise keine Markenprodukte verkauft.

2.2 Entwicklung der Joyou-Gruppe

Im Geschäftsjahr 2014 ergaben sich für Joyou einige bedeutende Entwicklungen:

- LIXIL und DBJ schließen die Übernahme von 87,5 % der Grohe Group S.à r.l. ab
- Joyou sichert sich eine langfristige Kreditlinie über USD 300 Millionen
- Frau Jianping (Dorothy) WU übernimmt die Position des neuen Finanzvorstands (CFO) der Joyou Gruppe mit Wirkung vom 1. September 2014
- Herr John William MCLEAN wird mit Wirkung vom 1. Oktober als neues Vorstandsmitglied zum Executive Director of Operations (EDO) bestellt
- Änderung der indirekten Struktur: LIXIL übernimmt die verbleibenden 12,5 % der Aktien der Grohe Group S.à r.l. von der Cai GmbH
- Erweiterung der Produktionskapazitäten
- Joyou implementiert die „Serving China“-Kundendienststrategie
- Joyou fördert seine Online-Internet-Werbeverkaufsstrategie
- Joyou unterstützt Aufführungen von „Youth Rural Literary and Art“
- Jilin CAI wird auf dem „15. Fujian Outstanding Entrepreneur Award“ geehrt
- Joyou gewinnt Red Star Design Award
- Joyou gewinnt Kapok Design Award

2.2.1 LIXIL und DBJ schließen die Übernahme von 87,5 % der Grohe Group S.à r.l. ab

Am 21. Januar 2014 brachten die LIXIL Corporation („LIXIL“) und die Development Bank of Japan Inc. („DBJ“) über ihre gemeinsame Holdinggesellschaft GraceB S.à r.l. („GraceB“) die Übernahme von 87,5 % des Aktienkapitals der Grohe Group S.à r.l. („GROHE“), der Muttergesellschaft der Joyou AG, zum Abschluss. Über GraceB und GROHE hielten LIXIL und DBJ anschließend zusammen 72,3 % der Aktien der Joyou AG. 27,7 % der Aktien verbleiben im Streubesitz. Mit dem Abschluss der Übernahme wurden GROHE und Joyou AG am 21. Januar 2014 Teil der LIXIL Gruppe.

Seit dem Abschluss der Übernahme haben in China bereits mehrere Treffen mit verschiedenen Teams der LIXIL Gruppe stattgefunden, um potenzielle Synergien für LIXIL, GROHE und Joyou zu erörtern. Im Juni 2014 führten diese Gespräche bereits zu einem ersten an die LIXIL Gruppe ausgelieferten Probeauftrag.

2.2.2 Joyou sichert sich eine langfristige Kreditlinie über 300 Millionen US-Dollar

Joyou Hong Kong wurde am 31. Juli 2014 von einem Konsortium unter der Führung der drei Banken Sumitomo Mitsui Banking Corporation, The Bank of Tokyo-Mitsubishi UFJ, Ltd. und Mizuho Bank Ltd. eine Kreditlinie in Höhe von USD 300 Mio. eingeräumt. Diese auf eine einzige Währung lautende Kreditlinie kann in zwei getrennten Chargen zu je USD 150 Mio. abgerufen werden. Der Kreditvertrag hat eine Laufzeit von fünf Jahren und sieht regelmäßige Tilgungszahlungen und eine abschließende Tilgung von 50 % zum Vertragsende vor. Die erste Kredittranche, Tranche A, in Höhe von USD 150 Mio. wurde verwendet, um die bestehenden Kreditvereinbarungen der Joyou Gruppe mit Nomura und Standard Chartered abzulösen. Die zweite Tranche, Tranche B, in Höhe von USD 150 Mio. kann von der Joyou Gruppe innerhalb der nächsten zwei Jahre abgerufen werden, um bestimmte Investitionen im Sachanlagevermögen und bestimmte Kosten im Zusammenhang mit den Wachstumsplänen der Joyou Gruppe zu finanzieren. Joyou Hong Kong hat Zinsen in Höhe des LIBOR-Satzes zuzüglich einer Marge von 2,5 % sowie eine Bereitstellungsgebühr von 0,5 % für nicht abgerufene und nicht gekündigte Beträge aus der Tranche B zu zahlen. Außerdem hat Joyou die Konsortial- und Vermittlungsgebühren sowie bestimmte Transaktionskosten übernommen. Neben einer Reihe üblicher Sicherheiten hat die Joyou Gruppe bestimmte finanzielle Verpflichtungen einzuhalten. Außerdem gelten für die Kreditvereinbarung bestimmte Schutz-Klauseln bei Eigentümerwechsel und Einschränkungen hinsichtlich der Auszahlung von Dividenden durch die Joyou AG während der Laufzeit des Vertrags. Im Zusammenhang mit der vorzeitigen Rückzahlung der Kredite bei Nomura und Standard Chartered musste Joyou Gebühren in Höhe von TEUR 1.208 zahlen. Der Vorstand ist aber davon überzeugt, dass die geringeren Zinskosten und längere Laufzeit eine günstigere und stabilere Entwicklung des Unternehmens begünstigen.

Zum Berichtsdatum hatte Joyou die Tranche A in voller Höhe von USD 150 Mio. zur Tilgung der Kreditlinie bei Nomura und Standard Chartered und die Tranche B in Höhe von USD 80 Mio. für Investitionen in Sachanlagevermögen in Anspruch genommen.

2.2.3 Frau Jiangping (Dorothy) WU übernimmt die Position des neuen Finanzvorstands (CFO) der Joyou Gruppe mit Wirkung zum 1. September 2014

Am 1. September 2014 wurde Frau Jianping (Dorothy) WU vom Aufsichtsrat in den Vorstand berufen und übernahm die Stelle des Chief Financial Officer (CFO) der Joyou AG. Frau WU hat einen Master in Business Administration (MBA) und verfügt über mehr als 20 Jahre Erfahrung in verschiedenen Führungspositionen mit zunehmenden Verantwortlichkeiten in der Finanzverwaltung bei inländischen und multinationalen Gesellschaften, wie Xiamen International Airport Group, Fujian Septwolves, GE, Norit Group und Warburg Pincus, den Unternehmen, bei denen sie seit 1991 tätig war. Ihr Vorgänger, Herr Zufang LI, ist mit Wirkung vom 31. August 2014 von seiner Position und als Vorstandsmitglied zurückgetreten.

2.2.4 Herr John William MCLEAN wird mit Wirkung vom 1. Oktober 2014 als neues Vorstandsmitglied zum Executive Director of Operations (EDO) bestellt

Mit Wirkung vom 1. Oktober 2014 wurde Herr John William MCLEAN zum fünften Vorstandsmitglied der Joyou AG berufen. Er hat einen Abschluss als Master of Science der Ingenieurwissenschaften von der University of Saskatchewan, Saskatoon, Kanada. In seiner Funktion als Executive Director Operations ist er für den operativen Geschäftsbetrieb einschließlich Fertigung und Forschung und Entwicklung verantwortlich. Herr MCLEAN war 14 Jahre lang für die Grohe Gruppe tätig. Er hat zunehmend verantwortungsvolle Stellen bekleidet, vom Geschäftsführer bei Tempress Ltd, einer Tochtergesellschaft der Grohe AG, bis zum VP Operatione Americas bei Grohe Canada und zuletzt als Managing Director von Grohe Siam Ltd.

2.2.5 Änderung in der indirekten Gesellschafterstruktur: LIXIL erwirbt die verbleibenden 12,5 % der Aktien an der Grohe Group S.à r.l. von der Cai GmbH

Am 10. Dezember 2014 schloss die LIXIL Corporation („LIXIL”) einen Vertrag über den Erwerb der verbleibende 12,5 Prozent der in Umlauf befindlichen Aktien an der Grohe Group S.à r.l. („GROHE”), der Muttergesellschaft der Joyou AG, von der Cai GmbH, einer im hundertprozentigen Eigentum von Herrn Jianshe CAI und Herrn Jilin CAI, Vorstandsmitglieder der Joyou AG stehenden Gesellschaft, ab. Nach Vollziehung dieses Vertrages und nach Erhalt der entsprechenden aufsichtsrechtlichen Genehmigungen ist geplant, die Joyou AG ab dem 1. April 2015 als konsolidierte, indirekte Tochtergesellschaft der LIXIL Group Corporation, der Muttergesellschaft von LIXIL, zu bilanzieren. GROHE und Joyou bleiben innerhalb der LIXIL Gruppe selbständige Unternehmen.

NSF

JOYOU

2.2.6 Die Produktionskapazitäten werden erweitert

Im Juni hat Joyou den Bau des ersten Durchlaufofens im Rahmen der zweiten Erweiterungsphase für das Keramikwerk Meiyu abgeschlossen, der im August in Betrieb genommen wurde. Sobald er seinen vollständigen Nutzungsgrad erreicht hat, wird dieser erste der drei im Werk zu installierenden Öfen die bisherige Eigenproduktionskapazität von Joyou um ca. 100 % steigern. Parallel dazu hat Joyou seine Angebotspalette bei Toiletten und Waschbecken und das OEM-Angebot im Private Label-Bereich erweitert, z. B. bei Grohe und American Standard, einer Marke von LIXIL.

Nach Fertigstellung wird sich diese zweite Expansionsphase des Keramikwerks Meiyu auf eine Werksfläche von rund 120.000 m² erstrecken und die drei Öfen werden jeweils eine Länge von ca. 150 Metern haben. Im dreistöckigen Werk werden im Erdgeschoss insgesamt drei umweltfreundliche, mit Erdgas befeuerte Heißluftöfen eingerichtet. Das auf große Produktionsvolumen und eine Vielzahl von Produkten eingerichtete Keramikwerk soll mit maximaler Flexibilität auf die Marktlage reagieren können. Die zwei weiteren Öfen sollen mit steigenden Umsätzen installiert und in Betrieb genommen werden.

Zusätzlich ging in der zweiten Phase des Shuitou Galvanisierungswerks im zweiten Halbjahr 2014 die erste von fünf geplanten Galvanisierungslinien in Betrieb.

2.2.7 Joyou implementiert die „Serving China"-Kundendienststrategie

Am 20. Februar gab Joyou in der Macalline Super-Mall in Suzhou den Auftakt für eine Reihe von Veranstaltungen und Aktivitäten, einschließlich einer Pressekonferenz, auf der das Unternehmen die lokalen Akteure in Jiangsu über die Dienstleistungsstrategie und seine Differenzierungsmerkmale informierte. Joyou legt seit 2013 seinen Schwerpunkt auf den Kundendienst und hat in diesem Zusammenhang die einen 5-Jahres-Kundendienstplan umfassende „Serving China"-Dienstleistungsstrategie umgesetzt. Joyou ist im Moment dabei, mit seinen unabhängigen Vertriebspartnern 40 Serviceteams aus je 180 Mitgliedern aufzubauen. Diese Teams sind in Jiangsu angesiedelt, einer Provinz mit knapp 80 Millionen Einwohnern. Von dort aus sollen Dienstleistungen zunächst für Geschäfte in 20 Bezirken in 14 Landkreisen und anschließend in ganz China sukzessive eingeführt werden.

Darüber hinaus deckt das neue Serviceprogramm „Happy Family", das von Joyou in Zusammenarbeit mit mehreren unabhängigen Vertriebspartnern entwickelt wurde, kostenlose Beratungsleistungen für alle Vertriebsbereiche (Vorverkauf und Verkauf, Liefer- und Installationsservices sowie lebenslange Wartungsdienstpakete) ab. Obwohl die Umsetzung dieses Serviceprogramms Aufgabe der unabhängigen Vertriebspartner von Joyou ist, leistet Joyou finanzielle und anderweitige Unterstützung. Darüber hinaus steht 24 Stunden am Tag und 7 Tage in der Woche eine Sofortberatung zur Verfügung, und es wird eine umgehende Wartung der Anlagen innerhalb von 48 Stunden angeboten. VIP-Kunden werden die „Happy Family"-Serviceteams von Joyou direkt vor Ort Wartungs-, Reinigungs- und Reparaturdienste für Produkte, die in den letzten zwei Jahren installiert wurden, anbieten. Die „Happy Family"-Kampagne von Joyou, die Teil der „Serving China"-Kampagne ist, soll im Rahmen ihrer strategischen Ziele für eine hundertprozentige Kundenzufriedenheit sorgen.

2.2.8 Joyou fördert seine Online-Internet-Werbeverkaufsstrategie

Wie auf der ganzen Welt sind auch in China die Online-Umsätze im Steigen begriffen und das zentralisierte Internet-Verkaufsteam von Joyou entwickelte neue Strategien, um zu gewährleisten, dass Joyou in diesem rasch wachsenden Vertriebskanal in China an vorderster Stelle bleibt. Joyou hat mit der Werbung über TMall begonnen, der Nummer 1 unter den B2C-Handelsplattformen in China im Hinblick auf Transaktionsvolumen mit einer Kundenbasis von über 180 Millionen Käufern. TMall ist ein Unternehmen von Alibaba, einer Gruppe von internetbasierten E-Commerce-Unternehmen in Privatbesitz mit Sitz in Hangzhou, die B2B-Webportale, Online-Einzelhandel und Zahlungsdienstleistungen umfasst. Im Rahmen des Sonderrabattprogramms von Joyou zum Maifeiertag wurden verschiedene Anreiz- und Marketing-Aktivitäten durchgeführt. Zusätzlich zu den Sonderpreisprodukten während der Werbekampagne gab es eine Verlosung von großen Preisen, wie internationale Reisen. Die Aktivitäten belegen den Einsatz von Joyou zur Ausweitung der Online-Umsätze, um seine Rolle als führender Anbieter von Sanitärwaren in China zu festigen.

2.2.9 Joyou unterstützt Aufführungen von „Youth Rural Literary and Art"

Als Bestandteil seiner Initiativen im Bereich gesellschaftlicher Verantwortung unterstützt Joyou lokale Kunstschaffende durch die Organisation einer Veranstaltungsreihe mit dem Titel „Wonderful Youth: China Dream" in Zusammenarbeit mit dem „Youth Literary and Art by Nan'an Municipal Youth League Committee" und dem Quanzhou Normal College. Der Sekretär des Nan'an Municipal Youth League Committee, Herr Qinglin FU, der Youth League Committee Secretary des Quanzhou Normal College, Herr Zhixiong FU, der Direktor des Joyou HR Administration Centre, Herr Xuncai WENG, der Administration Manager des HR Administration Centre, Herr Fuyuan WU und der Direktor des Quality Assurance Centre, Herr Jiangshan JI, wohnten der Aufführung gemeinsam mit Mitarbeitern des Unternehmens bei. Diese gemeinsame Veranstaltung diente der Förderung der lokalen Kunstszene der Stadt und bot den Mitarbeitern von Joyou eine willkommene Darbietung.

2.2.10 Jilin CAI wird auf dem „15. Fujian Outstanding Entrepreneur Award“ geehrt

Der Entrepreneur Day und das Annual Meeting of Chinese Entrepreneurs fand 2014 in Fuzhou statt. Führungskräfte der einschlägigen Ministerien und Unternehmerverbände auf nationaler, provinzieller und kommunaler Ebene, Unternehmer sowie Experten und Wissenschaftler aus ganz China nahmen an der Konferenz mit dem Motto „Die Suche nach reformbasierten Durchbrüchen und Innovationen – chinesische Unternehmer“ teil. Auf der Versammlung war auch Staatsrat Wang Yong anwesend. In seiner Ansprache betonte er, dass die Unternehmen und Unternehmer die grundlegenden Werte des 18. Volkskongresses und der dritten Plenarsitzung des 18. Zentralkomitees beherzigen sollten, verantwortungsvoll und sendungsbewusst handeln und an Reformen und Innovation arbeiten, nach Wachstum, Verbesserung und stabiler Effizienz streben und einen größeren Beitrag zu einer wirtschaftlich und gesellschaftlich nachhaltigen Entwicklung leisten sollten.

2.2.11 Joyou gewinnt den Red Star Design Award

Der kombinierte Wasserhahn und Händetrockner im Schieberstil von Joyou stach aufgrund seiner neuartigen Form und seiner einzigartigen Funktion unter 6.000 Konkurrenzprodukten hervor und wurde bei der Zeremonie des chinesischen Red Star Design Award (http://en.redstaraward.org) in Peking ausgezeichnet. Der im Jahr 2006 eingeführte chinesische Red Star Design Award und der im Jahr 2009 zertifizierte ICSID (International Council of Societies of Industrial Design) werden von manchen als die „Oscars“ des Industriedesignbereichs bezeichnet und sie werden als zwei der angesehensten Auszeichnungen für Industriedesign in China betrachtet. Als eine der einflussreichsten Sanitärwarenmarken hat Joyou ein umfangreiches Designerteam, das kreativ, progressiv, bodenständig und verantwortungsvoll an Innovationen im Designbereich und wunderbaren Erfahrungen für die Verbraucher arbeitet. Die Auszeichnung ist eine Anerkennung dieser Beiträge von Joyou und spiegelt die kreative Forschung und Entwicklung von Joyou sowie ihre Investitionen in Designkapazitäten wieder.

2.2.12 Joyou gewinnt den Kapok Design Award

Die Zeremonie des CDA 2013 (Chinese Design Award, auch als Kapok Design Award bezeichnet) wurde in der Poly World Trade Center Exhibition Hall abgehalten. Die mit Spannung erwarteten Gewinner wurden vor einem Publikum angekündigt, das sich aus Branchenteilnehmern und Journalisten aus aller Welt zusammensetzte, und der Designpreis ging an die elegante rotierende Armaturenreihe von Joyou. Der Kapok Design Award wurde im Jahr 2006 von der Guangzhou Design Week mit Unterstützung der Regierung von Guangzhou eingeführt. Die Auszeichnung ist in der Designbranche für ihre jährliche Aufstellung der Produkte bekannt, die „Hergestellt in China“ zu „Gestaltet in China“ machen. Als effektive Plattform über den Übergang von Design zu Industrie spielt die Auszeichnung eine positive Rolle bei der Verbesserung des Alltags, und es besteht kein Zweifel daran, dass sie eine der einflussreichsten Auszeichnungen im modernen industriellen Produktdesign in China ist.

2.3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

2.3.1 Zusammenfassende Bewertung durch den Vorstand

Insgesamt erreichte Joyou 2014 die für dieses Jahr gesetzten Umsatzziele, die eine konzernweite Umsatzsteigerung von 5 bis 10 % in RMB gerechnet vorsahen. Das konzernweite Umsatzwachstum betrug 11,2 % und lag somit nicht nur über der ursprünglich angestrebten Bandbreite sondern auch über dem im späteren Jahresverlauf neu gesetzten Umsatzziel, das am oberen Ende der ursprünglichen Bandbreite festgelegt worden war. Bezüglich der gemachten Prognosen erreichte das Unternehmen sein Ziel, kontinuierlich zu wachsen. Hierzu trugen mehrere Faktoren bei: die Erweiterung des Vertriebsnetzes, die Früchte der Zusammenarbeit mit der Grohe Gruppe, die Investitionen in Forschung und Entwicklung, der Markenwert sowie die Ausweitung des Projektgeschäfts. Der Umsatz auf dem chinesischen Heimatmarkt wurde durch die gemeinsamen Anstrengungen zur Erweiterung des Vertriebsnetzes, das Branding und die Ausweitung des Projektgeschäfts beflügelt, während Joyou gleichzeitig die Erweiterung seines Filialnetzes einschränkte. Der internationale Umsatz verzeichnete insbesondere dank der erfolgreichen Zusammenarbeit mit der Grohe Gruppe einen starken Anstieg. Darüber hinaus ermöglichte die Zusammenarbeit mit der Grohe Gruppe eine Verbesserung der Effizienz in der Produktion, was jedoch aufgrund von Veränderungen des Produktsortiments nicht immer deutlich zu Tage trat.

Der Konzern steigerte seinen Umsatz im Geschäftsjahr 2014 im Vergleich zum Vorjahr um 11,3 % auf insgesamt TEUR 398.122 (2013: 357.843). Das anhaltende Umsatzwachstum spiegelt ein Wachstum im Kerngeschäft und auf internationaler Ebene wider. In den Berichtszeiträumen blieb der durchschnittliche Wechselkurs des EUR gegenüber dem RMB nahezu unverändert, zu Ende des Zeitraums erfolgte jedoch eine 7 %ige Abwertung des Wechselkurses des EUR gegenüber dem RMB.

Das Betriebsergebnis (EBIT) für das Gesamtjahr 2014 stieg von TEUR 53.195 um TEUR 8.225, oder 15,5 %, auf TEUR 61.420, was einer EBIT-Marge von 15,4 % (2013: 14,9 %) entspricht. Der Nettogewinn stieg im Vergleich zum Geschäftsjahr 2013 von TEUR 24.265 um TEUR 9.412, oder 38,3 %, auf TEUR 33.677 im Geschäftsjahr 2014. Dieser Anstieg ist in erster Linie auf gestiegene Umsätze zurückzuführen. Der bereinigte Nettogewinn, welcher den 2013 entstandenen Effekt der Aufhebung der bevorzugten Steuerbehandlung eliminiert, stieg 2014 im Vergleich zum Geschäftsjahr 2013 von TEUR 29.635 um TEUR 4.042, oder 13,6 %, auf TEUR 33.677.

2.3.2 Ertragslage

Das Betriebsergebnis der letzten zwei Geschäftsjahre aus der Geschäftstätigkeit von Joyou ist in der folgenden Tabelle dargestellt. Sie enthält die Konzernergebnisrechnung der Joyou AG für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2014 und 31. Dezember 2013.

Des Weiteren enthält die Tabelle das Betriebsergebnis in Prozent der Umsatzerlöse der dargestellten Berichtszeiträume.

	1. Jan. bis 31. Dez. 2014		1. Jan. bis 31. Dez. 2013		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	**398.122**	**100,0**	**357.843**	**100,0**	**40.279**	**11,3**
Umsatzkosten	-288.321	-72,4	-258.827	-72,3	-29.494	11,4
Bruttogewinn	**109.801**	**27,6**	**99.016**	**27,7**	**10.785**	**10,9**
Sonstige betriebliche Erträge	2.174	0,5	1.667	0,5	507	30,4
Marketing- und Vertriebskosten	-26.627	-6,7	-25.211	-7,0	-1.416	5,6
Forschungs- und Entwicklungskosten	-6.580	-1,7	-6.312	-1,8	-268	4,2
Verwaltungsaufwendungen	-16.995	-4,3	-15.246	-4,3	-1.749	11,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-353	-0,1	-719	-0,2	366	-50,9
EBIT	**61.420**	**15,4**	**53.195**	**14,9**	**8.225**	**15,5**
Finanzerträge	2.552	0,6	2.302	0,6	250	10,9
Finanzaufwendungen	-13.232	-3,3	-13.720	-3,8	488	-3,6
EBT	**50.740**	**12,7**	**41.777**	**11,7**	**8.963**	**21,5**
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-17.063	-4,3	-17.512	-4,9	449	-2,6
Gewinn	**33.677**	**8,5**	**24.265**	**6,8**	**9.412**	**38,8**

2.3.2.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse wurden durch den Verkauf von Badezimmerarmaturen, Küchenprodukten, Duschprodukten, Keramikware und Badewannen, Badezimmerschränken, Badezimmeraccessoires, sonstigen Armaturen und Sanitärwarenkomponenten sowie Halberzeugnissen aus Kupfer und Grohe-Produkten erwirtschaftet. Der größte Teil der Umsatzerlöse von Joyou wurde durch das Geschäft mit der eigenen Marke erwirtschaftet sowie durch das OEM-/ODM-Geschäft.

Die Umsatzerlöse stiegen von TEUR 357.843 im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2013 um TEUR 40.279, oder 11,3 %, auf TEUR 398.122 im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2014. Die Steigerung war vor allem auf eine Erhöhung der Umsatzerlöse aus Duschprodukten um TEUR 8.718 (oder 13,5 %), und Kupfer- und Halbfertigerzeugnissen um TEUR 8.274 (oder 64,2 %) zurückzuführen. Weitere Informationen sind im Abschnitt 2.3.5 „Segmentberichterstattung“ enthalten. Dank der intensivierten Zusammenarbeit mit der Grohe Gruppe stieg der internationale Umsatz um 79,5 %.

2.3.2.2 Umsatzkosten

Die Umsatzkosten umfassen die Kosten für den Erwerb von Kupfer, Zink, anderen Teilen, extern hergestellten Produkten, Gemeinkosten/Sonstige Kosten, Kosten für andere Metalle, Lohnkosten für Produktionspersonal, Abschreibungen auf zu Produktionszwecken verwendete Sachanlagen und Sonstiges.

In der folgenden Tabelle sind die Umsatzkosten für die Berichtszeiträume in absoluten Zahlen und in Prozent der Gesamtumsatzkosten für jede Kategorie ausgewiesen:

	1. Jan.bis 31. Dez. 2014		1. Jan.bis 31. Dez. 2013		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Kupfer [1]	93.637	32,5	96.867	37,4	-3.230	-3,3
Fremdfertigung [2]	66.420	23,0	57.007	22,0	9.413	16,5
Sonstige Teile [3]	49.817	17,3	40.912	15,8	8.905	21,8
Sonstige Metalle	16.826	5,8	13.670	5,3	3.156	23,1
Gemeinkosten/ Sonstige [4]	26.027	9,0	21.886	8,5	4.141	18,9
Zink	12.111	4,2	9.066	3,5	3.045	33,6
Lohnkosten [5]	18.212	6,3	13.982	5,4	4.230	30,3
Abschreibungen	5.271	1,8	5.437	2,1	-166	-3,1
Umsatzkosten	**288.321**	**100,0**	**258.827**	**100,0**	**29.494**	**11,4**

1) Kupfer einschließlich bestimmter Halberzeugnisse auf Kupferbasis, die bei externen Herstellern beschafft wurden. Außerdem ist ein bestimmter Betrag für den Erwerb von Messing enthalten.
2) Extern hergestellte Produkte umfassen Handelsgüter, einschließlich der Produkte von Grohe.
3) Sonstige Teile umfassen vornehmlich Produktkomponenten aus Keramik, Kunststoff, Gummi sowie Duschköpfe.
4) Gemeinkosten umfassen hauptsächlich Kosten für öffentliche Versorgungseinrichtungen, Wartungskosten und Aufwendungen für Mietvorauszahlungen auf Landnutzungsrechte von Grundstücken für Produktionszwecke
5) Lohnkosten umfassen Löhne, Gehälter und Arbeitgeberleistungen.

Die Umsatzkosten sind von TEUR 258.827 in dem am 31. Dezember 2013 abgelaufenen Geschäftsjahr um TEUR 29.494 bzw. 11,4 % auf TEUR 288.321 in dem am 31. Dezember 2014 abgelaufenen Geschäftsjahr gestiegen. Der Anstieg der Umsatzkosten in dem am 31. Dezember 2014 abgelaufenen Geschäftsjahr ergab sich vorwiegend durch den Anstieg der Umsätze. Innerhalb der Umsatzkosten waren die wichtigsten Posten, die sich erhöhten, Zink, Lohnkosten und sonstige Metalle, während sich Kosten für Kupfer reduzierten. Die Kosten für Zink stiegen von TEUR 9.066 in dem am 31. Dezember 2013 abgelaufenen Geschäftsjahr um TEUR 3.045, oder 33,6 %, auf TEUR 12.111 in dem am 31. Dezember 2014 abgelaufenen Geschäftsjahr. Diese Erhöhung war vor allem auf die höheren Umsätze von Zinkkomponenten durch die Konzernunternehmen zurückzuführen. Hauptsächlich bedingt durch die verstärkten Produktionsanlagen, die Erweiterung der Kapazitäten und die gestiegenen Lohnkosten stiegen die Lohnkosten von TEUR 13.982 im Geschäftsjahr 2013 um TEUR 4,230 oder 30,3 % auf TEUR 18.212 im Geschäftsjahr 2014. Die Kosten für sonstige Metalle stiegen

von TEUR 13.670 in dem am 31. Dezember 2013 abgelaufenen Geschäftsjahr um TEUR 3.156, oder 23,1 %, auf TEUR 16.826 in dem am 31. Dezember 2014 abgelaufenen Geschäftsjahr. Die Ausgaben für Kupfer, unseren wichtigsten Rohstoff, beliefen sich in dem am 31. Dezember 2014 abgelaufenen Geschäftsjahr auf TEUR 93.637 gegenüber TEUR 96.867 in dem am 31. Dezember 2013 abgelaufenen Geschäftsjahr, entsprechend einer Senkung von TEUR 3.230. Diese Senkung von 3,3 % ist vor allem einem geänderten Produktmix zuzuschreiben.

2.3.2.3 Bruttomarge

Die Bruttomarge für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2014 belief sich auf 27,6 %, nahezu unverändert gegenüber 27,7 % im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2013.

2.3.2.4 Marketing- und Vertriebskosten

Marketing- und Vertriebskosten umfassen Vermarktungskosten wie Werbung, Sponsoring von Veranstaltungen, verkaufsfördernde Maßnahmen und Geschäftsrenovierungen sowie sonstige Kosten für Messegebühren (in Zusammenhang mit der Teilnahme an Messen anfallende Aufwendungen), Mietaufwendungen, Rückstellungen für einige zukünftige Verpflichtungen, Reisekosten und Lohnkosten für in der Abteilung Vertrieb und Marketing beschäftigte Mitarbeiter.

Die Marketing- und Vertriebskosten stiegen von TEUR 25.211 im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2013 um TEUR 1.416, oder 5,6 %, auf TEUR 26.627 im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2014. Die wichtigsten Veränderungen beziehen sich auf eine Erhöhung der Transportkosten infolge der gestiegenen internationalen Umsätze, die teilweise durch einen Rückgang beim Werbungsaufwand im Vergleich zum Geschäftsjahr 2013 ausgeglichen wurde. Die Marketing- und Vertriebskosten im Verhältnis zum Umsatz sanken von 7,0 % im Geschäftsjahr 2013 auf 6,7 % im Geschäftsjahr 2014.

2.3.2.5 Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten enthalten Personalaufwand, Fremdkosten und Abschreibungen auf das für Forschung und Entwicklung verwendete Anlagevermögen. Der Posten stieg von TEUR 6.312 im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2013 um TEUR 268 bzw. 4,2 % auf TEUR 6.580 im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2014. Nachdem Forschung und Entwicklung einen der wichtigsten Erfolgsfaktoren für Joyou darstellt, haben wir unser Investitionsvolumen in diesem Bereich auf hohem Niveau gehalten. Als Anteil am Umsatz blieb die gerundete Zahl mit 1,7 % im am 31. Dezember 2014 abgelaufenen Geschäftsjahr gegenüber 1,8 % im am 31. Dezember 2013 abgelaufenen Geschäftsjahr nahezu unverändert.

2.3.2.6 Verwaltungsaufwendungen

Die Verwaltungsaufwendungen umfassen hauptsächlich die Gehälter der Geschäftsleitung und anderer Mitarbeiter in Verwaltungspositionen (einschließlich Sozialversicherungszahlungen), Reisekosten und Wertberichtigungen für uneinbringliche Forderungen sowie Kosten im Zusammenhang mit der Führung eines börsennotierten Unternehmens, wie Kosten für Wirtschaftsprüfer, Rechtsberatung, Investor Relations sowie entsprechende Berater und Weiterbildungskosten für Mitarbeiter.

Die Verwaltungsaufwendungen stiegen von TEUR 15.246 im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2013 um TEUR 1.749 bzw. 11,5 % auf TEUR 16.995 im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2014. Der Anstieg der Verwaltungsaufwendungen ist in erster Linie auf den Anstieg der Gehaltskosten infolge der höheren Zahl an Mitarbeitern zurückzuführen sowie der sonstigen Kosten. Im Vergleich zu 2013 sank der Anteil der Verwaltungsaufwendungen am Umsatz im Geschäftsjahr 2014 geringfügig von 4,3 % auf 4,2 %.

2.3.2.7 Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge, die hauptsächlich Mieterträge, die Auflösung von Wertberichtigungen auf uneinbringliche Forderungen, Managementgebühren und staatliche Zuschüsse umfassen, stiegen von TEUR 1.667 im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2013 um TEUR 507 bzw. 30,4 % auf TEUR 2.174 im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2014, vor allem aufgrund der Auflösung von Wertberichtigungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die hauptsächlich rückerstattete Aufwendungen, Spenden, Abschreibungen und zugehörige Kosten von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien umfassen, gingen von TEUR 719 im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2013 um TEUR 366 bzw. 50,9 % auf TEUR 353 zurück. Dies war in erster Linie auf einen Rückgang der Spenden und rückerstatteten Gebühren zurückzuführen.

2.3.2.8 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis umfasst Finanzerträge minus Finanzierungskosten. Die Finanzerträge umfassen Zinserträge und Wechselkursgewinne. Die Finanzierungskosten umfassen Zins- und Kreditbereitstellungsaufwendungen für Bankdarlehen, Wechselkursverluste und Bankgebühren.

Die Finanzerträge stiegen von TEUR 2.302 im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2013 um TEUR 250 bzw. 10,9 % auf TEUR 2.552 im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2014. Der Anstieg war hauptsächlich auf den Anstieg der Wechselkursgewinne um TEUR 251 aufgrund von Wechselkursschwankungen in den Berichtszeiträumen zurückzuführen.

Die Finanzierungskosten sanken von TEUR 13.720 im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2013 um TEUR 488 bzw. 3,6 % auf TEUR 13.232 im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2014. Die Senkung ist hauptsächlich auf niedrigere Gebühren im Zusammenhang mit Bereitstellungsprovisionen und Bankgebühren im Geschäftsjahr 2104 verglichen mit dem Geschäftsjahr 2013 zurückzuführen, was jedoch teilweise durch höhere Wechselkursverluste und Zinsen auf Bank- und sonstige Darlehen wettgemacht wurde.

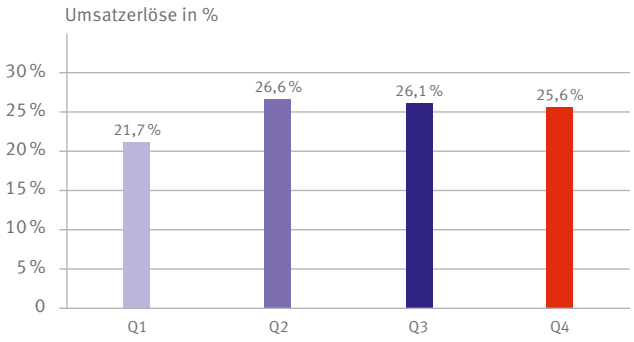
2.3.2.9 Ertragsteuern

Die Ertragsteuern zeigten einen leichten Rückgang um TEUR 449, bzw. 2,6 %, von TEUR 17.512 im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2013 auf TEUR 17.063 im Geschäftsjahr 2014. Während die Belastung zum Vorjahr vergleichsweise konstant ist, wurden im aktuellen Jahr der im Geschäftsjahr 2013 entstandene Effekt der Aufhebung der bevorzugten Steuerbehandlung nicht berücksichtigt. Dieser Effekt wurde jedoch teilweise durch die höheren steuerpflichtigen Gewinne wettgemacht.

2.3.2.10 Saisonale Effekte in der Geschäftsentwicklung

Das Geschäft von Joyou unterliegt in gewissem Maße saisonalen Auswirkungen. Im ersten Quartal sinkt der Umsatz üblicherweise, steigt jedoch im zweiten Quartal und schwächt im dritten und vierten Quartal wieder ab. Dies liegt vor allem am Neujahrsfeiertag des chinesischen Mondjahres, dessen exaktes Datum vom Mondkalender bestimmt wird und der unweigerlich auf das erste Quartal fällt. Das Neujahrsfest, das über eine Woche dauert, führt in Verbindung mit dem Winterwetter zu einer Verlangsamung in der Geschäftsentwicklung. Es ist wichtig darauf hinzuweisen, dass sich die saisonal bedingten Schwankungen leicht abgeschwächt haben, seit sich die Wachstumsraten von Joyou stabilisiert haben.

Historischer Umsatz im Jahresdurchschnitt



Anmerkung: Die Zahlen basieren auf den Umsätzen der letzten drei Jahre in RMB.

2.3.3 Finanzlage

TEUR	1. Jan. bis 31. Dez. 2014	1. Jan. bis 31. Dez. 2013	Veränderung TEUR	Veränderung %
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	41.156	36.144	5.012	13,9
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-52.496	-37.350	-15.146	40,6
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	59.610	51.828	7.782	15,0
Änderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	48.269	50.622	-2.353	-4,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente zu Beginn des Berichts-zeitraums	128.008	79.620	48.388	60,8
Wechselkurs-änderungen	17.796	-2.234	20.030	-896,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläqui-valente am Ende des Berichtszeitraums	**194.073**	**128.008**	**66.065**	**51,6**

Der Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit erhöhte sich von TEUR 36.144 im Geschäftsjahr 2013 um TEUR 5.012, oder 13,9 % auf TEUR 41.156 im Geschäftsjahr 2014. Diese Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus der Steigerung des Konzernergebnisses vor Steuern.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit stieg von TEUR 37.350 im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2013 um TEUR 15.146, oder 40,6 %, auf TEUR 52.496 im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2014. Die Erhöhung war vorwiegend durch die Investition in neue Anlagen, einschließlich der Phase II des Meiyu Keramikwerks und der Erweiterung der Shuitou Galvanisierungsanlage, bedingt.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit stieg von TEUR 51.828 im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2013 um TEUR 7.782, oder 15,0 % auf TEUR 59.610 im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2014. Diese Veränderung beruht hauptsächlich aus der Refinanzierung der langfristigen Verschuldung von Joyou, in der Absicht den Zinssatz und das Laufzeitprofil zu verbessern. Im Anschluss an die Tilgung der zuvor bestehenden Darlehen nahm Joyou zur Finanzierung der oben angeführten laufenden Investitionsvorhaben weitere Mittel aus der verbleibenden Fazilität auf.

Joyou ist zur Hinterlegung von Geldeinlagen als Sicherheit bei bestimmten Banken verpflichtet, insbesondere für Akkreditive und Wechselverbindlichkeiten. Diese sogenannten **„verfügungsbeschränkten Zahlungsmittel“** dürfen nicht im üblichen Geschäftsverlauf der betreffenden Unternehmen verwendet werden. Die verfügungsbeschränkten Zahlungsmittel betrugen zum 31. Dezember 2014 TEUR 3.180 und zum 31. Dezember 2013 TEUR 12.673.

2.3.4 Vermögenslage

2.3.4.1 Vermögenswerte

Die Vermögens- und Kapitalstruktur entwickelte sich wie folgt: die Bilanzsumme stieg von TEUR 528.155um TEUR 165.863 bzw. 31,4 % auf TEUR 694.018. Dieser Anstieg ist vorwiegend auf einen Anstieg der Sachanlagen zurückzuführen, vor allem im Zusammenhang mit neuen Investitionen in Anlagen und Produktionslinien sowie auf einen Anstieg der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Bilanzstichtag. Auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verzeichneten, bedingt durch die Veränderungen der Wechselkurse und gestiegene Umsätze, einen Anstieg.

Zudem gab es innerhalb der Berichtszeiträume kaum eine Veränderung des durchschnittlichen EUR/RMB-Wechselkurses im Periodenverlauf, jedoch eine 9,7 %ige Abwertung des EUR/RMB-Wechselkurses zu Periodenende. Aufgrund der Wechselkursänderungen erhöhte sich die Währungsumrechnungsreserve um TEUR 40.882.

	31. Dez. 2014		31. Dez. 2013		Veränderung	
Aktiva	**TEUR**	**%**	TEUR	%	TEUR	%
Vorräte	79.336	11,4	73.576	13,9	5.760	7,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	109.662	15,8	85.518	16,2	24.144	28,2
Forderungen gegen Unternehmen der Grohe/LIXIL Gruppe	6.319	0,9	5.571	1,1	748	13,4
Sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten	31.459	4,5	31.270	5,9	189	0,6
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen oder Personen (ohne Grohe/LIXIL Gruppe)	–	–	90	–	-90	-100,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	194.074	28,0	128.008	24,2	66.066	51,6
Kurzfristige Vermögenswerte	**420.850**	**60,6**	**324.033**	**61,4**	**96.817**	**29,9**
Immaterielle Vermögenswerte	516	0,1	358	0,1	158	44,1
Sachanlagen	239.450	34,5	172.589	32,7	66.861	38,7
Als Finanzinvestion gehaltene Immobilien	3.230	0,5	3.058	0,6	172	5,6
Vorauszahlungen auf Landnutzungsrechte	28.065	4,0	25.962	4,9	2.103	8,1
Aktive latente Steuern	1.907	0,3	2.155	0,4	-248	-11,5
Langfristige Vermögenswerte	**273.168**	**39,4**	**204.122**	**38,6**	**69.046**	**33,8**
Bilanzsumme	**694.018**	**100,0**	**528.155**	**100,0**	**165.863**	**31,4**

2.3.4.2 Kurzfristige Vermögenswerte

Die Vorräte umfassen Rohstoffe und Verbrauchsmaterialien, Fertig- und Halbfertigwaren, Outsourcing-Produkte sowie Handelswaren von Grohe. Sie erhöhten sich von TEUR 73.576 zum 31. Dezember 2013 um TEUR 5.760 bzw. 7,8 % auf TEUR 79.336 zum 31. Dezember 2014. Die Erhöhung ergab sich vorwiegend aus den Wechselkurseffekten infolge der Veränderungen des EUR/RMB-Wechselkurses. In RMB gerechnet gingen die Vorräte um 2,7 % zurück.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen von TEUR 85.518 zum 31. Dezember 2013 um TEUR 24.144 bzw. 28,2 % auf TEUR 109.662 zum 31. Dezember 2014. Die Umschlagshäufigkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen [365 Tage x (Durchschnittsforderungen aus Lieferungen und Leistungen/Erlöse)] stieg von 85 Tagen im Geschäftsjahr 2013 auf 86 Tage im Geschäftsjahr 2014. Infolge der Wechselkursänderungen erhöhte sich die Umschlagshäufigkeit der Forderungen aus Lieferungen auf Eurobasis von 84 auf 89 Tage.

Sonstige Forderungen und Vorauszahlungen, die überwiegend Forderungen gegen nicht nahestehende Unternehmen, Vorauszahlungen an Lieferanten und Rechnungsabgrenzungsposten umfassen, blieben mit TEUR 31.459 zum 31. Dezember 2014 im Vergleich zu TEUR 31.270 zum 31. Dezember 2013 nahezu unverändert.

Die Forderungen von Grohe/LIXIL Konzernunternehmen stiegen infolge höherer Umsätze innerhalb der Gruppe von TEUR 5.571 zum 31. Dezember 2013 um TEUR 748, oder 13,4 %, auf TEUR 6.319 zum 31. Dezember 2014.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen in erster Linie Bankguthaben, Kassenbestände sowie Sicherheitseinlagen für Akkreditive, Wechselverbindlichkeiten und Bankdarlehen. Die Erhöhung war vorwiegend auf die Refinanzierungstätigkeit der Gruppe, wie obenstehend beschrieben, zurückzuführen.

2.3.4.3 Langfristige Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte beziehen sich auf Software und Patente und stiegen von TEUR 358 zum 31. Dezember 2013 um TEUR 158 bzw. 44,1 % auf TEUR 516 zum 31. Dezember 2014.

Sachanlagen umfassen hauptsächlich Gebäude, Maschinen und Anlagen im Bau (AiB). Die Sachanlagen stiegen von TEUR 172.589 zum 31. Dezember 2013 um TEUR 66.861 bzw. 38,7 % auf TEUR 239.450 zum 31. Dezember 2014. Dieser Anstieg war hauptsächlich auf die Investitionen in Phase II des Meiyu Keramikwerks und die Erweiterung der Shuitou Galvanisierungsanlage zurückzuführen.

Der Posten **als Finanzinvestition gehaltene Immobilien** bezieht sich auf eine Bestandsimmobilie, die zur Erzielung von Mieteinnahmen verwendet wurde, sowie auf kapitalisierte Land-Nivellierungskosten im Zusammenhang mit Landnutzungsrechten im Zentrum von Nan'an, die für Investitionszwecke gehalten werden. Der Buchwert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien verzeichnete eine leichte Zunahme von TEUR 3.058 zum 31. Dezember 2013 um TEUR 172 bzw. 5,6 % auf TEUR 3.230 zum 31. Dezember 2014.

Leasingvorauszahlungen für Landnutzungsrechte beziehen sich auf Vorauszahlungen, die getätigt werden, um Grundstücke in der VRC über einen Zeitraum von 50 Jahren zu Industriezwecken zu verwenden. Der langfristige Buchwert von Landnutzungsrechten betrug TEUR 25.962 zum 31. Dezember 2013 und stieg zum 31. Dezember 2014 um TEUR 2.103 bzw. 8,1 % auf TEUR 28.065 infolge der Veränderungen des EUR/RMB-Wechselkurses um einen Betrag von TEUR 2.746, der teilweise durch die im Geschäftsjahr verbuchten Aufwendungen von TEUR 652 ausgeglichen wurde.

Latente Steueransprüche beruhen auf temporären Differenzen zwischen dem Buchwert und dem Steuerwert eines Vermögenswerts. Die latenten Steueransprüche sanken von TEUR 2.155 zum 31. Dezember 2013 um TEUR 248 bzw. 11,5 % auf TEUR 1.907 zum 31. Dezember 2014. Dieser Rückgang entstand hauptsächlich infolge der Bilanzierung von Anlagevermögen, von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen sowie von Forschungs- und Entwicklungskosten in den IFRS-Bilanzen im Vergleich zu den jeweiligen Steuerbemessungswerten, und wurde teilweise durch die Wechselkurseffekte infolge der Wechselkursänderungen ausgeglichen.

	31. Dez. 2014		31. Dez. 2013		Veränderung	
Passiva	**TEUR**	**%**	TEUR	%	TEUR	%
Kurzfristige Darlehen	29.417	4,2	20.743	3,9	8.674	41,8
Langfristige Verbindlichkeiten innerhalb eines Jahres fällig	6.102	0,9	14.147	2,7	-8.045	-56,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.932	0,9	5.526	1,0	406	7,3
Wechselverbindlichkeiten	18.675	2,7	21.427	4,1	-2.752	-12,8
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	11.558	1,7	14.147	2,7	-2.589	-18,3
Sonstige Rückstellungen	297	–	–	–	297	–
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen oder Personen (ohne Grohe/LIXIL Gruppe)	–	–	17	–	-17	–
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen der Grohe/LIXIL Gruppe	2.796	0,4	959	0,2	1.837	191,6
Ertragsteuerschuld	5.097	0,7	3.432	0,6	1.665	48,5
Kurzfristige Verbindlichkeiten	**79.874**	**11,6**	**80.398**	**15,2**	**-524**	**-0,7**
Langfristiges Bankdarlehen	176.681	25,5	86.658	16,4	90.023	103,9
Sonstige Rückstellungen	1.045	0,2	936	0,2	109	11,6
Passive latente Steuer	1.458	0,2	–	–	1.458	–
Langfristige Verbindlichkeiten	**179.184**	**25,8**	**87.594**	**16,6**	**91.590**	**104,6**
Eigenkapital	**434.960**	**62,7**	**360.163**	**68,2**	**74.797**	**20,8**
Bilanzsumme	**694.018**	**100,0**	**528.155**	**100,0**	**165.863**	**31,4**

2.3.4.4 Kurzfristige Verbindlichkeiten

Kurzfristige Darlehen umfassen nur gesicherte Bankdarlehen. Diese stiegen von TEUR 20.743 zum 31. Dezember 2013 um TEUR 8.674 bzw. 41,8 % auf TEUR 29.417 zum 31. Dezember 2014. Kurzfristige Darlehen sind auf eine Reihe lokaler Finanzinstitute aufgeteilt, mit Unterschieden bei Zinssätzen und Laufzeiten.

Innerhalb eines Jahres fällige langfristige Darlehen umfassen den kurzfristigen Teil der langfristigen Darlehen. Diese gingen von TEUR 14.147 zum 31. Dezember 2013 um TEUR 8.045, oder 56,9 % auf TEUR 6.102 zum 31. Dezember 2014 zurück. Der Grund für diesen Rückgang war die frühzeitige Tilung der beiden langfristigen Darlehen, die mit dem neuen langfristigen Darlehen mit längeren Rückzahlungsfristen getilgt wurden.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Wechselverbindlichkeiten stiegen von TEUR 26.953 zum 31. Dezember 2013 um TEUR 2.346 bzw. 8,7 % auf TEUR 24.607 zum 31. Dezember 2014. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen von TEUR 5.526 zum 31. Dezember 2013 um TEUR 406 bzw. 7,3 % auf TEUR 5.932 zum 31. Dezember 2014 und umfassen Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten für den Kauf von Rohmaterial und Komponenten. Die Wechselverbindlichkeiten stammen aus der Ausgabe von Wechseln an Lieferanten. Sie gingen von TEUR 21.427 zum 31. Dezember 2013 um TEUR 2.752 bzw. 12,8 % auf TEUR 18.675 zum 31. Dezember 2014 zurück. Joyou verwendete Wechselverbindlichkeiten als zusätzliches Finanzinstrument für den laufenden Geschäftsbetrieb. Der Lieferant trägt die Kosten für Zinsen, wenn er den Banken die Wechselverbindlichkeiten diskontiert.

Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten umfassen vor allem von Kunden erhaltene Vorauszahlungen, Lohnkosten, Kostenabgrenzungen und sonstige Steuerschulden (einschließlich Gewerbeabgaben, Stempelsteuer und Immobiliensteuer). Der Rückgang von TEUR 14.147 zum 31. Dezember 2013 um TEUR 2.589 bzw. 18,3 % auf TEUR 11.558 zum 31. Dezember 2014 ergab sich vor allem aus dem Rückgang von sonstigen Schulden und von Kunden erhaltenen Vorauszahlungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Grohe/LIXIL Gruppe erhöhten sich von TEUR 959 zum 31. Dezember 2013 um TEUR 1.837 bzw. 191,6 % auf TEUR 2.796 zum 31. Dezember 2014, maßgeblich in Folge der höheren Einkäufe von Unternehmen der Grohe/LIXIL Gruppe.

Die Ertragsteuerverbindlichkeiten betragen TEUR 5.097 zum 31. Dezember 2014 (2013: TEUR 3.432) und beziehen sich auf Ertragsteuern für das Geschäftsjahr 2014.

2.3.4.5 Langfristige Verbindlichkeiten

Langfristige Bankdarlehen stiegen von TEUR 86.658 zum 31. Dezember 2013 um TEUR 90.023, oder 103,9 %, auf TEUR 176.681 zum 31. Dezember 2014. Die Erhöhung ist vorwiegend der Inanspruchnahme von USD 230 Mio. aus der Kreditlinie in Höhe von USD 300 Mio. zuzuschreiben, die größtenteils zur Tilgung von zwei langfristigen Darlehen verwendet wurde. Der innerhalb eines Jahres für das langfristige Darlehen zurückzuzahlende Betrag ist unter „Langfristige Verbindlichkeiten, die innerhalb eines Jahres fällig werden“, ausgewiesen und beträgt TEUR 6.102 (2013: TEUR 14.147).

Rückstellungen umfassen Rückstellungen für künftige Kosten der Stilllegung von Produktionsanlagen auf der Grundlage einer Abzinsung sowie Garantierückstellungen und eine Rückstellung für einen Rechtsanspruch. Der Posten stieg von TEUR 936 zum 31. Dezember 2013 um TEUR 109 bzw. 11,6 % auf TEUR 1.045 zum 31. Dezember 2014. Die Rückstellung für die Stilllegung bezieht sich auf die Kosten der Stilllegung von Produktionsanlagen, wenn ihre Landnutzungsrechte auslaufen und wurde auf der Grundlage der bestehenden Technologie in China geschätzt. Die Garantierückstellungen werden für potenzielle Garantieansprüche von Kunden gemäß der Garantierichtlinie von Joyou gebildet. Rückstellungen für Rechtsansprüche werden gegenüber 2013 unverändert für einen Rechtsanspruch gebildet, der von einem Dritten im Zusammenhang mit dem Vorwurf einer Vertragsverletzung durch den Konzern erhoben wurde und sich auf TEUR 161 beläuft.

2.3.4.6 Eigenkapital

Das Eigenkapital stieg von TEUR 360.163 zum 31. Dezember 2013 um TEUR 74.797 bzw. 20,8 % auf TEUR 434.960 zum 31. Dezember 2014, was im Wesentlichen auf einen Anstieg des Bilanzgewinns zurückzuführen ist, infolge des Gewinns für das Geschäftsjahr 2014 und der Veränderungen der Währungsumrechnungsreserve. Aufgrund des Anstiegs des Gesamtvermögens sank die Eigenkapitalquote von 68,2 % im Geschäftsjahr 2013 auf 62,7 % im Geschäftsjahr 2014.

2.3.5 Segmentberichterstattung

Die folgende Tabelle zeigt die Umsätze von Joyou nach Produktkategorien für die beiden Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2013 und 2014. Die Segmentberichterstattung ist in neun Kategorien eingeteilt: KERNGESCHÄFT: Badarmaturen, Küchenprodukte, Duschprodukte, Keramikprodukte und Badewannen, Badmöbel, Badaccessoires, HANDELSWARENGESCHÄFT: Sonstige Armaturen und Sanitärwaren, Kupfer- und Halbfertigware und GROHE: Grohe-Produkte.

TEUR	Bad-armaturen	Küchen-produkte	Dusch-produkte	Keramik-produkte und Badewannen	Bad-möbel	Bade-zimmer-Accessoires	Sonstige Armaturen und Sanitär-waren	Kupfer- und Halbfertig-waren	Grohe-Produkte	Summe
2014										
Umsatzerlöse	138.937	48.388	73.225	48.126	17.403	14.535	27.780	21.160	8.568	398.122
Umsatzkosten	98.127	35.424	51.769	33.709	12.561	10.172	22.517	17.654	6.388	288.321
Bruttogewinn	40.810	12.964	21.456	14.417	4.842	4.363	5.263	3.506	2.180	109.801
Vermögenswerte der Geschäftssegmente	197.901	68.924	104.301	202.389	24.789	20.704	39.570	30.140	5.301	694.018
2013										
Umsatzerlöse	131.418	43.408	64.507	41.216	16.027	11.643	25.363	12.886	11.375	357.843
Umsatzkosten	91.802	31.312	45.621	28.565	10.906	8.096	20.857	10.455	11.213	258.827
Bruttogewinn	39.616	12.096	18.886	12.651	5.121	3.547	4.506	2.431	162	99.016
Vermögenswerte der Geschäftssegmente	168.644	55.704	82.780	128.911	20.567	14.941	32.548	16.536	7.524	528.155

KERNGESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Badarmaturen

Das Segment Badarmaturen umfasst selbst hergestellte Armaturen für Waschbecken, Badewannen und Bidets sowie Sensor-Wasserhähne. Die einzige Ausnahme hierzu bildeten begrenzte Umsätze mit Badarmaturen, deren Produktion an externe Produzenten vergeben wurde.

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Badarmaturen stiegen von TEUR 131.418 im Geschäftsjahr 2013 um TEUR 7.519 bzw. 5,7 % auf TEUR 138,937 im Geschäftsjahr 2014. In RMB gerechnet nahmen die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Badarmaturen in diesem Zeitraum um 5,6 % zu.

Die Steigerung stammt einerseits aus dem durchschnittlichen Verkaufspreis und andererseits aus Volumenzuwächsen.

Der prozentuale Anteil der Umsatzerlöse aus Badarmaturen am Gesamtumsatz ging von 36,7 % im Geschäftsjahr 2013 auf 34,9 % im Geschäftsjahr 2014 zurück. Dies entspricht der Gesamtstrategie von Joyou, sich von einer übermäßigen Abhängigkeit in Bezug auf dieses Segment wegzubewegen, um Joyou verstärkt als Anbieter von Badezimmer-Komplettlösungen zu etablieren.

Küchenprodukte

Zu den Küchenprodukten zählen Küchenarmaturen, Wasserhähne für Waschbecken und Küchenspülen. Sämtliche Wasserhähne innerhalb dieser Produktkategorie wurden von Joyou hergestellt. Die einzige Ausnahme hierzu bildeten begrenzte Umsätze mit Küchenarmaturen, deren Produktion an externe Produzenten vergeben wurde, sowie sämtliche Küchenspülen, die von externen Herstellern bezogen wurden.

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Küchenprodukten stiegen von TEUR 43.408 im Geschäftsjahr 2013 um TEUR 4.980 bzw. 11,5 % auf TEUR 48.388 im Geschäftsjahr 2014. In RMB gerechnet nahmen die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Küchenprodukten in diesem Zeitraum um 11,4 % zu.

Die Erhöhung stammte aus den Volumenzuwächsen, denen ein leichter Rückgang der durchschnittlichen Verkaufspreise gegenüberstand.

Der prozentuale Anteil der mit Küchenprodukten erzielten Umsatzerlöse am Gesamtumsatz stieg von 12,1 % im Geschäftsjahr 2013 auf 12,2 % im Geschäftsjahr 2014.

Duschprodukte
Das Segment der Duschprodukte umfasst vor allem Duscharmaturen, Duschköpfe und Duschabtrennungen. Alle Duschprodukte in dieser Produktkategorie wurden von Joyou hergestellt. Die einzige Ausnahme hierzu bildeten begrenzte Umsätze, deren Produktion an externe Produzenten vergeben wurde.

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Duschprodukten stiegen von TEUR 64.507 im Geschäftsjahr 2013 um TEUR 8.718 bzw. 13,5 % auf TEUR 73.225 im Geschäftsjahr 2014. In RMB gerechnet nahmen die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Duschprodukten in diesem Zeitraum um 13,4 % zu.

In dieser Kategorie war sowohl bei den durchschnittlichen Verkaufspreisen als auch beim Absatzvolumen ein Anstieg zu verzeichnen.

Der prozentuale Anteil der mit Duschprodukten erzielten Umsatzerlöse am Gesamtumsatz stieg von 18,0 % im Geschäftsjahr 2013 auf 18,4 % im Geschäftsjahr 2014 an.

Keramikprodukte und Badewannen
Das Segment Keramikprodukte und Badewannen umfasst vor allem Keramiksanitärware wie Waschbecken und Toiletten sowie Badewannen. Das Produktsortiment dieser Produktkategorie umfasst Produkte sowohl aus der Produktion von Joyou als auch von externen Herstellern, wobei in Eigenproduktion hergestellte Produkte einen wachsenden Anteil am Umsatz ausmachen.

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Keramik und Badewannen stiegen von TEUR 41.216 im Geschäftsjahr 2013 um TEUR 6.910 bzw. 16,8 % auf TEUR 48.126 im Geschäftsjahr 2014 an. In RMB gerechnet konnten die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Keramik und Badewannen in diesem Zeitraum um 16,7 % gesteigert werden.

Der Umsatzanstieg war vor allem auf einen deutlichen Anstieg des Absatzvolumens, bei einem leicht rückläufigen durchschnittlichen Verkaufspreis, zurückzuführen. Insgesamt ist die Steigerung jedoch Marketingkampagnen zu verdanken.

Der prozentuale Anteil der mit Keramikprodukten und Badewannen erzielten Umsatzerlöse am Gesamtumsatz stieg geringfügig von 11,5 % im Geschäftsjahr 2013 auf 12,1 % im Geschäftsjahr 2014.

Badmöbel
Das Segment Badmöbel umfasst vor allem freistehende sowie wandmontierte Schränke. Das Produktsortiment dieser Produktkategorie wird sowohl aus eigener Produktion als auch von Drittherstellern bezogen. Die Mehrheit der Produkte stammt jedoch aus eigener Produktion und nimmt einen wachsenden Anteil am Umsatz ein.

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Badmöbeln stiegen von TEUR 16.027 im Geschäftsjahr 2013 um TEUR 1.376 bzw. 8,6 % auf TEUR 17.403 im Geschäftsjahr 2014. In RMB gerechnet nahmen die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Badmöbeln in diesem Zeitraum um 8,5 % zu.

Bei rückläufigen durchschnittlichen Verkaufspreisen wurde innerhalb der Kategorie ein Anstieg des Absatzvolumens verzeichnet.

Der prozentuale Anteil der mit Badmöbeln erzielten Umsatzerlöse am Gesamtumsatz ging von 4,5 % im Geschäftsjahr 2013 auf 4,4 % im Geschäftsjahr 2014 zurück.

Badezimmer-Accessoires
Das Segment Badezimmer-Accessoires umfasst vor allem Körbe, Seifenschalen, Kleiderhaken, Eckregale und Toilettenpapierhalter. Dieses Produktsortiment stammt zum Teil aus der Produktion von Joyou, wird jedoch teilweise auch von externen Herstellern bezogen.

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Badezimmer-Accessoires stiegen von TEUR 11.643 im Geschäftsjahr 2013 um TEUR 2.892 bzw. 24,8 % auf TEUR 14.534 im Geschäftsjahr 2014. In RMB gerechnet nahmen die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Badezimmer-Accessoires in diesem Zeitraum um 24,7 % zu.

Innerhalb der Kategorie war sowohl beim Absatzvolumen als auch beim durchschnittlichen Verkaufspreis ein Anstieg zu verzeichnen.

Der prozentuale Anteil der mit Badezimmer-Accessoires erzielten Umsatzerlöse am Gesamtumsatz stieg von 3,3 % im Geschäftsjahr 2013 auf 3,7 % im Geschäftsjahr 2014 leicht an.

HANDELSWARENGESCHÄFT

Sonstige Armaturen und Sanitärwaren
Sonstige Armaturen und Sanitärwaren umfassten vor allem kleine Wasserhähne, Abflussdeckel, Eckventile und Rohprodukte. Die meisten dieser Produkte wurden von Joyou hergestellt.

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von sonstigen Armaturen und Sanitärwaren stiegen von TEUR 25.363 im Geschäftsjahr 2013 um TEUR 2.417 bzw. 9,5 % auf TEUR 27.780 im Geschäftsjahr 2014. In RMB gerechnet konnten die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von sonstigen Armaturen und Sanitärwaren in diesem Zeitraum um 9,4 % gesteigert werden.

Innerhalb der Kategorie war sowohl beim Absatzvolumen als auch beim durchschnittlichen Verkaufspreis ein Anstieg zu verzeichnen.

Der prozentuale Anteil der Umsatzerlöse aus sonstigen Armaturen und Sanitärwaren am Gesamtumsatz ging von 7,1 % im Geschäftsjahr 2013 auf 7,0 % im Geschäftsjahr 2014 geringfügig zurück.

Kupfer- und Halbfertigwaren
Das Segment Kupfer- und Halbfertigwaren umfasst vor allem unfertige Erzeugnisse wie Kupferrohre und Zubehör. Die meisten dieser Produkte wurden von Joyou hergestellt.

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Kupfer- und Halbfertigwaren stiegen von TEUR 12.886 im Geschäftsjahr 2013 um TEUR 8.274 bzw. 64,2 % auf TEUR 21.160 im Geschäftsjahr 2014. In RMB gerechnet stiegen die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Kupfer- und Halbfertigwaren in diesem Zeitraum um 64,1 % an. Dies war hauptsächlich auf den Anstieg der konzerninternen Verkäufe an Grohe-Unternehmen zurückzuführen.

Beim Absatzvolumen war ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen, der jedoch durch den Rückgang des durchschnittlichen Verkaufspreises ausgeglichen wurde.

Der prozentuale Anteil der Umsatzerlöse für Kupfer- und Halbfertigwaren am Gesamtumsatz wuchs von 3,6 % im Geschäftsjahr 2013 auf 5,3 % im Geschäftsjahr 2014.

GROHE-PRODUKTE

Grohe-Produkte umfassen Umsätze von Grohe-Produkten einschließlich derjenigen, die mit dem Verkauf des asiatischen Produktsortiments, für welches Joyou als Hauptvertriebspartner für China fungiert, erzielt wurden. Dazu gehören vor allem Duscharmaturen, Duschköpfe, Waschbecken- und Badewannenarmaturen. Sämtliche Produkte dieses Segments wurden von GROHE bezogen.

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Grohe-Produkten gingen von TEUR 11.375 im Geschäftsjahr 2013 um TEUR 2.807 bzw. 24,7 % auf TEUR 8.568 im Geschäftsjahr 2014 zurück. In RMB gerechnet sanken die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Grohe-Produkten in diesem Zeitraum um 24,8 %. Dies basiert vor allem auf dem geringeren Abbau alter Lagerbestände.

In dieser Kategorie war ein erheblicher Anstieg der durchschnittlichen Verkaufspreise zu verzeichnen, denen ein rückläufiges Absatzvolumen gegenüberstand.

Der prozentuale Anteil der mit Grohe-Produkten erzielten Umsatzerlöse am Gesamtumsatz sank von 3,2 % im Geschäftsjahr 2013 auf 2,2 % im Geschäftsjahr 2014.

2.3.6 Sonstige Faktoren, durch die das Ergebnis beeinflusst wurde

2.3.6.1 Forschung und Entwicklung

Die Forschung und Entwicklung von Joyou beruht auf einem System der abteilungsübergreifenden Koordination und Partizipation. Joyou betrachtet Forschung und Entwicklung sowie Produktdesign als einen Schlüsselfaktor für seinen Erfolg. Joyou führt derzeit Forschungsaktivitäten in den Bereichen der externen Designästhetik, Aspekten der technologischen Bauteile und Fertigungsverfahren durch.

Diese umfassen die Bereiche der sensorischen Verfahren für Wasserhähne und andere Druckspüler, die in Toiletten zum Einsatz kommen können, der Wasseraufbereitung, der Verbesserung von Dauertemperaturfunktionen, wie z. B. Thermostatverfahren, des Einschließens der Elektronik in Produkte, wie z. B. Fluss- und Temperaturregelung, sowie die Optimierung von Wassereinsparfunktionen für Druckspüler. Darüber hinaus konzentriert sich Joyou darauf, seine Forschungsanstrengungen auf die Herstellung bleifreier Armaturen zu lenken und diese Technologie in allen Produktionsverfahren einzusetzen. Dadurch sollen strategische Vorteile in den nationalen und internationalen Märkten erzielt werden. Die F&E-Aktivitäten von Joyou umfassen außerdem eine Verstärkung der Standardisierung von Produktkomponenten zur Steigerung der Effizienz unserer Produktionsprozesse.

Da nationale und internationale Aufsichtsbehörden zunehmend strikte Umweltstandards für die Herstellung von Sanitärprodukten vorgeben, legt Joyou großen Nachdruck auf die Produktion umweltfreundlicherer Produkte. Dies betrifft sowohl Maßnahmen zur Einsparung von Wasser als auch die Produktionsmethoden sowie die in den Produkten zum Einsatz kommenden Komponenten. Joyou hat lange daran gearbeitet, Wassersparmaßnahmen zu verbessern, beispielsweise durch die Verhinderung von Leckagen in Ventilen und das Angebot von Toilettenspülungen, die es dem Benutzer ermöglichen, die Menge des Spülwassers zu regeln, oder Abflussknie, die dafür sorgen, dass das verwendete Wasser pro Spülung reduziert wird.

Die meisten unter der eigenen Marke angebotenen Armaturen, Schränke, Badewannen und Duschköpfe werden von Joyou selbst entworfen. Joyou entwirft auch das Design für Sanitärkeramik im mittleren/gehobenen Segment und hat im Jahr 2012 mit seiner eigenen Produktion begonnen. Normalerweise beträgt der Zeitraum zwischen einem anfänglichen Konzept für ein neues Produkt und dem Beginn der Serienfertigung 70 bis 90 Tage. Die eingeschränkte anfängliche Serienfertigung beginnt in der Regel 45 bis 60 Tage nach der ersten Vorstellung einer Idee für ein neues Produkt. Im Anschluss hieran werden im Durchschnitt ungefähr 30 weitere Tage benötigt, bis das Produkt für die Markteinführung bereit ist. Joyou ist davon überzeugt, hiermit schneller als vergleichbare Unternehmen zu sein und sieht dies als Teil seiner strategischen Kompetenzen an.

Das Marktforschungszentrum von Joyou ist Teil seiner F&E-Abteilung. Es überwacht kontinuierlich die inländischen und internationalen Sanitärwarenmärkte, um neue Trends und Kundenanforderungen zu beurteilen und diese Informationen in das Design neuer Produkte einfließen zu lassen. Insbesondere ist Joyou der Ansicht, dass europäische und US-amerikanische Markttrends und Verbraucherpräferenzen für neue Designausführungen und Funktionalitäten früher oder später auch auf dem chinesischen Markt Anklang finden werden. Mitglieder der Designabteilung und des Marktforschungszentrums Joyou machen sich mit neuen internationalen Designtrends und neusten technologischen Entwicklungen vertraut. Neben den eigenen Rechercheaktivitäten von Joyou bildet auch die Zusammenarbeit mit externen Forschungsinstituten einen wesentlichen Bestandteil seiner Forschungsstrategie.

Das Ziel dieses Systems besteht darin, das Umsatzvolumen für die Produkte Joyous genau im Auge zu behalten, um die Produktion und die Lagerbestände entsprechend planen zu können und ein besseres Verständnis für Verbraucherpräferenzen zu erlangen, und somit stärker auf Konsumenten ausgerichtete Produkte entwickeln zu können.

Am 31. Dezember 2014 hielt die Joyou Gruppe 355 Patente für Design, Erfindungen und Gebrauchsmuster. Die erhebliche Anzahl der Patente in den letzten Jahren ist den starken Kompetenzen des Designteams zuzuschreiben. Außerdem haben Joyous Produkte anerkannte Designpreise erhalten. Die Joyou Gruppe beschäftigt zum Abschlussstichtag 152 Mitarbeiter in der Forschung und Entwicklung (2013: 164).

Für den Berichtszeitraum betrugen die Forschungs- und Entwicklungskosten insgesamt EUR 6,6 Mio., was einen anhaltenden Anstieg im Vergleich zum Vorjahr darstellt (2013: EUR 6,3 Mio., 2012: EUR 6,0 Mio., 2011: EUR 5,2 Mio., 2010: EUR 3,3 Mio., 2009: EUR 1,7 Mio.). Der Großteil der Forschungs- und Entwicklungskosten ist verstärkten Aktivitäten zur Entwicklung neuer Produkte zuzuschreiben.

2.3.6.2 Beschaffung und Versorgung

Joyou kauft Rohstoffe, Komponenten sowie ausgewählte Fertigprodukte, einschließlich Grohe-Handelswaren, ein. Joyou vermeidet es generell, für spezifische Rohstoffe oder andere Produkte auf einzelne Anbieter zu vertrauen.

2.3.6.2.1 Versorgung mit Rohstoffen

Für die Berichtsperioden machten Rohstoffkosten ungefähr 62 % der Umsatzkosten aus. Joyou kauft Kupfer, Zink, Blei, Wismut und andere Rohstoffe und Chemikalien ein, um seine Armaturen herzustellen, und andere messingbasierte Produkte und Ton zusammen mit einigen anderen Elementen, um Keramikprodukte herzustellen. Joyou beschafft diese Rohstoffe derzeit auf der Basis von Rahmenliefervereinbarungen, die mit verschiedenen Lieferanten abgeschlossen wurden. Sie haben größtenteils Laufzeiten von je einem Jahr und verlängern sich automatisch, sofern sie nicht gekündigt werden. Da es im chinesischen Markt eine ausreichende Anzahl von Rohstofflieferanten gibt, ist Joyou von keinem einzelnen Lieferanten abhängig.

2.3.6.2.2 Lieferung von Fertigprodukten und Produktkomponenten

Zusätzlich zu Rohstoffen für die Herstellung der eigenen Produkte bezieht Joyou derzeit noch immer einige Fertigprodukte und Komponenten für Produkte, die das Unternehmen unter der eigenen Marke anbietet. Zu den von Joyou eingekauften Fertigprodukten zählen Armaturen, keramische Sanitärprodukte, Duschköpfe, Badmöbel, Fertigduschen sowie Edelstahlbecken, die für Küchenspülen verwendet werden, und eine begrenzte Anzahl von Badewannen. Joyou bezieht diese Fertigprodukte von diversen Lieferanten und ist von keinem einzelnen Lieferanten abhängig.

Dritthersteller fertigen diese Produkte gemäß den Qualitäts- und Designvorgaben von Joyou an. Aufgrund der Investition in ein Keramikwerk und andere Produktionsanlagen wurde die Lieferkette verkürzt, was die Abhängigkeit von Lieferanten reduziert hat und weiter reduzieren wird.

Darüber hinaus kauft Joyou auch einfache Komponenten für seine Produkte ein, beispielsweise Plastikventile, Gummidichtungsringe, Duschrohre und Filter für Wasserhähne. Diese einfachen Komponenten haben eine geringere Produktmarge, und Joyou erachtet es als nicht wirtschaftlich, diese selber zu produzieren.

2.3.6.2.3 Lieferung von Handelswaren

Joyou bietet seinen Vertriebspartnern und Kunden außerdem Grohe-Badprodukte der Luxusklasse an. Diese Produkte werden als Handelsware von der deutschen Produktionsfirma Grohe bezogen, mit der Joyou für bestimmte Produkte eine Hauptvertriebsvereinbarung für China eingegangen ist. Abgesehen von den Grohe-Produkten bietet Joyou keine anderen Handelswaren an.

2.3.6.3 Produktion

2.3.6.3.1 Überblick

Joyou stellt derzeit Armaturen, Ventile und andere Badezimmeraccessoires aus Messing, sowie Keramikprodukte, Badmöbel, Duschköpfe und Duschkabinen her. Weitere Produkte im Angebot von Joyou, wie z. B. Duschsets, werden größtenteils von einer Reihe von Fremdherstellern bezogen, die die Fertigprodukte bzw. Komponenten gemäß den Designspezifikationen von Joyou fertigen.

Die Produktion für das Eigenmarkengeschäft Joyous beruht auf den Nachfrageprognosen, die vom Marktforschungszentrum des Konzerns erstellt werden. Das Marketingzentrum prognostiziert die Marktnachfrage auf monatlicher Basis, vor allem anhand von Informationen, die von aktuellen von regionalen Zwischenhändlern erfassten Umsatzzahlen, Prognosen und statistischen Wachstumsmodellen abgeleitet sind.

Joyou legt großen Wert darauf, seine Fertigungsanlagen und Technologien auf den aktuellen europäischen Standards zu halten. Durch die Kooperation mit internationalen Sanitärsystemherstellern in seiner langjährigen Rolle als OEM-/ODM-Hersteller, durch den Austausch von Technologien mit diesen Herstellern und durch seine Zusammenarbeit mit der Grohe Gruppe hat Joyou wesentliches Know-how über modernste Fertigungstechniken und Technologien rund um die Produktion von Sanitärwaren und Armaturen erlangt. Joyou setzt darüber hinaus modernste Maschinen ein, die in erster Linie aus Europa importiert wurden, darunter Niederdruckgussanlagen, Polierroboter und halbautomatische Galvanisieranlagen.

2.3.6.3.2 Produktionsanlagen und -ausrüstung

Joyou betreibt vier Produktionsanlagen in Nan'an. Das Werk in Dayu wird derzeit hauptsächlich für Badmöbel und Badezimmerabtrennungen verwendet. Das Werk Luncang ist das Hauptwerk. Es umfasst Produktionsanlagen für Armaturen, Armaturkomponenten und Badezimmer-Accessoires, Duschköpfe und Montagebänder für Halbfertigprodukte sowie Galvanisieranlagen. Das Werk Meiyu dient derzeit der Fertigung von Keramikprodukten. Das Werk in Shuitou wird derzeit für die Galvanisierung von Zink-, Plastik- und Kupferkomponenten verwendet.

Die wichtigsten Investitionen im Geschäftsjahr waren die Erweiterung des Galvanisierungswerks in Shuitou. zusätzliche neue Anlagen, vor allem Phase II des Keramikwerks Meiyu, und die Erweiterung des Anlagenparks (insbesondere an den bestehenden Produktionsstätten). Nach seinen eigenen Schätzungen geht Joyou davon aus, dass das Unternehmen einer der Armaturproduzenten in China mit der höchsten Fertigungskapazität ist und ein wichtiger Mitbewerber in der Keramikproduktion in China sein wird. Joyou ist davon überzeugt, dass der Konzern hierdurch in der Lage sein wird, auf die wachsende Marktnachfrage nach Sanitärprodukten zu reagieren, und auch an Ausschreibungen für Großbauprojekte teilzunehmen, deren Präferenz beim Einkauf allgemein auf Originalhersteller fällt.

2.3.6.4 Vertrieb

2.3.6.4.1 Eigenmarkenprodukte (Inlandsmarkt China)

Joyou vertreibt seine unter der eigenen Marke angebotenen Produkte über ein Einzelhandelsvertriebsnetz, das der Konzern seit Mitte des Jahres 2007 in China aufgebaut hat. Das Einzelhandelsvertriebsnetz von Joyou besteht aus Geschäften, die von eigenständigen Inhabern betrieben werden und die von den von Joyou für bestimmte Regionen Chinas ausgewählten regionalen Zwischenhändlern eigenständig unter Vertrag genommen wurden, sowie aus den regionalen Zwischenhändlern selbst. Joyou hat ausschließlich vertraglich geregelte Beziehungen mit den regionalen Zwischenhändlern, die auf standardisierten Vertriebsvereinbarungen beruhen. Mit Ausnahme der in den Vertriebsvereinbarungen festgelegten Pflichten sind die regionalen Zwischenhändler von Joyou unabhängig und somit eigenständig. In Abhängigkeit von der jeweiligen Größe unterteilt Joyou die Einzelhandelsverkaufsstellen in die folgenden Kategorien:

Erlebniszentren: Mit einer Verkaufsfläche von gewöhnlich über 500 m² ist der Fokus der Erlebniszentren auf das Erlebnis der Kunden und deren Kontakt mit der Marke gerichtet. Neben den verschiedenen Bereichen für die einzelnen Produktsegmente, die das Badezimmerkonzept bewerben, gibt es auch spezielle Bereiche, in denen die Geschichte der Marke Joyou und des zugehörigen Konzerns zur Schau gestellt wird. Die Zentren widmen auch einen großen Flächenbereich der Ausstellung der Produkte und des Markenkonzepts für den Hotel- und Luxusappartement-Sektor. Ziel ist die Vorstellung der Joyou-Produkte für professionelle Projektkäufer.

Markengeschäfte: Mit einer Verkaufsfläche von in der Regel mehr als 200 m² stellen Markengeschäfte eine der größten Einzelhandelsverkaufsstellen Joyous dar. Markengeschäfte dienen vor allem repräsentativen Zwecken und werden in den wichtigsten Städten, d. h. den Großstädten und Hauptstädten der chinesischen Provinzen eröffnet. Markengeschäfte richten sich auch an Kunden, die an großen Bauprojekten beteiligt sind, beispielsweise Generalunternehmer für neue Hotels oder andere zur öffentlichen Nutzung vorgesehene Gebäude, sowie an Einzelhandelskunden. Neben ihrer Funktion als große Einzelhandelsgeschäfte für die Produkte Joyous mit einem breiten Produktangebot stellen Markengeschäfte auch unser primäres Mittel zur Etablierung unserer Markenreputation als qualitativ hochwertiger Hersteller moderner Sanitärprodukte dar.

Alleinvertriebshändlergeschäfte: Das typische Alleinvertriebshändlergeschäft umfasst eine Fläche von 60 bis 200 m2. Alleinvertriebshändlergeschäfte richten sich an dieselben Kundengruppen wie Markengeschäfte, konzentrieren sich jedoch stärker auf Einzelhandelskunden und weniger auf Kunden aus der Baubranche.

Autorisierte Vertriebshändler: Bei den autorisierten Vertriebshändlern handelt es sich normalerweise um ausschließlich für die Produkte Joyous vorgesehene Verkaufsbereiche innerhalb von Einkaufszentren, die sich auf Sanitärprodukte konzentrieren. Die Verkaufsfläche beträgt in der Regel weniger als 90 m2. Die Einkaufszentren, in denen sich autorisierte Vertriebshändler befinden, verkaufen die Produkte Joyous und zeigen die Markensymbole des Unternehmens in bestimmten Verkaufsbereichen. Gleichzeitig vertreiben sie jedoch auch nicht konkurrierende Produkte anderer Hersteller. Sie bieten zwar über Kataloge unser gesamtes Produktsortiment an, es wird jedoch nur eine begrenzte Auswahl der Produkte Joyous ausgestellt.

Die regionalen Zwischenhändler von Joyou holen die Produkte von den Joyou-Fabriken ab und lagern sie in ihren eigenen Warenlagern. Die Produkte werden von den regionalen Zwischenhändlern, die auch für alle Transport- und Logistikangelegenheiten verantwortlich sind, von diesen Warenlagern zu den Einzelhandelsverkaufsstellen transportiert.

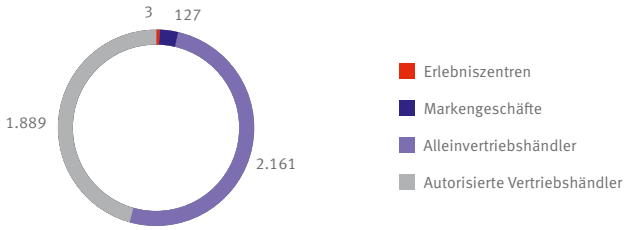
Joyou legt großen Wert auf eine einheitliche Innen- und Außenausstattung an den jeweiligen Einzelhandelsverkaufsstellen, um den Erkennungswert der Marke und der Produkte Joyous unter den Verbrauchern zu erhöhen. Zu diesem Zweck zahlt Joyou seinen regionalen Zwischenhändlern Zuschüsse in der Form von Vergütungen für vorgenommene Investitionen in die Ausstattung von Geschäften. Wenn ein Standort für ein neues Geschäft identifiziert wurde, erstellt Joyou das Design-Planogramm gemäß dem einheitlichen Designformat und definiert sämtliche Aspekte, von den Farben bis hin zu den zu verwendenden Materialien.

Um die Kommunikation und Interaktion mit diesen Zwischenhändlern zu verbessern, organisiert Joyou jährliche Veranstaltungen für seine regionalen Zwischenhändler und deren Einzelhändler, um diese mit Informationen über neue Produkte zu versorgen und Möglichkeiten für eine Verbesserung der Vermarktung der Produkte zu erörtern. Bis 2013 wurde die Jahresvertriebsveranstaltung im oder nahe dem Hauptsitz in Nan'an abgehalten, an der oft mehrere tausend Personen teilnahmen. Im Jahr 2013 und ebenso 2013 wurde diese Veranstaltung aufgrund logistischer Gesichtspunkte und der Regionalisierungsstrategie erstmals auf regionaler Ebene abgehalten. Dabei wurden mehrere Veranstaltungen in der Region des Zwischenhändlers abgehalten, die mit kleineren Veranstaltungen nahe am Hauptsitz verknüpft waren. Joyou begann außerdem, Schulungsveranstaltungen für spezifische Berufe innerhalb des Vertriebsteams abzuhalten, wie beispielsweise Franchise- und Planungsmanager.

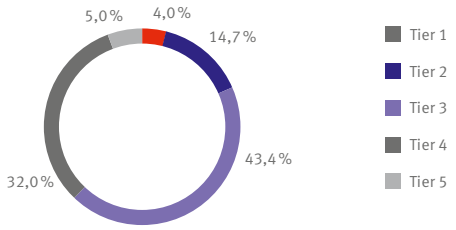
Joyou führt außerdem regelmäßig Schulungskurse für Vertriebsmitarbeiter und Installateure der regionalen Zwischenhändler durch und liefert Vertriebspartnern, Vertriebsmitarbeitern und Installateuren von Sanitärprodukten, die als eine wichtige Handelsstufe der Einzelhandelskette für Sanitärprodukte angesehen werden, aktuelle Informationen zu seinen Produkten.

Insgesamt betreibt Joyou zum 31. Dezember 2014 ein Franchise-Netzwerk aus 4.180 Geschäften (31. Dezember 2013: 4.129 Geschäfte). Im Jahr 2014 waren 3 Erlebniszentren, 127 Markengeschäfte, 2.161 Alleinvertriebshändler und 1.889 autorisierte Vertriebshändler eingerichtet, die von 51 unabhängigen regionalen Zwischenhändlern betreut wurden.

Geschäfte der Marke Joyou nach Typ (2014)



Geschäfte der Marke Joyou nach Städtekategorie (2014)



Anmerkung:
Definition der Städtekategorien: Bislang gibt es keine offiziell anerkannte Klassifizierung der Städtekategorien in China. Joyou folgt der weithin anerkannten Methodologie, Vertriebsgebiete unter Berücksichtigung eigener Anpassungen auf Grundlage der Stärke der lokalen Wirtschaft, des Pro-Kopf-BIPs und der Immobilienpreise zu klassifizieren.

Tier 1: Peking, Shanghai, Guangzhou, Shenzhen
Tier 2: Provinzhauptstädte, von der Regierung kontrollierte Megastädte (Tianjin, Chongqing) und Xiamen
Tier 3: Städte auf Präfekturebene
Tier 4: Städte auf Bezirksebene
Tier 5: Kleinstädte und Dörfer

2.3.6.4.2 Vertrieb von OEM-/ODM-Produkten

OEM steht für Original Equipment Manufacturing und bezieht sich auf im Auftrag gefertigte Produkte, d. h. Produkte, die nach dem Design und den Spezifikationen eines Kunden hergestellt werden. ODM steht für Original Design Manufacturing und bezieht sich auf eine Situation, in der der Verkäufer Fertigprodukte für Kunden anbietet, die diese Produkte wiederum unter ihrer eigenen Marke bzw. unter der Marke eines Dritten vertreiben.

Die OEM-/ODM-Umsätze von Joyou werden fast ausschließlich in internationalen Märkten erwirtschaftet. Über sein OEM-/ODM-Geschäft verkauft Joyou Sanitärprodukte direkt an internationale Unternehmen, internationale Großhändler oder Handelsgesellschaften, die die Produkte wiederum an internationale Markenanbieter und andere Kunden, wie beispielsweise Einzelhandelsketten, weiterverkaufen. In manchen Fällen produziert Joyou auch OEM-/ODM-Produkte für inländische Hersteller von Sanitärprodukten, die diese Produkte dann an internationale Markenanbieter verkaufen.

Zur Bewerbung seines OEM/OMD-Geschäfts führt Joyou diesen Vertrieb vor allem über die Grohe Gruppe durch, wie in Punkt 2.3.6.4.5 „Vertrieb durch Joyou International Trading“ weiter unten in diesem Bericht beschrieben. Das Unternehmen tritt jedoch auch aktiv an internationale Firmen heran, die die Produkte des Unternehmens unter ihrer eigenen Marke verkaufen. Joyou stellt auf großen Messen aus, um Geschäftskontakte herzustellen und zu pflegen. Joyou pflegt langjährige Beziehungen mit Kunden aus verschiedenen Industrienationen, unter anderem aus den USA sowie aus dem Vereinigtes Königreich, Frankreich, Deutschland, Italien und Australien.

2.3.6.4.3 Vertrieb von Grohe-Produkten

Grohe-Produkte sind im Hochpreissegment positioniert. Es gibt in Deutschland nur wenige Hersteller, die erfolgreich und in angemessener Menge Armaturprodukte im Hochpreissegment in China verkaufen. Die Vertriebsvereinbarung mit Grohe ermöglicht es Joyou, in diesem höherwertigen Markt in China aktiv zu werden. Diese Produkte werden von Joyou als Handelsware unter der Marke „Grohe“ verkauft. Joyou ist der Hauptvertriebspartner für das asiatische Produktsortiment Grohes in China (das oft als G2-Linie und DIY-Linie bezeichnet wird). Der Vertrieb hierfür erfolgt entweder 1) per Direktverkauf an Bauträger oder 2) über das bestehende Einzelhandelsnetzwerk von Grohe. Joyou ist auch als nicht ausschließlicher Vertriebshändler von Grohes Premium-Produktlinien (oft G3+ genannt) durch sein bestehendes Netzwerk von Einzelhandelsgeschäften zertifiziert. Die von Grohe etablierte Vertriebsbasis muss asiatische Produktlinien über Joyou kaufen. Somit fungiert Grohe als Untervertriebshändler für Joyou für diese Produktlinie.

2.3.6.4.4 Vertrieb durch Projektentwickler

Projektentwickler setzen im ganzen Land Gewerbe- und Wohnimmobilien, Bauvorhaben und Projekte im sozialen Wohnungsbau um. Je nach Größe und Schwerpunkt sind die Projektentwickler entweder lokal, national oder regional angesiedelt oder auf ein bestimmtes Marktsegment fokussiert. Joyou hat zur Unterstützung dieses Marktsegments mit seinem langen Verkaufszyklus Büros im ganzen Land eingerichtet. Diese übernehmen die Funktion der Koordination des Verkaufs und des Kundendienstservices und erfüllen die Support-Rolle. Bei den größeren, nationalen Projektentwicklern wird Joyou nach Eintragung in das Buch zugelassener Lieferanten aufgefordert werden, Angebote für Projekte zu

unterbreiten. Nach erfolgreichem Vertragszuspruch wird das Projekt entweder direkt von Joyou oder über den regionalen Zwischenhändler beliefert. Joyou nutzt sein umfangreiches nationales Support-Netzwerk, um derartige Projektentwickler im gesamten Land zu unterstützen. Kleinere, lokale Projekte werden gewöhnlich vom agierenden Zwischenhändler durchgeführt, und Verkäufe für solche Projekte werden vom Zwischenhändler alleine oder mit Unterstützung einer der regionalen Projektvertriebsteams von Joyou durchgeführt.

2.3.6.4.5 Vertrieb durch Joyou International Trading

Joyou unterzeichnete seinen ersten internationalen Markenvertriebsvertrag mit der Grohe Gruppe im März 2010, auf dessen Grundlage die Grohe Gruppe Produkte der Marke Joyou auf der ganzen Welt außerhalb Chinas auf eigene Rechnung vermarkten würde. Am 21. Juli 2011 gründete die Grohe Holding GmbH die Joyou International Trading Company Limited („Joyou International"), eine 100 %ige Tochtergesellschaft der Grohe Holding GmbH mit Hauptsitz in Hongkong. Grohe vermarktet die Joyou-Produkte weltweit über diese Tochtergesellschaft. Bis dato hat diese Partnerschaft nicht nur zum Verkauf von Produkten der Marke Joyou auf verschiedenen Märkten weltweit geführt, sondern auch zur Lieferung von OEM-Produkten an mehrere Großkunden. Im Rahmen dieser Geschäftsbeziehung stellt Joyou als Vertriebspartner üblicherweise seine Rechnungen direkt an Joyou International oder an andere Unternehmen der Grohe Gruppe aus. Es besteht keine Exklusivitätsvereinbarung mit Joyou International über den Verkauf von OEM-Produkten.

2.3.6.4.6 Verkäufe an die Grohe Gruppe

Dank der immer intensiveren Zusammenarbeit zwischen Joyou und seiner Muttergesellschaft, der Grohe Gruppe, wird Joyou als Zulieferer von ODM-Komponenten an die Grohe Gruppe immer wichtiger. Hierzu bestellt die Grohe Gruppe (vor allem über ihr asiatisches Beschaffungsteam) Komponenten wie Hebel, Abflussrohre, maschinell bearbeitete Komponenten und Systeme, die anschließend von Joyou hergestellt und an verschiedene internationale Divisionen innerhalb der Grohe Gruppe geliefert werden, nachdem Joyou die entsprechenden Qualitätsanforderungen der Grohe Gruppe erfüllt hat. Es besteht keine Exklusivitätsvereinbarung mit der Grohe Gruppe über den Verkauf von ODM-Produkten.

2.3.6.4.7 Vertrieb über den elektronischen Handel

In Anbetracht der zunehmenden Bedeutung des Onlineverkaufs hat Joyou ein Vertriebsteam zur Entwicklung des elektronischen Handels eingerichtet. Das spezielle Team arbeitet überwiegend über Onlineplattformen wie www.tmall.com und www.taobao.com zur Auftragsgenerierung und liefert die Bestellungen unmittelbar an Verbraucher überall in China aus. Zur Absatzförderung wird eine Kombination verschiedener Marketingtechniken verwendet, und diese werden mit anderen Promotionskanälen verknüpft.

2.3.7 Mitarbeiter

Während des Berichtsjahres hatte Joyou durchschnittlich 4.083 Mitarbeiter (2013: 3.458; 2012: 3.379; 2011: 3.195 Mitarbeiter). Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiter um 625. Die Erhöhung der Mitarbeiterzahl ist vorwiegend auf die neuen Mitarbeiter zurückzuführen, die für die Produktionsanlagen eingestellt wurden.

2.4. Finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

	1. Jan. bis 31. Dez. 2014 TEUR	1. Jan. bis 31. Dez. 2013 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
EBIT	61.420	53.195	8.225	15,5
Abschreibungen	8.886	8.596	290	3,4
EBITDA	**70.306**	**61.791**	**8.515**	**13,8**
Aufwendungen für Landnutzungsrechte	652	640	12	1,9
Bereinigtes EBITDA	70.958	62.431	8.527	13,7
Bereinigte EBITDA Marge	17,82 %	17,45 %		
EBIT Marge	15,43 %	14,87 %		
EBT	**50.740**	**41.777**	**8.963**	**21,5**

Das EBIT, also Earnings before Interest and Taxes oder Ergebnis vor Zinsen und Steuern, stieg um TEUR 8.225, oder 15,5 % von TEUR 53.195 auf TEUR 61.420. Das EBITDA, d. h. Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation oder Ergebnis vor Zinsen, Abschreibungen und Steuern, stieg um TEUR 8.515, oder 13,8 %, von TEUR 61.791 auf TEUR 70.306. Korrigiert um die im Berichtsjahr erfassten Aufwendungen auf die Leasing-Vorauszahlungen für Landnutzungsrechte betrug das korrigierte EBITDA in der Berichtsperiode TEUR 70.987, im Vergleich zu TEUR 62.431 in der Vorperiode, entsprechend einer Erhöhung um TEUR 8.527, oder 13,7 %. Der Gewinn vor Steuern (Earnings before Taxes, EBT), stieg um TEUR 8.963, oder 21,5 %, von TEUR 41.777 auf TEUR 50.740. Die Zahl der Eröffnungen von Joyou Franchise-Geschäften erhöhte sich von 4.129 um 51 bzw. 1,2 % auf 4.180, wobei Joyou sich auf die Erweiterung und den Umbau von bestehenden, gut gehenden Geschäften konzentrierte. Die Zahl der Joyou Mitarbeiter stieg von 3.458 um 625 bzw. 18 % auf 4.083, wobei diese Steigerung vor allem auf die für neue Produktionsanlagen eingestellten neuen Mitarbeiter zurückzuführen ist. Der internationale Umsatz steigerte sich um 79,5 % auf EUR 30,0 Mio., was vor allem dem erfolgreichen Geschäftsmodell einer intensivierten Zusammenarbeit unter den Konzernunternehmen zu verdanken ist.

2.5 Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Holdinggesellschaft Joyou AG

Im Folgenden wird die Entwicklung im Geschäftsjahr 2014 mit den Zahlen der Vergleichsperiode 2013 verglichen.

2.5.1 Vermögenslage

TEUR	2014	2013	Veränderung
Aktiva			
Anteile an verbundenen Unternehmen	174.026	174.026	–
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.000	5.000	–
Anlagevermögen	**179.026**	**179.026**	**–**
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.427	2.089	338
Sonstige Vermögensgegenstände	21	69	-48
Rechnungsab-grenzungsposten	54	31	23
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	35	362	-327
Kurzfristige Vermögenswerte	**2.537**	**2.551**	**-14**
Bilanzsumme	**181.563**	**181.577**	**-14**
Passiva			
Gezeichnetes Kapital	23.967	23.967	–
Kapitalrücklage	156.953	156.953	–
Bilanzgewinn	1	–	1
Eigenkapital	**180.921**	**180.920**	**1**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	215	221	-6
Sonstige Rückstellungen	384	430	-46
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungs-abgrenzungsposten	43	6	37
Kurzfristige Verbindlichkeiten	**642**	**657**	**-15**
Bilanzsumme	**181.563**	**181.577**	**-14**

Die Bilanz der Joyou AG weist ein Eigenkapital von TEUR 180.921 aus, das die langfristigen Vermögenswerte von TEUR 179.026 abdeckt. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten betragen TEUR 642 und sind durch Umlaufvermögen von TEUR 2.537 kompensiert.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen belaufen sich auf TEUR 174.026 (2013: TEUR 174.026) und beziehen sich auf die Anteile an der Zwischenholdinggesellschaft Joyou Hong Kong.

Das von verbundenen Unternehmen aufgenommene Darlehen beträgt TEUR 5.000 (2013: TEUR 5.000) und bezieht sich auf ein langfristiges Darlehen, das dem gleichen verbundenen Unternehmen gewährt wurde.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 2.427 (2013: TEUR 2.089) beziehen sich vor allem auf aufgelaufene Zinsen auf das vorgenannte Darlehen und Konzernumlagen. Die sonstigen Vermögensgegenstände belaufen sich auf TEUR 21 (2013: TEUR 69) und beziehen sich auf Vorauszahlungen und sonstige kurzfristige Forderungen. Rechnungsabgrenzungsposten beziehen sich auf die Prämien für die D&O-Versicherung, die im Folgejahr als Aufwand erfasst werden. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente betreffen liquide Mittel auf Bankgirokonten.

Die sonstigen Rückstellungen gingen von TEUR 430 zum 31. Dezember 2013 um TEUR 46 auf TEUR 384 zum 31. Dezember 2014 zurück. Die Rückstellungen werden für aufgelaufene Kosten im Zusammenhang mit der Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses sowie für Kosten in Bezug auf die Jahreshauptversammlung für das Geschäftsjahr 2014 gebildet.

2.5.2 Ertragslage

Die folgende Analyse bezieht sich auf die Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 2014 mit Vergleichszahlen für 2013:

TEUR	1. Jan. bis 31. Dez. 2014	1. Jan. bis 31. Dez. 2013	Veränderung
Sonstige betriebliche Erträge	326	591	-265
Zinserträge	783	329	454
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.070	-1.230	160
EBT	**39**	**-310**	**349**
Ertragsteuern	-38	-	-38
Sonstige Steuern	-	147	-147
Gewinn/Verlust	**1**	**-163**	**164**

Die sonstigen betrieblichen Erträge von TEUR 326 (2013: TEUR 591) beziehen sich vornehmlich auf Konzernumlagen und Rückerstattungen durch die Grohe Gruppe, um alle in Verbindung mit dem zuvor beabsichtigten Börsengang der Grohe Gruppe oder ihrem Verkauf an einen neuen Investor entstandenen Kosten auszugleichen.

Als Holdinggesellschaft erhielt die Joyou AG aus einem im April 2010 an Joyou Hong Kong vergebenen Darlehen Zinsen sowie Garantiegebühren für eine Garantie auf Darlehen, die diese Banken Joyou Hongkong gewährt haben, zum Gesamtbetrag von TEUR 783 (2013: TEUR 329). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die sich auf TEUR 1.070 belaufen (2013: TEUR 1.230), beziehen sich auf kurzfristige Geschäftsausgaben, in erster Linie für die Jahreshauptversammlung 2014, Aufwendungen für die Erstellung und Prüfung der Quartalsberichte und des Jahresabschlusses und Honorare für Rechts- und sonstige Berater. Nach Abzug dieser Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Aktienübertragung der Grohe Gruppe erstattet werden, belaufen sich die betrieblichen Aufwendungen auf TEUR 944 (2013: TEUR 946).

Im Vorjahr bezogen sich sonstige Steuern auf Umsatzsteuer-Erstattungen für das laufende und das vorhergehende Jahr, die nach Erhalt der Zahlung verbucht werden.

Der Jahresnettogewinn für das Geschäftsjahr 2014 beträgt TEUR 1 (2013: Fehlbetrag von TEUR 163).

2.5.3 Finanzlage

Die zum Jahresende zur Verfügung stehenden liquiden Mittel belaufen sich auf TEUR 35. Ihre Entwicklung lässt sich wie folgt analysieren:

TEUR	2014	2013	Veränderung
Periodengewinn/-verlust	1	-163	164
Minderung/Erhöhung der Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungsposten	-46	64	-110
Cashflow	**-45**	**-99**	**54**
Erhöhung/(Minderung) der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-338	448	-786
Minderung/Erhöhung der sonstigen Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungsposten	25	165	-140
Minderung/Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten	31	-171	202
Cashflows aus Geschäftstätigkeit	**-327**	**343**	**-670**
Änderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-327	343	-670
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums	362	19	343
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums	**35**	**362**	**-327**

3 Bericht über Ereignisse nach dem Berichtszeitraum

Seit dem Ablauf des Berichtszeitraums sind keine Ereignisse eingetreten, die für die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der Joyou AG oder der Joyou Gruppe von wesentlicher Bedeutung sind.

4 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Die folgenden Aussagen hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung und Leistung von Joyou sowie die wesentlichen zugrunde liegenden Annahmen hinsichtlich Markt- und Branchenentwicklungen beruhen auf Einschätzungen, die Joyou auf der Grundlage der derzeit verfügbaren Informationen als realistisch betrachtet. Nichtsdestotrotz unterliegen sie einem gewissen Grad an Unsicherheit und dem unvermeidbaren Risiko, dass die prognostizierten Entwicklungen letztendlich nicht eintreten werden, sei es insgesamt oder innerhalb des erwarteten Ausmaßes.

4.1 Prognosebericht

4.1.1 Zukünftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Weltwirtschaft

Da ein zunehmender Anteil der internationalen Umsätze über den strategischen Partner, die Grohe Gruppe, erwirtschaftet wird, gewinnt die voraussichtliche Entwicklung der Weltwirtschaft einen wachsenden Stellenwert für die Joyou Gruppe. Ungeachtet der Rückschläge befindet sich die Weltwirtschaft weiterhin auf einem unsteten Erholungskurs. Dem IWF zufolge werden schlechtere Aussichten in China, Russland, der Eurozone und in Japan für das weltweite BIP-Wachstum bei nur 3,5 % im Jahr 2015 und 3,7 % im Jahr 2016 erwartet. Die Prognosen waren niedriger als die Wachstumsprognosen von 3,8 % bzw. 4,0 % für die Jahre 2015 und 2016 aus dem vorhergehenden World Economic Outlook im Oktober. Die Senkung betonte die anhaltende Verschlechterung des Wirtschaftsbildes für viele Länder aufgrund von schwachen Investitionen, einem sich verlangsamenden Handel und rückläufigen Rohstoffpreisen.

Wirtschaftliche Entwicklung in China

Dem IWF zufolge wird das BIP Chinas, der zweitgrößten Volkswirtschaft weltweit, im Jahr 2015 voraussichtlich um 6,8 % wachsen, und im Jahr 2016 um 6,3 %. Im Gegensatz dazu rechnet die staatseigene Bank of China Ltd. mit einer Wachstumsrate für 2015 von 7,2 %.

Der Bank of China Ltd. (BOC) zufolge wird das Wachstum des Verbraucherpreisindexes (VPI) aufgrund des Wirtschaftsabschwungs, der Verlangsamung der Inlandsnachfrage und der Überkapazität niedrig bleiben. Die Bank schätzte, dass der VPI im Jahr 2015 um 2,4 % steigen wird – das sind 0,4 Prozentpunkte mehr als im Jahr 2014.

Am 22. November 2014 senkte die Zentralbank den einjährigen Darlehensleitzinssatz um 40 Basispunkte auf 5,6 % und den einjährigen Einlagenleitzinssatz um 25 BP auf 2,75 %. Andere Leitzinssätze für Einlagen und Darlehen wurden entsprechend gesenkt. Einem Bericht der Bank zufolge wird China „die Leitzinssätze im Jahr 2015 sehr wahrscheinlich erneut senken“ und „die Mindestreservenquote

der Banken ein- oder zweimal weiter reduzieren". Viele Volkswirte rechnen damit, dass die Zentralbank weiterhin geldpolitische Werkzeuge einsetzen und entwickeln sowie gezielte Maßnahmen zur Feinabstimmung der Wirtschaft ergreifen wird.

Der BOC zufolge wird sich das Exportwachstum im Jahr 2015 voraussichtlich leicht auf 7 % verbessern, im Vergleich zu der Prognose von 6 % aus dem Jahr 2014.

4.1.2 Zukünftiges Geschäftsumfeld

Auf Grundlage dieser allgemeinen wirtschaftlichen Parameter wird erwartet, dass die chinesische Sanitärwarenbranche in 2015 und darüber hinaus weiter wachsen wird.

Im November 2014 wurde die China Bathroom Study 2014 von BSRIA veröffentlicht. Dieser Untersuchung zufolge wird das Marktsegment für Armaturen und Mischbatterien mittelfristig bis 2018 voraussichtlich einen jährlichen Wertzuwachs von 5,6 % erreichen. Die Wachstumsraten für die anderen Segmente des Marktes und für Keramiksanitärprodukte werden mit rund 4,8 % prognostiziert. Für Duschkabinen liegen die Prognosen bei 9,0 % und bei Badmöbeln bei ca. 7,5 %. Zudem prognostizierte die britische Business Research Group (BRG) in ihrer Studie „The Asian Bathroom Product Markets -2014 Update – China" im Juni für denselben Zeitraum für Keramiksanitärprodukte einen Zuwachs von 4,7 %, bietet jedoch keine wertorientierten Wachstumsprognosen für andere wichtige Marktsegmente. Zum Zeitpunkt der Genehmigung durch den Vorstand waren keine weiteren zuverlässigen Datenquellen für eine jüngere Prognose verfügbar. Joyou vertraut jedoch darauf, dass die oben angeführte Analyse angemessen ist, mit den Erwartungen von Joyou übereinstimmt und somit gültig ist. In Bezug auf das Verbraucherverhalten in China im mittleren Segment ist anzumerken, dass sich die Markttrends weiterhin in die Richtung entwickeln, dass die gesamte Badezimmerausstattung von einer Marke bezogen wird, während die Tendenz im obersten Segment weiterhin zum Kauf von einzelnen Stücken besteht.

Der IHS Inc., einem US-Beratungsunternehmen zufolge, wird die jährliche Wachstumsrate des weltweiten Wohnungsbaumarktes zwischen 2014 und 2018 bei 3,4 % liegen. Obwohl die globalen Wirtschaftsprognosen für 2015 auf ein langsames Wachstum an den europäischen Märkten, wachsende Märkte in Nordamerika und ungewisse Wirtschaftsperspektiven in zahlreichen anderen Auslandsmärkten hindeuten, ist Joyou der Ansicht, dass auf diesen Auslandsmärkten akzeptable Wachstumschancen zu finden sind, die zur Wachstumsstrategie der Gruppe passen. Joyou wird diese Chancen außerhalb des chinesischen Festlands weiterhin über die Kooperation mit der Grohe Gruppe erkunden, vor allem über die Tochtergesellschaft Joyou International Trading Ltd.

4.1.3 Zukünftige Entwicklung der Joyou Gruppe

4.1.3.1 Strategie für die Geschäftsentwicklung

Der chinesische Markt für Sanitärprodukte ist über die letzten Jahre stark gewachsen, und Joyou geht davon aus, dass sich dieses Wachstum auf absehbare Zeit fortsetzen wird. Außerdem geht Joyou davon aus, dass sich erhebliche Gelegenheiten auf dem globalen Markt für Sanitärwaren ergeben werden, die Joyou in Zusammenarbeit mit der Grohe Gruppe nutzen möchte. Um von diesen Wachstumschancen zu profitieren, beabsichtigt Joyou die folgenden Schritte:

- Weitere Verbesserung des Vertriebsnetzes
- Ausweitung der Produktionsbasis
- Stärkung der strategischen Kooperation mit der Grohe Gruppe
  - Internationaler Vertrieb
  - Konzerninterne Umsätze
- Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Marke und des Marktanteils
- Ausbau des Geschäfts mit Projektentwicklern
- Investitionen in Forschung und Design

Weitere Verbesserung des Vertriebsnetzes

Die auf Markteinfluss ausgerichtete Optimierung des Vertriebsnetzes durch Renovierung, Expansion und Designverbesserung zur Umsatzsteigerung sowie Cross- und Up-Selling bilden einen fundamentalen Aspekt des Geschäftsmodells von Joyou. Wir werden weiterhin ältere Vertriebsstellen von Joyou im Stil des neueren Joyou-Designs renovieren, das stärker auf den Verkauf von Badezimmerlösungen ausgerichtet ist und den Umsatz pro Kunde steigern soll. Thema dieses neuen, klaren Designs ist die Präsentation vieler unterschiedlicher Design-Ideen in einem Showroom, mit den dazu passenden Produktlösungen. In Einkaufszentren oder Vierteln, in denen eine Verkaufsstelle gute Zahlen vorgelegt hat, wird Joyou an der Erweiterung der Grundfläche dieser Verkaufsstellen arbeiten, um ihren Einfluss und ihre Rentabilität weiter zu steigern. Außerdem investiert Joyou weiterhin in Schulungen für das Verkaufspersonal der Vertriebs- und Franchisepartner. Sie werden in den Vertriebskompetenzen geschult, die für das Cross-Selling von Badezimmerlösungen oder das Up-Selling von margenstärkeren Produkten aus dem Sortiment erforderlich sind. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Kundendienst, um die Gesellschaft, Vertriebspartner und Franchise-Partner darauf auszurichten, den Kunden besser zu dienen und damit den Wert der Marke „Joyou" zu steigern. Diese Entwicklungen sind entscheidende Treiber des künftigen Erfolgs von Joyou auf dem chinesischen Sanitärwarenmarkt, weil die Markenreputation bei den durchschnittlichen chinesischen Kunden, die wohlhabender und anspruchsvoller werden, immer wichtiger wird.

Ausweitung der Produktionsbasis
2011 begann Joyou mit dem Bau des zweiten Abschnitts des Keramikwerks Meiyu. Der erste Bauabschnitt hat im vierten Quartal 2011 die Produktion aufgenommen. Der zweite Abschnitt soll die Kapazität ungefähr verdreifachen und die betrieblich genutzte Fläche auf über 100.000 m² erweitern. Der erste von drei Heißluftöfen ging im August 2014 planmäßig in Betrieb. Die beiden weiteren Öfen sollen in Betrieb genommen werden, wenn die Nachfrage dies erfordert. Diese Anlage wird im Wesentlichen von den erzielten Skaleneffekten und den Produktionssynergien mit dem ersten Abschnitt profitieren. Die entsprechende Investitionsrendite wird höher sein als für den ersten Abschnitt. Die Anlage wird in einem dreistöckigen Gebäude untergebracht, dessen Fertigstellung für 2015 geplant ist. Die Anlage wird ein modulares Design erhalten, durch das eine Expansion unter Nutzung derselben Gebäude und Liegenschaften möglich wird. Bis zum Jahr 2015 wird ein weiterer Investitionsbedarf an Phase I des bestehenden Keramikwerks Meiyu entstehen.

Ende Dezember 2011 hatte Joyou begonnen, seine eigene Produktionsanlage für Kunststoff zu errichten, um sein Geschäft im mittleren bis oberen Marktsegment für Kunststoffprodukte auszubauen. Die Investition beläuft sich auf insgesamt rund EUR 44 Mio. (RMB 400 Mio.). Das Werk wird phasenweise errichtet und soll letztlich eine Kapazität von über 7 Millionen Einheiten pro Jahr erreichen. Die Hauptprodukte der neuen Anlage werden Kunststoff-Duschköpfe, Halterungen und anderes Zubehör sein. Diese sollen vor allem auf dem heimischen Markt unter der Marke Joyou verkauft werden. Im Rahmen der bestehenden Kooperation verfolgt Grohe die Absicht, Joyou an seinem Know-how in der Kunststoff-Technologie teilhaben zu lassen und das Unternehmen bei der Einrichtung der neuen Produktionsstätte zu unterstützen. Im Jahr 2012 wurde der Bau der Produktionsstätte abgeschlossen. Die Planung der Arbeitsvorbereitung sowie die Bestellungen für die erforderliche Ausstattung kamen gut voran. Der erste Abschnitt der Produktionsstätte nahm in der zweiten Jahreshälfte 2014 den Betrieb auf. Die Expansion in Verbindung mit anderen Modernisierungsmaßnahmen der Messingproduktion des Werks Luncang wird den Bau eines neuen Wohnhauses erforderlich machen, um die wachsende Belegschaft unterzubringen.

Joyou wird mit der steigenden Nachfrage nach verlässlicher Qualität auf dem chinesischen Markt in Anlagen und Prozesse investieren, mit denen sich dieses Qualitätsniveau in den Messing- und Zinkproduktionsstätten von Luncang erreichen lässt.

Im Laufe des Jahres 2015 werden wir die Galvanisierungskapazitäten der Gruppe im Werk Shuitou ausbauen, um den Galvanisierungsbedarf bei Kunststoff, Zink und Kupfer im Rahmen der Expansionspläne erfüllen zu können. In der zweiten Jahreshälfte 2014 wurde die erste der fünf geplanten Galvanisierungslinien in der zweiten Phase der Anlage in Betrieb genommen.

Strategische Kooperation mit Konzerngesellschaften
Joyou ist davon überzeugt, dass die Partnerschaft mit der Grohe Gruppe nicht nur zu steigenden internationalen Absatzmengen führen wird, sondern in Zukunft auch in anderen Bereichen, z.B. beim konzerninternen Komponentenhandel und bei der Produktqualität, Wert schaffen wird.

Internationaler Vertrieb
Joyou hat 2012 damit begonnen, Produkte der Marke Joyou und OEM/ODM-Produkte über Joyou International und andere Unternehmen der Grohe Gruppe an internationale Kunden zu verkaufen. In allen diesen Tätigkeitsfeldern haben sich 2013 und 2014 erhebliche Zuwächse ergeben. Nach dem Markteintritt der Marke in Großbritannien in 2012 haben sich aus der internationalen Vertriebskooperation mit Grohe weitere internationale Verkäufe nach Nord- und Südamerika, Asien, dem Nahen Osten und Europa ergeben. Joyou konnte im Jahr 2014 weltweit weitere Marken- und Nichtmarkenvertriebspartner für seine Produkte finden und rechnet damit, dass diese Steigerungen auch 2015 beibehalten werden.

Konzerninterne Umsätze
Joyou wird sich mit Unterstützung der Entwicklungsteams von Grohe weiterhin mit aller Kraft dafür einsetzen, ein Hersteller von kostengünstigen Produkten mit zertifizierter Qualität zu werden. Dadurch wird Joyou weitere Aufträge zur Lieferung von Komponenten und anderen Halbfertigprodukten an die Grohe Gruppe gewinnen und die Abhängigkeit der Grohe Gruppe von externen Herstellern reduzieren. Die Fachkenntnisse in den Bereichen Beschaffung, Herstellung und Qualitätssicherung, die Joyou im Rahmen dieser Kooperation erlangt hat, werden die Qualität des Joyou-Sortiments weiterhin verbessern. Joyou sollte 2015 die Anzahl der Komponenten mit Grohe-Zertifizierung für die Belieferung der Grohe Gruppe erhöhen (Anmerkung: solche Umsätze werden in der Segmentaufteilung als internationale Umsätze eingestuft, da sich der Endkunde außerhalb Chinas befindet).

Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Marke und des Marktanteils

Die Markenstrategie von Joyou für China sieht weiter eine Konzentration auf das wachsende Marktsegment der kaufkräftigen Verbraucher mittleren Einkommens vor, das nach Meinung von Joyou das profitabelste und nachhaltigste Marktsegment in China ist. Die Maßnahmen umfassen hauptsächlich lokal angepasste Marketing-Kampagnen, die in Kooperation mit den regionalen Zwischenhändlern von Joyou in China durchgeführt werden. In 2015 wird das Hauptaugenmerk darauf liegen, die Markensäulen Qualität, Design und Service in der Wahrnehmung der Konsumenten zu stärken und mit professionellen Vertriebskanalpartnern für direkten und indirekten Vertrieb zu arbeiten. Im kommenden Jahr wird Joyou auch weiterhin die umweltfreundlichen Aspekte seiner Produkte und deren Herstellung fördern, um sich bei den zunehmend umweltbewussten Käufern vom Wettbewerb abzusetzen.

Ausbau des Geschäfts mit Projektentwicklern

Nach eigenen Schätzungen von Joyou macht dieses Segment, das voll ausgestattete Wohnimmobilien sowie Gewerbeimmobilien, staatliche Bauvorhaben und Projekte im sozialen Wohnungsbau umfasst, ca. 30 % bis 50 % des gesamten Sanitärwarenmarkts aus. Joyou wird seine Strategie zur Erweiterung des Projektgeschäfts fortsetzen, um die Grundlagen in diesem Segment des Markts zu schaffen. Das zentrale Projektbüro in Peking und kleinere Vertriebsteams für das Projektgeschäft in ganz China wurden als Plattform zum Aufbau von Beziehungen zu den führenden Bauträgern genutzt. Der Schwerpunkt liegt hier darauf, weiter an Bekanntheit bei den Bauträgern zu gewinnen und Projekte in Gemeinschaft mit den Vertriebspartnern von Joyou in ganz China zu beliefern. Joyou wird aufbauend auf dieser Investition seinen Wettbewerbsvorsprung bei intern gefertigten Badezimmerlösungen einsetzen, um dieses Segment im Jahr 2015 und danach weiterzuentwickeln.

Investitionen in Forschung und Design

Joyou ist der Ansicht, dass der Produktlebenszyklus auf dem aktuellen chinesischen Markt kürzer ist als auf anderen großen internationalen Märkten. Als Marktführer im chinesischen Inlandsmarkt wird sich Joyou auf die Forschung und Entwicklung von neuen Produkten, Funktionen und Technologien konzentrieren, damit das Unternehmen seinen Marktvorsprung insbesondere bei wassersparenden Produkten und bleifreien Messingartikeln wahren oder sogar ausbauen kann. Mit ihnen sollte Joyou sich sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene deutlich absetzen können. Nach Ansicht von Joyou werden Unternehmen ohne einen solchen technischen Vorteil in einem derart dynamischen Markt ihre Wettbewerbsfähigkeit einbüßen. Joyou geht davon aus, dass die ansteigenden F&E-Aufwendungen weiterhin zu inländischer und internationaler Anerkennung führen werden. Dadurch festigt Joyou seine Position als Vorreiter für innovatives Produktdesign und -entwicklung in China.

4.1.3.2 Zusammenfassende Bewertung der zukünftigen Geschäftsentwicklung

Die wirtschaftliche Entwicklung in China sowie Megatrends wie die laufende Urbanisierung und die zunehmende Konsumneigung werden die Entwicklung adäquater urbaner Infrastrukturen immer notwendiger machen, was zu einer steigenden Nachfrage nach Sanitärwaren führen wird. Dieser Prozess wird außerdem von einem kontinuierlich wachsenden verfügbaren Durchschnittseinkommen chinesischer Haushalte begleitet, wodurch diese größeren Summen für das Design und die Ausgestaltung von Badezimmern ausgegeben werden können. Joyou ist daher davon überzeugt, dass sich die chinesische Branche für Sanitärwaren in einer günstigen Position befindet, 2015 und auch darüber hinaus akzeptable Wachstumsraten zu erzielen. Auf internationaler Ebene sollte unsere Zusammenarbeit mit den Konzernunternehmen positive Auswirkungen auf unser internationales Geschäft haben, da neue Märkte und Segmente gemeinsam erschlossen werden.

Aufbauend auf dem Fundament der starken Säulen Wachstum und Urbanisierung und einer zunehmenden Käuferschicht, sowie dank seiner Position als Marktführer ist Joyou der Auffassung, dass das Unternehmen gut aufgestellt ist, um in Zukunft ein profitables Wachstum zu erzielen. Für 2015 erwartet Joyou ein fortgesetztes robustes Wachstum seiner konsolidierten Umsatzerlöse von zwischen 5 % bis 10 % gemessen in RMB. Der Umsatzzuwachs auf dem chinesischen Heimatmarkt sollte zwar etwas über den von der BSRIA prognostizierten jährlichen Wachstumsraten des Armaturen- und Mischbatteriemarktes liegen, wir rechnen aber damit, dass das internationale Geschäft deutlich schneller wachsen wird als die budgetierte durchschnittliche Wachstumsrate des Konzerns. Wir erwarten aufgrund der schnell expandierenden internationalen Umsätze einen moderaten Rückgang der Bruttomarge und gehen davon aus, dass dies unsere Betriebsergebnismarge belasten wird, wobei jedoch eine solide Steigerung des Betriebsergebnisses zu erwarten ist. 2015 wird Joyou seinen Mitarbeiterstand erhöhen, wenn auch weniger stark als im Geschäftsjahr 2014, und die Eröffnung von Franchise-Geschäften wird der Eröffnungsrate der zwei vorhergehenden Jahre entsprechen. Bei den internationalen Umsätzen wird ein anhaltendes Wachstum erwartet, das jedoch niedriger sein wird als im Geschäftsjahr 2014.

Joyou sieht viele Wachstumsmöglichkeiten im heimischen chinesischen und internationalen Sanitärwarenmarkt. Für 2015 beabsichtigen wir Investitionen in die Erweiterung und Modernisierung des Luncang Messingwaren-Werks, dem zweiten Teil des Meiyu Keramikproduktionswerks, des Luncang Kunststoffwerks sowie in die Erweiterung der Shuitou Galvanisierfabrik. Dadurch werden wir den Buchwert unserer Sachanlagen deutlich steigern. Innerhalb der nächsten drei Jahre werden wir einen wesentlichen Teil der verfügbaren Mittel in die Erweiterung der bestehenden Anlagen, den Bau neuer Anlagen und den damit zusammenhängenden Bedarf

im Nettoumlaufvermögen investieren, um die erwartete Nachfrage bedienen zu können. Die Finanzierung dieser Investitionen wurde Ende 2012 und im Verlauf des Geschäftsjahres 2014 gesichert, was zu einer soliden Liquiditätsausstattung geführt hat. Für 2015 erwarten wir einen hohen negativen Free Cashflow und eine geringere Liquiditätsausstattung aufgrund hoher Mittelabflüsse im Zusammenhang mit dem oben genannten Investitionsprogramm. Diese Wachstumsinvestitionen und die damit zusammenhängenden Finanzierungskosten werden sich jedoch in der näheren Zukunft auf den freien Cashflow von Joyou auswirken. In der mittelfristigen Dividendenpolitik der Joyou AG wird die erwartete Entwicklung der Finanzlage des Konzerns berücksichtigt, indem wir den Schwerpunkt auf die erfolgreiche langfristige Entwicklung des Konzerns legen. Entsprechend ist Joyou der Auffassung, dass künftig nur dann Dividenden aus den Gewinnen der Tochtergesellschaften in der VRC gezahlt werden sollten, sobald die erforderlichen Investitionen zur erfolgreichen Marktentwicklung in Festlandchina und die entsprechenden Herausforderungen angemessen in Angriff genommen wurden. Sobald dieses Ziel erreicht ist, soll eine Dividende von mindestens 15 % des Periodengewinns ausgeschüttet werden, sofern ausreichend zusätzliche Mittel zur Verfügung stehen, um unsere Wachstumsstrategie fortzusetzen.

Mit Joyous solider Finanzlage, unseren innovativen Produkten und der weiteren Stärkung der Marke „Joyou“ ist die Gesellschaft gut für die kommenden Änderungen in der chinesischen Sanitärbranche gerüstet. Daher ist Joyou fest davon überzeugt, dass das Unternehmen in der Lage sein wird, seine Marktposition im chinesischen Sanitärmarkt weiter zu stärken und seine Umsatzerlöse und Gewinne weiter zu erhöhen.

4.1.4 Künftige Entwicklung der deutschen Holdinggesellschaft Joyou AG

Da die Joyou AG eine Holdinggesellschaft für die Joyou Gruppe ist und wesentliche Geschäftsaktivitäten in der VRC ausübt, hängen die Zukunftsperspektiven der Joyou AG besonders von der Weltwirtschaft und den Erwartungen und Aussichten der operativen Einheiten in der VRC ab (siehe obige Ausführungen). Ohne Berücksichtigung der Dividendenzahlungen von ihren Tochtergesellschaften rechnet die Holdinggesellschaft Joyou AG für das Jahr 2015 und danach damit, einen geringen Jahresgewinn und einen positiven operativen Cashflow zu erwirtschaften.

4.2 Chancen- und Risikobericht

4.2.1 Risikopolitik

Die Joyou Gruppe wendet ein Risikomanagementsystem an, das auch als Risikofrüherkennungssystem der Joyou AG gemäß § 91 AktG dient. Die Wahrnehmung von Chancen sowie die Fähigkeit, Risiken zu erkennen, zu analysieren und anhand angemessener Strategien zu reduzieren, stellen wichtige Elemente der betrieblichen Tätigkeit der Gesellschaft dar. Joyou definiert Risiken als das mögliche Auftreten interner und externer Ereignisse, die sich negativ auf die Erreichung kurzfristiger oder strategischer Ziele auswirken können. Ein systematisches Risikomanagement stellt eine dauerhafte Aufgabe des Vorstands sowie der Leiter der einzelnen Verantwortungsbereiche dar. Selbst ein angemessenes und funktionierendes Risikomanagementsystem kann jedoch keine absolute Sicherheit garantieren.

4.2.2 Chancenmanagement

Das Management von Chancen und Risiken ist innerhalb der Joyou Gruppe eng miteinander verknüpft. Joyou leitet sein Chancenmanagement im Wesentlichen von den Zielen und Strategien der Geschäftssegmente ab und stellt eine angemessene Beziehung zwischen Chance und Risiko sicher. Die direkte Verantwortung für die frühzeitige und regelmäßige Identifizierung, Analyse und Verwaltung von Chancen liegt beim Vorstand. Joyou beschäftigt sich intensiv mit Markt- und Wettbewerbsanalysen sowie mit Marktszenarien, relevanten Kostentreibern und kritischen Erfolgsfaktoren, auch in Bezug auf das politische Umfeld, in dem die Gesellschaft agiert. Bei der Entscheidungsfindung verfolgt Joyou einen chancenorientierten Ansatz, vernachlässigt Risiken jedoch nicht. Ausgewählte Chancenpotenziale für die Joyou Gruppe sind im Prognosebericht erläutert.

4.2.3 Wesentliche Risiken und Chancen

Die Geschäftsleitung schätzt die folgenden Risiken und Chancen als wesentlich ein:

4.2.3.1 Wirtschaftliche Entwicklung in China

Joyou ist der Ansicht, dass sich die Sanitärwarenbranche Chinas im Allgemeinen und Joyou im Besonderen in einer günstigen Lage befinden, in der Zukunft angemessene Wachstumsraten zu erzielen, da Joyou die folgenden Faktoren als Erfolgskatalysatoren betrachtet: Das Wachstum einer berufstätigen städtischen Mittelschicht in sich schnell urbanisierenden Gegenden wird zu einer starken Nachfrage nach Sanitärwaren führen. Der Zielmarkt von Joyou ist das wachsende Segment der gut verdienenden Verbraucher mittleren Einkommens in China. Der Boston Consulting Group (BCG) zufolge wird sich dieses Segment der gut verdienenden Verbraucher mittleren Einkommens über das nächste Jahrzehnt hinweg aufgrund des anhaltenden Wachstums in China um weitere 270 Millionen Verbraucher vergrößern. Außerdem lebte nach Angaben

des Nationalen Statistikamtes Ende 2011 erstmals mehr als die Hälfte der chinesischen Bevölkerung in Städten. Derzeit leben mehr als 54 %, oder 729 Millionen Menschen in chinesischen Städten. Im Vergleich dazu leben in den Vereinigten Staaten etwa 80 % der Gesamtbevölkerung in Städten. Eine vom McKinsey Global Institute im Jahr 2009 veröffentlichte Studie kam zu dem Ergebnis, dass die Stadtbevölkerung in China zwischen 2009 und 2025 um 325 Millionen Menschen zunehmen wird. Im Jahr 2025 wird es in China 221 Städte jenseits der Millionengrenze geben (in Europa gibt es derzeit lediglich 35 Millionenstädte), und 23 chinesische Metropolen werden sogar mehr als fünf Millionen Einwohner zählen. Sollte sich der aktuelle Trend fortsetzen, wird die städtische Bevölkerung des Landes bis 2030 die Milliardengrenze überschreiten. Die chinesische Wohnungs- und Baubranche wird mit hoher Wahrscheinlichkeit einer der größten Nutznießer dieses nachhaltigen Urbanisierungstrends sein und von der Notwendigkeit der Entwicklung adäquater urbaner Infrastrukturen (Erbauung und Sanierung von Wohn- und Gewerbeimmobilien) profitieren. Diese Trends bieten auch für die Nachfrage nach Sanitärwaren eine starke Unterstützung. Der vom weiteren Wachstum des chinesischen BIP gestützte steigende Lebensstandard wird zu veränderten Verbrauchsmustern führen. Die Konsequenz sind größer werdende Badezimmerflächen und ein Anstieg der Nachfrage nach Produkten mit höherwertigerem Design und erweiterten Funktionen. Neben diesen Auswirkungen auf den Verbrauchermarkt werden neu gebaute öffentliche Einrichtungen mit entsprechenden Sanitärprodukten ausgestattet werden. Die durch die Alterung von Gebäuden ausgelösten zunehmenden Renovierungsaktivitäten sowie Änderungen an ästhetischen und qualitätsbezogenen Präferenzen werden ebenfalls einem weiteren Wachstum der chinesischen Sanitärwarenbranche und somit auch dem Wachstum von Joyou förderlich sein.

Vor dem Hintergrund der anhaltenden Unsicherheit an den weltweiten Finanzmärkten und ihren Auswirkungen auf die chinesische Wirtschaft wurde eine Reihe von Maßnahmen eingeführt, welche die weitere allgemeine Marktentwicklung beeinflussen könnten. Aufgrund ihrer anhaltenden Bestrebungen, die überhitzte Konjunktur des Landes abzukühlen und externe makroökonomische Effekte zu dämpfen, senkte die chinesische Regierung ihre BIP-Wachstumserwartung für das Jahr 2014. Das 2014 erzielte Wachstum von 7,5 % war entschleunigt, im Vergleich zur Wachstumsrate von 7,7 % im Jahr 2013, 7,8 % im Jahr 2012, 9,3 % im Jahr 2011 und 10,4 % im Jahr 2010. Dies stellte die langsamste Zuwachsrate seit 1990 dar, als das BIP im Jahresvergleich um 3,8 % gestiegen war. Des Weiteren könnten weitere Maßnahmen zur Bekämpfung der vermeintlichen Immobilienblase ergriffen werden, besonders in den Tier-1-Städten. Damit könnte die Nachfrage nach Wohnimmobilien gedämpft werden, was sich wiederum auf den Badezimmermarkt auswirken würde. Der Verbraucherpreisindex (VPI) könnte in den nächsten Jahren ein anhaltend niedriges Wachstum verzeichnen und steigende Verbraucherpreise könnten zu einem wachsenden Druck zur Erhöhung von Löhnen und Gehältern führen. Selbst wenn die steigenden Lohnkosten teilweise über Preiserhöhungen an die Kunden weitergegeben werden und die Löhne keine Hauptkostenkomponente darstellen, werden höhere Lohnkosten den Profit mindern. Wenn die chinesische Zentralbank den RMB freigibt, ist ein Anstieg des RMB/USD-Wechselkurses äußerst wahrscheinlich. Da Kupfer, der größte Einkaufsposten von Joyou, in USD gehandelt wird, würde eine Änderung des Wechselkurses des RMB gegenüber dem USD die Einkaufspreise von Rohstoffen verteuern und auch die internationale Geschäftstätigkeit von Joyou beeinträchtigen.

4.2.3.2 Markenentwicklung und inländisches Vertriebsnetzwerk

Joyou ist davon überzeugt, dass die Entwicklung der Marke Joyou einer der wesentlichen Wettbewerbsfaktoren für sein weiteres Wachstum in China ist und dies auch in Zukunft bleiben wird. Daher beabsichtigt das Unternehmen, seine erheblichen Marketinginvestitionen fortzusetzen, um den Bekanntheitsgrad seiner Marke im chinesischen Markt zu steigern und sich als Produzent hochwertiger Design-Sanitärwaren zu positionieren. Joyou befindet sich jedoch noch im Prozess der Etablierung seiner Eigenmarke im chinesischen Markt und ist somit besonders empfindlich gegenüber externen Ereignissen und Faktoren, die sich negativ auf seine Reputation bei chinesischen Verbrauchern auswirken könnten. Es kann daher nicht gewährleistet werden, dass die Marke „Joyou“ erfolgreich als eine für qualitativ hochwertige Sanitärprodukte bekannte Marke im chinesischen Markt etabliert wird. Sollte es Joyou nicht gelingen, seine eigene Marke zu pflegen und zu entwickeln, könnte dies erhebliche negative Auswirkungen auf seine Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Gleichzeitig erwartet Joyou, dass die Marke „Joyou“ bei Erreichen der angestrebten Markenreputation einer der Schlüsselfaktoren für seinen Erfolg sein wird, der Joyou in die Lage versetzen wird, seine Ziele hinsichtlich der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu erreichen.

Das Vertriebsnetz in China besteht aus Einzelhandelsverkaufsstellen, die von regionalen Zwischenhändlern verwaltet und kontrolliert werden, welche im Rahmen von Vertriebsvereinbarungen, die Joyou mit diesen Zwischenhändlern abgeschlossen hat, exklusive Rechte für den Vertrieb von unter der Marke „Joyou“ angebotenen Produkten in bestimmten Regionen Chinas erhalten haben. Da Joyou keine direkte Kontrolle über das Management dieser Einzelhandelsverkaufsstellen hat, ist Joyou von der Kooperation seiner Zwischenhändler abhängig. Derartige Vertriebsvereinbarungen können sich negativ auf das Geschäft auswirken, wenn entsprechende Einzelhandelsverkaufsstellen, in denen Produkte unter der Marke „Joyou“ angeboten werden, ineffizient oder unangemessen betrieben werden. Joyou beabsichtigt keine wesentliche Erhöhung der Gesamtzahl seiner Einzelhandelsgeschäfte, sondern will sich stattdessen auf eine Umsatzerhöhung in den bestehenden Geschäften in China konzentrieren. Joyou muss bestehende seriöse Vertriebspartner

an sich binden oder neue dazugewinnen, um dieses Einzelhandelsnetz zu betreiben. Es kann nicht gewährleistet werden, dass Joyou der beabsichtigte Ausbau der Einzelhandelsgeschäfte gelingen wird oder dass die derzeitige Anzahl von Läden bestehen bleibt, noch dass die Nachfrage nach seinen Produkten in dem Maße ansteigen wird, um die Eröffnung oder den Ausbau dieser Einzelhandelsgeschäfte aus wirtschaftlicher Sicht zu rechtfertigen. Daher könnte die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage durch Eintreten dieser Risiken stark nachteilig beeinflusst werden.

Vor allem auf Grundlage der bestehenden Vertriebsvereinbarung zwischen Joyou und Grohe hat Joyou damit begonnen, sowohl Produkte der eigenen Marke als auch Produkte von OEM/ODM durch Joyou International und andere Unternehmen der Grohe Gruppe an internationale Kunden zu verkaufen. Diese Vorgehensweise erlaubt es Joyou bei gleichzeitiger Sondierung weltweiter Geschäftsmöglichkeiten, sich weiterhin auf den schnell wachsenden chinesischen Sanitärwarenmarkt zu konzentrieren und dabei ohne wesentliche zusätzliche Investitionen Skaleneffekte zu erzielen. Weil der zwischen Joyou und Joyou International vereinbarte Preismechanismus auf dem Fremdvergleichsgrundsatz beruht, wird Joyou auf Grundlage der zwischen den beiden Parteien aufgeteilten Geschäftsmöglichkeiten und Risiken angemessen entschädigt.

4.2.3.3 Entwicklung von Produkten und Produktionskapazität

Joyou beabsichtigt, seine Produktionskapazität und den Umfang seines Produktionsprogramms erheblich auszuweiten. Aus diesem Grund möchte Joyou für neue und bereits existierende Produktreihen neue Produktionsstätten errichten. Der Bau neuer Werke oder die Durchführung geplanter Übernahmen könnte sich als schwieriger als erwartet herausstellen und Einschränkungen durch Aufsichtsbehörden unterliegen, und die geschäftlichen Prognosen des Konzerns könnten sich als unzutreffend erweisen. Selbst wenn Joyou diese neuen Werke errichtet und/oder erwirbt, könnten sich diese als nicht erforderlich erweisen, wenn die Nachfrage nach seinen Produkten hinter den Erwartungen zurückbleibt.

Aufgrund der mangelnden relevanten Erfahrung von Joyou bei der Herstellung neuer Produkte ist es möglich, dass der Konzern nicht in der Lage ist, entsprechende Fertigungswerke rechtzeitig, innerhalb des vorgegebenen Budgets oder überhaupt zu errichten bzw. zu übernehmen. Darüber hinaus ist es möglich, dass Joyou nicht in der Lage ist, die neu errichteten oder erworbenen Produktionsstätten effizient oder überhaupt zu betreiben. Aufgrund der erheblichen Investitionen in die geplante Erweiterung des Produktionsprogramms kann die von Joyou beim Verkauf neu gefertigter Produkte erzielte Marge anfänglich niedriger sein als bei von Dritten bezogenen Produkten. Mit der Erweiterung seines Produktionsumfangs wird Joyou außerdem größere Mengen an Rohstoffen und sonstigen Materialien, zusätzliche qualifizierte Mitarbeiter, weitere Lizenzen, Genehmigungen oder sonstige Zulassungen von lokalen, staatlichen oder nationalen Behörden für den Betrieb des erweiterten Produktionsprogramms benötigen. Es könnte sich als schwierig, kostspielig oder gar unmöglich erweisen, zusätzliche Mitarbeiter und neue Lieferanten von Rohstoffen und/oder Komponenten zu finden oder die erforderlichen Genehmigungen und Lizenzen zu erhalten.

Es ist möglich, dass in China, Europa und anderswo gewerbliche Schutzrechte in Bezug auf geistiges Eigentum von Drittparteien hinsichtlich der von Joyou verwendeten Technologien, Verfahren und Designs existieren und das Unternehmen davon keine Kenntnis hat. Joyou kann nicht garantieren, dass das Unternehmen keine gewerblichen Schutzrechte in Bezug auf geistiges Eigentum von Drittparteien verletzt oder verletzen wird. Die genaue Abgrenzung des Schutzumfangs eines Patents, Geschmacksmusters, Urheberrechts oder eines sonstigen gewerblichen Schutzrechts in Bezug auf geistiges Eigentum kann sehr kompliziert sein. Jegliche Verletzung von Patenten oder anderen Rechten des geistigen Eigentums Dritter oder damit verbundene Gerichtsverfahren können eine wesentliche Beeinträchtigung des Rufs von Joyou sowie seiner Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zur Folge haben.

Infolge des Vertriebsbeginns von Eigenprodukten außerhalb Chinas bekommen sowohl die Geschäftsmöglichkeiten als auch die Risiken für Joyou eine internationale Dimension. Dementsprechend könnte es auch zu einer Ausweitung der Risiken potenzieller oder vermeintlicher Verletzungen von gewerblichen Schutzrechten in Bezug auf geistiges Eigentum sowie der Produkthaftungsrisiken kommen. Joyou wird sich allerdings nach besten Kräften darum bemühen, derartige Risiken zu minimieren, indem die Zielmärkte vor dem Versand jeglicher Produkte sorgfältig untersucht werden. Außerdem könnte die Gesellschaft zusätzlichen Wechselkursrisiken und Risiken einer unzureichenden betrieblichen Versicherung unterliegen.

4.2.3.4 Änderung der Rohstoffpreise

Die Rentabilität der geschäftlichen Aktivitäten von Joyou wird von Änderungen der Rohstoffkosten, insbesondere von Änderungen der Kupfer- und Zinkpreise, beeinflusst. Da Kupfer und Zink global gehandelte Rohstoffe sind, korrelieren die von Joyou für diese Rohstoffe gezahlten Einkaufspreise stark mit dem Weltmarktpreis für Kupfer und Zink. Die Weltmarktpreise für Kupfer und Zink waren während der Berichtsperioden volatil. Da Kupfer und Zink vornehmlich in USD gehandelt werden, können Preisanstiege dieser Rohstoffe darüber hinaus durch eine höhere Notierung des USD verschärft werden. Die in RMB denominierten Preise für Kupfer und Zink beruhen jedoch ebenfalls auf dem Wert des USD, da der USD die gängige Währung für die Notierung von Kupfer und Zink auf dem Weltmarkt ist. Da Joyou keine Absicherungsgeschäfte gegen die Schwankung von Rohstoffpreisen oder Wechselkursen eingeht, würde ein Anstieg der auf den USD lautenden Rohstoffpreise

gegenüber dem RMB die in RMB anfallenden und im Abschluss in EUR dargestellten Kosten von Joyou erhöhen.

Um die Risiken von Schwankungen der Rohstoffpreise zu minimieren, legt Joyou diese Preise in Lieferverträgen fest. Für im Ausland verkaufte Produkte kontrolliert Joyou den Verkaufspreis in Abhängigkeit vom aktuellen Preis für Rohkupfer und passt den Verkaufspreis an, wenn die Schwankung einen Wert von 5 % übersteigt. Das entsprechende Anpassungsverfahren wird im jeweiligen Vertrag festgelegt. Des Weiteren wendet Joyou Rohstoffrisiken durch die Erhöhung von Produktpreisen ab und versucht, das Risiko durch eine Steigerung der Produktivität und durch effizientes Lagerbestandsmanagement zur Steigerung des Lagerumschlags zu verringern. Joyou hat bislang jedoch keine Absicherungs- und Termingeschäfte abgeschlossen, um die Risiken von Schwankungen der Rohstoffpreise zu minimieren, behält sich jedoch unter gewissen Umständen entsprechende Maßnahmen vor, um auf künftige Schwankungen reagieren zu können.

Falls und sofern Joyou nicht in der Lage sein sollte, gestiegene Rohstoffkosten an seine Kunden weiterzureichen bzw. mit seinen Kunden und Zwischenhändlern bestimmte Preiserhöhungen zu vereinbaren, so würde dies negative Auswirkungen auf sein Betriebsergebnis haben. Wenn die Rohstoffkosten fallen und Joyou die Preise seiner Produkte nicht entsprechend senken muss, hätte dies positive Auswirkungen auf das Betriebsergebnis des Konzerns. Wesentliche Änderungen von Rohstoffkosten, insbesondere in Bezug auf den Kauf von Kupfer und Zink, haben direkte Auswirkungen auf das Betriebsergebnis.

4.2.3.5 Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsrisiken

Einige der von Joyou eingesetzten Herstellungsprozesse können gefährlich sein. Beispielsweise umfasst die Herstellung von Armaturen die Lagerung bestimmter Materialien wie Öl und Blei, die gefährlich sein können. Joyou führt außerdem Galvanisierungsprozesse durch, die einen Ausstoß toxischer Stoffe wie Blei und Öl umfassen. Gasförmige, flüssige und feste Abfälle wie Restblei fallen in unterschiedlichen Phasen des Produktionsprozesses an. Abfallstoffe, insbesondere Abwasser, werden so weit wie möglich recycelt, müssen jedoch teilweise auch entsorgt werden. All diese Materialien stellen Gesundheitsrisiken dar und können zu Umweltschäden führen, wenn sie nicht korrekt entsorgt werden. Gefahren wie Brände, Explosionen, Lecks oder Brüche in Lagerbehältern, mechanische Defekte sowie andere Ereignisse außerhalb der Kontrolle des Unternehmens sind allgegenwärtige Gefahren in der Branche von Joyou und können zur Freisetzung giftiger oder schädlicher Substanzen in die Atmosphäre, ins Grundwasser oder in den Erdboden führen. Das Eintreten einer dieser Risikofälle kann zu ernsthaften Personenschäden, zur Beschädigung oder Zerstörung der Vermögenswerte, Werke oder Anlagen von Joyou sowie zu Umweltschäden führen, was wiederum Produktionsausfälle, die Auferlegung empfindlicher Geldstrafen, den Entzug von Geschäftslizenzen oder anderer erforderlicher Genehmigungen, die Auferlegung von Verpflichtungen zur Sanierung von Altlasten sowie Schadensersatzforderungen von Mitarbeitern oder Kunden nach sich ziehen könnte.

Joyou hat in der Vergangenheit ohne behördliche Aufsicht bzw. gemäß chinesischen Umweltvorschriften, die insbesondere hinsichtlich des Schutzes des Erdbodens nicht genügend ausgeprägt waren, Produktionsaktivitäten durchgeführt, die Galvanisierungsprozesse und den Umgang mit toxischen Substanzen umfassten. Auch wenn auf den von Joyou verwendeten Grundstücken bislang keine Belastungen des Untergrunds festgestellt wurden, ist dieses Risiko insbesondere am Werk von Joyou in Dayu hoch, und in der Zukunft könnten erhebliche Kosten für die Sanierung von Altlasten auf Joyou zukommen. Die rechtlichen Anforderungen in der VRC in Bezug auf Umwelt- und Arbeitsschutz sind im Laufe der Zeit immer strenger geworden, und es ist davon auszugehen, dass sie in der Zukunft noch strikter gefasst werden. Joyou könnte zahlreichen neuen Gesetzen und Vorschriften unter anderem in Bezug auf den Schutz der Umwelt und der natürlichen Ressourcen, Arbeitsschutz, die Handhabung von Gefahrstoffen und Abfällen, Emissionen, Abwassereinleitung und die Reinigung von kontaminiertem Boden unterliegen. Joyou könnte aufgrund dieser Standards insbesondere dazu verpflichtet werden, die Kontamination zu beseitigen, die in der Vergangenheit durch die Produktion an seinem Werk Dayu in Nan'an verursacht wurde. Daher könnte Joyou in Zukunft erheblichen Kosten für die Sanierung von Verschmutzungen und die Einhaltung strikterer Gesetze und Vorschriften in Bezug auf Umwelt- und Arbeitsschutz ausgesetzt sein. Diese können auch zu vorläufigen oder dauerhaften Werksschließungen führen oder die Nutzbarkeit oder den Wert der Anlagen von Joyou anderweitig beeinträchtigen. Darüber hinaus könnten Verstöße gegen diese Gesetze zu empfindlichen Geldbußen oder strafrechtlichen Verurteilungen führen.

4.2.3.6 Unzureichende Finanzierungsmöglichkeiten

Um das geplante starke Wachstum zu finanzieren, muss Joyou in Zukunft möglicherweise weiteres Kapital durch Anleihen- oder Aktienemissionen aufnehmen. Joyou kann nicht sicher sein, dass eine angemessene Finanzierung im erforderlichen Umfang bzw. zu annehmbaren Konditionen bzw. Bedingungen verfügbar sein wird. Wenn zusätzliches Fremdkapital aufgenommen wird, würde dies zu Schuldendienstverpflichtungen führen, die sich negativ auf die Rentabilität auswirken und Joyou widrigen allgemeinen Wirtschafts- und Branchenbedingungen gegenüber anfällig machen könnten. Darüber hinaus könnten die Bedingungen von Finanzierungsvereinbarungen die Fähigkeit von Joyou zur Zahlung von Dividenden einschränken oder seine Flexibilität bei der Berücksichtigung bzw. der Reaktion auf Änderungen am Geschäft oder der Branche vermindern.

Darüber hinaus unterliegen die Tochtergesellschaften von Joyou in China der Devisenregistrierung und -genehmigung, wenn sie Kreditaufnahmen bei Unternehmen außerhalb Chinas beabsichtigen. Ferner müssen Tochtergesellschaften von Joyou in China eine Genehmigung oder Registrierung bei den lokalen Behörden beantragen, wenn sie beabsichtigen, die Finanzierung durch Kapitaleinlagen zu besichern. Falls Joyou die notwendige Finanzierung nicht zu angemessenen Bedingungen oder gar nicht beschaffen kann, ist das Unternehmen gegebenenfalls gezwungen, geplante künftige Geschäftserweiterungen einzuschränken.

Zuletzt bleibt festzuhalten, dass die Tochtergesellschaften von Joyou in China bestimmten Beschränkungen hinsichtlich des Gesamtbetrags ausländischer Kredite, die aufgenommen werden können, unterliegen. Durch die Verwendung von Finanzinstrumenten, die von der Joyou AG oder Joyou Hong Kong ausgegeben wurden, können die Gesellschaft oder Joyou Hong Kong an die Joyou Sanitation Technology oder Joyou Ceramics, den Tochtergesellschaften der Gesellschaft in der VRC, die als sogenannte „Unternehmen mit Auslandskapital“ (Foreign Invested Enterprise, FIE) nach chinesischem Recht anerkannt sind, Darlehen oder Kapitaleinlagen gewähren. Von einer ausländischen Muttergesellschaft an ein von dieser gegründetes FIE gewährte Darlehen unterliegen Genehmigungs- und/oder Registrierungsanforderungen und müssen innerhalb der Spanne zwischen dem insgesamt investierten Betrag des FIE und dem eingetragenen Kapital des FIE liegen. Des Weiteren müssen Darlehen an FIEs bei der SAFE bzw. dem örtlichen chinesischen Pendant registriert werden. Wenn die Gesellschaft bzw. Joyou Hong Kong die operativen Einheiten von Joyou in China durch zusätzliche Kapitaleinlagen bei Joyou Sanitation Technology oder Joyou Ceramics finanziert, muss der Betrag dieser Kapitaleinlagen von den zuständigen chinesischen Behörden genehmigt und eingetragen werden. Sollte Joyou derartige Registrierungen oder Genehmigungen nicht erhalten, könnte sich dies nachteilig auf seine Fähigkeit auswirken, die Erlöse der von der Joyou AG oder von Joyou Hong Kong emittierten Finanzinstrumente zu verwenden, um das operative Geschäft in China zu finanzieren und auszuweiten. Dies hätte wesentliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Joyou.

4.2.3.7 Wechselkurs- und Zinsschwankungen sowie Kreditverknappung

Der Konzernabschluss der Joyou AG wurde in EUR aufgestellt. Die funktionale Währung von Joyou ist jedoch der RMB, eine derzeit nicht frei konvertierbare Währung. Eine Abwertung des RMB gegenüber dem EUR hätte daher einen negativen Währungsumrechnungseffekt auf den Konzernabschluss der Joyou AG. Da der Wert des RMB von Behörden in der VRC kontrolliert wird, ist es auch möglich, dass die Devisenpolitik der chinesischen Regierung beträchtliche Auswirkungen auf Wechselkurse hat. Daher könnten Wechselkursschwankungen erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben.

Derzeit stützt sich Joyou auf Darlehen von Banken in der VRC und den Erhalt von auf USD lautenden Darlehen für Joyou Hongkong. Das andauernde Wachstum der Joyou Gruppe wird eine Rückzahlung der Bankdarlehen innerhalb der näheren Zukunft nicht ermöglichen. Joyou wird daher Änderungen der Marktzinsen ausgesetzt sein, weil kurzfristige Bankdarlehen zu anderen als den aktuellen Zinssätzen verlängert werden. Außerdem unterliegen solche Banken mit Sitz in der VRC den auf solche Finanzinstitute in der VRC anwendbaren Vorschriften und Bestimmungen. Die Einführung von Änderungen oder neuen Vorschriften und Bestimmungen könnte einen Rückgang des Gesamtvolumens der Darlehen dieser Banken an ihre Kunden in China bewirken, was zu einer Kreditverknappung führen würde. Daher könnten eine Kreditverknappung in China und/oder Zinsschwankungen erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben.

Das Zinsrisiko der Gruppe in Bezug auf Bankeinlagen gilt jedoch als unwesentlich.

Abgesehen von diesen direkten Auswirkungen auf Joyou könnte die zunehmende Kreditverknappung in China Konsequenzen für die chinesischen Zulieferer und Kunden von Joyou haben. Was die Zulieferer von Joyou betrifft, könnte dies innerhalb der Joyou Gruppe zu einem erhöhten Working-Capital-Bedarf und auch zu möglichen Versorgungsausfällen führen, wenn unterkapitalisierte Zulieferer ihre eigenen Aktivitäten nicht aufrecht erhalten können. Hinsichtlich der chinesischen Kunden könnte dies zu längeren Außenständen, zunehmenden Forderungsausfällen und somit zu einem zusätzlichen Refinanzierungsbedarf für die Joyou Gruppe führen. Allerdings würde diese Thematik auch die Mitbewerber von Joyou im chinesischen Markt betreffen, was zu geringerer Liquidität bei den Mitbewerbern führen könnte und diese anfälliger für Konkurse, Übernahmen oder Konsolidierungen machen würde. Joyou ist der Überzeugung, dass diese Situation positive Auswirkungen haben könnte und der Gesellschaft aufgrund ihrer überlegenen Finanzstruktur die Chance bieten könnte, zusätzliche Marktanteile zu gewinnen.

Joyou hat Verpflichtungen aus einem erheblichen auf USD lautenden Darlehen, wodurch Joyou einem Wechselkursrisiko ausgesetzt ist. Gegenwärtig hat Joyou kein Absicherungsgeschäft abgeschlossen, um sich gegen potenzielle Wechselkursschwankungen zu schützen, weil die Geschäftsführung von einer stabilen oder bezüglich des Darlehens vorteilhaften Entwicklung des Wechselkurses ausgeht. Sollte es zu einer Neubewertung des USD-RMB-Wechselkurses kommen, die den Erwartungen der Geschäftsführung nicht entspricht, müsste Joyou unerwartet hohe Rückzahlungen für das Darlehen leisten.

Falls die chinesische Zentralbank den RMB für Schwankungen öffnet, ist eine Erhöhung des RMB/USD-Wechselkurses sehr wahrscheinlich. Da Kupfer, die wichtigste Basiskomponente des Unternehmens, in US-Dollar gehandelt wird, würden die Einkaufspreise von Rohmaterialien und somit auch die internationale Geschäftstätigkeit von Joyou von einer Änderung des RMB/USD-Wechselkurses betroffen sein.

4.2.3.8 Unzureichende Betriebsversicherung

Die Produkte des Unternehmens können unerkannte Mängel enthalten, insbesondere wenn sie erstmalig eingeführt bzw. wenn Neuprodukte auf den Markt gebracht werden. Produktmängel könnten zu einer Ablehnung von Produkten, dem Verlust von Kunden, der Umleitung von Ressourcen oder erhöhten Kundendienst- und Supportkosten führen. Nach chinesischem Recht ist Joyou nicht dazu verpflichtet, eine Produkthaftpflichtversicherung abzuschließen. Auch für die internationalen Märkte hat Joyou keine Produkthaftpflichtversicherungen abgeschlossen. Dementsprechend könnte Joyou durch das steigende Engagement an internationalen Märkten einem Risiko ausgesetzt sein.

Darüber hinaus unterliegt Joyou zahlreichen weiteren Risiken wie Naturkatastrophen, potenziellen Geschäftsausfällen (wie z.B. eines Ausfalls des Ofenbetriebs in der Keramikfabrik von Joyou in Meiyu) oder möglichen Rechtsstreitigkeiten. Joyou verfügt über keinen Versicherungsschutz in Bezug auf Betriebshaftpflicht, Datenverlust oder Geschäftsunterbrechungen, mit Ausnahme der Vorsorge für teilweise Beschädigungen (nur von Gebäuden) und von Fahrzeugen. Mögliche Produktmängel, Geschäftsunterbrechungen, Rechtsstreitigkeiten oder Naturkatastrophen könnten zu erheblichen Kosten und einem nicht vorgesehenen Einsatz der Unternehmensressourcen führen. Das Auftreten nicht versicherter Schäden könnte wesentliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Joyou haben. Darüber hinaus könnte die internationale Expansion von Joyou zusätzliche Haftungstatbestände begründen, für welche Joyou nicht ausreichend abgesichert ist.

4.2.3.9 Risiken aus Übernahmen und Investitionen

Chancen, aber auch Risiken ergeben sich aus der Erweiterung der Geschäftstätigkeit anhand von Übernahmen und Investitionen. Konzernweit bestehen für jede Übernahme- und Investitionsentscheidung hohe Renditeanforderungen. Joyou überwacht das Marktumfeld bezüglich angemessener Übernahmeprojekte oder Kooperationsgelegenheiten. In dieser Hinsicht sind Unternehmensbewertungen, welche die Ergebnisse von Due Diligence-Verfahren sowie diverse Analysen berücksichtigen, von zentraler Bedeutung. Darüber hinaus werden im Fall bedeutender Investitions- und Übernahmeprojekte Folgeuntersuchungen durchgeführt. Risiken können sich aus der Integration von Mitarbeitern, Prozessen, Technologien und Produkten ergeben. Darüber hinaus können sich Übernahmen negativ auf den Verschuldungsgrad und die Finanzstruktur auswirken und zu einem Anstieg der langfristigen Vermögenswerte führen. Abschreibungen auf derartige Vermögenswerte aufgrund von nicht vorhergesehenen geschäftlichen Entwicklungen können negative Auswirkungen haben. Bislang unbekannte Faktoren rechtlicher, wirtschaftlicher, politischer oder anderer Art könnten sowohl die Rentabilität als auch die angenommenen Wachstumsaussichten beeinträchtigen.

Im Fall zukünftiger Übernahmen könnte ein resultierender Mangel angemessener Übernahmeprojekte erhebliche negative Auswirkungen auf die Wachstumsaussichten der Joyou Gruppe haben. Vor diesem Hintergrund sucht Joyou außerdem nach geeigneten Partnern, um finanzielle Belastungen und Risiken zu reduzieren und Chancen besser wahrnehmen zu können.

4.2.3.10 Personalrisiken

Die Kompetenz und das Engagement der Mitarbeiter sind bedeutende Faktoren für die erfolgreiche Entwicklung von Joyou. Die berufliche Ausbildung trägt zur Sicherung und Stärkung dieser Faktoren bei. Anhand einer praxisorientierten Unterstützung zukünftiger Mitarbeitergenerationen, zielgerichteter Weiterbildungsmaßnahmen und einer Förderung vielversprechender Nachwuchskräfte hat die Joyou Gruppe unter Beweis gestellt, dass sie ein attraktiver Arbeitgeber ist. Insbesondere ist sie in der Lage, Mitarbeiter der Geschäftsleitung langfristig zu binden. Dank dieser Strategie bietet Joyou qualifizierten Mitarbeitern äußerst vielversprechende Karriereaussichten und ist somit für den erhöhten Wettbewerb am Arbeitsmarkt für Fach- und Führungskräfte bestens gerüstet.

Schlüsselpositionen werden regelmäßig bezüglich der zukunftsgerichteten Nachfolgeplanung analysiert, und geeignete Kandidaten werden gezielt auf entsprechende Aufgaben vorbereitet. Zu den weiteren Elementen zählen die zielgruppenorientierte Unterstützung und Beratung sowie attraktive Anreizsysteme. Darüber hinaus wahrt die Joyou Gruppe eine gute und konstruktive Beziehung zu ihren Mitarbeitern.

Insgesamt werden selbst moderate Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aufgrund der beschriebenen Personalrisiken als unwahrscheinlich eingestuft.

4.2.4 Spezifische Risiken für die Joyou AG

Die Joyou AG ist eine Holdinggesellschaft ohne eigene operative Geschäftstätigkeiten. Die Vermögenswerte der Joyou AG befinden sich zum größten Teil in China. Dementsprechend ist die Joyou AG Risiken im Zusammenhang mit den politischen, gesellschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen der VRC ausgesetzt. Diese Risiken umfassen die Ungewissheiten und Widersprüche des Rechtssystems des Landes. Dies bezieht sich auf die nationalen Steuergesetze, eine potenzielle Destabilisierung des politischen und/oder wirtschaftlichen Systems sowie die in der VRC geltenden Vorschriften für Darlehen und Kapitalanlagen durch Offshore-Muttergesellschaften, die die Joyou Gruppe daran hindern, den Erlös aus dem Börsengang für Investitionen in der VRC zu verwenden bzw. die diese verzögern.

Gemäß den bestehenden Rechtsvorschriften in der VRC ist die Zahlung von Dividenden gemäß chinesischen Rechnungslegungsstandards und -vorschriften nur aus berechneten kumulativen Gewinnen möglich. Zudem muss eine Tochtergesellschaft der Gesellschaft zur Bildung der gesetzlichen Rücklage jedes Jahr mindestens 10 % ihrer Gewinne nach Steuern in die Rücklagen einstellen, bis solche Rücklagen zusammen mindestens 50 % des Grundkapitals ausmachen. Außerdem könnte von Unternehmen mit ausländischer Beteiligung verlangt werden, dass sie einen Teil ihrer Gewinne nach Steuern in Rücklagen einstellen, um einen Sozialplan für Arbeitnehmer zu finanzieren, und zwar in einer Höhe, die im Ermessen des Vorstands der Tochtergesellschaft liegt. Diese Rücklagen sind nicht als Bardividenden ausschüttbar.

Gemäß den Fremdwährungsvorschriften und -bestimmungen der VRC können Zahlungen von Kontokorrentkonten, einschließlich Gewinnausschüttungen und betriebliche Aufwendungen ohne vorherige Genehmigung in Fremdwährungen erfolgen, unterliegen jedoch bestimmten Verfahrensbestimmungen. Strenge Devisenkontrollen finden weiterhin Anwendung auf Kapitalkontotransaktionen. Diese Transaktionen müssen von der State Administration of Foreign Exchange („SAFE“, Devisenaufsichtsbehörde) oder ihren örtlichen Vertretungen genehmigt bzw. dort eingetragen werden, und die Rückzahlung der Hauptsumme des Darlehens, Ausschüttung der Rendite aus direkten Kapitalanlagen und Anlagen in begebbare Instrumente unterliegen ebenfalls Beschränkungen.

Sollten bestehende oder künftige Beschränkungen jegliche Tochtergesellschaften der Joyou AG in der VRC an der Ausschüttung von Dividenden oder anderen Ausschüttungen in Ländern außerhalb Chinas hindern bzw. sollte dies gesetzlich verboten werden, könnte dies wesentliche negative Auswirkungen auf die Vermögenslage der Joyou AG haben.

Andererseits ist Joyou der Ansicht, dass sich die Sanitärwarenbranche Chinas im Allgemeinen und Joyou im Besonderen in der günstigen Lage befinden, in Zukunft angemessene Wachstumsraten erzielen zu können, da Joyou die folgenden Faktoren als Erfolgskatalysatoren betrachtet: Das Wachstum einer berufstätigen städtischen Mittelschicht in sich schnell urbanisierenden Gegenden wird zu einer starken Nachfrage nach Sanitärwaren führen. Der vom weiteren Wachstum des chinesischen BIP gestützte steigende Lebensstandard wird zu veränderten Verbrauchsmustern führen. Die Konsequenz sind größer werdende Badezimmerflächen und ein Anstieg der Nachfrage nach Produkten mit höherwertigerem Design und erweiterten Funktionen. Die durch die Alterung von Gebäuden ausgelösten zunehmenden Renovierungsaktivitäten sowie Änderungen an ästhetischen und qualitätsbezogenen Präferenzen werden ebenfalls einem weiteren Wachstum der chinesischen Sanitärwarenbranche und somit auch dem Wachstum von Joyou förderlich sein.

Infolge des Vertriebs von Eigenprodukten außerhalb Chinas bekommen sowohl die Geschäftsmöglichkeiten als auch die Risiken für

Joyou eine internationale Dimension. Dementsprechend könnte es auch zu einer Ausweitung der Risiken potenzieller oder vermeintlicher Verletzungen von gewerblichen Schutzrechten in Bezug auf geistiges Eigentum sowie der Produkthaftungsrisiken kommen. Außerdem kann die Gesellschaft zusätzlichen Wechselkursrisiken und Risiken einer unzureichenden betrieblichen Versicherung unterliegen.
Obwohl das Konjunkturklima derzeit gut ist, könnte die wirtschaftliche Entwicklung Chinas jedoch neue Herausforderungen und Risiken für die Betriebsgesellschaften in der VRC mit sich bringen, die wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben und so die Fähigkeiten der Betriebsgesellschaften in der VRC, Dividenden an die Joyou AG auszuschütten, beeinträchtigen könnten.

4.2.5 Risikomanagementsystem

Die für die Risikoerhebung verwendeten Methoden reichen von Markt- und Wettbewerbsanalysen über enge Kontakte mit Kunden, Lieferanten und anderen Interessensvertretern bis hin zur Beobachtung von Risikoindikatoren innerhalb des wirtschaftlichen und gesellschaftspolitischen Umfelds. Risiken werden insbesondere mit Bezug auf die Wahrscheinlichkeit ihres Eintretens und die Höhe der mit ihnen einhergehenden Verluste beurteilt. Die möglichen einmaligen oder wiederkehrenden Auswirkungen auf die Unternehmensziele werden dann bei der Vorbereitung einer Beschlussfassung berücksichtigt. Ein weiterer Baustein des Risikomanagements ist die Entwicklung von Gegenmaßnahmen unter Berücksichtigung alternativer Risikoszenarien. Joyou ist somit bestrebt, Risiken systematisch zu reduzieren und Chancen konsequent zu nutzen.

In 2014 hatte der Vorstand konzernweite Grundsätze und Verhaltensregeln sowie Richtlinien für ein systematisches und effizientes Risikomanagement definiert.

Das Risikomanagementsystem umfasst die folgenden Elemente:

- ein unternehmensspezifisches Handbuch zum Risikomanagement,
- für das Risikomanagement verantwortliche Personen,
- einen Risikokatalog mit Risikobeurteilung und
- eine regelmäßige Risikoberichterstattung.

Das Risikomanagement wurde derart strukturiert, dass die direkte Verantwortung für die frühzeitige Erkennung, Analyse, Kontrolle und Kommunikation von Risiken beim Vorstand liegt. Wenn ein Risiko durch effiziente und angemessene Maßnahmen kontrolliert werden kann, dann richtet sich das Hauptaugenmerk auf das Restrisiko. Der Aufsichtsrat wird vom Vorstand regelmäßig auf dem aktuellen Stand gehalten. Gemäß einer in der gesamten Gruppe geltenden Regel bedürfen Transaktionen sowie besonders bedeutende und umfangreiche Maßnahmen der Genehmigung durch den Vorstand und in besonderen Fällen auch der des Aufsichtsrats.

4.2.6 Beurteilung der Gesamtrisikosituation

Das Gesamtrisiko wird auf der Grundlage des Risikomanagementsystems in Kombination mit den eingesetzten Planungs-, Verwaltungs- und Kontrollsystemen beurteilt. Die wesentlichen potenziellen Risiken bezüglich der zukünftigen Entwicklung der Joyou Gruppe betreffen insbesondere Risiken aus der Entwicklung von Produkten und Produktionskapazitäten sowie Preisänderungen bei Rohstoffen. Unter Berücksichtigung der Umstände, derer sich Joyou bewusst ist, besteht kein konzern- oder branchenspezifisches Risiko, das alleine oder gemeinsam mit anderen Risiken nachhaltige und wesentliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Joyou Gruppe oder der Joyou AG haben könnte. Bei der Beurteilung des Gesamtrisikos wurden zukünftige Chancen nicht berücksichtigt. Bezüglich der Organisation wurden sämtliche Bedingungen für eine rechtzeitige Erkennung möglicher Chancen und Risiken erfüllt.

5 Beschreibung der wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems in Bezug auf den Konzernrechnungslegungsprozess (§ 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB)

Joyou verfügt über ein internes Kontrollsystem. Darüber hinaus hat Joyou ein Risikomanagementsystem, nach dem die geeigneten Strukturen und Prozesse für die Rechnungslegung und Finanzberichterstattung definiert und im gesamten Konzern umgesetzt werden. Dieses Risikomanagementsystem soll eine zeitnahe, einheitliche und präzise Rechnungslegung für alle Geschäftsprozesse und Transaktionen garantieren. Es gewährleistet zudem die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen sowie der Bilanzierungs- und Berichterstattungsrichtlinien, die für alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen verbindlich sind. Die Relevanz und die Konsequenzen etwaiger Änderungen der Gesetze, der Bilanzierungs- bzw. Berichterstattungsrichtlinien oder anderer Verfügungen für den Konzernabschluss werden ständig analysiert.

Neben den definierten Kontrollmechanismen, wie systembasierte und manuelle Abstimmungsprozesse, umfassen die fundamentalen Grundsätze des internen Kontrollsystems die Aufgabentrennung und die Einhaltung von Richtlinien und Betriebsverfahren. Das Rechnungslegungs- und Finanzberichterstattungsverfahren wird von der Abteilung Rechnungswesen von Joyou und einem externen deutschen Dienstleister, der die IFRS-basierte Finanzberichterstattung unterstützt, gemanagt.

Die Konzerngesellschaften erstellen ihre Abschlüsse vor Ort und übertragen diese mithilfe eines innerhalb der gesamten Gruppe standardisierten Datenmodells. Die Konzerngesellschaften sind für die Einhaltung der Richtlinien und Verfahren verantwortlich, die für die gesamte Gruppe gelten, sowie für die ordnungsgemäße und fristgerechte Anwendung ihrer bilanzspezifischen Verfahren und Systeme. Die mit der Rechnungslegung und Finanzberichterstattung beauftragten Mitarbeiter werden regelmäßig geschult, und die Konzerngesellschaften werden durch einen externen Dienstleister unterstützt. Im Rahmen des Prozesses werden Maßnahmen durchgeführt, die sicherstellen sollen, dass die Konzernabschlüsse die aufsichtsrechtlichen Vorgaben erfüllen. Diese Maßnahmen dienen dazu, Risiken zu erkennen, zu beurteilen, zu überwachen und auf ein Mindestmaß zu beschränken. Wesentliche neue vertragliche Beziehungen beispielsweise werden systematisch nachverfolgt und analysiert.

Der Konzernabschluss wird anhand der von den Konzerntöchtern eingereichten Daten von einem externen Dienstleister in Deutschland zentral erstellt. Die Konsolidierung, gewisse Abstimmungsprozesse hinsichtlich der Politik der Gruppe und die Überwachung der zugehörigen Terminpläne und Verfahren erfolgen in der Abteilung Rechnungswesen von Joyou und bei einem externen Dienstleister in Deutschland. Systembasierte Kontrollen werden vom Personal überwacht und durch manuelle Inspektionen ergänzt. Auf jeder Ebene wird mindestens eine zusätzliche Prüfung durch eine zweite Person durchgeführt. In allen Phasen des Bilanzierungsprozesses sind definierte Genehmigungsverfahren einzuhalten.

6 Vergütungssystem

6.1 Vergütung der Vorstandsmitglieder

Das für die Vorstandsmitglieder im Berichtsjahr eingesetzte Vergütungssystem umfasste fixe (nicht leistungsbezogene) Bestandteile und ab dem 1. Juli 2014 erstmals auch variable (leistungsbezogene) Bestandteile. Bei den nicht leistungsbezogenen Bestandteilen handelt es sich um die Festvergütung sowie die Nebenleistungen, während sich die leistungsbezogenen Bestandteile auf die Leistungsprämie beziehen, die vom Aufsichtsrat von Jahr zu Jahr neu beschlossen wird.

Der Aufsichtsrat ist für die Festlegung der Vergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder verantwortlich. Die Kriterien, anhand derer die Angemessenheit der Vorstandsvergütung gemessen wird, umfassen die Pflichten der einzelnen Vorstandsmitglieder, ihre persönliche Leistung, die Geschäftslage, den Erfolg und die Aussichten des Konzerns sowie die übliche Vergütung bei vergleichbaren Unternehmen und die innerhalb der Gruppe angewendete Vergütungsstruktur. Die leistungsbezogenen Komponenten enthalten Elemente, die über mehrere Jahre gemessen werden. Sie stellen demnach langfristige Anreize dar und sind auf die Vergütungsstruktur fokussiert, die für die nachhaltige Entwicklung der Joyou Gruppe erforderlich ist. Im Allgemeinen basieren bis zu 20 % der variablen Vergütung auf der individuellen Leistung, wobei außergewöhnliche Ereignisse außer Acht gelassen werden.

Keiner der Verträge für die Vorstandsmitglieder sieht eine Abfindungszahlung im Falle einer vorzeitigen Kündigung ohne guten Grund vor. Des Weiteren besteht auch keine Zahlungsverpflichtung bei einer vorzeitigen Kündigung infolge einer Änderung der Kontrolle.

Festvergütung
Die Festvergütung der Vorstandsmitglieder ist in der nachstehenden Tabelle aufgeführt und wird als nicht leistungsbezogene Grundvergütung in monatlichen Raten in Form eines Gehalts ausbezahlt. Die Vorstandsmitglieder erhalten auch Nebenleistungen, die vor allem die Nutzung eines Firmenwagens, eines Telefons sowie Versicherungszahlungen umfassen. Die einzelnen Vorstandsmitglieder müssen diese Nebenleistungen als Bestandteile ihrer Vergütung versteuern. Die Leistungen gelten grundsätzlich für alle

Vorstandsmitglieder; der Betrag variiert entsprechend der persönlichen Situation.

Leistungsbezogene Vergütung
Die leistungsbezogene Vergütung basiert auf einer individuellen Leistungsprämie. In Übereinstimmung mit der mit Wirkung vom 1. Juli 2014 eingeführten Leistungsprämien-Regelung ist die Leistungsprämie vom Umsatz in China, den internationalen Umsätzen, vom EBITDA, den Days Inventory Outstanding (DIO) und den Days Sales Outstanding (DSO) abhängig. Die variable Vergütung wird nach Erreichung der vereinbarten Ziele und Bestätigung der Ergebnisse, in bar an die Vorstandsmitglieder ausbezahlt.

Gesamtvergütung des Vorstands
Die Vergütung der Vorstandsmitglieder wird im Geschäftsjahr 2014 erstmals auf Grundlage von standardisierten Mustertabellen angegeben, die im Deutschen Corporate Governance Kodex in der am 30. September 2014 veröffentlichten Fassung empfohlen werden. Ein wesentliches Merkmal dieser Mustertabellen ist die getrennte Ausweisung von gewährten Zuwendungen und tatsächlichen Zuteilungen. Für die Zuwendungen sind sowohl die Zielwerte (die bei einem erreichten Ziel von 100 % ausgezahlt werden) als auch die erreichbaren Höchst- und Mindestwerte angeführt.

Die Gesamtvergütung für aktive Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr 2014 wurde im Berichtszeitraum mit TEUR 1.129 (2013: TEUR 711) berechnet. Die einzelnen im Geschäftsjahr 2013 an die Vorstandsmitglieder ausbezahlten Beträge sind im Geschäftsbericht 2013 zu finden. Die Vorstandsmitglieder erhielten im Geschäftsjahr keine Vergütung von der Muttergesellschaft Joyou AG, die gesamte Vergütung wurde von den chinesischen Tochtergesellschaften der Joyou Gruppe oder von der Grohe Gruppe ausbezahlt. Alle Vorstandsmitglieder werden generell über die chinesischen Körperschaften entlohnt, mit Ausnahme von Herrn Gerald MULVIN und Herrn John William MCLEAN, die von den Unternehmen der Joyou Gruppe keine Vergütung erhielten. Des Weiteren zahlt Joyou für Leistungen dieser beiden Vorstandsmitglieder keine Honorare, Gebühren oder Spesen an Grohe.

Bis zum 30. Juni 2014 bestand die Vergütung für die Vorstandsmitglieder, die von der Joyou Gruppe bezahlt werden, aus einer Festvergütung und Sachbezügen. Wie vorstehend erläutert haben aufgrund des geänderten Vergütungssystems, das mit Wirkung vom 1. Juli 2014 eingeführt wurde, nunmehr drei Vorstandsmitglieder, Herr Jianshe CAI, Herr Jilin CAI und Frau Jianping (Dorothy) WU, auch Anspruch auf eine variable Vergütung. Die für den Zeitraum vom 1. Juli bis 31. Dezember aufgelaufene variable Vergütung wurde in den Finanzabschlüssen zurückgestellt, jedoch noch nicht ausbezahlt. Auf einen Anspruch auf variable Vergütung in Höhe von TEUR 243 (2013: TEUR 0) wurde von Vorstandsmitgliedern verzichtet. Für den Zwölfmonatszeitraum zum 31. Dezember 2013 und die erste Jahreshälfte 2014 erhielt keines der Vorstandsmitglieder eine variable Vergütung oder eine sonstige Form von leistungsbezogener Prämie.

Gewährte Zuwendungen

Name	Herr Jianshe CAI				Herr Jilin CAI			
(Position)	Vorsitzender des Vorstandes seit 28. August 2008				Mitglied des Vorstandes seit 28. August 2008			
Gewährte Zuwendungen (alle Beträge in Euro)	2013 Ausgangswert	2014 Ausgangswert	2014 Minimum	2014 Maximum	2013 Ausganswert	2014 Ausgangswert	2014 Minimum	2014 Maximum
Festvergütung	293.510	338.462	338.462	338.462	264.159	304.616	304.616	304.616
Sachleistungen	27.636	26.881	26.881	26.881	28.956	28.203	28.203	28.203
Summe	**321.146**	**365.343**	**365.343**	**365.343**	**293.115**	**332.819**	**332.819**	**332.819**
Einjährige variable Vergütung	–	–	–	–	–	–	–	–
Mehrjährige variable Vergütung [1]	–	127.724	0	380.770	0	114.951	0	342.693
Summe	**321.146**	**493.067**	**365.343**	**746.113**	**293.115**	**447.770**	**332.819**	**675.512**
Beitragsorientierte Pensionen [2]	824	588	588	588	824	588	588	588
Summe	**321.970**	**493.655**	**365.931**	**746.701**	**293.939**	**448.358**	**333.407**	**676.100**

Name (Position)	Frau Jianping (Dorothy) WU Mitglied des Vorstandes seit 1. September 2014				Herr Zufang LI Mitglied des Vorstandes vom 28. Dezember 2009 bis zum 31. August 2014			
Gewährte Zuwendungen (alle Beträge in Euro)	**2013 Ausgangswert**	**2014 Ausgangswert**	**2014 Minimum**	**2014 Maximum**	**2013 Ausganswert**	**2014 Ausgangswert**	**2014 Minimum**	**2014 Maximum**
Festvergütung	–	97.928	97.928	97.928	88.053	58.757	58.757	58.757
Sachleistungen	–	–	–	–	8.288	5.011	5.011	5.011
Summe	**–**	**97.928**	**97.928**	**97.928**	**96.341**	**63.768**	**63.768**	**63.768**
Einjährige variable Vergütung	–	–	–	–	–	–	–	–
Mehrjährige variable Vergütung [1]	–	26.116	0	110.169	0	–	–	–
Summe	**–**	**124.044**	**97.928**	**208.097**	**96.341**	**63.768**	**63.768**	**63.768**
Beitragsorientierte Pensionen [2]	–	3.928	3.928	3.928	824	392	392	392
Summe	**–**	**127.972**	**101.856**	**212.025**	**97.165**	**64.160**	**64.160**	**64.160**

1) Nur soweit die vereinbarten Ergebnisziele erreicht werden, berechnet sich die variable Vergütung auf Basis von 75 % der Festvergütung multipliziert mit einem individuellen Leistungsfaktor.
2) Einzahlung in einen staatlichen Rentenversicherungsplan in China.

Zugeflossene Zuwendungen

Name (Position)	Herr Jianshe CAI Vorsitzender des Vorstandes seit 28. August 2008		Herr Jilin CAI Mitglied des Vorstandes seit 28. August 2008	
Zufluss (alle Beträge in Euro)	**2013 Ausgangswert**	**2014 Ausgangswert**	**2013 Ausganswert**	**2014 Ausgangswert**
Festvergütung	293.510	293.783	264.159	264.405
Sachleistungen	27.636	26.881	28.956	28.203
Summe	**321.146**	**320.664**	**293.115**	**292.608**
Einjährige variable Vergütung	–	–	–	–
Mehrjährige variable Vergütung	–	–	–	–
Summe	**321.146**	**320.664**	**293.115**	**292.608**
Beitragsorientierte Pensionen	824	588	824	588
Summe	**321.970**	**321.252**	**293.939**	**293.196**

Name (Position)	Frau Jianping (Dorothy) WU Mitglied des Vorstandes seit 1. September 2014		Herr Zufang LI Mitglied des Vorstandes vom 28. Dezember 2009 bis zum 31. August 2014	
Zufluss (alle Beträge in Euro)	**2013 Ausgangswert**	**2014 Ausgangswert**	**2013 Ausgangswert**	**2014 Ausgangswert**
Festvergütung	–	97.928	88.053	58.757
Sachleistungen	–	–	8.288	5.011
Summe	**–**	**97.928**	**96.341**	**63.768**
Einjährige variable Vergütung	–	–	–	–
Mehrjährige variable Vergütung	–	–	–	–
Summe	**–**	**97.928**	**96.341**	**63.768**
Beitragsorientierte Pensionen	–	3.928	824	392
Summe	**–**	**101.856**	**97.165**	**64.160**

6.2 Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder

Im Einklang mit der Satzung hat die Hauptversammlung der Aktionäre der Gesellschaft die jährliche Bruttovergütung für jedes ordentliche Mitglied des Aufsichtsrats mit EUR 10.000 p. a., EUR 45.000 p. a. für den stellvertretenden Vorsitzenden und EUR 60.000 p. a. für den Vorsitzenden des Aufsichtsrats beschlossen. Wenn eine Person nur für einen Teil eines Geschäftsjahres Mitglied des Aufsichtsrats ist, so wird die Vergütung anteilsmäßig berechnet. Den in Europa ansässigen Mitgliedern des Aufsichtsrats wird neben dem Grundgehalt eine Vergütung in Höhe von EUR 1.500 für die Teilnahme an Sitzungen des Aufsichtsrats in Europa sowie eine Vergütung von EUR 4.000 für die Teilnahme an Sitzungen des Aufsichtsrats außerhalb Europas gewährt. Den in Asien ansässigen Mitgliedern des Aufsichtsrats wird neben dem Grundgehalt eine Vergütung in Höhe von EUR 1.500 für die Teilnahme an Sitzungen des Aufsichtsrats in Asien sowie eine Vergütung von EUR 4.000 für die Teilnahme an Sitzungen des Aufsichtsrats außerhalb Asiens gewährt. Für Aufsichtsratsmitglieder, deren Wohnsitz sich auf einem anderen Kontinent als Europa oder Asien befindet, gelten die obigen Bestimmungen analog. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben ein Anrecht darauf, Aufwendungen, die für die Erfüllung ihrer Pflichten erforderlich und angemessen sind, von der Gesellschaft erstattet zu bekommen. Des Weiteren haben sie ein Anrecht auf die Erstattung von Umsatzsteuer, die aufgrund ihrer Tätigkeit als Mitglied des Aufsichtsrats zu zahlen ist.

In der nachfolgenden Tabelle sind detaillierte Informationen über die feste Vergütung der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder für das Geschäftsjahr 2014 aufgeführt.

Name (Position) EUR	**Dr. Rainer SIMON (Vorsitzender)**	**Johnny CHEN**	**David HAINES**	**Summe**
Vergütung	60.000	45.000	10.000	115.000
Sitzungsgelder	17.500	6.000	16.000	39.500
Vergütung von Umsatzsteuer	14.725	–	–	14.725
Erstattete Aufwendungen	19.375	–	–	19.375
Summe	**111.600**	**51.000**	**26.000**	**188.600**

Die Gesellschaft hat im eigenen Namen eine D&O-Versicherung für die Mitglieder des Vorstands sowie des Aufsichtsrats abgeschlossen.

7 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 HGB und Erläuterungen

7.1 Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das derzeit eingetragene Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 23.967.492,00 und ist in 23.967.492 nennwertlose Inhaber-Stückaktien mit einem anteilsmäßigen Wert von je EUR 1,00 unterteilt.

7.2 Stimmrechts- und Aktienübertragungsbeschränkungen

Jede Aktie von Joyou AG ist mit einer Stimme ausgestattet. Laut Gesellschaftssatzung bestehen keine Beschränkungen hinsichtlich Stimmrechten oder der Übertragung von Aktien, die über die allgemeinen Bestimmungen des deutschen Aktiengesetzes (AktG) hinausgehen.

Nach der Übernahme der verbleibenden 12,5 Prozent der Aktien an der Grohe Group S.à r.l. von der Cai GmbH durch die LIXL Corporation, wurde die Aktionärsvereinbarung, die unter anderem zwischen der Grohe Group S.à r.l., Joyou Grohe Holding AG und Herrn Jianshe CAI sowie Herrn Jilin CAI, am 22. März 2013 unter anderem in Bezug auf Fragen der Unternehmensführung bei der Joyou AG, errichtet worden war, durch eine Managementvereinbarung zwischen der Cai GmbH, Herrn Jianshe CAI und Herrn Jilin CAI, Grohe Group S.à r.l., Joyou Grohe Holding AG, GraceB S.à r.l. und der LIXIL Corporation abgelöst (die „Managementvereinbarung"). Die Managementvereinbarung spiegelt im Wesentlichen die zuvor in der Aktionärsvereinbarung enthaltenen Einschränkungen der Stimmrechte wider. Hinsichtlich der Stimmrechte bestehen folgende Einschränkungen:

- Die Grohe Group S.à r.l. und die Joyou Grohe Holding AG sind verpflichtet, zugunsten eines von der Cai GmbH vorgeschlagenen Kandidaten für den Aufsichtsrat der Joyou AG zu stimmen.

- Beschlüsse der Aktionärsversammlung der Joyou AG, für die gesetzlich (in obligatorischer oder dispositiver Weise) eine Mehrheit von 75 % der abgegebenen Stimmen erforderlich ist, können nur durch die Joyou Grohe Holding AG gefasst werden, wenn die Cai GmbH und die Grohe Group S.à r.l. einvernehmlich zustimmen, wobei bestimmte Beschlüsse von dieser Voraussetzung des gegenseitigen Einvernehmens ausgenommen sind (z.B. die Abberufung von Aufsichtsratsmitgliedern, Änderungen der Gesellschaftssatzung, Kapitalerhöhungen, Bezugsrechtsausschlüsse oder die Emission von Wandelanleihen).

- Bis zum 21. März 2023 dürfen Grohe Group S.à r.l. und die Joyou Grohe Holding AG nur mit der Zustimmung der Cai GmbH Beschlüsse der Hauptversammlung der Joyou AG bezüglich eines Delistings oder Downlistings der Joyou AG (oder anderweitig ein Delisting oder Downlisting der Joyou AG genehmigen oder ihren Einfluss auf den Vorstand oder den Aufsichtsrat nutzen, um ein Delisting oder Downlisting von Joyou zu bewirken) oder eines Zwangsauschlusses von Minderheitsaktionären genehmigen.

- Die Grohe Group S.à r.l. und die Joyou Grohe Holding AG unterstützen keine Anträge von Inhabern von Aktien im Streubesitz zur Ausschüttung der Gewinne auf Ebene der Joyou AG.

Die Managementvereinbarung enthält die folgenden Beschränkungen hinsichtlich der Übertragung von Aktien:

- Die Grohe Group S.à r.l. und die Joyou Grohe Holding AG können Übertragungen ihrer Aktien der Joyou AG nur so weit vornehmen, dass sie nach einer derartigen Übertragung gemeinsam insgesamt 50 % der Aktien plus eine Aktie der Joyou AG halten. Weitere Übertragungen von Aktien der Joyou AG durch die Grohe Group S.à r.l. und die Joyou Grohe Holding AG können nur mit Zustimmung der Cai GmbH vorgenommen werden, die nicht aus unbilligen Gründen verweigert werden darf und nicht erforderlich ist, wenn es zwingende Gründe für diese Übertragung gibt, z.B. eine Restrukturierung.

7.3 Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 % übersteigen

Gesetzlich vorgeschriebene Stimmrechtsmitteilungen, die bei der Gesellschaft von Aktionären mit wesentlichen direkten oder indirekten Beteiligungen an der Gesellschaft eingegangen sind, finden sich im Anhang des Einzelabschlusses der Gesellschaft.

7.4 Inhaber von Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Joyou hat keine Aktien mit Sonderrechten ausgegeben, die Kontrollbefugnisse verleihen.

7.5 Stimmrechtskontrolle im Fall von Kapitaleigentum durch Mitarbeiter

Die Gesellschaft bietet keine Aktienbeteiligungsprogramme für Mitarbeiter und daher treffen keinerlei diesbezügliche Stimmrechtskontrollen zu.

7.6 Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung bezüglich der Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands und Änderungen an der Satzung

Die Bestellung und Abberufung des Vorstands unterliegt § 84 AktG. Dementsprechend werden die Mitglieder des Vorstands vom Aufsichtsrat für eine Amtszeit von höchstens fünf Jahren bestellt. Gemäß § 8 der Satzung umfasst der Vorstand der Joyou AG mindestens ein Mitglied. Die Anzahl der Mitglieder wird vom Aufsichtsrat bestimmt. Wenn der Vorstand aus mehr als einer Person besteht, kann der Aufsichtsrat ein Mitglied des Vorstands zum Vorsitzenden und ein anderes Mitglied des Vorstands zum stellvertretenden Vorsitzenden ernennen. Der Aufsichtsrat kann ein Mitglied des Vorstands oder den Vorsitzenden des Vorstands aus wichtigem Grund abberufen.

Änderungen der Satzung können auf der Jahreshauptversammlung durch eine einfache Mehrheit des anwesenden Kapitals beschlossen werden (§ 179, Abs. 2 AktG in Verbindung mit § 26 der Satzung), es sei denn, die Bestimmungen der Satzung legen eine größere Mehrheitsanforderung fest.

7.7 Befugnisse des Vorstands bezüglich der Möglichkeit der Ausgabe oder des Rückkaufs von Aktien

Die Gesellschaft verfügt über ein genehmigtes Kapital von EUR 11.983.764,00, das am 15. März 2015 ausläuft. In Übereinstimmung mit § 4 (4) der Satzung der Gesellschaft ist der Vorstand befugt, das Grundkapital der Gesellschaft mit der Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 15. März 2015 ein- oder mehrmalig bis zu diesem Betrag zu erhöhen. Die Gesellschaft beabsichtigt, bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung dasselbe Kapital in gleicher Höhe für einen weiteren Zeitraum von fünf Jahren zu schaffen.

In der Satzung der Gesellschaft ist keine Befugnis des Vorstands zum Rückkauf von Aktien enthalten.

7.8 Wesentliche Vereinbarungen, die im Fall eines Kontrollwechsels aufgrund eines Übernahmeangebots Anwendung finden

Die Joyou AG hat keine wesentlichen Vereinbarungen abgeschlossen, die im Fall eines Kontrollwechsels aufgrund eines Übernahmeangebots Anwendung finden.

7.9 Entschädigungsvereinbarungen mit der Geschäftsführung und Mitarbeitern, die im Fall eines Kontrollwechsels aufgrund eines Übernahmeangebots Anwendung finden

Es liegen keine Entschädigungsvereinbarungen mit der Geschäftsführung oder Mitarbeitern vor, die im Fall eines Kontrollwechsels aufgrund eines Übernahmeangebots Anwendung finden.

8 Abhängigkeitsbericht

Der Vorstand der Joyou AG hat einen Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312, Abs. 1, Satz 1 des Aktiengesetzes vorbereitet. Der Vorstand der Joyou AG erklärt Folgendes:

„Den Umständen zufolge, die zum Zeitpunkt des Abschlusses der Transaktionen bekannt waren, hat die Joyou AG bei jeder Transaktion, die in diesem Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen beschrieben wird, angemessene Vergütung erhalten. Es gab während des Berichtszeitraums keine weiteren zu berichtenden Maßnahmen."

9 Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung, die laut § 289a des Handelsgesetzbuches erforderlich ist, ist auf der Homepage der Gesellschaft unter **www.joyou.de** unter Investor Relations › Corporate Governance › Entsprechenserklärung nachzulesen.

Hamburg, 16. März 2015

Mitglieder des Vorstands

Jianshe CAI Jilin CAI Gerald MULVIN

Jianping (Dorothy) WU John William MCLEAN

Konzernabschluss

für den Berichtszeitraum zum 31. Dezember 2014
Seite 71 – 119

Inhalt

Konzerngesamtergebnisrechnung 72
Konzernbilanz 73
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung 74
Konzern-Kapitalflussrechnung 75
Anhang zum Konzernabschluss 76

Konzernabschluss

für den Berichtszeitraum zum 31. Dezember 2014

Konzerngesamtergebnisrechnung

TEUR	Anhang	2014	2013
Umsatzerlöse	6.	398.122	357.843
Umsatzkosten	7.	-288.321	-258.827
Bruttogewinn		**109.801**	**99.016**
Sonstige betriebliche Erträge	6.	2.174	1.667
Marketing- und Vertriebskosten	8.	-26.627	-25.211
Forschungs- und Entwicklungskosten	9.	-6.580	-6.312
Verwaltungsaufwendungen	10.	-16.995	-15.246
Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.	-353	-719
Betriebsergebnis		**61.420**	**53.195**
Finanzerträge	25.	2.552	2.302
Finanzierungsaufwendungen	25.	-13.232	-13.720
Gewinn vor Ertragsteuern		**50.740**	**41.777**
Ertragsteuern	26.	-17.063	-17.512
Periodengewinn		**33.677**	**24.265**
Unter bestimmten Bedingungen umgliederungsfähige Gewinne/Verluste:			
Wechselkursveränderungen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe		40.953	-5.648
Sonstiges Ergebnis in der Periode		**40.953**	**-5.648**
Gesamtergebnis in der Periode		**74.630**	**18.617**
Zurechenbares Periodenergebnis:			
Den Eigentümern der Muttergesellschaft zurechenbarer Gewinn		33.926	24.020
Nicht beherrschenden Anteilen zurechenbarer Gewinn		-249	245
Zurechenbares Gesamtergebnis:			
Den Eigentümern der Muttergesellschaft zurechenbarer Gewinn		74.808	18.379
Nicht beherrschenden Anteilen zurechenbarer Gewinn		-178	238
Ergebnis je Aktie		**EUR**	**EUR**
unverwässert und verwässert	27.	1,42	1,00

Konzernbilanz

TEUR	Anhang	31. Dez. 2014	31. Dez. 2013
AKTIVA			
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	19.	79.336	73.576
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.	109.662	85.518
Sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten	20.	31.459	31.270
Forderungen gegen Unternehmen der Grohe/LIXIL Gruppe	29.	6.319	5.571
Forderungen gegen nahestehenden Unternehmen oder Personen (ohne Grohe/LIXIL Gruppe)	29.	–	90
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	21.	194.074	128.008
		420.850	**324.033**
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	13.	239.450	172.589
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	14.	3.230	3.058
Immaterielle Vermögenswerte	15.	516	358
Mietvorauszahlungen für Landnutzungsrechte	16.	28.065	25.962
Aktive latente Steuern	18.	1.907	2.155
		273.168	**204.122**
Vermögenswerte gesamt		**694.018**	**528.155**
PASSIVA			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Darlehen	17.	29.417	20.743
Innerhalb eines Jahres fällige langfristige Verbindlichkeiten	17.	6.102	14.147
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.	5.932	5.526
Wechselverbindlichkeiten	23.	18.675	21.427
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	23.	11.558	14.147
Rückstellungen	23.	297	–
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen oder Personen (ohne Grohe/LIXIL Gruppe)	29.	–	17
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen der Grohe/LIXIL Gruppe	29.	2.796	959
Ertragsteuerschuld	26.	5.097	3.432
Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt		**79.874**	**80.398**
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Darlehen	17.	176.681	86.658
Rückstellungen	23.	1.045	936
Passive latente Steuer	18.	1.458	–
Langfristige Verbindlichkeiten gesamt		**179.184**	**87.594**
Verbindlichkeiten gesamt		**259.058**	**167.992**
KAPITAL UND RÜCKLAGEN			
Den Eigentümern der Muttergesellschaft zurechenbares Eigenkapital:			
Gezeichnetes Kapital	22.	23.967	23.967
Kapitalrücklagen	22.	115.713	115.546
Gesetzliche Rücklagen	22.	13.309	11.703
Gewinnrücklagen	22.	215.160	182.840
Währungsumrechnungsrücklage	22.	66.331	25.449
Den Gesellschaftern der Muttergesellschaft zurechenbares Eigenkapital		**434.480**	**359.505**
Nicht beherrschende Anteile	22.	480	658
Eigenkapital gesamt		**434.960**	**360.163**
Verbindlichkeiten und Eigenkapital gesamt		**694.018**	**528.155**

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

TEUR	Gezeich-netes Kapital	Kapital-rücklage	Gesetzliche Rücklagen	Gewinn-rücklagen	Währungs-umrechnungs-rücklage	Eigenkapital der Eigentümer des Mutter-unternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital gesamt
Saldo zum 1. Januar 2013	**23.967**	**115.710**	**10.710**	**159.650**	**31.090**	**341.127**	**420**	**341.547**
Einstellungen in die Rücklagen	–	–	993	-993	–	–	–	–
Entnahmen aus den Rücklagen	–	-164	–	164	–	–	–	–
Gesamtergebnis der Periode*	–	–	–	24.020	-5.641	18.379	238	18.617
Saldo zum 31. Dezember 2013	**23.967**	**115.546**	**11.703**	**182.840**	**25.449**	**359.505**	**658**	**360.163**
Einstellungen in die Rücklagen	–	–	1.606	-1.606	–	–	–	–
Kapitalzuführungen	–	167	–	–	–	167	–	167
Gesamtergebnis der Periode*	–	–	–	33.926	40.882	74.808	-178	74.630
Saldo zum 31. Dezember 2014	**23.967**	**115.713**	**13.309**	**215.162**	**66.331**	**434.480**	**480**	**434.960**

* Das übrige Gesamtergebnis für den Berichtszeitraum gemäß der Konzerngesamtergebnisrechnung umfasst nur Währungsveränderungen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe und wird daher in der Spalte „Währungsumrechnungsrücklage“ ausgewiesen.

Konzern-Kapitalflussrechnung

TEUR	Anhang	2014	2013
Laufende Geschäftstätigkeit			
Gewinn vor Steuern		50.740	41.777
Anpassungen um nicht-zahlungswirksame Posten	28.	19.182	18.605
Änderungen des Nettoumlaufvermögens	28.	-14.689	-9.750
Gezahlte Ertragsteuern		-14.077	-14.488
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		**41.156**	**36.144**
Cashflow aus der Investitionstätigkeit			
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	15.	-47	-29
Erwerb von Sachanlagen	13.	-53.450	-27.488
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen		304	–
Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel		–	-12.135
Erhaltene Zinsen		697	2.302
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		**-52.496**	**-37.350**
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			
Einzahlungen/Auszahlungen von kurzfristigen Bankverbindlichkeiten		5.935	-2.977
Rückzahlungen von langfristigen Bankverbindlichkeiten		-104.880	-7.338
Einzahlungen aus langfristigen Bankverbindlichkeiten		167.955	74.038
Gezahlte Zinsen		-9.400	-11.895
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		**59.610**	**51.828**
Nettoerhöhung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		**48.269**	**50.622**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang des Berichtszeitraums	21.	128.008	79.620
Wechselkursänderungen		17.797	-2.234
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums	**21.**	**194.074**	**128.008**

Anhang zum Konzernabschluss

für den Berichtszeitraum zum 31. Dezember 2014

Allgemeine Angaben

1 Art der Geschäftstätigkeit und Struktur

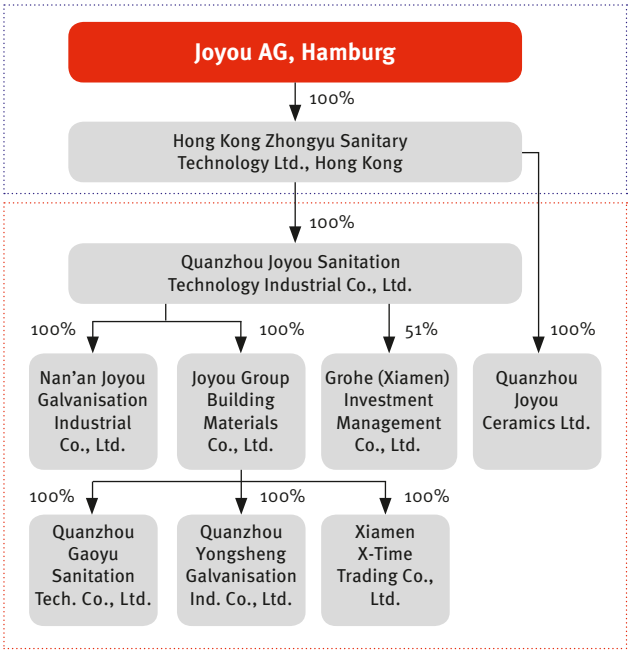
Die Joyou AG und ihre Tochtergesellschaften („Joyou“ oder die „Gruppe“) entwerfen, produzieren und verkaufen Badezimmerprodukte in China und auf dem internationalen Markt unter dem Markennamen „JOYOU“ und sind auch als Hersteller von Original Equipment Manufacturing („OEM”)-/Original Design Manufacturing („ODM”)-Produkten für internationale Sanitärwarenunternehmen, Großhändler und Handelsgesellschaften in den USA und in Europa sowie in bestimmten Schwellenmärkten tätig. Zudem vertreibt Joyou Markenartikel auf internationalen Absatzwegen. Des Weiteren verkauft Joyou eine Reihe von Produkten, Komponenten für Armaturen und Halbfertigerzeugnisse an Handelsgesellschaften und Sanitärwarenunternehmen in China, an die GROHE Gruppe, die LIXIL Gruppe sowie auf dem internationalen Markt über die Joyou International Trading Limited („Joyou International”), einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft der GROHE Gruppe. Als Hauptvertriebspartner vertreibt Joyou auch verschiedene Produkte der Marke GROHE in China.

Joyou hat seine Betriebseinrichtungen in Nan’an bei Quanzhou in der Provinz Fujian in China. Die Gruppe hat in China ein weitreichendes Vertriebsnetzwerk aufgebaut. Ihr Einzelhandelsvertriebsnetz besteht aus Geschäften, die von unabhängigen Inhabern im Auftrag von unabhängigen regionalen Zwischenhändlern betrieben werden, die von Joyou für spezifische Regionen in China ausgewählt wurden. Joyou verkauft ebenfalls eigene Markenprodukte an Großbauprojekte in China, z. B. für gewerbliche, öffentliche und Wohngebäude.

Seit Juli 2011 hält der Grohe Konzern, der strategische Vertriebspartner von Joyou, eine Mehrheit der Aktien der Joyou AG. Im April 2013 wurde bei der Joyou AG eine neue Aktionärsstruktur eingeführt, welche die globale Zusammenarbeit mit der GROHE Gruppe gestärkt hat. Dadurch wurde die GROHE Gruppe zum größten Einzelaktionär und hält direkt 72,3 % der Aktien der Joyou AG. Die Joyou Grohe Holding AG fungiert weiterhin als Muttergesellschaft der Joyou AG. Die nächst übergeordnete Muttergesellschaft der Joyou AG, die einen Konzernabschluss veröffentlicht, ist nun die Grohe Group S.à r.l.

Mit der Übernahme am 21. Januar 2014 wurden die GROHE Gruppe und damit die Joyou AG sowie deren verbundene Unternehmen Bestandteil der LIXIL Gruppe, Tokio, Japan. Seit der Vollziehung der Transaktion ist die übergeordnete Muttergesellschaft der Joyou AG nun GraceA k.k., eine japanische Holdinggesellschaft, an der die LIXIL Gruppe und die Development Bank of Japan Inc. jeweils 50 % der Geschäftsanteile halten.

Struktur der Joyou AG



Die folgenden Gesellschaften wurden, zusätzlich zur Joyou AG, in den Konzernabschluss einbezogen:

Name	Hauptsitz	Währung	Anteil in %	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR
Hong Kong Zhongyu Sanitary Technology Ltd.	Hong Kong, VRC	HKD	100	119.119	-12.786
Quanzhou Joyou Sanitation Technology Industrial Co., Ltd.	Nan'an, VRC	RMB	100	137.238	10.617
Joyou Group Building Materials Co., Ltd.	Nan'an, VRC	RMB	100	208.999	27.478
Nan'an Joyou Galvanization Industrial Co., Ltd.	Nan'an, VRC	RMB	100	2.873	-262
Quanzhou Joyou Ceramics Ltd.	Nan'an, VRC	RMB	100	100.917	3.886
Grohe (Xiamen) Investment Management Company Ltd.	Xiamen, VRC	RMB	51	962	-469
Quanzhou Gaoyu Sanitation Technology Limited Company	Nan'an, VRC	RMB	100	14.615	1.253
Quanzhou Yongsheng Galvanisation Industry Co., Ltd.	Nan'an, VRC	RMB	100	13.371	-14
Xiamen Xtime Trading Co. Ltd.*	Nan'an, VRC	RMB	100	-669	-617

* gegründet 2014

Gemäß IFRS 10 bestätigte die Geschäftsleitung ihre Definition der Beherrschung und Leitung: Abgesehen von einer hat die Gruppe in allen Tochtergesellschaften 100 % der Stimmrechte und somit die Beherrschung über diese Gesellschaften. In dem einen Fall übt die Gruppe die Beherrschung durch 51 % der Stimmrechte aus, während die restlichen 49 % ebenfalls im Eigentum von Vorstandsmitgliedern der Joyou AG stehen, die der Ausübung der Beherrschung durch die Gruppe nicht im Wege stehen.

2 Allgemeine Informationen und Bestätigung der Übereinstimmung mit IFRS

Die Joyou AG ist die gesetzliche Muttergesellschaft der Gruppe. Die Gesellschaft ist eine börsennotierte deutsche Aktiengesellschaft mit Sitz in Deutschland. Die Geschäftsanschrift der Joyou AG lautet: Gasstraße 18, Haus 6 A, 22761 Hamburg. Die Aktien der Joyou AG werden im Prime Standard, dem Premium-Segment des regulierten Marktes an der Frankfurter Wertpapierbörse, gehandelt.

Die wesentlichen Geschäftstätigkeiten der Gruppe, einschließlich sämtlicher Produktionsbetriebe in der VRC, werden von einer in Hongkong eingetragenen Holdinggesellschaft, nämlich der Hong Kong Zhongyu Sanitary Technology Limited („Joyou Hong Kong"), einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung gemäß dem in Hongkong geltenden Recht, geführt. Die Anschrift des Hauptsitzes lautet: Suite 3104-6, Central Plaza, 18 Harbour Road, Wan Chai, Hongkong, Sonderverwaltungszone der VRC. Hauptgegenstand der Gesellschaft ist das Halten von Anteilen.

Der Konzernabschluss der Joyou Gruppe für den zum 31. Dezember 2014 endenden Berichtszeitraum wurde gemäß § 315 a Abs. 3 HGB sowie den zum Bilanzstichtag gültigen, vom International Accounting Standards Board (IASB), London, Vereinigtes Königreich, herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) erstellt, insoweit diese von der Europäischen Union (EU) übernommen wurden.

Die Währung für den Konzernabschluss der Joyou Gruppe ist der Euro. Beträge werden, sofern nicht anders angegeben, in tausend Euro (TEUR) ausgewiesen. Bei Addition, Quer-Addition oder bei Bezug auf primäre Abschlüsse können in den Anmerkungen zum Jahresabschluss gewisse Differenzen von +/- TEUR 1 entstehen. Solche Differenzen entstehen im Konzernabschluss ausschließlich durch die Rundung auf volle EUR 1.000.

Die Abschlüsse der einzelnen Konzerngesellschaften werden zum Bilanzstichtag des Konzernabschlusses erstellt.

Der Konzernabschluss für den Berichtszeitraum zum 31. Dezember 2014 (einschließlich der Vergleichsinformationen in Bezug auf das Geschäftsjahr 2013) wurde vom Vorstand am 16. März 2015 festgestellt und freigegeben. Es ist geplant, dass er vom Aufsichtsrat in der Sitzung vom 26. März 2015 gebilligt wird.

3 Rechnungslegungsmethoden

3.1 Allgemeines

3.1.1 Allgemeine Erwägungen

Mit Ausnahme der in Anmerkung 3.1.2 dargestellten Änderungen wurde der Konzernabschluss mit den Rechnungslegungsmethoden erstellt, die auch für den Konzernabschluss für das zum 31. Dezember 2013 endende Geschäftsjahr verwendet wurden. Die wesentlichen Rechnungslegungsmethoden und Bewertungsgrundlagen, die bei der Erstellung dieses Konzernabschlusses angewendet wurden, werden nachfolgend zusammengefasst.

Anmerkung 3.1.3 enthält eine Übersicht über alle Standards, Änderungen und Interpretationen, die veröffentlicht, aber noch nicht in Kraft getreten sind.

3.1.2 Standards, Interpretationen und Änderungen der Standards und Interpretationen, die zum ersten Mal im Geschäftsjahr 2014 angewandt wurden

Die folgenden Veröffentlichungen des IASB sowie deren Änderungen bzw. Revisionen waren zum ersten Mal im Geschäftsjahr 2014 anzuwenden:

- IAS 27 – Einzelabschlüsse
- IAS 28 – Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen
- Änderungen an IAS 32 – Darstellung – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Schulden
- Änderungen an IAS 36 – Angaben zum erzielbaren Betrag bei nichtfinanziellen Vermögenswerten
- Änderungen an IAS 39 – Novationen von Derivaten und Fortsetzung der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen
- IFRS 10 – Konzernabschlüsse
- IFRS 11 – Gemeinsame Vereinbarungen
- IFRS 12 – Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen
- Änderungen an IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12: Übergangsleitlinien
- Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27: Kapitalanlagegesellschaften

Abgesehen von der erstmaligen Anwendung von IFRS 12, die Änderungen in der Darstellung der Bilanzierung von Beteiligungen an anderen Unternehmen bewirkt, ergaben sich infolge der erstmaligen Anwendung dieser Standards, Interpretationen bzw. deren Änderungen oder Revisionen keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Joyou Gruppe.

3.1.3 Veröffentlichte, jedoch noch nicht angewandte Standards, Interpretationen und Änderungen

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses waren die folgenden Standards und Interpretationen des IASB sowie deren Änderungen und Überarbeitungen entweder von der Europäischen Union noch nicht übernommen oder im Geschäftsjahr 2014 noch nicht zwingend anzuwenden und wurden daher von der Joyou Gruppe nicht angewendet:

- IFRIC 21 – Abgaben
- Änderungen an IAS 16 und IAS 38: Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden
- Änderungen an IAS 16 und IAS 41: Fruchttragende Pflanzen
- Änderungen an IAS 19 – Arbeitnehmerbeiträge
- IFRS 9 – Finanzinstrumente
- Änderungen an IAS 27 – Equity-Methode in Einzelabschlüssen
- Änderungen an IAS 28 und IFRS 10 – Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture
- Änderungen an IFRS 11 – Bilanzierung des Erwerbs von Anteilen an gemeinsamen Tätigkeiten
- IFRS 14 – Regulatorische Abgrenzungsposten
- IFRS 15 – Erlöse aus Verträgen mit Kunden
- Jährliches Verbesserungsprojekt Zyklus 2010 – 2012
- Jährliches Verbesserungsprojekt Zyklus 2011 – 2013
- Jährliches Verbesserungsprojekt Zyklus 2012 – 2014
- Änderungen an IAS 1: Angabeninitiative

Die vorstehenden IFRS, Interpretationen und Änderungen sind auf den Konzernabschluss der Joyou Gruppe für das Geschäftsjahr 2015 oder später anzuwenden. Die Geschäftsleitung rechnet nicht damit, dass die erstmalige Anwendung dieser Standards, Interpretationen bzw. deren Änderungen oder Revisionen wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben werden.

3.2 Zusammenfassung der Rechnungslegungsmethoden

3.2.1 Allgemeine Erwägungen

Die wesentlichen Rechnungslegungsmethoden, die bei der Erstellung dieses Konzernabschlusses angewendet wurden, sind nachfolgend zusammengefasst.

Die im Konzernabschluss angegebenen Zahlen wurden auf die nächsten tausend Euro (TEUR) gerundet.

3.2.2 Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst den Abschluss der Muttergesellschaft und ihrer sämtlichen Tochtergesellschaften zum 31. Dezember 2014. Tochtergesellschaften sind Unternehmen, die von der Gruppe beherrscht werden. Der Abschlussstichtag für sämtliche Tochtergesellschaften ist der 31. Dezember. Die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen der Joyou Gruppe sind in Anmerkung 1 ausgewiesen.

Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten sowie konzerninterne Erlöse, Erträge und Aufwendungen werden eliminiert. Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Transaktionen zwischen Gesellschaften der Joyou Gruppe werden eliminiert.

Die in den Abschlüssen der Tochtergesellschaften ausgewiesenen Beträge wurden im erforderlichen Rahmen angepasst, um die Einhaltung der Rechnungslegungsmethoden der Gruppe sicherzustellen.

3.2.3 Währungsumrechnung

3.2.3.1 Funktionale Währung

Der Vorstand hat die Währung des primären Wirtschaftsumfelds, in dem die Joyou Gruppe tätig ist, den Renminbi („RMB“), als funktionale Währung festgelegt. Umsätze und die wesentlichen Aufwendungen aus der Lieferung von Waren und der Erbringung von Dienstleistungen, einschließlich der wesentlichen betrieblichen Aufwendungen, werden hauptsächlich von Währungsschwankungen des RMB beeinflusst.

Transaktionen in Fremdwährungen werden nach der funktionalen Währung des Konzernunternehmens angesetzt und beim erstmaligen Ansatz mit dem Wechselkurs am Transaktionstag bewertet. Monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden am Abschlussstichtag mit dem jeweiligen Stichtagskurs der funktionalen Währung umgerechnet. Nicht monetäre Positionen, die auf der Grundlage der Anschaffungskosten in einer Fremdwährung bewertet werden, werden zum jeweiligen Wechselkurs am Tag der ursprünglichen Transaktionen umgerechnet. Nicht monetäre Posten, die auf der Grundlage des beizulegenden Zeitwerts in einer Fremdwährung bewertet werden, werden zum Kurs des Tages umgerechnet, an dem der beizulegende Zeitwert festgelegt wurde.

Wechselkursdifferenzen aus der Begleichung monetärer Posten oder aus der Umrechnung monetärer Posten zum Abschlussstichtag werden erfolgswirksam ausgewiesen; ausgenommen hiervon sind Wechselkursdifferenzen aus monetären Posten, die zur Nettoinvestition der Gruppe in einem ausländischen Geschäftsbetrieb gehören, die zuerst in der Darstellung der Vermögenslage in einer gesonderten Komponente des Eigenkapitals als Währungsumrechnungsrücklage ausgewiesen und in der Konzerngesamtergebnisrechnung bei Veräußerung der Tochtergesellschaft bewertet werden.

3.2.3.2 Berichtswährung

Die Berichtswährung der Gruppe ist der Euro, da er die Währung der rechtlichen Muttergesellschaft ist, deren Sitz sich in Deutschland befindet. Deshalb wurden die Finanzdaten zu den folgenden Wechselkursen von RMB in EUR umgerechnet:

EUR 1,00 =	Währung	Wechselkurs zum Ende des Berichtszeitraums	Durchschnittlicher Kurs
31. Dezember 2014	**RMB**	**7,5358**	**8,1693**
31. Dezember 2013	RMB	8,3491	8,1769
1. Januar 2013	RMB	8,2207	

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird unter Anwendung folgender Verfahren in Euro umgerechnet:

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden für die Bilanz zum jeweiligen Stichtagskurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Erträge und Aufwendungen werden für die Gesamtergebnisrechnung zu Durchschnittskursen des Berichtszeitraums umgerechnet. Wechselkursdifferenzen werden als Zu- oder Abgang im sonstigen Ergebnis verbucht und im Eigenkapital in der Währungsumrechnungsrücklage erfasst.

Bei der Veräußerung eines Geschäftsbereichs, dessen funktionale Währung nicht der Berichtswährung entspricht, werden die kumulativen Wechselkursdifferenzen, die im Eigenkapital erfasst sind, in die Gesamtergebnisrechnung umgebucht und als Teil des Veräußerungsgewinns oder -verlustes erfasst.

3.2.4 Segmentberichterstattung

Die Berichterstattung für Geschäftssegmente erfolgt gemäß dem internen Berichtswesen an die verantwortliche Unternehmensinstanz. Der Vorstand der Joyou AG, der strategische Entscheidungen trifft, wurde als die für die Zuteilung der Ressourcen und Bewertung der Leistung der Geschäftssegmente verantwortliche Unternehmensinstanz bestimmt. Bei der Festlegung der neun Geschäftssegmente hält sich der Vorstand im Allgemeinen an die Produktkategorien der Gruppe. Diese Segmente sind auch die berichtspflichtigen Segmente gemäß IFRS 8.

Die Geschäftstätigkeiten des Segments „Badarmaturen“ umfassen den Verkauf von Armaturen für Waschbecken, Badewannen und Bidets sowie Sensorarmaturen, die von Joyou gefertigt wurden. Die einzige Ausnahme hierzu bildeten die begrenzten Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Badarmaturen, deren Produktion an externe Produzenten vergeben wurde. Das Segment „Küchenprodukte“ umfasst den Verkauf von Armaturen und Wasch- und Spülbecken für die Küche. Das Segment „Duschprodukte“ umfasst den Verkauf von Duscharmaturen, Duschköpfen und Duschabtrennungen. Das Segment „Keramikprodukte und Badewannen“ umfasst vor allem Badewannen und Keramiksanitärwaren wie Waschbecken und Toiletten. Das Segment „Badmöbel“ umfasst freistehende sowie wandmontierte Schränke. Das Segment „Badezimmer-Accessoires“ umfasst vor allem Körbe, Seifenschalen, Kleiderhaken, Eckregale und Toilettenpapierhalter. Das Segment „Sonstige Armaturen und Sanitärwaren“ umfasst vor allem kleine Armaturen, Abflussdeckel, Eckventile und Rohprodukte. Das Segment „Kupfer und Halbfertigwaren“ deckt unfertige Erzeugnisse wie Kupferrohre und Zubehör ab. Das Segment „Grohe-Produkte“ setzt sich aus dem Verkauf von Grohe-Produkten einschließlich des Verkaufs des asiatischen Produktsortiments zusammen, für welches Joyou als Hauptvertriebspartner für China fungiert.

Einige der Geschäftssegmente werden noch nicht einzeln verwaltet, da viele der Produktionssegmente gemeinsame Ressourcen, Einrichtungen und Technologien nutzen. Entsprechend werden in den meisten Segmenten die Umsatzerlöse und die Aufwendungen nur bis zum Bruttogewinn zugewiesen. Mit Ausnahme der im Segment „Grohe-Produkte“ und im Segment „Keramikprodukte und Badewannen“ ausgewiesenen Vermögenswerte, die separat identifiziert werden können, werden die Vermögenswerte der Geschäftssegmente auf der Grundlage des entsprechenden Anteils an den Umsatzerlösen zugewiesen. Angesichts der strategischen Ziele von Joyou, des geplanten weiteren Wachstums der Gruppe und der stetigen Entwicklung der Organisation wird eine Änderung der Segmentstruktur in Zukunft möglicherweise unabdingbar sein.

Während des Berichtszeitraums gab es keine Übertragungen zwischen den Segmenten.

Die Rechnungslegungsmethoden der Gruppe für die Berichterstattung zu den einzelnen Geschäftssegmenten gemäß IFRS 8 entsprechen denjenigen, die auch für den Konzernabschluss angewendet wurden.

3.2.5 Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge

Umsatzerlöse werden erfasst, soweit wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen der Gruppe zufließt und die Erlöse verlässlich bewertet werden können. Bevor Umsatzerlöse erfasst werden, müssen auch die folgenden spezifischen Ansatzkriterien erfüllt sein. Umsatzerlöse, die aus dem Verkauf wichtiger Produkte resultieren, werden in Anmerkung 6 dargestellt.

3.2.5.1 Warenverkäufe

Warenverkäufe umfassen den Verkauf von Badezimmer- und Küchenapparaturen. Umsatzerlöse werden auf der Grundlage des beizulegenden Zeitwerts der erhaltenen oder noch offenen Gegenleistung an die Gruppe für die gelieferte Ware ohne Umsatzsteuer und nach Abzug von Rabatten und Händlernachlässen bewertet. Umsatzerlöse werden nach der Übertragung des Eigentums und der damit verbundenen Übertragung der wesentlichen Risiken, Rechte und Pflichten an den Kunden, also im Allgemeinen zum Zeitpunkt der Lieferung und Abnahme der verkauften Waren, erfasst. Umsatzerlöse werden nicht erfasst, sofern wesentliche Unsicherheiten hinsichtlich des Erhalts der fälligen Gegenleistung, der damit verbundenen Kosten oder einer möglichen Retoure der Waren bestehen. Die wie oben beschriebenen Retouren, Nachlässe, Boni und Rabatte werden für den Berichtszeitraum, in dem die zugrunde liegenden Verkäufe ausgewiesen werden, unmittelbar als Minderung der Umsatzerlöse ausgewiesen. Diese Beträge werden folgendermaßen berechnet: Rückstellungen für Rabatte, die bei Erreichen vereinbarter Verkaufsziele gewährt werden, werden geschätzt und abgegrenzt, sobald die zugrunde liegenden Verkaufstransaktionen erfasst werden.

3.2.5.2 Zinserträge

Zinserträge werden periodengerecht auf Basis der ausstehenden Forderung mit dem anwendbaren Zinssatz, bewertet nach der Effektivzinsmethode, abgegrenzt.

3.2.5.3 Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden zum beizulegenden Zeitwert erfasst, sofern eine angemessene Sicherheit besteht, dass der Zuschuss gewährt wird und dass alle damit verbundenen Bedingungen erfüllt sein werden. Bezieht sich die Zuwendung auf eine Aufwandsposition, so wird sie erfolgswirksam für den Zeitraum erfasst, der erforderlich ist, um die Zuwendung periodengerecht den Kosten zuzuordnen, zu deren Deckung sie bestimmt ist. Bezieht sich die Zuwendung auf einen Vermögenswert, wird der beizulegende Zeitwert als Zuwendung in der Bilanz passiviert und über die Nutzungsdauer des entsprechenden Vermögenswerts erfolgswirksam abgeschrieben.

3.2.5.4 Mieteinnahmen

Die Gruppe erzielt Mieteinnahmen aus Operating-Leasingverhältnissen aus ihren als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien (siehe Anmerkung 14). Die Mieteinnahmen werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses linear erfasst.

3.2.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Betriebliche Aufwendungen werden entweder nach Inanspruchnahme der Leistung oder zum Entstehungsdatum erfolgswirksam erfasst.

3.2.7 Fremdkapitalkosten

Im Allgemeinen werden Fremdkapitalkosten zum Zeitpunkt ihrer Entstehung als Aufwand verbucht. Fremdkapitalkosten werden aktiviert, wenn sie dem Erwerb, dem Bau oder der Produktion eines qualifizierenden Vermögenswerts direkt zuzurechnen sind. Die Aktivierung der Fremdkapitalkosten erfolgt ab dem Zeitpunkt, zu dem Vorbereitungshandlungen zur Herstellung des Vermögenswerts für seinen Verwendungszweck bzw. seinen Verkauf anfallen und Aufwendungen für Fremdkapitalfinanzierungen entstehen. Fremdkapitalkosten werden so lange aktiviert, bis die Vermögenswerte für ihren Verwendungszweck fertiggestellt sind. Ein Wertminderungsaufwand wird für den Betrag erfasst, um den der Buchwert den erzielbaren Nettoveräußerungserlös überschreitet.

3.2.8 Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte betreffen Patente und Software, die in den Bereichen Produktion und Verwaltung verwendet werden. Zu jedem Abschlussstichtag werden die Restbuchwerte und betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern überprüft. Zudem werden diese Wertminderungsprüfungen gemäß Anmerkung 3.2.12 unterzogen. Abschreibungen sind unter den Verwaltungsaufwendungen und Umsatzkosten erfasst worden.

3.2.8.1 Software

Software wird mit den Anschaffungskosten einschließlich der Kosten, die für die Erlangung der Betriebsbereitschaft erforderlich sind, aktiviert. Direkte Ausgaben, die den Nutzen der Software verbessern oder verlängern können und deren Höhe verlässlich bewertet werden kann, sind als Erweiterungsaufwand berücksichtigt und zu den ursprünglichen Anschaffungskosten der Software addiert. Kosten in Zusammenhang mit der Wartung der Software werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung als Aufwand verbucht.

Software wird zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen und der Wertminderungsaufwendungen bilanziert. Die Kosten werden linear über eine geschätzte Nutzungsdauer von fünf bis zehn Jahren abgeschrieben. Alle in Bezug auf die Abschreibung der Software angesetzten Beträge werden unter den Verwaltungsaufwendungen ausgewiesen.

3.2.8.2 Patente

Von Dritten erworbene Patente werden mit ihren Anschaffungskosten einschließlich etwaiger Anschaffungsnebenkosten zur Erlangung der erstmaligen Betriebsbereitschaft aktiviert.

Patente werden zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen und der Wertminderungsaufwendungen bilanziert. Die Kosten werden in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften linear über eine geschätzte Nutzungsdauer von zehn bis fünfzehn Jahren abgeschrieben. Alle in Bezug auf die Abschreibung der Patente angesetzten Beträge werden unter den Umsatzkosten ausgewiesen.

3.2.8.3 Entwicklungstätigkeiten

Forschungsleistungen (oder Aufwendungen für Forschungen an einem internen Projekt) werden in dem Berichtszeitraum, in dem sie anfallen, als Aufwand erfasst.

Kosten, die der Entwicklungsphase neuer Produkte und entsprechender Patente direkt zurechenbar sind, werden als immaterielle Vermögenswerte erfasst, sofern die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

- die Fertigstellung des immateriellen Vermögenswerts ist technisch möglich, so dass er zur Verwendung oder zur Veräußerung verfügbar ist;
- der Konzern beabsichtigt, den immateriellen Vermögenswert fertig zu stellen, zu verwenden oder zu veräußern;
- die Gruppe ist in der Lage, den immateriellen Vermögenswert zu verwenden oder zu veräußern;
- der immaterielle Vermögenswert generiert potenziellen künftigen wirtschaftlichen Nutzen. Unter anderem setzt dies voraus, dass es einen Markt für die Produkte des immateriellen Vermögenswerts oder für den immateriellen Vermögenswert selbst gibt oder, falls er intern eingesetzt wird, dass er zur Generierung eines solchen Nutzens eingesetzt wird;
- es gibt angemessene technische, finanzielle und sonstige Ressourcen zur Fertigstellung der Entwicklung und zur Verwendung oder Veräußerung des immateriellen Vermögenswerts; und
- die dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zurechenbaren Ausgaben können verlässlich bewertet werden.

Zum 31. Dezember 2014 erfüllten die Entwicklungskosten diese Kriterien für die Aktivierung nicht und wurden infolgedessen als Aufwand erfasst.

3.2.9 Leasing-Vorauszahlungen für Landnutzungsrechte

Leasing-Vorauszahlungen für Landnutzungsrechte werden gemäß IAS 17 „Leasingverhältnisse" als Operating-Leasingverhältnisse bilanziert, da die Landnutzungsrechte keine wesentliche Übertragung der Risiken, Rechte und Pflichten aus dem Eigentum des Grund und Bodens darstellen. Die für die Landnutzungsrechte über den vereinbarten Zeitraum hinweg gezahlten Beträge werden als Vorauszahlungen an den Leasinggeber klassifiziert und als Aufwand während des Zeitraums verbucht, von dem angenommen wird, dass die Joyou Gruppe die Landnutzungsrechte wirtschaftlich nutzen kann. Vorauszahlungen, die in den kommenden zwölf Monaten als Aufwand verbucht werden sollen, sind unter „Sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten" ausgewiesen, während die verbleibenden Vorauszahlungen als separater Posten unter „Langfristige Vermögenswerte" ausgewiesen sind.

Die Aufwandsbeträge für Mietvorauszahlungen in Bezug auf Landnutzungsrechte sind je nach Art der Nutzung unter Umsatzkosten, Sonstige betriebliche Aufwendungen oder Verwaltungsaufwendungen erfasst.

3.2.10 Sachanlagen

Sachanlagen werden zu historischen Anschaffungskosten erfasst, abzüglich der aufgelaufenen Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen, wenn der erzielbare Betrag des Vermögenswerts schätzungsweise unter seinem Buchwert liegt.

Sachanlagen im Zusammenhang mit Bauten zu Produktions- und Verwaltungszwecken werden zu Anschaffungskosten, abzüglich der erfassten Wertminderungsaufwendungen, bewertet. Die Abschreibung auf diese Vermögenswerte beginnt, wenn diese Vermögenswerte für ihren vorgesehenen Verwendungszweck bereit stehen.

Abschreibungen werden so verbucht, dass die Kosten für die Vermögenswerte über ihre geschätzte Nutzungsdauer linear abgeschrieben werden. Die Nutzungsdauern werden wie folgt angesetzt:

Gebäude	28 Jahre
Maschinen	13 Jahre
Büro- und Geschäftsausstattung	7 Jahre
Kraftfahrzeuge	7 Jahre

Restwerte, Nutzungsdauer und Abschreibungsmethode werden zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft, um sicherzustellen, dass der Betrag, die Methode und der Abschreibungszeitraum den vorherigen Schätzungen und der erwarteten Verbrauchsstruktur des künftigen wirtschaftlichen Nutzens dieser Sachanlagen entsprechen. Wenn Ereignisse oder sich verändernde Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert der Sachanlagen nicht zu erzielen ist, werden sie auf Wertminderung überprüft.

Der Gewinn oder Verlust aus der Veräußerung oder der Ausbuchung einer Sachanlage wird als die Differenz zwischen dem Verkaufserlös und dem Buchwert des Vermögenswerts bestimmt und wird erfolgswirksam erfasst.

3.2.11 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien sind Immobilien, die zur Erzielung von Mieteinnahmen und/oder zum Zweck der Wertsteigerung gehalten werden. Sie werden zu historischen Anschaffungskosten abzüglich der aufgelaufenen Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen erfasst. Die Abschreibung auf diese Vermögenswerte beginnt, wenn diese Vermögenswerte für ihren vorgesehenen Verwendungszweck bereit stehen. Abschreibungen werden so verbucht, dass die Kosten für die Vermögenswerte über ihre geschätzte Nutzungsdauer linear abgeschrieben werden. Die Nutzungsdauern sind in Anmerkung 3.2.10 aufgeführt.

Restwerte, Nutzungsdauer und Abschreibungsmethode werden zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft, um sicherzustellen, dass der Betrag, die Methode und der Abschreibungszeitraum den vorherigen Schätzungen und der erwarteten Verbrauchsstruktur des künftigen wirtschaftlichen Nutzens dieser als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie entsprechen. Wenn Ereignisse oder sich verändernde Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert einer als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie nicht zu erzielen ist, wird sie auf Wertminderung überprüft.

Mieteinnahmen und betriebliche Aufwendungen aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien werden jeweils unter „Sonstige betriebliche Erträge" und „Sonstige betriebliche Aufwendungen" ausgewiesen und wie in Anmerkung 3.2.5 und Anmerkung 3.2.6 beschrieben bilanziert.

3.2.12 Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien

Die Gruppe ermittelt zu jedem Abschlussstichtag, ob Anhaltspunkte für eine mögliche Wertminderung eines Vermögenswerts vorliegen. Sind solche Anhaltspunkte gegeben oder ist eine jährliche Überprüfung auf Wertminderung für einen Vermögenswert erforderlich, schätzt die Gruppe den für diesen Vermögenswert erzielbaren Betrag.

Der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit ist der höhere der beiden Beträge, welche sich aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem jeweiligen Nutzungswert ergibt. Er wird für einen einzelnen Vermögenswert festgelegt, sofern der Vermögenswert Mittelzuflüsse generiert, die weitestgehend unabhängig von denen anderer Vermögenswerte oder einer anderen Gruppe von Vermögenswerten sind. Bei der Bestimmung des Nutzungswerts

werden die geschätzten zukünftigen Cashflows zu ihrem Barwert diskontiert. Dabei wird ein Diskontierungssatz vor Steuern angewandt, der den gegenwärtigen Marktbewertungen des Zinseffekts und den für den Vermögenswert spezifischen Risiken Rechnung trägt. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag, wird der Vermögenswert als wertgemindert eingestuft und seine Bewertung auf seinen erzielbaren Betrag gemindert.

Zu jedem Abschlussstichtag wird beurteilt, ob Anhaltspunkte dafür gegeben sind, dass der vorher für einen Vermögenswert (kein Geschäfts- oder Firmenwert) verbuchte Wertminderungsaufwand nicht mehr besteht oder gemindert ist. Ist ein solcher Anhaltspunkt gegeben, wird der erzielbare Betrag geschätzt. Bei einem vorher erfassten Wertminderungsaufwand erfolgt nur dann eine Wertaufholung, wenn sich die für die Festlegung des erzielbaren Betrags verwendeten Schätzungen seit der Erfassung des letzten Wertminderungsaufwandes geändert haben. Ist das der Fall, wird der Buchwert des Vermögenswerts auf den erzielbaren Betrag angehoben. Dieser erhöhte Betrag darf nicht über dem Buchwert liegen, der sich abschreibungsbereinigt ergeben hätte, wenn in den Vorjahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Die Wertaufholung wird in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Nach einer solchen Wertaufholung wird der Abschreibungsaufwand für künftige Perioden angepasst, um den berichtigten Buchwert des Vermögenswerts abzüglich jeglichen Restwerts systematisch auf seine Restnutzungsdauer zu verteilen.

3.2.13 Finanzinstrumente

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden erfasst, wenn die Gruppe eine Partei der vertraglichen Bestimmungen für das Finanzinstrument wird. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte an den Cashflows aus dem finanziellen Vermögenswert erlöschen oder wenn der finanzielle Vermögenswert und alle wesentlichen Risiken, Rechte und Pflichten übertragen werden. Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn sie erlischt, beglichen oder aufgehoben wird bzw. ausläuft. Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zunächst zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Die Folgebewertung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfolgt wie nachfolgend beschrieben.

3.2.13.1 Finanzielle Vermögenswerte

Zum Zweck der Folgebewertung werden die finanziellen Vermögenswerte in verschiedene Kategorien eingeteilt. Die Folgebewertung wird durch die Kategorie bestimmt. Die Gruppe hielt lediglich finanzielle Vermögenswerte der Kategorie Darlehen und Forderungen (einschließlich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente). Darlehen und Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbaren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Nach erstmaligem Ansatz werden diese mittels der Effektivzinsmethode zu den fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich Wertberichtigungen für Wertminderung bewertet. Auf eine Diskontierung wird bei unwesentlichen Effekten verzichtet. Diese Kategorie der Finanzinstrumente umfasst auch Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Wechselforderungen und Forderungen gegen Unternehmen der Grohe/LIXIL Gruppe sowie Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen außerhalb der Grohe/LIXIL Gruppe.

Alle Darlehen und Forderungen werden mindestens zu jedem Abschlussstichtag einer Wertminderungsprüfung unterzogen. Finanzielle Vermögenswerte unterliegen einer Wertminderung, wenn ein objektiver Nachweis dafür vorliegt, dass ein finanzieller Vermögenswert oder eine Gruppe von finanziellen Vermögenswerten von einer Wertminderung betroffen ist. Wesentliche Forderungen werden im Einzelnen für eine Wertminderung vorgesehen, wenn sie überfällig sind oder wenn weitere objektive Nachweise dafür vorliegen, dass ein bestimmter Geschäftspartner seinen Verpflichtungen nicht nachkommen wird. Forderungen, die nicht im Einzelnen einer Wertminderung unterliegen, werden in Gruppen auf Wertminderung geprüft; diese Gruppen werden auf der Grundlage der Branche und der Region des Geschäftspartners und anderer verfügbarer Eigenschaften der gemeinsamen Kreditrisikofaktoren bestimmt.

3.2.13.2 Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten der Gruppe umfassen verzinsliche Bankdarlehen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, Wechselverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen der Grohe/LIXIL Gruppe und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen außerhalb der Grohe/LIXIL Gruppe.

Die Folgebewertung der finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Gewinne werden erfolgswirksam ausgewiesen, wenn offensichtlich ist, dass eine Zahlung nicht erforderlich sein wird.

Alle zinsbedingten Aufwendungen und etwaige Änderungen des beizulegenden Zeitwerts eines Finanzinstruments, die erfolgswirksam ausgewiesen sind, werden unter Finanzierungsaufwendungen oder Finanzerträgen erfasst, sofern Zinsen auf zulässige Vermögenswerte nicht aktiviert werden.

3.2.14 Vorräte

Vorräte werden zum niedrigeren Betrag aus Anschaffungskosten und Nettoveräußerungswert mit Bezug auf die Altersstruktur und die realisierbaren Beträge bewertet. Kosten, einschließlich derer für die Versetzung der Vorräte an ihren gegenwärtigen Standort und in ihren gegenwärtigen Zustand, werden wie folgt bilanziert:

Rohstoffe	Anschaffungskosten auf der Basis eines gewichteten Durchschnittspreises
Fertige und unfertige Erzeugnisse	Kosten für Fertigungsmaterial und Arbeit und ein Anteil an den Fertigungsgemeinkosten, basierend auf normalem Geschäftsbetrieb, jedoch ohne Fremdkapitalkosten
Handelswaren	Anschaffungskosten auf der Basis eines gewichteten Durchschnittspreises

Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte Verkaufspreis im üblichen Geschäftsverlauf, abzüglich der geschätzten Fertigstellungskosten und der geschätzten Vertriebskosten.

Angaben zu den Buchwerten der Vorräte sind in Anmerkung 19 aufgeführt.

3.2.15 Ertragsteuern

In der Gesamtergebnisrechnung erfasste Steueraufwendungen umfassen die Summe der laufenden und latenten Steuern, die nicht direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst sind.

Laufende Ertragsteueransprüche bzw. -schulden umfassen zum Abschlussstichtag offene Verbindlichkeiten bzw. Ansprüche gegenüber Steuerbehörden in Bezug auf laufende oder vorherige Berichtszeiträume. Die laufenden Steuern sind auf das zu versteuernde Einkommen zahlbar, das nicht dem Periodenergebnis des Konzernabschlusses entspricht. Die Berechnung der laufenden Steuern erfolgt auf der Grundlage der Steuersätze und -gesetze, die zum Ende des Berichtszeitraums in den entsprechenden Ländern, in denen die Gruppe tätig ist, in Kraft getreten oder im Wesentlichen in Kraft getreten sind.

Latente Ertragsteuern werden nach der Verbindlichkeitsmethode für alle temporären Differenzen zwischen dem Buchwert der Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten und ihren Steuerbilanzwerten berechnet. Beim erstmaligen Ansatz des Geschäfts- oder Firmenwerts oder dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit werden keine latenten Steuern erfasst, außer es handelt sich bei der jeweiligen Transaktion um einen Unternehmenszusammenschluss oder die Transaktion wirkt sich auf Steuern oder das Ergebnis vor Ertragsteuern aus. Latente Steuerverbindlichkeiten aufgrund von externen Bemessungsdifferenzen werden insoweit ausgewiesen, als eine Ausschüttung aus früheren kumulierten Gewinnen erfolgt oder erforderlich ist.

Latente Steueransprüche und -schulden werden ohne Abzinsung auf der Grundlage von Steuersätzen berechnet, die wahrscheinlich auf ihren jeweiligen Realisierungszeitraum Anwendung finden, unter der Voraussetzung, dass sie zum Ende des Berichtszeitraums in Kraft getreten oder im Wesentlichen in Kraft getreten sind.

Latente Steueransprüche werden in dem Umfang erfasst, in dem sie wahrscheinlich künftig mit einem zu versteuernden Ertrag verrechnet werden können. Für weitere Informationen zur Einschätzung von Eintrittswahrscheinlichkeiten von künftigen zu versteuernden Erträgen zur Verrechnung mit latenten Steueransprüchen seitens der Geschäftsleitung wird auf Anmerkung 3.2.20.2 verwiesen.

Latente Steueransprüche und -schulden werden nur verrechnet, wenn die Gruppe das Recht und die Absicht hat, Steueransprüche und -schulden gegenüber derselben Steuerbehörde zu verrechnen.

Änderungen der latenten Steueransprüche oder -schulden werden als Teil des Steuerertrags oder -aufwands erfolgswirksam erfasst, sofern sie sich nicht auf Posten beziehen, die erfolgsneutral erfasst wurden (ob im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital), in welchem Fall die Steuern auch erfolgsneutral erfasst werden.

3.2.16 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestand, Bankguthaben und kurzfristige, sehr liquide Anlagen, die frei konvertierbar sind und die nur ein geringes Risiko der Wertänderung tragen. Die entsprechenden Beträge werden gesondert unter „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ in der Bilanz ausgewiesen.

Zur Bereitstellung von Sicherheiten für die Ausgabe von Akkreditiven und Schuldscheinen muss die Gruppe Zahlungsmittel auf verfügungsbeschränkte Konten bei ihren Banken einzahlen. Normalerweise wird die Verfügungsbeschränkung auf Bankguthaben nach Begleichung der zugrunde liegenden Akkreditive und Schuldscheine aufgehoben.

3.2.17 Kapital und Rücklagen

Das gezeichnete Kapital stellt den Nennwert der von der Joyou AG ausgegebenen Aktien dar.

Kapitalrücklagen schließen jegliche bei der Emission erhaltenen Agios mit ein. Transaktionskosten aus der Emission von Aktien wurden, abzüglich aller damit im Zusammenhang stehenden Ertragsteuervorteile, von der Kapitalrücklage abgesetzt.

Gesetzliche Rücklagen entstehen nach den Vorschriften des chinesischen Rechtes über die Einstellung von 10 % des Gewinns nach Steuern, der sich aus dem nach chinesischem Recht aufgestellten Jahresabschluss ergibt, in die gesetzliche Rücklage, es sei denn, die Rücklage hat 50 % des Grundkapitals der Tochtergesellschaft erreicht. Diese Rücklage kann zum Ausgleich jeglicher Verluste eingesetzt oder in eingezahltes Kapital umgewandelt werden, unter der Voraussetzung, dass die Rücklage 25 % des Grundkapitals nicht unterschreitet.

Differenzen, die aus der Umwandlung von Jahresabschlüssen ausländischer Geschäftseinheiten, die in fremder Währung aufgestellt sind, entstehen, werden in der Währungsumrechnungsrücklage ausgewiesen.

Gewinnrücklagen umfassen alle nicht ausgeschütteten Gewinne der laufenden und vorherigen Berichtszeiträume.

Alle Transaktionen mit den Eigentümern der Muttergesellschaft werden getrennt im Eigenkapital erfasst.

Nicht beherrschende Anteile, die im Eigenkapital ausgewiesen werden, stellen den Anteil des Gewinns oder Verlusts einer Tochtergesellschaft bzw. den Vermögensanteil dar, der nicht von der Gruppe gehalten wird. Das Gesamtergebnis der Tochtergesellschaften der Gruppe wird im Verhältnis der Eigentumsanteile zwischen den Eigentümern der Muttergesellschaft und den nicht beherrschenden Anteilseignern aufgeteilt.

3.2.18 Altersversorgungspläne

Die berechtigten Arbeitnehmer der Gruppe, die Staatsbürger der VRC sind, gehören einem staatlich verwalteten Altersversorgungsplan an, der von der regionalen Regierung organisiert wird. Die Gruppe muss zur Finanzierung der Leistungen einen bestimmten prozentualen Anteil ihrer Lohnkosten in den Altersversorgungsplan einzahlen. Die einzige Verpflichtung der Gruppe in Bezug auf den Altersversorgungsplan besteht in der Einzahlung der festgelegten Beiträge. Beiträge zu nationalen Rentenplänen werden als Aufwand für den Berichtszeitraum erfasst, in dem die entsprechende Leistung erbracht wurde.

3.2.19 Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn die Gruppe eine gegenwärtige Verpflichtung (gesetzlich oder faktisch) hat, bei der als Ergebnis eines vergangenen Ereignisses ein Ressourcenabfluss mit wirtschaftlichem Nutzen zur Tilgung der Verpflichtung wahrscheinlich ist und eine verlässliche Schätzung zur Höhe der Verpflichtung abgegeben werden kann. Für zukünftige betriebliche Verluste wurden keine Rückstellungen gebildet. Erwartet die Gruppe, dass die Rückstellung ganz oder teilweise erstattet wird, ist die Erstattung, sofern sie nahezu sicher ist, als separater Vermögenswert anzusetzen. Dieser Vermögenswert darf jedoch den Betrag der entsprechenden Rückstellung nicht überschreiten. In der Gewinn- und Verlustrechnung wird der Aufwand zur Bildung einer Rückstellung abzüglich der Erstattung erfasst.

Rückstellungen werden zum geschätzten Aufwand zur Tilgung der gegenwärtigen Verpflichtung auf der Grundlage des verlässlichsten zum Abschlussstichtag verfügbaren Nachweises, einschließlich der Risiken und Unsicherheiten in Bezug auf die gegenwärtige Verpflichtung, bewertet. Wenn mehrere ähnliche Verpflichtungen bestehen, wird die Wahrscheinlichkeit, dass ein Abfluss zur Tilgung erforderlich sein wird, ermittelt, indem die Kategorie der Verpflichtungen als Ganzes betrachtet wird. Rückstellungen werden zum Barwert diskontiert, wenn der Zinseffekt wesentlich ist.

Rückstellungen für Umweltschutz werden erfasst, wenn künftige Cashflows zur Einhaltung umweltschutzrechtlicher Richtlinien oder zur Durchführung von Sanierungsarbeiten wahrscheinlich erforderlich sein werden, wenn diese Kosten verlässlich geschätzt werden können und keine künftigen Vorteile aus solchen Maßnahmen erwartet werden. Die Schätzung künftiger Kosten für Umweltschutz und Sanierungsmaßnahmen ist mit vielen Unsicherheiten verbunden, insbesondere in Bezug auf den Stand der Gesetze und Richtlinien. Verbindlichkeiten für die Entsorgung werden erfasst, wenn die Gruppe die Verpflichtung hat, eine Anlage oder einen Teil einer Anlage abzubauen und zu entfernen oder den Standort, an dem sie sich befindet, wiederherzustellen, und wenn diese Verbindlichkeiten im angemessenen Rahmen geschätzt werden können. Wenn eine Verpflichtung gemäß Landnutzungsrichtlinien besteht, bezieht sie sich auf den Bau. Eine Verpflichtung zur Entsorgung kann sich auch während der Betriebsdauer der Anlage durch eine Änderung der Gesetzgebung oder durch einen Beschluss, den Betrieb einzustellen, ergeben.

In Fällen, in denen ein möglicher Abfluss von wirtschaftlichen Ressourcen aufgrund von gegenwärtigen Verpflichtungen als unwahrscheinlich gilt, wird keine Verpflichtung erfasst. Alle Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten werden zu jedem Abschlussstichtag überprüft und so angepasst, dass sie der gegenwärtig besten Schätzung entsprechen.

3.2.20 Schätzungen der Geschäftsleitung bei der Anwendung von Rechnungslegungsmethoden

Die Erstellung von IFRS-Abschlüssen nach den Vorschriften der IFRS erfordert Einschätzungen durch die Geschäftsleitung bei der Anwendung von Rechnungslegungsmethoden für die Gruppe und erfordert ebenfalls den Einsatz von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Annahmen, die Auswirkungen auf die ausgewiesenen Beträge von Vermögenswerten und Schulden sowie auf die Angaben zu Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Datum des Abschlusses und den ausgewiesenen Betrag an Umsatzerlösen und Aufwendungen während des Berichtszeitraums haben.

Die Schätzungen beinhalten ein wesentliches Risiko, dass der Buchwert der Vermögenswerte und Schulden während des nächsten Geschäftsjahres angepasst werden muss.

3.2.20.1 Wertberichtigung für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mit dem fakturierten Rechnungsbetrag ausgewiesen und beinhalten keine Zinsen. Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen erfolgen anhand von bestmöglichen Schätzungen des wahrscheinlichen Ausfallbetrages bei den bestehenden Forderungen.

Die Geschäftsleitung trifft die Entscheidung zur Bestimmung der Wertberichtigung auf zweifelhafte Forderungen, die unter anderem auf Erfahrungen des bisherigen Zahlungsverhaltens des jeweiligen Kunden beruhen. Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen werden mindestens monatlich überprüft. Wenn alle Inkassomöglichkeiten ausgeschöpft wurden und die Eintreibung als unwahrscheinlich gilt, werden die verbleibendenden Restwerte ausgebucht. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den Schätzungen abweichen.

3.2.20.2 Latente Steueransprüche

Die Bewertung der Wahrscheinlichkeit künftiger steuerpflichtiger Erträge, bei denen latente Steueransprüche geltend gemacht werden können, erfolgt auf der Grundlage der letzten genehmigten Budgetprognose, die um wesentliche nicht steuerpflichtige Erträge und Aufwendungen und bestimmte Grenzen für die Verwendung von nicht verwendeten steuerlichen Verlusten oder Steuergutschriften berichtigt wird. Die Steuervorschriften in den Ländern, in denen die Gruppe tätig ist, werden ebenfalls sorgfältig berücksichtigt. Wenn eine positive Prognose für steuerpflichtige Erträge darauf hinweist, dass die Inanspruchnahme von latenten Steueransprüchen wahrscheinlich ist, insbesondere wenn diese ohne Frist in Anspruch genommen werden können, wird ein solcher latenter Steueranspruch üblicherweise in vollem Umfang erfasst. Die Erfassung von latenten Steueransprüchen, die bestimmten rechtlichen oder wirtschaftlichen Beschränkungen oder Unsicherheiten unterliegen, wird von der Geschäftsleitung auf der Grundlage der jeweiligen Fakten und Umstände im Einzelnen bewertet.

3.2.20.3 Rabatte, Händleranreize und Kundendienstkosten

Joyou verkauft einen wesentlichen Anteil seiner Produkte an selbständige Vertriebsunternehmen. Um diesen Vertriebsunternehmen einen Anreiz zur Steigerung ihrer Anstrengungen zu geben, bietet ihnen die Gruppe Rabatte, Anreize und Unterstützung bei Kundendienstleistungen auf der Grundlage von erreichten vereinbarten Umsatzzielen und sonstigen Bewertungskriterien. Sobald die Umsatzziele und Bewertungskriterien erfüllt sind, werden in der Regel die Rabatte, Anreize und Kundendienstleistungen für das jeweilige Vertriebsunternehmen berechnet.

3.2.20.4 Wertminderungen auf Vorräte

Joyou führt bei seinen Vorräten auf Basis des niedrigeren Betrags aus den Anschaffungskosten und dem Nettoveräußerungswert Wertminderungsprüfungen durch. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte Verkaufspreis im üblichen Geschäftsverlauf, abzüglich der geschätzten Fertigstellungskosten und der geschätzten Vertriebskosten.

3.2.21 Schätzungsunsicherheit

3.2.21.1 Nutzungsdauer von abschreibungsfähigen Vermögenswerten

Zu jedem Abschlussstichtag überprüft die Geschäftsleitung die Nutzungsdauer abschreibungsfähiger Vermögenswerte. Die Nutzungsdauer der immateriellen Vermögenswerte der Gruppe beträgt 5 bis 10 Jahre und die Nutzungsdauer der Sachanlagen und von als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien beträgt 7 bis 28 Jahre. Es handelt sich hierbei um die jeweils übliche voraussichtliche Lebensdauer in der Sanitärwarenbranche in der VRC. Zum 31. Dezember 2014 geht die Geschäftsleitung davon aus, dass die Nutzungsdauern dem erwarteten Nutzwert der Vermögenswerte der Gruppe entsprechen. Die Buchwerte werden in Anmerkung 13, Anmerkung 14 und Anmerkung 15 analysiert. Tatsächliche Ergebnisse können jedoch abweichen, vor allem aufgrund von technischer Veralterung, insbesondere in Bezug auf Software und EDV-Ausstattung.

3.2.21.2 Vorräte

Vorräte werden zum niedrigeren Betrag aus Anschaffungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Bei der Einschätzung der Nettoveräußerungswerte berücksichtigt die Geschäftsleitung die verlässlichsten Nachweise, die zum Zeitpunkt der Einschätzung verfügbar sind. Die Kerngeschäftstätigkeit der Gruppe hängt von Rohstoffpreisänderungen und Änderungen des Kundenverhaltens ab, was zu einer raschen Veränderung der Verkaufspreise führen kann. Angaben zu den Buchwerten der betroffenen Vorräte sind in Anmerkung 19 aufgeführt.

3.2.21.3 Rückstellungen

Gemäß der einschlägigen Gesetzgebung in der VRC muss Joyou sich verpflichten, jegliche eventuell entstandenen Umweltschäden zu sanieren. Die Gruppe hat Rückstellungen für Umweltschutz und Entsorgungsaufwand gebildet, da sie gegenwärtig gesetzlich verpflichtet ist, das von ihr genutzte Land zum Zeitpunkt des Auslaufens der Landnutzungsrechte zu sanieren und die entsprechenden Rückbaukosten zu tragen. Bei dem ausgewiesenen Betrag handelt es sich um den Barwert der geschätzten künftigen Aufwendungen, berechnet gemäß örtlichen Bedingungen und Anforderungen. Es wird auch eine entsprechende Position in Sachanlagen in Höhe der Rückstellung gebildet. Diese wird dann als Teil des Vermögenswerts abgeschrieben. Mit Ausnahme der Aufzinsung der Rückstellung wird jegliche Änderung des Barwerts der geschätzten Aufwendung als Berichtigung der Rückstellung und der entsprechenden Position in Sachanlagen dargestellt.

Zum Abschlussstichtag bildet die Gruppe Rückstellungen für Garantien, welche die Reparaturkosten abdecken. Rückstellungsbeträge werden auf Grundlage der bisherigen Erfahrung der Geschäftsleitung geschätzt und die künftig zu erwartenden Mängel den Risiken zugeteilt, die sich aus den verschiedenen Vertriebskanälen ergeben. Abgesehen davon weist die Gruppe ein Risiko aus einem Rechtsstreit mit einem Handelsvertreter aus, wobei das zu erwartende finanzielle Risiko und die erwartenden Mittelabflüsse nach dem besten Wissen der Geschäftsleitung eingeschätzt werden. Angaben zu den Buchwerten der betroffenen Rückstellungen sind in Anmerkung 23.3 aufgeführt.

4 Neugründung von Konzerngesellschaften

Im Mai 2014 hat Joyou Building Materials die Gründung einer 100 %igen Tochtergesellschaft mit der Bezeichnung Xiamen X-Time Trading Co. Ltd. abgeschlossen. Als Hauptgeschäftstätigkeit der Gesellschaft ist der Handel mit den Premium Artikeln der X-Time Serie von Joyou vorgesehen. Gegenwärtig ist die Gesellschaft ohne gezeichnetes Kapital eingetragen, und es ist beabsichtigt, dass sich das ausgegebene Aktienkapital auf RMB 10 Mio. belaufen soll.

5 Segmentberichterstattung

Gegenwärtig unterscheidet die Geschäftsleitung neun Geschäftssegmente entsprechend den neun Produktkategorien der Gruppe, wie im Einzelnen in Anmerkung 3.2.4 beschrieben. Die Segmentdarstellung erfolgt gemäß dem erweiterten Kostenrechnungssystem und den Erwartungen der Geschäftsleitung in Bezug auf die zukünftige Geschäftsentwicklung. Die Überwachung dieser Geschäftssegmente und das Treffen strategischer Entscheidungen erfolgen auf der Grundlage der Bruttomarge der Geschäftssegmente.

TEUR	Bad-armaturen	Küchen-produkte	Dusch-produkte	Keramik-produkte und Bade-wannen	Bad-möbel	Bade-zimmer-Accessoires	Sonstige Armaturen und Sanitär-anlagen	Kupfer und Halbfertig-waren	Grohe-Produkte	Gesamt
Zwölf Monate zum 31. Dezember 2014										
Umsatzerlöse	138.937	48.388	73.225	48.126	17.403	14.535	27.780	21.160	8.568	398.122
Umsatzkosten	98.127	35.424	51.769	33.709	12.561	10.172	22.517	17.654	6.388	288.321
Bruttoergebnis	40.810	12.964	21.456	14.417	4.842	4.363	5.263	3.506	2.180	109.801
Vermögenswerte der Geschäfts-segmente	197.901	68.924	104.301	202.389	24.789	20.704	39.570	30.140	5.301	694.018
Zwölf Monate zum 31. Dezember 2013										
Umsatzerlöse	131.418	43.408	64.507	41.216	16.027	11.643	25.363	12.886	11.375	357.843
Umsatzkosten	91.802	31.312	45.621	28.565	10.906	8.096	20.857	10.455	11.213	258.827
Bruttoergebnis	39.616	12.096	18.886	12.651	5.121	3.547	4.506	2.431	162	99.016
Vermögenswerte der Geschäfts-segmente	168.644	55.704	82.780	128.911	20.567	14.941	32.548	16.536	7.524	528.155

Das in der Segmentberichterstattung ausgewiesene Bruttoergebnis entspricht dem Betriebsergebnis des Geschäftssegments. Sämtliche langfristigen Vermögenswerte der Gruppe befinden sich in der VRC.

Die Umsatzerlöse der Gruppe von externen Kunden werden in die folgenden geographischen Gebiete aufgeteilt:

TEUR	2014	2013
Inland	368.118	341.124
International*	30.004	16.719
Gesamt	**398.122**	**357.843**

* Der Posten „Internationale Umsätze“ umfasst direkte Exporte, den Verkauf von Komponenten an Unternehmen der GROHE Gruppe und internationale Umsatzerlöse über Konzerngesellschaften von Grohe und LIXIL – einschließlich Joyou International Trading (JIT).

Umsatzerlöse von externen Kunden am wirtschaftlichen Sitz der Gesellschaft der Gruppe, der VRC, wurden auf der Grundlage des internen Berichtswesens festgestellt.

Während des Jahres 2014 stammten TEUR 17.202 (2013: TEUR 17.654), also 4 % (2013: 5 %) der Umsatzerlöse der Gruppe von einem Kunden.

Im Gegensatz zu ihrer Zuteilung im Konzernabschluss für das zum 31. Dezember 2013 endende Geschäftsjahr wurden die indirekten Exporte als Bestandteil der Inlandsumsätze ausgewiesen, da in Bezug auf diese Umsätze die Kunden von Joyou in der VRC ansässig sind und die Entscheidung für die Ausfuhr der verkauften Produkte nicht im Ermessen von Joyou liegt. Dementsprechend wurden die Vorjahreszahlen angepasst, um der revidierten Zuteilungsmethode zu entsprechen.

„Inland“ bezieht sich auf Umsatzerlöse von Kunden mit Sitz in der VRC, einschließlich des Verkaufs von Handelswaren, die von der GROHE Gruppe bezogen wurden, und der indirekten Exporte. Indirekte Exporte beziehen sich auf die Umsätze mit inländischen Kunden, die normalerweise die Waren zum Weiterverkauf exportieren. „International“ bezeichnet direkte Exporte und Umsätze über Joyou International und die GROHE Gruppe. Direkte Exporte beziehen sich auf die Umsätze mit Kunden außerhalb der VRC, d. h. der übrigen Welt. Umsätze über Joyou International und die GROHE Gruppe bezeichnet die von Joyou International und der GROHE Gruppe verzeichneten Umsätze.

Die für die Geschäftssegmente der Gruppe dargestellten Gesamtbeträge werden wie folgt auf ihre wichtigsten Finanzdaten laut Abschluss abgestimmt:

TEUR	2014	2013 angepasst
Bruttogewinn	**109.801**	**99.016**
Sonstige betriebliche Erträge	2.174	1.667
Marketing- und Vertriebskosten	-26.627	-25.211
Forschungs- und Entwicklungskosten	-6.580	-6.312
Verwaltungsaufwendungen	-16.995	-15.246
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-353	-719
Betriebsergebnis	**61.420**	**53.195**
Finanzerträge	2.552	2.302
Finanzierungsaufwendungen	-13.232	-13.720
Gewinn vor Ertragsteuern	**50.740**	**41.777**
Ertragsteuern	-17.063	-17.512
Periodengewinn	**33.677**	**24.265**

Anmerkungen zur Gesamtergebnisrechnung

6 Umsatzerlöse und Erträge

TEUR	2014	2013
Umsatzerlöse	**398.122**	**357.843**
Sonstige betriebliche Erträge		
Managementgebühren	872	770
Auflösung von Wertberichtigungen auf Kundenforderungen	606	–
Mieteinnahmen	287	344
Zuwendungen der öffentlichen Hand	205	131
Muster	32	22
Rückerstattungen	–	284
Sonstige	172	116
	2.174	**1.667**
Finanzerträge	**2.552**	**2.302**
Gesamtertrag	**402.848**	**361.812**

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Waren stehen für den Rechnungsbetrag der gelieferten Waren abzüglich Nachlässen, Retouren und Umsatzsteuer. Alle konzerninternen Transaktionen werden aus den konsolidierten Umsatzerlösen herausgerechnet. Weitere Einzelheiten zu den Umsatzerlösen finden sich in Anmerkung 5.

Die Verwaltungsgebühr bezieht sich ausschließlich auf die von der chinesischen GROHE Gruppe erhaltenen Provisionen im Zusammenhang mit dem Management der im Auftrag von Grohe China durchgeführten Tätigkeiten.

Die Wertaufholung bezieht sich auf Wertminderungen auf im Vorjahr verzeichnete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die vor allem infolge der von Kunden getätigten Zahlungen nicht mehr erforderlich sind (siehe Anmerkung 20).

Der durch die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien generierte Mietertrag ist in Anmerkung 14 aufgeführt.

Rückerstattungen resultieren aus Zahlungen durch die GROHE Gruppe, um alle in Verbindung mit dem zuvor beabsichtigten Börsengang der GROHE Gruppe oder ihrem Verkauf an einen neuen Investor entstandenen Kosten auszugleichen. Die zugehörigen Aufwendungen werden unter sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen.

7 Umsatzkosten

Umsatzkosten umfassen den Erwerb von Kupfer, Zink, anderen Metallen und anderen Teilen, Lohnkosten für Produktionspersonal, Abschreibungen auf langfristige zu Produktionszwecken verwendete Vermögenswerte, extern bezogene Produkte, Handelsgüter und Sonstiges (hauptsächlich Betriebsmittel und Wartungskosten).

In der folgenden Tabelle sind die Umsatzkosten für den Berichtszeitraum für jede Kategorie aufgeschlüsselt:

TEUR	2014	2013
Kupfer	93.637	96.867
Zink	12.111	9.066
Andere Teile	49.817	40.912
Sonstige Metalle	16.826	13.670
Zwischensumme Material	**172.391**	**160.515**
Extern bezogene Produkte	66.420	57.007
Lohnkosten	18.212	13.982
Abschreibungen	5.271	5.437
Gemeinkosten/Sonstige	26.027	21.886
Zwischensumme Gemeinkosten	**115.930**	**98.312**
Umsatzkosten gesamt	**288.321**	**258.827**

8 Marketing- und Vertriebskosten

Marketing- und Vertriebskosten umfassen Marketingkosten wie Werbung, Sponsoring von Veranstaltungen, verkaufsfördernde Maßnahmen und Geschäftsrenovierungen sowie sonstige Kosten für Messegebühren (in Zusammenhang mit der Teilnahme an Messen anfallende Aufwendungen), Mietkosten, Rückstellungen für Verpflichtungen, Reisekosten und Personalaufwand für in der Abteilung Vertrieb und Marketing beschäftigte Mitarbeiter.

TEUR	2014	2013
Werbung und Messen	10.697	10.946
Transportkosten	9.342	8.222
Löhne und Gehälter	2.657	2.435
Reise- und Werbekosten	1.533	1.492
Provisionen	963	741
Miete	389	407
Andere	1.046	968
Gesamt	**26.627**	**25.211**

9 Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Aufwendungen umfassen alle Arten von internen und externen Kosten für Forschung und Entwicklung.

TEUR	2014	2013
Materialkosten	3.942	4.222
Proben und Fremdleistungen	1.269	816
Löhne und Gehälter	1.153	1.077
Abschreibungen	216	197
Gesamt	**6.580**	**6.312**

10 Verwaltungsaufwendungen

Verwaltungsaufwendungen umfassen hauptsächlich die Gehälter der Geschäftsleitung und anderer Mitarbeiter in Verwaltungspositionen (einschließlich Sozialversicherungszahlungen), Reisekosten und Wertberichtigungen für uneinbringliche Forderungen sowie Kosten in Zusammenhang mit der Führung eines börsennotierten Unternehmens wie Kosten für Wirtschaftsprüfer, Rechtsberatung, Investor Relations sowie entsprechende Berater und Weiterbildungskosten für Mitarbeiter:

TEUR	2014	2013
Löhne und Gehälter (inklusive Fortbildung und soziale Aufwendungen)	5.735	4.657
Reise- und Bewirtungskosten	1.557	1.465
Bürokosten	1.956	2.435
Kosten für Börsennotierung und Beratungshonorare	1.520	1.539
Abschreibung auf langfristige Vermögenswerte	1.850	1.795
Sonstige Steuern	954	896
Wertberichtigungen für uneinbringliche Forderungen	3	255
Sonstige	3.420	2.204
Gesamt	**16.995**	**15.246**

11 Sonstige betriebliche Aufwendungen

TEUR	2014	2013
Aufwendungen für als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	147	146
Spenden	55	228
Aufwendungen für Landnutzungsrechte für Anlagen im Bau	22	22
Rückerstattete Beratungsgebühren	–	284
Sonstige	129	39
Gesamt	**353**	**719**

Die zurückerstatteten Beratungsgebühren beziehen sich auf Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Übernahme der GROHE Gruppe durch LIXIL und DBJ entstanden sind. Im Vorjahr waren alle im Zusammenhang mit dieser Transaktion und dem zuvor geplanten Börsengang der GROHE Gruppe entstandenen Kosten von der GROHE Gruppe an Joyou zurückzuzahlen. Die zugehörigen Einnahmen werden unter Sonstige betriebliche Erträge ausgewiesen.

12 Ausgewählte Aufwendungen, die sich auf das Betriebsergebnis auswirken

Die folgenden Aufwendungen sind im Betriebsergebnis enthalten:

TEUR	2014	2013
Als Aufwand erfasste Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Vorräten	288.321	258.827
Abschreibungen von Sachanlagen	8.657	8.419
Abschreibungen von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	145	146
Personalkosten	25.712	20.933
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	84	31
Aufwendungen für Landnutzungsrechte	652	640
Ertragswirksam erfasste Mietzahlungen	423	499
Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen / – nicht mehr erforderlich	-606	268
Wertberichtigung für zweifelhafte sonstige Forderungen	3	-12

Die Aufwendungen für Landnutzungsrechte und der Abschreibungsaufwand in Bezug auf Sachanlagen werden vornehmlich unter „Umsatzkosten“ verbucht.

Anmerkungen zur Bilanz

13 Sachanlagen

Die Sachanlagen der Gruppe umfassen Gebäude, Maschinen, Büro- und Geschäftseinrichtung, Kraftfahrzeuge und Anlagen im Bau. Die Buchwerte können wie folgt aufgegliedert werden:

TEUR	Gebäude	Maschinen	Büro- und Geschäfts-einrichtung	Kraftfahr-zeuge	Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- oder Herstellungskosten						
Saldo zum 1. Januar 2013	77.154	50.533	2.894	2.752	35.486	168.819
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	-1.268	-1.087	-47	-45	-869	-3.316
Zugang aus Unternehmenszusammenschlüssen	2.099	6.865	21	24	986	9.995
Zugänge	606	5.742	127	72	20.941	27.488
Abgänge	-71	-8	-1	–	–	-80
Umgliederungen	1.844	4.169	–	–	-6.013	–
Umgliederungen zu als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	–	–	–	–	-33	-33
Saldo zum 31. Dezember 2013	**80.364**	**66.214**	**2.994**	**2.803**	**50.498**	**202.873**
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	9.405	8.849	330	301	7.455	26.340
Zugänge	109	6.511	133	76	46.774	53.603
Abgänge	-10	-421	-54	-94	–	-579
Umgliederungen	8.610	14.171	–	–	-22.781	–
Umgliederungen in immaterielle Vermögenswerte	–	–	–	–	-149	-149
Saldo zum 31. Dezember 2014	**98.478**	**95.324**	**3.403**	**3.086**	**81.797**	**282.088**
Kumulierte Abschreibungen						
Saldo zum 1. Januar 2013	6.871	13.529	1.188	798	–	22.386
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	-168	-302	-28	-19	–	-517
Zugänge	3.011	4.588	483	337	–	8.419
Abgänge	**–**	**-3**	**-1**	**–**	**–**	**-4**
Saldo zum 31. Dezember 2013	**9.714**	**17.812**	**1.642**	**1.116**	**–**	**30.284**
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	1.271	2.322	220	159	–	3.972
Zugänge	2.647	4.986	562	462	–	8.657
Abgänge	–	-227	-48	–	–	-275
Saldo zum 31. Dezember 2014	**13.632**	**24.893**	**2.376**	**1.737**	**–**	**42.638**
Nettobuchwert						
zum 1. Januar 2013	70.283	37.004	1.706	1.954	35.486	146.433
zum 31. Dezember 2013	70.650	48.402	1.352	1.687	50.498	172.589
zum 31. Dezember 2014	84.846	70.431	1.027	1.349	81.797	239.450

Zum Abschlussstichtag hat die Gruppe eine vertragliche Verpflichtung für die Errichtung neuer Gebäude in Höhe von TEUR 22.098 (31. Dezember 2013: TEUR 648), die sich vorwiegend auf die Errichtung des Mitarbeiterwohnblocks beziehen.

„Anlagen im Bau“ umfassen einen Betrag von TEUR 2.376 (2013: TEUR 1.007) in Bezug auf die aus qualifizierten Vermögenswerten aktivierten Zinsen. Weitere Informationen zu aktivierten Zinsen sind in Anmerkung 25 nachzulesen.

Sachanlagen mit einem Nettobuchwert von TEUR 24.304 (2013: TEUR: 707) wurden als Sicherheiten verpfändet. Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr ist vor allem auf zusätzliche Sicherheiten zurückzuführen, die einer Bank für zusätzliche oder neue kurzfristige Darlehen gestellt wurden.

14 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien umfassen ein vermietetes Gebäude in der Nähe des Produktionsstandorts Joyous in Nan'an, VRC, sowie Geländenivellierung auf einem durch Landnutzungsrechte in Nan'an gehaltenen Grundstück, welches zu Investitionszwecken gehalten wird.

TEUR	Gebäude	Erdarbeiten	Gesamt
Anschaffungs- oder Herstellungskosten			
Saldo zum 1. Januar 2013	2.586	1.234	3.820
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	-39	-20	-59
Umgliederungen von Sachanlagen	–	33	33
Saldo zum 31. Dezember 2013	2.547	1.247	3.794
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	275	134	409
Saldo zum 31. Dezember 2014	**2.822**	**1.381**	**4.203**
Kumulierte Abschreibungen			
Saldo zum 1. Januar 2013	602	–	602
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	-12	–	-12
Zugänge	117	29	146
Saldo zum 31. Dezember 2013	707	29	736
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	88	4	92
Zugänge	116	29	145
Saldo zum 31. Dezember 2014	**911**	**62**	**973**
Nettobuchwert			
zum 1. Januar 2013	1.984	1.234	3.218
zum 31. Dezember 2013	1.840	1.218	3.058
zum 31. Dezember 2014	1.911	1.319	3.230

Für die oben aufgeführten als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien wurde kein Fachgutachten erstellt. In Bezug auf den aktuellen Marktwert für vergleichbare Objekte, ist der Vorstand jedoch der Ansicht, dass keine wesentlichen Differenzen zwischen dem beizulegenden Zeitwert und dem Nettobuchwert vorliegen.

Die Mieterträge aus als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien beliefen sich für 2014 auf TEUR 287 (2013: TEUR 344) und sind unter „Sonstige betriebliche Erträge" ausgewiesen. Direkte betriebliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 148 (2013: TEUR 146), vor allem für Abschreibungen und immobilienbezogene Steuern, wurden unter „Sonstige betriebliche Aufwendungen" ausgewiesen.

Das Gebäude war im Rahmen eines Mietvertrages, der als operating Lease qualifiziert wurde, bis Ende Oktober 2014 vermietet. Der Mietvertrag ist ausgelaufen, und der Mieter hat das Gebäude verlassen. Die künftige Nutzung des Gebäudes wird derzeit geprüft. Die erwarteten zukünftigen Miet-Mindestzahlungen, die innerhalb eines Jahres fällig werden, belaufen sich auf TEUR 0 (2013: TEUR 172). Die anschließende Verwendung der Immobilie wurde von der Gesellschaft noch nicht festgelegt. Im Falle einer wahrscheinlichen Eigennutzung würde die entsprechende Immobilie in die Sachanlagen umgegliedert, ohne dass dies Auswirkungen auf die Konzerngesamtergebnisrechnung der Gruppe hätte.

In Bezug auf die Erdarbeiten, die unter den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien ausgewiesen sind, werden Abschreibungsaufwendungen in Höhe von TEUR 29 als „Sonstige betriebliche Aufwendungen" erfasst (2013: TEUR 29) und sind nicht durch Mieteinnahmen gedeckt.

15 Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte der Gruppe umfassen erworbene Softwarelizenzen und Patente. Sämtliche immateriellen Vermögenswerte werden extern zugekauft. Die Buchwerte für die jeweiligen Berichtszeiträume können wie folgt aufgegliedert werden:

TEUR	Software	Patente	Gesamt
Anschaffungs- oder Herstellungskosten			
Saldo zum 1. Januar 2013	179	486	665
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	-4	-1	-5
Zugänge	29	–	29
Abgänge	–	-245	-245
Saldo zum 31. Dezember 2013	204	240	444
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	33	29	62
Zugänge	–	47	47
Umgliederungen aus Sachanlagen	149	–	149
Saldo zum 31. Dezember 2014	**386**	**316**	**702**
Kumulierte Abschreibungen			
Saldo zum 1. Januar 2013	57	9	66
Zugänge	-2	–	-2
Abgänge	31	–	31
Saldo zum 31. Dezember 2013	–	-9	-9
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	86	–	86
Zugänge	14	2	16
Abgänge	56	28	84
Saldo zum 31. Dezember 2014	**156**	**30**	**186**
Nettobuchwert			
zum 1. Januar 2013	122	477	599
zum 31. Dezember 2013	118	240	358
zum 31. Dezember 2014	230	286	516

Der Abgang im Geschäftsjahr 2013 bezieht sich auf ein Patent, das die Gesellschaft 2011 erwarb, ohne es jemals zu nutzen. Daher vereinbarten der vorherige Patentinhaber und die Gesellschaft, das Patent dem vorherigen Patentinhaber zum Buchwert zurückzugeben, da die Gesellschaft nicht erwartete, dass das Patent der Gruppe in Zukunft einen zusätzlichen wirtschaftlichen Nutzen bringen würde. Da die Gesellschaft die Verbindlichkeiten aus der Übernahme des betreffenden Patents nicht beglichen hatte, gab es keine Auswirkungen auf den Cashflow.

16 Leasing-Vorauszahlungen für Landnutzungsrechte

Die Gruppe hat Vorauszahlungen für Landnutzungsrechte in der VRC geleistet, die als Operating-Leasingzahlungen ausgewiesen werden. Es fallen keine zukünftigen Zahlungen für diese Landnutzungsrechte an. Die Landnutzungsrechte werden für einen Zeitraum von maximal 50 Jahren geleast und über den gesamten Leasing-Zeitraum hinweg als Aufwand gebucht. Zum 31. Dezember 2014 hatten die Landnutzungsrechte verbleibende Leasing-Zeiträume von 37 bis 44 Jahren.

	TEUR
Saldo zum 1. Januar 2013	**27.027**
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	-402
Zugänge aus Unternehmenserwerben	590
Aufwendungen für das Jahr	-640
Saldo zum 31. Dezember 2013	**26.575**
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	2.746
Aufwendungen für das Jahr	-652
Saldo zum 31. Dezember 2014	**28.669**
Saldo zum 31. Dezember 2014	
Davon kurzfristig	604
Davon langfristig	28.065
Saldo zum 31. Dezember 2013	
Davon kurzfristig	613
Davon langfristig	25.962

Leasing-Vorauszahlungen für Landnutzungsrechte mit einem Nettobuchwert von TEUR 11.308 (2013: TEUR: 354) wurden als Sicherheiten verpfändet. Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr ist vor allem auf zusätzliche Sicherheiten zurückzuführen, die einer Bank für zusätzliche kurzfristige Darlehen gestellt wurden.

17 Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

17.1 Kategorien finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die in der Bilanz ausgewiesenen Buchwerte beziehen sich auf die folgenden Kategorien von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten:

Darlehen und Forderungen

TEUR	Anhang	2014	2013
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.	109.662	85.518
Sonstige Forderungen	20.	2.815	3.017
Forderungen gegen Unternehmen der Grohe/LIXIL Gruppe	29.	6.319	5.571
Forderungen gegen nahestehenden Unternehmen oder Personen (ohne Grohe/LIXIL Gruppe)	29.	–	90
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	21.	194.074	128.008
Gesamt		**312.870**	**222.204**

Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden

TEUR	Anhang	2014	2013
Langfristig			
Langfristige Darlehen	17.	176.681	86.658
Kurzfristig			
Kurzfristige Darlehen (Bankdarlehen)	17.	29.417	20.743
Innerhalb eines Jahres fällige langfristige Verbindlichkeiten	17.	6.102	14.147
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.	5.932	5.526
Wechselverbindlichkeiten	23.	18.675	21.427
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	23.	10.103	10.195
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen (ohne Grohe/LIXIL Gruppe)	29.	–	17
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen der Grohe/LIXIL Gruppe	29.	2.796	959
Gesamt		**249.706**	**159.672**

Eine Beschreibung der Rechnungslegungsmethoden für jede Kategorie von Finanzinstrumenten findet sich in Anmerkung 3.2.13. Der Buchwert der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ist ein Näherungswert ihres beizulegenden Zeitwerts.

Eine Beschreibung der Ziele und Methoden des Risikomanagements der Gruppe für Finanzinstrumente wird in Anmerkung 32 dargelegt.

17.2 Kurzfristige Darlehen

Kurzfristige Darlehen umfassen die folgenden finanziellen Verbindlichkeiten:

TEUR	2014	2013
Gesicherte Bankdarlehen	29.417	20.744
Gesamt	**29.417**	**20.744**

Der Posten enthält finanzielle Verbindlichkeiten aus gesicherten kurzfristigen Bankdarlehen. Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass die in der Bilanz erfassten Buchwerte einen angemessenen Näherungswert ihres beizulegenden Zeitwerts darstellen. Alle kurzfristigen Darlehen lauten auf chinesische RMB.

Bankdarlehen werden durch verpfändete Landnutzungsrechte und Sachanlagen, von Dritten gewährte Bürgschaften sowie von nahestehenden Unternehmen und Personen (siehe Anmerkung 29.3.4) gesichert. Gegenwärtig sind die Zinssätze fest und betragen durchschnittlich 6,79 % (2013: 8,54 %).

17.3 Langfristige Darlehen

Die Veränderungen bei den langfristigen Darlehen können wie folgt aufgegliedert werden:

TEUR	2014	2013
Mitsubishi Darlehen	182.784	–
Nomura Darlehen	–	72.511
Standard Chartered Darlehen	–	28.294
Nettobuchwerte langfristiger Darlehen	**182.784**	**100.805**
davon kurzfristig	6.102	14.147
davon langfristig	176.681	86.658

Die Veränderungen der einzelnen in der Tabelle angeführten Darlehen können folgendermaßen analysiert werden:

Mitsubishi Darlehen

TEUR	2014	2013
Saldo zum 1. Januar 2014	**–**	**–**
Darlehensaufnahme	173.618	–
Transaktionskosten	-6.032	–
Fremdwährungsverluste aus der Währungsumrechnung im Jahresabschluss	14.174	–
Währungsverluste (realisiert)	1.024	–
Nettobuchwert der langfristigen Darlehen	**182.784**	**–**

Nomura Darlehen

TEUR	2014	2013
Saldo zum 1. Januar 2014	**72.511**	**–**
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	1.596	–
Inanspruchnahme	–	72.511
Währungsverluste (realisiert)	1.395	–
Rückzahlungen	-75.502	–
Nettobuchwert der langfristigen Darlehen	**–**	**72.511**

Standard Chartered Darlehen

TEUR	2014	2013
Saldo zum 1. Januar 2014	**28.294**	**35.581**
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	622	–
Bereitstellungsgebühren (Aufwand)	462	-452
Rückzahlungen	-29.378	-6.835
Nettobuchwert der langfristigen Darlehen	**–**	**28.294**

Mitsubishi Darlehen

Am 31. Juli 2014 wurde Joyou Hong Kong von einem Konsortium unter der Führung der drei Banken Sumitomo Mitsui Banking Corporation, The Bank of Tokyo-Mitsubishi UFJ, Ltd. und Mizuho Bank Ltd. eine Kreditlinie in Höhe von USD 300 Millionen eingeräumt („Mitsubishi Darlehen"). Diese auf eine einzige Währung lautende Kreditlinie kann in zwei getrennten Tranchen zu je USD 150 Millionen abgerufen werden. Der Kreditvertrag hat eine Laufzeit von fünf Jahren und sieht regelmäßige Tilgungszahlungen und eine abschließende Tilgung von 50 % zum Vertragsende vor. Die erste Kredittranche, Tranche A, in Höhe von USD 150 Millionen wurde im September 2014 in Anspruch genommen und verwendet, um die bestehenden Kreditvereinbarungen der Joyou Gruppe mit Nomura und Standard Chartered abzulösen. Die zweite Tranche, Tranche B, in Höhe von USD 150 Millionen kann von der Joyou Gruppe innerhalb eines Zeitraums von zwei Jahren abgerufen werden, um ausgewählte Investitionen im Sachanlagevermögen, Working Capital und ausgewählte Kosten im Zusammenhang mit den Wachstumsplänen der Joyou Gruppe zu finanzieren. Bis zum 31. Dezember 2014 wurde von der Tranche B ein Betrag in Höhe von USD 80 Mio. in Anspruch genommen und zur Investition in das Anlagevermögen verwendet, insbesondere in die zweite Bauphase des Keramikwerks Meiyu und die zweite Bauphase des Galvanisierungswerks Yongsheng. Die Gruppe verpfändete unter anderem die Anteile an zwei Tochtergesellschaften, der Joyou Group Buildings Material Ltd. und der Quanzhou Joyou Sanitation Technology Industrial Co. Ltd., sowie Bürgschaften der Joyou AG und der Joyou Grohe Holding AG als Sicherheiten für das Bankdarlehen.

Gemäß der neuen Finanzierungsvereinbarung hat Joyou Hong Kong Zinsen in Höhe des USD-LIBOR-Satzes zuzüglich einer Marge von 2,5 % sowie eine Bereitstellungsgebühr von 0,5 % für nicht abgerufene und nicht gekündigte Beträge aus der Tranche B zu zahlen. Außerdem gehen die Bereitstellungs- und Vermittlungsgebühren sowie bestimmte Transaktionskosten zu Lasten von Joyou. Die angefallene Bereitstellungsgebühr belief sich auf 2,5 % der zugrunde liegenden Kreditlinie bzw. USD 7,5 Millionen. Abgesehen davon wurden Aufwendungen, vor allem Beratungsgebühren in Höhe von TEUR 910, entrichtet, die direkt der neuen Finanzierung zugeteilt werden können. Sowohl die Bereitstellungsgebühr als auch die Transaktionsnebenkosten werden unter Verwendung der Effektivzinsmethode erfolgswirksam als Finanzierungskosten über den Finanzierungszeitraum erfasst. Zusätzlich zur Bereitstellung der üblichen Sicherheiten für die Darlehensbeträge muss die Joyou Gruppe auch bestimmte finanzielle Auflagen erfüllen. Außerdem gelten für die Kreditvereinbarung bestimmte Schutz-Klauseln bei Eigentümerwechsel und mögliche Einschränkungen hinsichtlich der Auszahlung von Dividenden durch die Joyou AG während der Laufzeit des Vertrags.

Nomura Darlehen

Am 7. Juni 2013 schloss Joyou Hong Kong eine Kreditvereinbarung mit der Nomura International (Hong Kong) Ltd. und einem Bankkonsortium in Höhe von USD 100 Mio. ab, mit der Absicht das Darlehen in erster Linie für die Finanzierung der laufenden Erweiterungen der Produktionsstätten von Joyou sowie für allgemeine Unternehmenszwecke zu verwenden. Das Darlehen abzüglich der Gebühren wurde am 12. Juli 2013 vollständig an den Kreditnehmer Joyou Hong Kong ausgezahlt. Das Darlehen wird zum USD-LIBOR-Satz zuzüglich einer Marge von 4,25 % verzinst und ist über einen Zeitraum von 36 Monaten in Raten zurückzuzahlen. In Verbindung mit der Kreditvereinbarung hat sich Joyou damit einverstanden erklärt, Gebühren für die Gewährung des Darlehens an Nomura und ein Bankenkonsortium zu zahlen, die insgesamt TUSD 5.000 betragen. Diese Gebühren wurden im Jahr 2013 in Höhe von TEUR 3.759 erfolgswirksam erfasst. Das Darlehen war zum Bilanzstichtag zurückgezahlt.

Darlehen Standard Chartered

Zum 1. Januar 2013 wies die Gruppe ein langfristiges Darlehen aus, welches der Gruppe durch die Standard Chartered Bank (Hong Kong) Limited gewährt wurde. Das Darlehen wurde ursprünglich mit einem Nennwert von ungefähr EUR 37 Mio. gewährt, um den zweiten Abschnitt des Keramikwerks zu finanzieren. Das Darlehen mit einer Laufzeit von drei Jahren und einem Jahreszinssatz von 7,9 % wird in fünf gleich hohen halbjährlichen Raten zurückgezahlt. Die erste Ratenzahlung erfolgt 12 Monate nach der ersten Inanspruchnahme des Darlehens. Das langfristige Darlehen wird mit der Effektivzinsmethode bewertet. Das Darlehen wurde im September 2014 zurückbezahlt. Zusätzlich zur Rückzahlung beglich

Joyou eine Gebühr in Höhe von TEUR 1.208 für die frühzeitige Tilgung, die für das Geschäftsjahr 2014 erfolgswirksam erfasst wurde. Darüber hinaus wurden sämtliche Transaktionskosten, die zum Rückzahlungstermin noch nicht abgeschrieben waren, für das Geschäftsjahr 2014 in Höhe von TEUR 462 erfolgswirksam verbucht.

18 Aktive und passive latente Steuern

Latente Steuern aus temporären Differenzen und nicht genutzten steuerlichen Verlusten können wie folgt zusammengefasst werden:

TEUR	1. Jan. 2014	Wechselkursberichtigungen	Aus Unternehmenszusammenschlüssen	Erfolgswirksam erfasst	31. Dez. 2014
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	1.651	162	–	-202	1.611
Rückstellungen	281	31	–	70	382
Vorräte	546	39	–	-237	348
Mietvorauszahlungen für Landnutzungsrechte	157	17	–	4	178
Bankdarlehen	-113	-2	–	115	–
Forschungs- und Entwicklungskosten	599	83	–	224	906
Outside base differences	–	-108	–	-1.340	-1.448
Sachanlagen	-966	-140	–	-423	-1.529
Gesamt	**2.155**	**82**	**–**	**-1.789**	**449**
Erfasst als					
aktive latente Steuern	2.155				1.907
passive latente Steuern	–				1.458
Gesamt	**2.155**				**449**

TEUR	1. Jan. 2013	Wechselkursberichtigungen	Aus Unternehmenszusammenschlüssen	Erfolgswirksam erfasst	31. Dez. 2013
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	1.249	-28	–	430	1.651
Rückstellungen	205	-5	6	75	281
Vorräte	807	-7	–	-254	546
Mietvorauszahlungen für Landnutzungsrechte	156	-2	–	3	157
Bankdarlehen	-228	1	–	114	-113
Forschungs- und Entwicklungskosten	313	-11	–	297	599
Sachanlagen	-798	16	–	-184	-966
Gesamt	**1.704**	**-36**	**6**	**481**	**2.155**
Erfasst als					
aktive latente Steuern	1.704				2.155
passive latente Steuern	–				–
Gesamt	**1.704**				**2.155**

Die erfolgswirksam erfassten latenten Steuern beinhalten eine Belastung von TEUR 1.340 aus externen Differenzen zwischen zu erwartenden Quellensteuern auf Dividenden, die an Joyou Hong Kong auszuzahlen sind. Da nicht vorgesehen ist, den chinesischen Einheiten von Joyou gegenüber Kosten oder Zinsen für die Mittel zu berechnen, die diese für Investitionen der Gruppe und andere Geschäftszwecke erhalten, ist Joyou Hong Kong auf Dividendenerträge angewiesen, um die Kosten und Zinsen zu decken, die im Rahmen der neuen Finanzierungsvereinbarung anfallen.

Weitere Informationen in Bezug auf vorgetragene steuerliche Verluste und möglicherweise daraus resultierende latente Steueransprüche sind in Anmerkung 26 enthalten. Weder im Berichtszeitraum noch im Vergleichszeitraum wurden latente Steueransprüche oder -schulden direkt im Eigenkapital erfasst. Der im Geschäftsjahr 2013 als Teil des Unternehmenszusammenschlusses ausgewiesene Betrag bezieht sich auf die Kaufpreisallokation, die im Anschluss an die Übernahme der Quanzhou Yongsheng Galvanization Industry Co Ltd. vorgenommen wurde.

19 Vorräte

Die in der Bilanz angesetzten Vorräte können wie folgt analysiert werden:

TEUR	2014	2013
Rohstoffe und Verbrauchsmaterialien	19.543	20.166
Fertigwaren	30.971	25.072
Handelswaren	5.301	7.524
Unfertige Erzeugnisse	23.521	20.814
Gesamt	**79.336**	**73.576**

Handelswaren beziehen sich ausschließlich auf Produkte, die im Rahmen der Vertriebsvereinbarung für Festland-China von der GROHE Gruppe gekauft wurden.

In den zwölf Monaten zum 31. Dezember 2014 wurden insgesamt TEUR 288.321 (31. Dezember 2013: TEUR 258.827) der Vorräte erfolgswirksam als Aufwand in den Umsatzkosten erfasst. Darin enthalten ist ein Betrag von TEUR 570 (31. Dezember 2013: TEUR 1.234), der sich aus der Auflösung von Wertberichtigungen von Vorräten ergibt. Die Auflösung ergab sich aufgrund von Verkaufsmöglichkeiten dieser Vorräte.

20 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

TEUR	2014	2013
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	111.411	87.968
Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1.749	-2.450
Gesamt	**109.662**	**85.518**

Alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind kurzfristig und unverzinslich. Sie werden zu ihrem ursprünglichen Rechnungsbetrag bewertet, der ihrem beizulegenden Zeitwert beim erstmaligen Ansatz entspricht, und dieser wird zum voraussichtlichen Mittelzufluss aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bewertet. Die Altersstruktur ist wie folgt:

TEUR	2014	2013
Davon nicht überfällig		
innerhalb von 30 Tagen	39.714	29.448
31 – 90 Tage	59.972	46.616
	99.686	**76.064**
Davon überfällig		
91 – 180 Tage	9.831	10.066
181 – 360 Tage	145	697
1 – 2 Jahre	–	460
2 – 3 Jahre	–	295
über 3 Jahre	–	386
	9.976	**11.904**
Gesamt	**109.662**	**87.968**

Sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten

TEUR	2014	2013
Sonstige Forderungen	2.815	3.017
Vorauszahlungen an Lieferanten	27.429	28.609
Mietvorauszahlungen für Landnutzungsrechte	604	613
Umsatzsteuerrückerstattungen	1.888	389
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	534	274
Wertberichtigung auf sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten	-1.811	-1.632
Gesamt	**31.459**	**31.270**

Sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten wurden zu fortgeführten Anschaffungskosten erfasst und auf Wertminderungen geprüft. Alle Positionen in den sonstigen Forderungen, die überfällig sind, sind vollständig abgeschrieben. Abschreibungen auf sonstige Forderungen sind in Anmerkung 32.2 beschrieben.

Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen

Für jeden Berichtszeitraum bildet Joyou Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die sich belaufen auf:

TEUR	2014	2013
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.749	2.450
Wertberichtigungen auf sonstige Forderungen	1.811	1.632
Gesamt	**3.560**	**4.082**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden auf der Grundlage ihres Alters wertberichtigt. Bestände, die zwischen einem und drei Monaten überfällig sind, werden um 1 % abgeschrieben, während Bestände, die zwischen drei und sechs Monaten überfällig sind, um 5 % abgeschrieben werden. Eine Wertberichtigung von 50 % wird auf Bestände mit einer Überfälligkeit von sechs Monaten bis zu einem Jahr vorgenommen, während alle Bestände, die über ein Jahr überfällig sind, in voller Höhe wertberichtigt werden. Es wurden die folgenden Veränderungen der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vorgenommen:

TEUR	2014	2013
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Saldo zum 1. Januar	2.450	2.223
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	190	-41
Inanspruchnahme von Wertberichtigungen	-285	–
Wertminderung (- = Wertaufholung)	-606	268
Saldo zum 31. Dezember	**1.749**	**2.450**

Sonstige Forderungen und Anzahlungen werden, abhängig von Art und Alter des Bestandes, nach Einschätzung der Geschäftsleitung wegen Wertminderung abgeschrieben. Insbesondere werden alle Anzahlungen an Lieferanten, die über ein Jahr alt sind, in voller Höhe wertberichtigt. Es wurden die folgenden Veränderungen an den Wertberichtigungen auf sonstige Forderungen vorgenommen:

TEUR	2014	2013
Wertberichtigungen auf sonstige Forderungen		
Saldo zum 1. Januar	1.632	1.669
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	176	-25
Wertminderung (- = Wertaufholung)	3	-12
Saldo zum 31. Dezember	**1.811**	**1.632**

Der Zugang bzw. die Auflösung von Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen ergaben einen Nettoertrag in Höhe von TEUR 603 (31. Dezember 2013: Aufwand von TEUR 255).

Die Gruppe hält keine Sicherheiten zur Besicherung ihrer Forderungen.

Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass die in der Bilanz erfassten Buchwerte aufgrund der kurzen Dauer einen angemessenen Näherungswert des beizulegenden Zeitwerts darstellen, da zu erwarten ist, dass sie innerhalb von zwölf Monaten beigetrieben werden.

21 Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente stellen sich wie folgt zusammen:

TEUR	2014	2013
Kassenbestand	20	13
Bankguthaben	190.874	115.322
Sicherheitseinlagen für Akkreditive	156	1.947
Sicherheitseinlagen für kurzfristige Darlehen	158	6.728
Sicherheitseinlagen für Wechselverbindlichkeiten	2.866	3.998
Gesamt	**194.074**	**128.008**

Zur Bereitstellung von Sicherheiten für die Ausgabe von Akkreditiven und Schuldscheinen muss die Gruppe Zahlungsmittel auf verfügungsbeschränkte Konten bei ihren Banken einzahlen. Der Betrag der für die Gruppe nicht zugänglichen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente belief sich zum 31. Dezember 2014 auf TEUR 3.180 (31. Dezember 2013 TEUR 12.673). Normalerweise wird die Verfügungsbeschränkung auf Bankguthaben nach Begleichung der zugrunde liegenden Akkreditive, Darlehen und Wechsel aufgehoben.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der Gruppe in Höhe von TEUR 166.503 (31. Dezember 2013: TEUR 98.029) werden von Unternehmen mit Sitz in der VRC gehalten. Die Verfügbarkeit dieser Mittel außerhalb von laufenden Geschäftstransaktionen im Inlandsmarkt kann eingeschränkt sein oder die Zustimmung von Behörden erfordern.

22 Kapital und Rücklagen

22.1 Gezeichnetes Kapital – Joyou AG

Das gezeichnete Kapital der Joyou AG besteht ausschließlich aus voll einbezahlten nennwertlosen Stammaktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von jeweils EUR 1,00. Sämtliche Aktien haben das gleiche Anrecht auf den Erhalt von Dividenden und Kapitalrückzahlungen und entsprechen jeweils einer Stimme bei der Hauptversammlung der Joyou AG.

TEUR	2014	2013
Ausgegebene und vollständig eingezahlte Aktien		
Zu Beginn und Ende des Geschäftsjahres	23.967	23.967
Genehmigte Aktien		
Zu Beginn und Ende des Geschäftsjahres	11.983	11.983
Gesamtanzahl der ausgegebenen und genehmigten Aktien zum 31. Dezember	**35.950**	**35.950**

Bei der Hauptversammlung am 15. März 2010 wurde das zuvor bestehende genehmigte Kapital durch ein neues genehmigtes Kapital ersetzt. Der Vorstand ist bevollmächtigt, das gezeichnete Kapital der Joyou AG mit Genehmigung des Aufsichtsrats während des Zeitraums bis zum 15. März 2015 durch die Emission von bis zu 11.983.746 neuen nennwertlosen Inhaberaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen in einem oder mehreren Schritten um insgesamt bis zu EUR 11.983.746 zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Es können jeweils Stamm- oder nicht stimmberechtigte Vorzugsaktien ausgegeben werden. Außerdem ist der Vorstand bevollmächtigt, jeweils mit der Genehmigung des Aufsichtsrats den Ausschluss von Bezugsrechten der Aktionäre zu beschließen. Jedoch ist der Ausschluss von Bezugsrechten nur gemäß den Bestimmungen der Satzung zulässig, d. h. unter anderem die Erstnotierung der Aktien der Joyou AG an deutschen und ausländischen Börsen, an denen die Aktien der Gesellschaft bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht zum Handel zugelassen sind.

Im zwölfmonatigen Zeitraum zum 31. Dezember 2014 wurden keine Kapitalerhöhungen aus diesem genehmigten Kapital beschlossen. Das genehmigte Kapital zum 31. Dezember 2014 betrug EUR 11.983.746.

22.2 Kapitalrücklagen

Die Beträge der Kapitalrücklage lauten wie folgt:

	TEUR
Saldo zum 1. Januar 2013	**115.710**
Kapitalentnahme	-164
Saldo zum 31. Dezember 2013	**115.546**
Kapitalzuführungen	167
Saldo zum 31. Dezember 2014	**115.713**

Im Jahr 2013 wurden Kapitalrücklagen in Höhe von TEUR 164 aufgelöst, um die Verluste der Muttergesellschaft aus dem laufenden Jahr zu decken. Die Kapitalzuführung 2014 betrifft eine Sacheinlage in Form einer Maschine, die von einem Unternehmen der Grohe-Gruppe unentgeltlich transferiert worden ist.

22.3 Gesetzliche Rücklagen

Die Joyou AG muss 5 % des Gewinnes nach Steuern gemäß ihrem deutschen gesetzlich vorgeschriebenen Abschluss in die gesetzliche Rücklage einstellen (§ 150 Abs. 2 AktG), bis diese Rücklage zusammen mit der Kapitalrücklage mindestens 10 % des gezeichneten Kapitals ausmacht. Solange die Rücklagen mindestens 10 % des gezeichneten Kapitals ausmachen, können diese Rücklagen unter bestimmten Umständen zum Ausgleich von Verlusten eingesetzt oder in eingezahltes Kapital umgewandelt werden. Zum 31. Dezember 2014 betrug die gesetzliche Rücklage der Joyou AG 0 (31. Dezember 2013: 0).

Gemäß dem Gesellschaftsrecht der VRC müssen in China tätige Gesellschaften jedes Jahr 10 % des Gewinns nach Steuern gemäß dem nach chinesischem Recht erstellten Abschluss in die gesetzliche Rücklage einstellen, bis die Rücklagen 50 % des Grundkapitals der Gesellschaft erreicht haben. Diese Rücklage kann zum Ausgleich jeglicher Verluste eingesetzt oder in eingezahltes Kapital umgewandelt werden, unter der Voraussetzung, dass die Rücklage 25 % des Grundkapitals nicht unterschreitet. Zum 31. Dezember 2014 betrug die gesetzliche Rücklage der in der VRC tätigen Gesellschaften TEUR 13.309 (31. Dezember 2013: 11.703).

22.4 Währungsumrechnungsrücklage

Die Währungsumrechnungsrücklage stellt die Wechselkursdifferenzen bei der Umrechnung der Abschlüsse von RMB in EUR dar.

22.5 Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen umfassen die in der Gesamtergebnisrechnung der Gruppe erfassten kumulativen Gewinne und -Verluste. In Übereinstimmung mit der zwischen dem Vorstand und dem Aufsichtsrat vereinbarten Ausschüttungspolitik erfolgen Dividendenzahlungen aus den künftigen Gewinnen der Tochtergesellschaften der Gruppe in der VRC.

22.6 Nicht beherrschende Anteile

Die nicht beherrschenden Anteile betreffen die übrigen Anteile von 49,00 % an Grohe (Xiamen) Investment Management Co., Ltd., die von nahestehenden Unternehmen und Personen der Joyou Gruppe gehalten werden. Im Jahr 2014 wies Grohe (Xiamen) Investment Management Co., Ltd. ein Nettoergebnis in Höhe von TEUR 469 (2013: Nettoergebnis in Höhe von TEUR 511) aus.

23 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten, Wechselverbindlichkeiten und Rückstellungen

23.1 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten und Rückstellungen

Die in der Konzernbilanz angesetzten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten sowie Rückstellungen können wie folgt aufgegliedert werden:

TEUR	2014	2013
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.932	5.526

TEUR	2014	2013
Kostenrückstellungen	3.945	3.798
Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt	2.694	2.124
Sonstige Verbindlichkeiten	1.196	2.249
Anzahlungen von Kunden	1.159	2.103
Sicherheitseinlagen	2.249	2.024
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	315	1.849
Gesamt	**11.558**	**14.147**

Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass die in der Konzernbilanz angesetzten Buchwerte der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten aufgrund ihrer Kurzfristigkeit einen angemessenen Näherungswert des zugrunde liegenden Zeitwerts darstellen.

23.2 Wechselverbindlichkeiten

Die Wechselverbindlichkeiten beziehen sich auf Wechsel gegenüber Kreditinstituten von Lieferanten der Gruppe, vorwiegend aus der Lieferung von Kupfer, welche von den Banken ausgeglichen werden, die wiederum die Zahlung von Joyou erhalten. Diese Wechsel haben normalerweise eine Laufzeit von sechs Monaten und sind nicht verzinslich, jedoch wird von Joyou eine Kaution benötigt, die als Teilzahlung bei Fälligkeit der Wechsel verwendet wird. Für weitere Informationen verweisen wir auf Anmerkung 21.

23.3 Rückstellungen

Bei den Rückstellungen wurden im Geschäftsjahr die folgenden Veränderungen vorgenommen:

TEUR	2014	2013
Buchwert zum 1. Januar	936	634
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	101	-10
Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen	–	90
Aufgelaufene Zinsen	34	32
Zuführungen	271	190
Buchwert zum 31. Dezember	**1.342**	**936**

Sämtliche Rückstellungen gelten mit Ausnahme eines Teils der Gewährleistungsrückstellungen als langfristig und beziehen sich auf Gewährleistungskosten, Kosten zum Rückbau von Gebäuden und Einrichtungen, die auf Liegenschaften errichtet wurden, deren Landnutzungsrechte eine feste Laufzeit haben, und auf rechtliche Ansprüche.

Die Buchwerte stellen sich wie folgt dar:

TEUR	Gewährleistung	Rückbau	Vertragliche Ansprüche	Gesamt
Buchwert zum 1. Januar	273	517	145	935
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	29	56	16	101
Aufgelaufene Zinsen	–	34	–	34
Zuführungen	271	–	–	271
Buchwert zum 31. Dezember	**573**	**607**	**161**	**1.341**
Davon kurzfristig	297	–	–	297
Davon langfristig	276	607	161	1.044

Gewährleistung
Joyou bilanziert eine Garantierückstellung gemäß seiner Garantierichtlinie. Diese Schätzung beruht auf einer durchschnittlichen Rücklaufquote, die mit dem Gesamtumsatz während des jeweiligen Garantiezeitraums multipliziert wird. Ansprüche aus Inlandsumsätzen werden im Allgemeinen innerhalb von einem Monat bis zu zwei Jahren beglichen. Ansprüche aus Auslandsumsätzen werden im Allgemeinen innerhalb von zwölf Monaten nach der Lieferung beglichen.

Rückbau
Joyou bildet bei Erstellung von Anlagen Rückstellungen für deren Rückbau in vollständiger Höhe der zukünftigen geschätzten Kosten unter Berücksichtigung einer Abzinsung. Die Rückstellung für die Kosten der Stilllegung dieser Produktionsanlagen am Ende der Nutzungsdauer der Landnutzungsrechte für das Land, auf dem die Anlagen errichtet wurden, wurde auf der Grundlage der bestehenden Technologie und der gegenwärtigen Preise in China mit einem Diskontsatz von 6 % geschätzt. Diese Kosten werden im Allgemeinen schätzungsweise innerhalb der nächsten 25 bis 50 Jahre anfallen. Während die Rückstellung auf der Grundlage der besten Schätzung künftiger Kosten und der vertraglich festgelegten Nutzungsdauer der Landnutzungsrechte gebildet wurde, bestehen Unsicherheiten bezüglich Höhe und Zeitpunkt dieser Kosten.

Vertragliche Ansprüche
Der im Geschäftsjahr 2014 offengelegte Betrag steht für eine Rückstellung für einen rechtlichen Anspruch, der im Geschäftsjahr 2013 gegenüber der Gruppe von einem Dritten im Zusammenhang mit dem Vorwurf einer Vertragsverletzung erhoben wurde. Die Rückstellung wurde 2013 erfolgswirksam in den Verwaltungsaufwendungen erfasst. Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass der Rechtsstreit nicht vor Ende 2015 beigelegt wird.

Sonstige Angaben

24 Vergütung von Mitarbeitern

24.1 Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer

Für Leistungen an Arbeitnehmer erfasste Aufwendungen werden wie folgt aufgegliedert:

TEUR	2014	2013
Löhne und Gehälter	25.329	20.572
Sozialversicherungskosten	383	361
Gesamt	**25.712**	**20.933**

Die Zuordnung der Lohn- und Gehaltskosten ergibt sich wie folgt:

TEUR	2014	2013
Umsatzkosten	18.212	13.982
Marketing- und Vertriebskosten	2.657	2.435
Forschungs- und Entwicklungskosten	1.153	1.077
Verwaltungsaufwendungen	3.307	3.078
Gesamt	**25.329**	**20.572**

Die Sozialversicherungskosten für die Mitarbeiter in Höhe von TEUR 383 für den Berichtszeitraum (2013: TEUR 361) werden in den Verwaltungsaufwendungen ausgewiesen.

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter der Gruppe teilt sich wie folgt auf:

	2014	2013
Geschäftsleitung und Verwaltung	389	341
Forschung und Entwicklung	152	164
Vertrieb	319	288
Produktion	3.223	2.665
Gesamt	**4.083**	**3.458**

24.2 Altersversorgungspläne

Die berechtigten Arbeitnehmer der Gruppe gehören zu einem staatlich verwalteten Altersversorgungsplan. Die Gruppe muss zur Finanzierung der Leistungen einen bestimmten prozentualen Anteil ihrer Lohnkosten in den Altersversorgungsplan einzahlen. Die einzige Verpflichtung der Gruppe in Bezug auf den Altersversorgungsplan besteht in der Einzahlung der festgelegten Beiträge. Die Aufwendungen solcher Beiträge für die Gruppe, welche in den in Anmerkung 24.1 dargestellten Sozialversicherungskosten enthalten sind, beliefen sich im Geschäftsjahr 2014 auf TEUR 383 (2013: TEUR 361). Die Gruppe beteiligt sich an keinen sonstigen Altersversorgungsplänen.

25 Finanzerträge und Finanzierungsaufwendungen

Finanzerträge können für die dargestellten Berichtszeiträume wie folgt aufgegliedert werden:

TEUR	2014	2013
Zinserträge	697	698
Wechselkursgewinne	1.855	1.604
Gesamt	**2.552**	**2.302**

Die Finanzierungsaufwendungen können für die dargestellten Berichtszeiträume wie folgt aufgegliedert werden:

TEUR	2014	2013
Zinsen auf Bank- und sonstige Darlehen	8.693	6.900
Wechselkursverluste	4.527	1.336
Bereitstellungsgebühr für langfristige Darlehen	1.565	3.759
Bankgebühren (laufend)	792	1.394
Zinsanteil der Rückstellungen	31	33
Zinsen auf Steuernachzahlungen für Vorjahre	–	1.305
Finanzierungsaufwand gesamt	**15.608**	**14.727**
Abzüglich: aktivierte Zinsaufwendungen	-2.376	-1.007
Finanzierungsaufwendungen gesamt	**13.232**	**13.720**

Die in der Vorperiode als Aufwand angesetzten Bereitstellungsgebühren in Höhe von TEUR 3.759 fielen im Zusammenhang mit den Bereitstellungsgebühren für die Kreditlinie bei der Nomura Bank an, die nicht die Voraussetzungen für eine Behandlung anhand der Effektivzinsmethode erfüllten (wir verweisen auf Anmerkung 17.3). Die im Geschäftsjahr 2014 erhobenen Bereitstellungsgebühren von TEUR 1.565 beinhalten einen Betrag von TEUR 357 in Bezug auf die als Aufwand angesetzten Transaktionskosten, die für die neue Finanzierungsvereinbarung von USD 300 Mio. anfallen. Diese Transaktionskosten werden nach der Effektivzinsmethode über die Laufzeit der Finanzierung als Aufwand erfasst. Die verbleibenden TEUR 1.208 beziehen sich auf die frühzeitige Tilgung des Nomura Darlehens im September 2014.

Die Wechselkursverluste beinhalten einen Betrag von TEUR 1.395 in Bezug auf die Änderung des USD/RMB-Wechselkurses zwischen dem Jahresbeginn und dem Rückzahlungsdatum des von Nomura eingeräumten Darlehens.

Die Zinsen auf Steuerzahlungen aus Vorjahren beziehen sich auf den Zinsaufwand, der sich aus der Aberkennung des Steuerstatus als High-Tech-Unternehmen für die Quanzhou Joyou Sanitation Technology Industrial Co. Ltd., die unter Anmerkung 26.1 genauer erläutert wird, ergeben hat.

Die Fremdkapitalkosten wurden zu einem Satz von 3,86 % und 7,90 % pro Jahr (2013: 6,82 % und 7,90 %) aktiviert, welcher den Finanzierungsquellen entspricht, die den jeweiligen Vermögenswerten zuzurechnen sind.

26 Besteuerung

26.1 Hauptbestandteile des Ertragsteueraufwands

Der in der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasste Steueraufwand umfasst:

TEUR	2014	2013
Laufende Ertragsteuern	15.152	12.667
Ertragsteuern Vorjahr	122	5.326
Latente Ertragsteuern infolge von Steuersatzänderungen	–	-471
Latente Ertragsteuern infolge von temporären Veränderungen	449	-10
Outside base differences	1.340	–
Gesamt	**17.063**	**17.512**

Der latente Steueraufwand aus externen Differenzen in Höhe von TEUR 1.340 entsteht durch künftig zu entrichtende Quellensteuern auf Dividenden, die von den chinesischen Einheiten an Joyou Hong Kong auszuzahlen sind. Da nicht vorgesehen ist, den chinesischen Einheiten von Joyou gegenüber Kosten oder Zinsen für die Mittel zu berechnen, die diese für Investitionen der Gruppe und andere Geschäftszwecke erhalten, ist Joyou Hong Kong auf Dividendenerträge angewiesen, um die Kosten und Zinsen zu decken, die im Rahmen der neuen Finanzierungsvereinbarung anfallen.

Die Position Ertragsteuern aus Vorjahren bezieht sich auf die Aberkennung des ermäßigten Steuersatzes für die Quanzhou Joyou Sanitation Technology Industrial Co. Ltd. als High-Tech-Unternehmen in China mit rückwirkendem Effekt für die Jahre 2010 und 2011 basierend auf einem Beschluss der höheren Steuerbehörden der Provinz Fujian, von der auch andere Unternehmen in der Provinz betroffen sind. Wegen dieser Aberkennung wurden auf die Erträge von Joyou Sanitation aus den Geschäftsjahren 2010 und 2011 rückwirkend Steuern zum Standardsatz von 25 % anstatt des ermäßigten Satzes von 15 % zuzüglich Zinsen für den Zeitraum seit der Fälligkeit der Ertragsteuer und dem Zahlungsdatum erhoben. Der durch die Aberkennung anfallende Gesamtbetrag aus Steuern und Zinsen beläuft sich nach Umrechnung in Euro mit dem durchschnittlichen Wechselkurs auf TEUR 5.370. Der entsprechende Aufwand wurde 2013 erfolgswirksam erfasst und führte zu einer Verringerung des Jahresüberschusses und des Ergebnisses je Aktie im Vorjahr, während die betrieblichen Erträge (EBIT) nicht beeinträchtigt wurden. Die Position Ertragsteuern aus Vorjahren enthält außerdem zusätzliche Steuern, die infolge einer

Steuerprüfung bei den wichtigsten Handelsgesellschaften der Gruppe im Geschäftsjahr für die Vorjahre erhoben werden.

26.2 Verhältnis zwischen Steueraufwand und bilanziellem Gewinn vor Steuern

Das Verhältnis zwischen dem auf dem chinesischen effektiven inländischen Steuersatz der Joyou Gruppe beruhenden erwarteten Steueraufwand und dem erfolgswirksam ausgewiesenen Steueraufwand lässt sich folgendermaßen überleiten:

TEUR	2014	2013
Bilanzieller Gewinn vor Ertragsteuern	**50.740**	**41.777**
Steuern zum entsprechenden inländischen Ertragsteuersatz der Gesellschaften	13.773	10.901
Outside base differences	1.340	–
Steuervorteile aus Steuerverlusten des Vorjahres	1.186	963
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	642	793
Steuern für das Vorjahr	122	5.326
Auswirkung geänderter Steuersätze	–	-471
Ertragsteuern gesamt	**17.063**	**17.512**

Zum 31. Dezember 2014 wies Joyou keine latenten Steueransprüche auf steuerliche Verluste in Hongkong in Höhe von TEUR 18.191 (Vorjahr: TEUR 5.405) aus, da ihre Nutzung als unwahrscheinlich gilt. Aufgrund der in Anmerkung 1 näher erläuterten geänderten Aktionärsstruktur der Gruppe wird davon ausgegangen, dass die steuerlichen Verluste in Deutschland in Höhe von TEUR 7.449 (Vorjahr: TEUR 7.566) gemäß § 8c des Körperschaftsteuergesetzes im Juli 2011 entfallen waren.

Joyou AG

In Deutschland unterliegt die Joyou AG dem Körperschaftsteuersatz von 15 % zzgl. 5,5 % Solidaritätszuschlag (insgesamt 15,825 %). Außerdem ist die Joyou AG mit ihren Erträgen vorbehaltlich bestimmter gewerbesteuerlicher Anpassungen gewerbesteuerpflichtig. Die Gewerbesteuer wird von den Gemeinden festgelegt, in denen die Gesellschaft Niederlassungen hat. Zum 31. Dezember 2014 betrug der effektive Gewerbesteuersatz für Hamburg 16,45 % des Gewerbeertrags. Dividendenerträge, die die Joyou AG von Gesellschaften mit Sitz außerhalb Deutschlands, z. B. von Joyou Hong Kong erhält, unterliegen normalerweise nicht der Körperschaftsteuer. Jedoch gelten 5 % der steuerbefreiten Dividendenerträge als nicht abzugsfähige Geschäftsaufwendungen im Sinne der Körperschaftsbesteuerung und infolgedessen sind sie körperschaftsteuerpflichtig (zzgl. Solidaritätszuschlag). Dividendenerträge der Joyou AG aus ihren Aktien von Joyou Hong Kong sind ebenfalls gewerbesteuerpflichtig. Diese Dividendenerträge der Gesellschaft sind jedoch mit Ausnahme von 5 % von der Gewerbesteuer befreit, wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind (§ 9 Nr. 7 Gewerbesteuergesetz, § 8 Nr. 1 – 6 Außensteuergesetz).

Joyou Hong Kong

Seit ihrer Gründung werden die steuerpflichtigen Gewinne von Joyou Hong Kong auf der Grundlage des bilanziellen Gewinns vor Steuern, berichtigt um nicht abzugsfähige Posten, bestimmt. Der anwendbare Satz beträgt gemäß den in Hongkong geltenden steuerrechtlichen Bestimmungen 16,5 %.

Tochtergesellschaften in der VRC

Generell wurden die steuerpflichtigen Gewinne der Tochtergesellschaften in der VRC auf der Grundlage des bilanziellen Gewinns vor Steuern, berichtigt um nicht abzugsfähige Posten, bestimmt. Der anwendbare Körperschaftsteuersatz beträgt gemäß chinesischem Einkommensteuergesetz in der Regel 25 %.

Im vierten Quartal 2012 gewährte das Fujian National Tax Bureau of China der Joyou Group Building Materials Co. Ltd., eine Verlängerung des Status als High-Tech-Unternehmen um drei Jahre bis zum 31. Dezember 2014. Sofern Joyou Group Building Materials Co. Ltd bestimmte Voraussetzungen erfüllt, erhält sie einen Vorzugssteuersatz von 15 % im Vergleich zum normalen Körperschaftsteuersatz von 25 %. Auf der Grundlage aktueller Informationen geht die Gruppe aber davon aus, dass die Joyou Group Building Materials Co. Ltd. die Voraussetzung für Inanspruchnahme des Vorzugssteuersatzes nicht erfüllen wird, weshalb die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2014 weiterhin den Standardsteuersatz von 25 % angesetzt hat.

26.3 Ertragsteuerschulden

Es wurden die folgenden Veränderungen an den Steuerschulden in der Bilanz vorgenommen:

TEUR	2014	2013
Verbindlichkeit zum 1. Januar	3.432	–
Anpassungen aus Währungsumrechnungen	471	-73
Ertragsteuerrückstellung für Erträge von ausländischen Geschäftsbereichen für das Jahr	15.271	17.993
Gezahlte Ertragsteuern	-14.077	-14.488
Verbindlichkeit zum 31. Dezember	**5.097**	**3.432**

27 Ergebnis je Aktie und Dividenden

27.1 Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wurde auf der Grundlage des den Eigentümern der Joyou AG (der rechtlichen Muttergesellschaft) zustehenden Gewinns als Zähler berechnet. Die für das unverwässerte Ergebnis je Aktie eingesetzte gewichtete, durchschnittliche Anzahl an ausgegebenen Aktien betrug 23.967.492 Aktien für den zwölfmonatigen Zeitraum zum 31. Dezember 2013 und zum 31. Dezember 2014.

Es bestehen keine potenziell verwässernden Aktien, so dass das verwässerte Ergebnis je Aktie sich nicht vom unverwässerten Ergebnis unterscheidet.

27.2 Dividenden

Die Muttergesellschaft Joyou AG ist eine Holdinggesellschaft ohne wesentliche eigene operative Geschäftstätigkeiten. Die Vermögenswerte der Gruppe befinden sich zum größten Teil in China. Gemäß den bestehenden Rechtsvorschriften in der VRC ist die Zahlung von Dividenden gemäß chinesischen Rechnungslegungsstandards und -vorschriften nur aus berechneten kumulativen Gewinnen möglich. Außerdem muss eine Tochtergesellschaft der Gesellschaft zur Bildung der gesetzlichen Rücklage jedes Jahr mindestens 10 % ihrer Gewinne nach Steuern in die Rücklagen einstellen, bis solche Rücklagen zusammen mindestens 50 % des Grundkapitals ausmachen. Außerdem könnte von Unternehmen mit ausländischer Beteiligung verlangt werden, dass sie einen Teil ihrer Gewinne nach Steuern in Rücklagen einstellen, um einen Sozialplan für Arbeitnehmer zu finanzieren, und zwar in einer Höhe, die im Ermessen des Vorstands der Tochtergesellschaft liegt. Diese Rücklagen sind nicht als Bardividenden ausschüttbar.

Gemäß den Fremdwährungsvorschriften und -bestimmungen der VRC können Zahlungen von Kontokorrentkonten, einschließlich Gewinnausschüttungen und betrieblichen Aufwendungen, ohne vorherige Genehmigung in Fremdwährungen erfolgen, unterliegen dabei jedoch bestimmten Verfahrensbestimmungen. Strenge Devisenkontrollen finden weiterhin Anwendung auf Kapitalkontotransaktionen. Diese Transaktionen müssen von der State Administration of Foreign Exchange (Devisenaufsichtsbehörde) oder ihren örtlichen Vertretungen genehmigt bzw. dort eingetragen werden und die Rückzahlung der Hauptsumme des Darlehens, die Ausschüttung der Rendite aus direkten Kapitalanlagen und die Anlagen in begebbare Instrumente unterliegen ebenfalls Beschränkungen.

Es gibt keine Gewähr dafür, dass Joyou in der Lage sein wird, alle Fremdwährungsverpflichtungen gemäß dem Recht der VRC zu erfüllen oder Gewinne aus China weiterzuleiten. Sollten bestehende oder künftige Beschränkungen jegliche Tochtergesellschaften in der VRC an der Ausschüttung von Dividenden oder anderen Ausschüttungen in Länder außerhalb Chinas hindern bzw. sollte dies gesetzlich verboten werden, könnte dies wesentliche negative Auswirkungen auf die Vermögenslage der Gruppe haben.

Gemäß dem Ertragsteuergesetz der VRC wird auf Dividenden, die in Bezug auf die von Tochtergesellschaften in der VRC ab 1. Januar 2008 erwirtschafteten Gewinne erklärt werden, eine Quellensteuer erhoben. In Bezug auf die von den VRC-Tochtergesellschaften ausbezahlten Dividenden wird mit der Ausschüttung eine Quellensteuer von 10 % auf die Bruttodividenden fällig. Mit Ausnahme der latenten Steuern aus externen Bemessungsdifferenzen auf erwartete Dividenden für die Deckung der Joyou Hong Kong entstandenen Verluste, die nicht durch Kapital gedeckt sind, wurden im Konzernabschluss hinsichtlich der externen Bemessungsdifferenzen, die den kumulierten Gewinnen der VRC-Tochtergesellschaften zuzuordnen sind, keine latenten Steuern ausgewiesen, da die Unternehmen, die der Gruppe angehören, Dividenden nur aus künftigen Gewinnen ausschütten werden.

28 Überleitungen für die Kapitalflussrechnung

Die folgenden Anpassungen der zahlungsunwirksamen Posten und Anpassungen des Nettoumlaufvermögens wurden am Gewinn vor Steuern vorgenommen, um den Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit festzustellen:

TEUR	2014	2013
Überleitung der nicht zahlungswirksamen Posten		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	84	31
Aufwendungen für Landnutzungsrechte	652	640
Veränderungen der Rückstellungen	305	220
Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	-603	256
Abschreibungen auf Vorräte	-570	-1.234
Aufwendungen aus dem Abgang von Sachanlagen	–	77
Sonstige nicht zahlungswirksame Positionen	-32	-33
Fremdwährungsverluste aus langfristigen Darlehen	1.717	–
Abschreibungen von Sachanlagen	8.657	8.420
Abschreibung von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	145	146
Zinserträge	-697	-2.302
Zinsaufwand	9.524	12.384
Anpassungen gesamt	**19.182**	**18.605**

TEUR	2014	2013
Anpassungen des Nettoumlaufvermögens		
(Erhöhung)/Minderung der:		
Vorräte	2.581	9.250
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-12.867	-7.775
Sonstigen Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten	2.634	-1.616
Forderungen gegen Unternehmen der Grohe/LIXIL Gruppe	-136	-2.298
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen oder Personen (ohne Grohe/LIXIL Gesellschaften)	92	245
Erhöhung/(Minderung) der:		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Wechselverbindlichkeiten	-4.825	-10.756
Sonstigen Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	-3.750	3.466
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen der Grohe/LIXIL Gruppe	1.599	-264
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen oder Personen (ohne Grohe/LIXIL Gruppe)	-17	-2
Gesamte Anpassungen des Nettoumlaufvermögens	**-14.689**	**-9.750**

29 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Ein Unternehmen bzw. eine natürliche Person gilt als nahestehendes Unternehmen bzw. als nahestehende Person der Gruppe im Sinne des Abschlusses, wenn: (i) es/sie in der Lage ist, die Gruppe direkt oder indirekt zu beherrschen oder maßgeblichen Einfluss auf die betrieblichen und finanziellen Entscheidungen der Gruppe auszuüben oder umgekehrt; oder (ii) es/sie der gemeinsamen Beherrschung oder dem gemeinsamen maßgeblichen Einfluss unterliegt.

29.1 Informationen zu nahestehenden Unternehmen oder Personen

Die Transaktionen der Joyou Gruppe mit nahestehenden Unternehmen oder Personen (ohne Grohe /LIXIL Gruppe) beziehen sich auf Bankgarantien und sonstige Garantien. Transaktionen mit Unternehmen der Grohe/LIXIL Gruppe beziehen sich auf den Kauf und Verkauf von Komponenten und fertigen Erzeugnissen/Handelswaren sowie die Erbringung von Managementleistungen.

Zum 31. Dezember 2014 unterscheiden sich die Personen und Unternehmen, die als nahestehende Unternehmen oder Personen gelten, wesentlich von denjenigen, die im Konzernabschluss der Joyou AG für den Zwölfmonatszeitraum zum 31. Dezember 2013 aufgeführt sind. Zusätzlich zu den in diesem Bericht genannten Gesellschaften wurden nach dem Abschluss der Übernahme der GROHE Group S.à r.l. durch GraceA k.k. am 21. Januar 2014 die Development Bank of Japan, Inc. (DBJ), die LIXIL Corporation sowie ihre jeweiligen Tochtergesellschaften und nahestehenden Unternehmen und Personen auch zu nahestehenden Unternehmen und Personen der Joyou Gruppe. Eine vollständige Liste der Konzerngesellschaften von LIXIL ist im Jahresbericht 2013 von LIXIL enthalten, der auf der Website von LIXIL unter www.lixil-group.co.jp/e im Abschnitt Investor Relations heruntergeladen werden kann. Eine vollständige Liste der Konzerngesellschaften von DBJ ist im Jahresbericht und CSR-Bericht 2013 von DBJ enthalten, der auf der Website von DBJ unter www.dbj.jp/en/ im Abschnitt Investor Relations heruntergeladen werden kann.

Der Gesellschaft nahestehende Unternehmen und Personen sind alle Unternehmen und nahestehenden Unternehmen und Personen, die zusammen die Grohe/LIXIL Gruppe bilden, sowie die der Joyou Gruppe nahestehenden Unternehmen und Personen. Zu den nahestehende Unternehmen und Personen der Joyou Gruppe gehören die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder einschließlich ihrer nahen Familienangehörigen und Gesellschaften, bei denen Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der Gesellschaft und ihre nahen Familienangehörigen maßgeblichen Einfluss ausüben können oder einen wesentlichen Anteil der Stimmrechte haben. Außerdem gehören Gesellschaften, an denen die Gesellschaft eine Beteiligung hält, durch die sie maßgeblichen Einfluss auf die Geschäftspolitik einer solchen Gesellschaft ausüben kann, sowie die Großaktionäre einschließlich ihrer verbundenen Unternehmen zu den nahestehenden Unternehmen oder Personen der Gesellschaft.

Im Folgenden ist eine Übersicht der nahestehenden Unternehmen und Personen der Joyou Gruppe sowie eine Zusammenfassung der wesentlichen Transaktionen zwischen der Joyou Gruppe und ihren nahestehenden Unternehmen und Personen für den Berichtszeitraum vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014 aufgeführt. Zusätzlich zu allen Unternehmen der GROHE Gruppe gelten die folgenden Personen und Unternehmen als nahestehende Unternehmen oder Personen der Joyou Gruppe:

Nahestehende Personen oder Unternehmen	Geschäftstätigkeit	Gegenstand des Geschäftsbetriebes	Verhältnis zu Joyou
Nan'an Zhongyu Hardware Industrial Co., Ltd.	Keine wesentliche laufende Geschäftstätigkeit	Herstellung von Wasserhähnen, Ventilen, Sanitärwaren und Galvanisierung	46,42 % der Anteile werden von Herrn Zhiqiang WANG gehalten
Cai GmbH	Holding Gesellschaft	Holding Gesellschaft	Die Anteile werden zu 100 % von Herrn Jianshe CAI und Herrn Jilin CAI gehalten

Nahestehende Personen oder Unternehmen	Verhältnis zu Joyou
Dr. Rainer SIMON	Aufsichtsratsvorsitzender
Herr Johnny CHEN	Aufsichtsratsmitglied
Herr David HAINES	Aufsichtsratsmitglied
Herr Jianshe CAI	Vorstandsvorsitzender
Herr Jilin CAI	Vorstandsmitglied
Herr Zufang LI	Vorstandsmitglied
Herr Gerald MULVIN	Vorstandsmitglied
Frau Jianping (Dorothy) WU	Vorstandsmitglied
Herr John William McLean	Vorstandsmitglied
Frau Caifen CHEN	Schwiegertochter von Herrn Jianshe CAI
Herr Jinsheng WANG	Cousin von Herrn Jilin CAI
Herr Zhiqiang WANG	Cousin von Herrn Jilin CAI

29.2 Transaktionen mit und Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen

29.2.1 Transaktionen mit und Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen der Joyou Gruppe

Die Aktionäre der nicht beherrschenden Anteile von 49 % der Grohe (Xiamen) Investment Management Company Ltd. sind Herr Jianshe CAI und Herr Jilin CAI mit einem Kapitalanteil von jeweils 24,5 %. Im Geschäftsjahr 2014 hat die Grohe (Xiamen) Investment Management Company Ltd. fast keine Transaktionen mit Unternehmen der Joyou Gruppe abgeschlossen.

29.2.2 Transaktionen mit und Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen der LIXIL/GROHE Gruppe

Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	2014	2013
Grohe/LIXIL Gruppe	6.319	5.571
Herr Jianshe CAI	–	90
Gesamt	**6.319**	**5.661**
Überleitung		
Forderungen gegen Unternehmen der Grohe/LIXIL Gruppe	6.319	5.571
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen oder Personen (ohne Grohe/LIXIL Gruppe)	–	90
Gesamt	**6.319**	**5.661**

Bei der Forderung gegen Herrn Jianshe CAI im Vorjahr handelte es sich um aufgelaufene Zinsen. Alle Forderungen gegen die Unternehmen der GROHE Gruppe betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus dem Verkauf von Vorräten und der Erbringung von Leistungen.

Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	2014	2013
Grohe/LIXIL Gruppe	2.796	959
Herr Jianshe CAI	–	17
Gesamt	**2.796**	**976**
Überleitung		
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen der Grohe Gruppe	2.796	959
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen oder Personen (ohne Grohe Gruppe)	–	17
Gesamt	**2.796**	**976**

Sofern nicht anders angegeben, unterliegt keine der Transaktionen bestimmten Bedingungen und es wurden keine Garantien abgegeben bzw. erhalten. Außenstände werden üblicherweise durch Barzahlung beglichen.

Im Geschäftsjahr 2014 realisierte Joyou Umsätze aus Lieferung an Unternehmen der GROHE-Gruppe im Gesamtwert von TEUR 27,969 (einschließlich des Rückverkaufs von Grohe-Produkten im Wert von TEUR 1.942) und erwarb Vorräte von Unternehmen der Grohe-Gruppe im Gesamtwert von TEUR 3.579.

Im Geschäftsjahr 2014 erzielten die Grohe (Xiamen) Investment Management Company Ltd. und die Joyou Group Building Materials Co. Ltd. Dienstleistungserträge aus Transaktionen mit Unternehmen der GROHE Gruppe in Höhe von TEUR 872 bzw. TEUR 568 aufgrund der Führung des Grohe China-Geschäfts.

Zum 31. Dezember 2014 bestehen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem Gesamtwert von TEUR 6.319. Da die Unternehmen der Grohe sowie der LIXIL Gruppe nahestehende Unternehmen und Kunden der Joyou Gruppe sind, werden diese Forderungen aus Lieferungen und Leistungen unter den Forderungen gegen Unternehmen der GROHE/LIXIL Gruppe ausgewiesen, die gemäß den entsprechenden Handelskonditionen beglichen werden. Für diese Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden keine Sicherheiten gewährt.

Zum 31. Dezember 2014 bestehen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit einem Gesamtwert von TEUR 2.796. Da die Unternehmen der GROHE/LIXIL Gruppe nahestehende Unternehmen und Lieferanten der Joyou Gruppe sind, werden diese Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen unter den Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen ausgewiesen. Diese Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden innerhalb von 60 Tagen nach der Lieferung fällig und in bar beglichen. Für diese Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden keine Sicherheiten gewährt.

Die Joyou Grohe Holding AG bürgt für den langfristigen Kreditvertrag von Joyou Hong Kong in Höhe von USD 300 Mio., welcher mit einem Konsortium unter der Führung der drei Banken Sumitomo Mitsui Banking Corporation, The Bank of Tokyo-Mitsubishi UFJ, Ltd. und Mizuho Bank Ltd. abgeschlossen wurde. Die Bürgin hat für die Stellung der Garantie keine Entschädigung erhalten.

Darüber hinaus fanden während des Berichtszeitraums keine weiteren Verkäufe oder Käufe oder Leistungserbringungen mit nahestehenden Unternehmen oder Personen statt.

29.3 Transaktionen mit wichtigen Mitarbeitern der Geschäftsleitung

Während des Geschäftsjahres 2014 waren die folgenden Personen in wichtigen Geschäftsleitungspositionen der Joyou AG tätig:

29.3.1 Vorstandsmitglieder

- Herr Jianshe CAI, Kaufmann, Provinz Fujian, VRC, Vorsitzender
- Herr Jilin CAI, Kaufmann, Provinz Fujian, VRC
- Herr Gerald MULVIN, Kaufmann, Düsseldorf, Deutschland
- Frau Jianping (Dorothy) WU, Kauffrau, Provinz Fujian, VRC (seit 1. September 2014)
- Herr John William MCLEAN, Kaufmann, Hongkong, VRC (seit 1. Oktober 2014)
- Herr Zufang LI, Kaufmann, Provinz Fujian, VRC (bis 31. August 2014)

29.3.2 Aufsichtsratsmitglieder

- Dr. Rainer SIMON, Kaufmann, Isernhagen, Deutschland, Vorsitzender
- Herr David HAINES, Kaufmann, Düsseldorf, Deutschland
- Herr Johnny CHEN, Finanzberater, Shanghai, VRC (bis Dezember 2014)
- Herr Bijoy MADASSERY, Kaufmann, Singapur (ab Januar 2015)

29.3.3 Vergütung der Mitarbeiter der Geschäftsleitung

29.3.3.1 Vergütung der Mitglieder des Vorstands

Das im Berichtsjahr eingesetzte Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands umfasste fixe (nicht leistungsbezogene) Komponenten. Ab dem 1. Juli 2014 wurde erstmals ein System mit variablen (leistungsbezogenen) Komponenten eingesetzt. Die nicht leistungsbezogenen Komponenten umfassen die Fixgehälter und Sachleistungen, während sich die leistungsbezogenen Komponenten auf die Leistungsprämien beziehen, deren Qualifikationskriterien jährlich durch den Aufsichtsrat beurteilt und festgesetzt werden. Bis zum 30. Juni 2014 umfasste die kurzfristige Vergütung für Mitglieder des Vorstands, die von der Joyou Gruppe entrichtet wurde, ausschließlich die Fixvergütung und Sachleistungen. Aufgrund der mit Wirkung vom 1. Juli 2014 in Kraft getretenen Änderung des Vergütungssystems haben nun drei Vorstandsmitglieder – Herr Jianshe CAI, Herr Jilin CAI und Frau Jianping (Dorothy) WU – ebenfalls Anspruch auf eine variable Vergütung. Die für den Zeitraum vom 1. Juli bis 31. Dezember 2014 zahlbare variable Vergütung wurde im Jahresabschluss zurückgestellt, jedoch noch nicht ausbezahlt. Für das zum 31. Dezember 2013 endende Geschäftsjahr sowie das erste Halbjahr 2014 hatte kein Vorstandsmitglied Anspruch auf eine variable Vergütung oder eine sonstige leistungsbezogene Prämie jeglicher Art.

Die gesamte kurzfristige Vergütung, die den Mitgliedern des Vorstands im Geschäftsjahr 2014 gewährt wurde, betrug TEUR 1.129 (2013: TEUR 711). Auf einen Anspruch auf variable Vergütung in Höhe von TEUR 243 (2013: TEUR 0) wurde von Vorstandsmitgliedern verzichtet. Die Vorstandsmitglieder erhielten im Geschäftsjahr keine Vergütung von der Muttergesellschaft Joyou AG, die gesamte Vergütung wurde von den chinesischen Tochtergesellschaften der Joyou Gruppe bezahlt. Alle Vorstandsmitglieder werden allgemein von den chinesischen Unternehmen bezahlt, mit Ausnahme von Herrn Gerald MULVIN und Herrn John William MCLEAN, die keine Vergütung von einer Konzerngesellschaft der Joyou Gruppe erhielten, sondern von der Grohe Gruppe bezahlt werden. Des Weiteren bezahlt Joyou keine Honorare, Gebühren oder Spesen für die von diesen beiden Vorstandsmitgliedern erbrachten Dienste.

Zusätzlich zu den vorstehend erwähnten kurzfristigen Leistungen standen dem Vorstand Leistungen nach Beendigung des Anstellungsverhältnisses in Höhe von TEUR 5 im Geschäftsjahr (2013: TEUR 0) in Bezug auf Beiträge zu beitragsorientierten Pensionsplänen zu. Der Vorstand erhielt keine Vergütungen für andere langfristige Leistungen, Abfindungen oder aktienbasierte Zahlungen.

Detailliertere Informationen zu den an die Vorstandsmitglieder gezahlten Vergütungen sind in Abschnitt 6 des Konzernlageberichts enthalten.

29.3.3.2 Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder

Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält eine Grundvergütung von EUR 60.000 pro Kalenderjahr und der stellvertretende Vorsitzende eine Grundvergütung von EUR 45.000 pro Kalenderjahr. Alle anderen Aufsichtsratsmitglieder erhalten eine Grundvergütung von EUR 10.000 pro Kalenderjahr. Wenn sich die Tätigkeit eines Aufsichtsratsmitglieds nicht über ein ganzes Kalenderjahr erstreckt, wird die Vergütung zeitanteilig (pro rata temporis) gezahlt. Den in Europa ansässigen Mitgliedern des Aufsichtsrats wird neben dem Grundgehalt eine Vergütung in Höhe von EUR 1.500 für die Teilnahme an Sitzungen des Aufsichtsrats in Europa sowie eine Vergütung von EUR 4.000 für die Teilnahme an Sitzungen des Aufsichtsrats außerhalb Europas gewährt. Den in Asien ansässigen Mitgliedern des Aufsichtsrats wird neben dem Grundgehalt eine Vergütung in Höhe von EUR 1.500 für die Teilnahme an Sitzungen des Aufsichtsrats in Asien sowie eine Vergütung von EUR 4.000 für die Teilnahme an Sitzungen des Aufsichtsrats außerhalb Asiens gewährt. Für Aufsichtsratsmitglieder, deren Wohnsitz sich nicht in Europa oder Asien befindet, gelten die obigen Bestimmungen analog. Zusätzlich zur Grundvergütung und zum Sitzungsgeld werden Auslagen und Aufwand der Aufsichtsratsmitglieder erstattet, die ihnen in Ausübung ihrer Pflichten als Aufsichtsratsmitglieder entstanden sind. Die Umsatzsteuer (USt.) auf die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder wird ihnen ebenfalls erstattet, insofern sie berechtigt sind, die Umsatzsteuer gegenüber der Gesellschaft separat auszuweisen und sie dieses Recht ausüben. Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder belief sich im Geschäftsjahr 2014 auf insgesamt TEUR 174 (2013: TEUR 186). Detailliertere Informationen zu den an die Aufsichtsratsmitglieder gezahlten Vergütungen sind in Abschnitt 6 des Konzernlageberichts enthalten. Neben der vorgenannten kurzfristig fälligen Vergütung erhielt der Aufsichtsrat keine weitere Vergütung und insbesondere keine Vergünstigungen nach Beendigung des Anstellungsverhältnisses, keine sonstigen langfristigen Vergünstigungen, Abfindungen oder aktienbasierten Zahlungen.

29.3.4 Kreditgarantien

Nahestehende Unternehmen und Personen haben für bestimmte Bankdarlehen der Joyou Building Materials, Joyou Sanitation und Joyou Galvanization Bürgschaften in Höhe von EUR 169 Mio. gestellt. Diese Bürgschaften sind den nachfolgenden Darlehen zugewiesen:

Datum der Bürgschaft	Darlehensgeber	Darlehensnehmer	Nahestehende Person als Bürge	Maximalbetrag TEUR	Darlehens-valuta zum 31.12.2014 TEUR	Fälligkeitstag
07.01.2014	ICBCA Nan'an Luncang Branch	Joyou Sanitation	Jianshe Cai, Jilin Cai	79.620	730	01.01.2015
14.02.2014	ICBCA Nan'an Luncang Branch	Joyou Sanitation	Jianshe Cai, Jilin Cai	79.620	756	09.02.2015
25.03.2014	ICBCA Nan'an Luncang Branch	Joyou Sanitation	Jianshe Cai, Jilin Cai	79.620	597	17.03.2015
21.07.2014	ICBCA Nan'an Luncang Branch	Joyou Sanitation	Jianshe Cai, Jilin Cai	79.620	730	11.07.2015
24.07.2014	ICBCA Nan'an Luncang Branch	Joyou Sanitation	Jianshe Cai, Jilin Cai	79.620	663	14.07.2015
11.08.2014	ICBCA Nan'an Luncang Branch	Joyou Sanitation	Jianshe Cai, Jilin Cai	79.620	663	10.08.2015
11.08.2014	ICBCA Nan'an Luncang Branch	Joyou Sanitation	Jianshe Cai, Jilin Cai	79.620	780	10.08.2015
11.10.2014	ICBCA Nan'an Luncang Branch	Joyou Sanitation	Jianshe Cai, Jilin Cai	79.620	1.924	09.10.2015
11.10.2014	ICBCA Nan'an Luncang Branch	Joyou Sanitation	Jianshe Cai, Jilin Cai	79.620	1.778	09.10.2015
24.10.2014	ICBCA Nan'an Luncang Branch	Joyou Sanitation	Jianshe Cai, Jilin Cai	79.620	663	23.10.2015
24.10.2014	ICBCA Nan'an Luncang Branch	Joyou Sanitation	Jianshe Cai, Jilin Cai	79.620	663	23.10.2015
24.10.2014	ICBCA Nan'an Luncang Branch	Joyou Sanitation	Jianshe Cai, Jilin Cai	79.620	663	23.10.2015
19.11.2014	ICBCA Nan'an Luncang Branch	Joyou Sanitation	Jianshe Cai, Jilin Cai	79.620	796	16.11.2015
19.11.2014	ICBCA Nan'an Luncang Branch	Joyou Sanitation	Jianshe Cai, Jilin Cai	79.620	796	16.11.2015
19.11.2014	ICBCA Nan'an Luncang Branch	Joyou Sanitation	Jianshe Cai, Jilin Cai	79.620	796	16.11.2015
31.07.2014	ICBCA Nan'an Luncang Branch	Joyou Building Materials	Jianshe Cai, Jilin Cai	29.194	663	30.07.2015
31.07.2014	ICBCA Nan'an Luncang Branch	Joyou Building Materials	Jianshe Cai, Jilin Cai	29.194	796	30.07.2015
07.08.2014	ICBCA Nan'an Luncang Branch	Joyou Building Materials	Jianshe Cai, Jilin Cai	29.194	942	06.08.2015
07.08.2014	ICBCA Nan'an Luncang Branch	Joyou Building Materials	Jianshe Cai, Jilin Cai	29.194	958	06.08.2015
22.08.2014	ICBCA Nan'an Luncang Branch	Joyou Building Materials	Jianshe Cai, Jilin Cai	29.194	796	21.08.2015
22.08.2014	ICBCA Nan'an Luncang Branch	Joyou Building Materials	Jianshe Cai, Jilin Cai	29.194	929	21.08.2015
25.08.2014	ICBCA Nan'an Luncang Branch	Joyou Building Materials	Jianshe Cai, Jilin Cai	29.194	929	24.08.2015
25.08.2014	ICBCA Nan'an Luncang Branch	Joyou Building Materials	Jianshe Cai, Jilin Cai	29.194	929	24.08.2015
25.08.2014	ICBCA Nan'an Luncang Branch	Joyou Building Materials	Jianshe Cai, Jilin Cai	29.194	847	24.08.2015
08.07.2014	China CITIC Bank	Joyou Building Materials	Jianshe Cai, Jilin Cai Quanzhou Joyou Ceramics Co., Ltd.	59.715	3.981	07.07.2015
12.12.2014	Rural commercial bank of Nan'an	Joyou Galvanisation	Jianshe Cai	663	663	11.12.2015
Summe (Maximalbetrag jeweils pro Bürgschaft angegeben)				**169.192**	**25.436**	

Für keine der Bürgschaften wurde eine Gegenleistung gezahlt.

30 Operating-Leasingverträge

Seit 2013 mietet die Gruppe Büroräume im Rahmen von Operating-Leasingverträgen. Die künftigen Mindestmietzahlungen sind nachfolgend dargestellt:

TEUR	2014	2013
Fällig innerhalb eines Jahres	418	834
Fällig innerhalb von 1 – 5 Jahren	615	678
Gesamt	**1.033**	**1.512**

31 Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

31.1 Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2014 bestehen bei der Joyou Gruppe vertragliche Verpflichtungen aus der Errichtung neuer Gebäude i. H. v. TEUR 22.097 (2013: TEUR 648).

31.2 Eventualverbindlichkeiten

Zum 31. Dezember 2013 und zum 31. Dezember 2014 bestehen bei der Joyou Gruppe keine Eventualverbindlichkeiten.

32 Ziele und Methoden des Risikomanagements

Die Gruppe ist in Bezug auf Finanzinstrumente verschiedenen Risiken ausgesetzt. Die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Gruppe sind in Anmerkung 17 nach Kategorien zusammengefasst. Die Hauptrisiken sind das Marktrisiko, das Kreditrisiko und das Liquiditätsrisiko.

Der Vorstand hat konzernweite Grundsätze und Verhaltensregeln sowie Richtlinien für ein systematisches und effizientes Risikomanagement definiert.

Die Gruppe ist weder am Handel von finanziellen Vermögenswerten zu spekulativen Zwecken beteiligt noch zeichnet sie Optionen. Die wichtigsten finanziellen Risiken der Gruppe werden unten erläutert.

Die Gruppe ist durch ihren Einsatz von Finanzinstrumenten dem Marktrisiko ausgesetzt, insbesondere Fremdwährungs- und Zinsrisiken, die sich aus ihrer Geschäftstätigkeit und ihren Investitions- und Finanzierungstätigkeiten ergeben.

32.1 Marktrisiko

32.1.1 Fremdwährungssensitivität

Die meisten Transaktionen der Gruppe werden in chinesischen RMB durchgeführt. Das Fremdwährungsrisiko ergibt sich hauptsächlich aus zwei Kreditlinien der langfristigen Finanzierung, die ein Konsortium unter der Führung der drei Banken Sumitomo Mitsui Banking Corporation, The Bank of Tokyo-Mitsubishi UFJ, Ltd. und Mizuho Bank Ltd. eingeräumt hat, die beide auf US-Dollar (USD) lauten. Daneben ergeben sich geringere Risiken aus Wechselkursen aus den Verkäufen und Käufen der Gruppe im Ausland, die hauptsächlich auf US-Dollar (USD) lauten.

Gegenwärtig ergreift die Gruppe keine Maßnahmen zur Minderung des Fremdwährungsrisikos.

Die auf RMB lautenden Preise für Kupfer und Zink basieren auf dem Wert des USD, da der USD die gängige Währung für die Notierung von Kupfer und Zink auf dem Weltmarkt ist. Da Joyou keine Absicherungsgeschäfte gegen die Schwankung von Rohstoffpreisen eingeht, würde ein Anstieg der auf USD lautenden Rohstoffpreise gegenüber dem RMB die in RMB anfallenden und im Abschluss in EUR dargestellten Kosten von Joyou erhöhen. Obwohl Joyou Fluktuationen bei Rohstoffpreisen zwar nicht absichert, gibt der Konzern jedoch einen Teil solcher Kostenerhöhungen an seine Kunden im OEM-/ODM-Bereich und an Vertriebspartner im Bereich ihrer eigenen Marke weiter.

Liquide Mittel werden vor allem in RMB, EUR und USD gehalten. Das von der Sumitomo Mitsui Banking Corporation, The Bank of Tokyo-Mitsubishi UFJ, Ltd. und der Mizuho Bank Ltd. gewährte Bankdarlehen wird in USD zurückbezahlt. Da Joyou keine Absicherungsgeschäfte gegen Schwankungen im RMB/USD-Wechselkurs abschließt, würde eine Aufwertung des USD bei Joyou zu höheren Tilgungsraten und damit zu einer Steigerung der in RMB gemessenen und in den Abschlüssen in EUR ausgewiesenen Kosten führen.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die auf Fremdwährungen lauten und zum Schlusskurs in EUR umgerechnet werden, schlüsseln sich wie folgt auf:

TEUR	2014	2013
Kurzfristiges Engagement in USD		
Finanzielle Vermögenswerte	11.173	7.983
Finanzielle Verbindlichkeiten	-8.692	–
Langfristiges Engagement in USD		
Finanzielle Verbindlichkeiten	-176.681	-73.674
Gesamtengagement	**-174.201**	**-65.691**
Kurzfristiges Engagement in GBP		
Finanzielle Vermögenswerte	227	1
Finanzielle Verbindlichkeiten	-123	–
Gesamtengagement	**105**	**1**
Kurzfristiges Engagement in AUD		
Finanzielle Vermögenswerte	136	124
Finanzielle Verbindlichkeiten	-23	–
Gesamtengagement	**113**	**124**
Kurzfristiges Engagement in HKD		
Finanzielle Vermögenswerte	13	–
Finanzielle Verbindlichkeiten	-13	–
Gesamtengagement	**–**	**–**
Kurzfristiges Engagement in SGD		
Finanzielle Vermögenswerte	42	–
Finanzielle Verbindlichkeiten	-42	–
Gesamtengagement	**–**	**–**
Kurzfristiges Engagement in EUR		
Finanzielle Vermögenswerte	1.210	384
Finanzielle Verbindlichkeiten	-2.048	-221
Gesamtengagement	**-838**	**163**

Die folgende Tabelle zeigt die Sensitivität von Gewinnen und Eigenkapital in Bezug auf die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Gruppe und dem Wechselkurs des RMB gegenüber dem USD, GBP, AUD und EUR unter ansonsten gleichen Bedingungen.

Sie basiert auf der Annahme einer Änderung von +/-1 % des Wechselkurses RMB/Fremdwährung zum 31. Dezember 2014 (31. Dezember 2013: +/-1 %). Dieser Prozentsatz wurde auf der Grundlage der durchschnittlichen Marktvolatilität bei Wechselkursen in den vorhergegangenen zwölf Monaten berechnet. Die Sensitivitätsanalyse basiert auf den Finanzinstrumenten der Gruppe in Fremdwährungen, die zum jeweiligen Abschlussstichtag gehalten werden.

Hätte der RMB gegenüber dem USD, dem GBP, dem AUD und dem EUR einen Wertzuwachs von jeweils 1 % verzeichnet, hätte dies die folgenden Auswirkungen gehabt:

	Gewinn für das Geschäftsjahr					Eigenkapital				
TEUR	USD	GBP	AUD	EUR	Gesamt	USD	GBP	AUD	EUR	Gesamt
31. Dezember 2014	1.780	-1	-1	6	1.784	1.780	-1	-1	6	1.784
31. Dezember 2013	493	–	-1	-1	490	493	–	-1	-1	491

Hätte der RMB gegenüber dem USD, dem GBP, dem AUD und dem EUR eine Wertminderung von 1 % verzeichnet, hätte dies die folgenden Auswirkungen gehabt:

	Gewinn für das Geschäftsjahr					Eigenkapital				
TEUR	USD	GBP	AUD	EUR	Gesamt	USD	AUD	GBP	EUR	Gesamt
31. Dezember 2014	-1.780	1	1	-6	-1.784	-1.780	1	1	-6	-1.784
31. Dezember 2013	-493	–	1	1	-490	-493	1	–	1	-491

Bis zum Juli 2013 sind die Fremdwährungsrisiken hauptsächlich aus dem Volumen von Übersee-Geschäften gestiegen. Seit Juli 2013 hat die Gruppe langfristige USD-Bankdarlehen abgeschlossen, die 2014 von USD 100 Mio. auf USD 230 Mio. erhöht wurden. Durch die Höhe des Darlehens im Vergleich zu den Übersee-Geschäften der Gruppe sind die Bankdarlehen die Hauptquelle der Fremdwährungsrisiken der Gruppe.

32.1.2 Zinssensitivität

Die Politik der Gruppe besteht darin, bei Finanzierungen die zinsbedingten Cashflow-Risikopositionen zu minimieren. Zum 31. Dezember 2014 ist die Gruppe Änderungen der Marktzinsen ausgesetzt, weil inländische Bankdarlehen zu anderen als den aktuellen Zinssätzen verlängert werden und die langfristigen Bankdarlehen zu LIBOR-Sätzen verzinst werden. Das Zinsrisiko der Gruppe für Bankeinlagen gilt als unwesentlich.

Die folgende Tabelle stellt die Sensitivität der Gewinne und des Eigenkapitals bezüglich einer möglichen Änderungen der Zinssätze um +/-1 % dar. Auf der Grundlage der Beobachtung der gegenwärtigen Marktsituation in China (Marktzinssätze) und Europa (LIBOR-Satz) gelten diese Änderungen als durchaus möglich. Die Berechnungen basieren auf einer Änderung der durchschnittlichen Marktzinsen für jeden Berichtszeitraum und den zu jedem Abschlussstichtag gehaltenen zinssensitiven Finanzinstrumenten. Alle anderen Variablen bleiben konstant.

	Gewinn für das Geschäftsjahr		Eigenkapital	
TEUR	+1 %	-1 %	+1 %	-1 %
31. Dezember 2014	-1.461	1.461	-1.461	1.461
31. Dezember 2013	-934	934	-934	934

Das langfristige Bankdarlehen unterliegt gewissen finanziellen und nicht finanziellen Verpflichtungen. Für den Fall, dass die Joyou Gruppe diese Verpflichtungen nicht erfüllt, ist es dem Kreditgeber möglich, die gesamte Zusage zu stornieren und den Darlehensbetrag, einschließlich ausstehender Zinsen und Auslagen, zur Gänze oder teilweise mit sofortiger Wirkung fällig zu stellen und die Rückzahlung zu fordern. Im Geschäftsjahr 2014 hat die Joyou Gruppe diese Verpflichtungen stets erfüllt.

32.2 Kreditrisikoanalyse

Das Höchstengagement der Gruppe bei Kreditrisiken beschränkt sich auf den Buchwert der zum Abschlussstichtag erfassten finanziellen Vermögenswerte und wird wie folgt zusammengefasst:

Finanzielle Vermögenswerte

TEUR	Anhang	2014	2013
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.	109.662	85.518
Sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten	20.	2.815	3.017
Forderungen gegen Unternehmen der Grohe/LIXIL Gruppe	29.	6.319	5.571
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen oder Personen (ohne Grohe/LIXIL Gruppe)		–	90
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	21.	194.074	128.008
Gesamt		**312.870**	**222.204**

Das Kreditrisiko der Gruppe stammt hauptsächlich aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus sonstigen Forderungen und Anzahlungen. Die Zahlungsmittel der Gruppe werden bei kreditwürdigen Banken eingezahlt. Die Politik der Gruppe besteht darin, nur mit kreditwürdigen Geschäftspartnern Geschäfte zu tätigen.

Die Geschäftsleitung der Gruppe geht davon aus, dass die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen und Anzahlungen, die keiner Wertminderung unterliegen oder überfällig sind, zum jeweiligen Abschlussstichtag gegen kreditwürdige Geschäftspartner bestehen.

Keine der finanziellen Vermögenswerte der Gruppe werden durch eine Sicherheit oder eine andere Kreditverbesserung gesichert.

Einige der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die keiner Wertminderung unterliegen, sind zum Abschlussstichtag überfällig. Im Zuge ihrer Geschäftsbedingungen gewährt die Gruppe für gewöhnlich ein Zahlungsziel von 90 Tagen. Finanzielle Vermögenswerte, die überfällig sind, jedoch nach Wertberichtigung zweifelhafter Forderungen keiner Wertminderung unterliegen, gliedern sich wie folgt auf:

TEUR	2014	2013
Davon überfällig und nicht wertberichtigt		
91 – 180 Tage	9.831	9.566
181 – 360 Tage	145	352
Gesamt	**9.976**	**9.918**

Bezüglich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Forderungen ist die Gruppe in Verbindung mit einem einzelnen Geschäftspartner oder einer Gruppe von Geschäftspartnern ähnlicher Art, mit Ausnahme der Vertriebspartner von Joyou, keinem wesentlichen Kreditrisiko ausgesetzt. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfassen eine große Anzahl von Vertriebspartnern in verschiedenen geographischen Gebieten der VRC. Obwohl sie als Gruppe von Geschäftspartnern ähnlicher Art angesehen werden können, sind diese Vertriebspartner voneinander unabhängig und haben deshalb kein gemeinsames Kreditrisiko außer dem des üblichen Geschäftsrisikos im Zusammenhang mit dem Sanitärwarenmarkt in der VRC. Nähere Informationen zu wertgeminderten Forderungen und den für die Bestimmung einer Wertminderung berücksichtigten Faktoren sind in Anmerkung 20 aufgeführt.

Das Kreditrisiko für Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gilt als unwesentlich, da es sich bei den Geschäftspartnern um angesehene Banken mit mindestens genügend hohen Bonitäts-Ratings in der VRC handelt.

32.3 Liquiditätsrisikoanalyse

Beim Management des Liquiditätsrisikos überwacht und unterhält die Gruppe ein Niveau an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, das sie als geeignet dafür erachtet, ihren Geschäftsbetrieb zu finanzieren und die Auswirkungen von Cashflow-Volatilitäten zu mildern. Die Gruppe überwacht die Inanspruchnahme von Bankdarlehen und stellt die Einhaltung der Darlehensverpflichtungen sicher. Der Nettogeldbedarf wird mit den verfügbaren Kreditlinien verglichen, um eventuellen Spielraum oder Defizite festzustellen. Die Analyse zeigt, ob die verfügbaren Kreditlinien für den Prognosezeitraum voraussichtlich ausreichen.

Die Gruppe hält Zahlungsmittel zur Erfüllung ihres Liquiditätsbedarfs. Die Finanzierung des langfristigen Liquiditätsbedarfs wird zusätzlich durch einen angemessen Betrag an gebundenen Kreditlinien und der Möglichkeit der Erhöhung des gezeichneten Kapitals gesichert.

Zum 31. Dezember 2014 haben die Verbindlichkeiten der Gruppe vertragliche Restlaufzeiten (einschließlich ggf. Zinszahlungen) wie zusammengefasst aufgeführt:

	Kurzfristig		Langfristig		
TEUR	Weniger als 6 Monate	6 – 12 Monate	1 – 5 Jahre	Über 5 Jahre	Gesamt
Langfristige Bankdarlehen	–	7.722	183.221	–	190.942
Kurzfristige Bankdarlehen	6.064	23.353	–	–	29.417
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.932	–	–	–	5.932
Sonstige Verbindlichkeiten	11.558	–	–	–	11.558
Wechselverbindlichkeiten	18.675	–	–	–	18.675
Verbindlichkeiten gegenüber Grohe/ LIXIL Gruppe	2.796	–	–	–	2.796
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen oder Personen (ohne Grohe/ LIXIL Gruppe)	–	–	–	–	–
Gesamt	**45.025**	**31.074**	**183.221**	**–**	**259.320**

Hierzu im Vergleich die Restlaufzeiten der finanziellen Verbindlichkeiten der Gruppe zum 31. Dezember 2013:

	Kurzfristig		Langfristig		
TEUR	Weniger als 6 Monate	6 – 12 Monate	1 – 5 Jahre	Über 5 Jahre	Gesamt
Bankdarlehen	27.958	7.159	86.884	–	122.001
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.526	–	–	–	5.526
Sonstige Verbindlichkeiten	14.147	–	–	–	14.147
Wechselverbindlichkeiten	21.427	–	–	–	21.427
Verbindlichkeiten gegenüber Grohe/LIXIL Gruppe	959	–	–	–	959
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unter- nehmen oder Personen (ohne Grohe/LIXIL Gruppe)	17	–	–	–	17
Gesamt	**70.034**	**7.159**	**86.884**	**–**	**164.077**

Die oben aufgeführten Beträge zeigen die vertraglichen nicht abgezinsten Zahlungsströme, die von den Buchwerten der Verbindlichkeiten zum Abschlussstichtag abweichen können und Änderungen unterliegen, falls Änderungen der Zinssätze von denjenigen abweichen, die am Ende des Berichtszeitraums geschätzt wurden.

32.4 Methoden und Verfahren des Kapitalmanagements

Die Ziele des Kapitalmanagements der Gruppe lauten:

- Sicherstellung der Unternehmensfortführung der Gruppe;
- Sicherstellung von genügend Kapital zur Erreichung der strategischen Ziele der Gruppe;
- Generierung einer angemessenen Rendite für die Aktionäre durch die Festlegung von Preisen für Produkte, die dem Risikoniveau angemessen sind.

Zur Optimierung ihrer Bilanzstruktur sowie zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen in Bezug auf die Fremdfinanzierung beabsichtigt die Joyou AG eine Begrenzung ihrer verzinslichen kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten, auf durchschnittlich das Drei- bis Dreieinhalbfache ihres Ergebnisses vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen („EBITDA“). Das Ziel der Joyou AG für das Kapitalmanagement ist die Erreichung und Beibehaltung einer Verschuldungsquote (Verhältnis von Kapital zur Gesamtverschuldung) von 1:2 bis 1:3. Entsprechend der künftigen Entwicklung des Bankensektors in der VRC kann die Joyou AG möglicherweise ihre verzinslichen kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten im Verhältnis zum Kapital erhöhen und damit ihren Fremdkapitalanteil verstärken. Angesichts der bedeutenden Wachstumschancen scheinen kurzfristige Abweichungen von der geplanten Verschuldungsquote gerechtfertigt.

Die Gruppe betrachtet die Höhe ihres Kapitals im Verhältnis zu ihrer gesamten Finanzierungsstruktur, d. h. Eigenkapital und finanzielle Verbindlichkeiten. Die Gruppe verwaltet ihre Kapitalstruktur und nimmt im Lichte des geänderten Wirtschaftsumfeldes sowie der Risikomerkmale der zugrunde liegenden Vermögenswerte Anpassungen vor. Zur Beibehaltung oder Anpassung der Kapitalstruktur kann die Gruppe die Höhe der an die Aktionäre ausgeschütteten Dividenden, die Kapitalerträge ihrer Anteilseigner, die Ausgabe neuer Aktien oder den Verkauf von Vermögenswerten zur Reduzierung der Schulden entsprechend anpassen.

Die Kapitalverhältnisse für die betrachteten Berichtszeiträume sind wie folgt zusammenfassend dargestellt:

TEUR	2014	2013
Eigenkapital gesamt	434.960	360.163
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-194.074	-128.008
Gesamt	**240.886**	**232.155**
Eigenkapital gesamt	434.960	360.163
Bankdarlehen	212.200	121.548
Gesamt	**647.160**	**481.711**
Kapitalquote zur Gesamtfinanzierung (in %)	**0,37**	**0,48**

Im Zusammenhang mit ihren finanziellen Verpflichtungen muss die Gruppe sicherstellen, dass der konsolidierte Nettowert mit Ausnahme der immateriellen Vermögenswerte, der latenten Steuerguthaben und der Devisenreserven nicht unter 75 % des konsolidierten Nettowertes zu Ende des vorhergehenden Geschäftsjahres fällt.

33 Ereignisse nach dem Berichtszeitraum

Zwischen dem Abschlussstichtag und dem Vorstandsbeschluss zur Veröffentlichung sind keine zu berücksichtigenden oder wesentlichen anderen Ereignisse eingetreten.

34 Honorare der Abschlussprüfer

Die Aufwendungen für vom Konzernabschlussprüfer Warth & Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erbrachte Dienstleistungen beliefen sich auf TEUR 163 (2013: TEUR 155) für die Abschlussprüfung und auf TEUR 76 (2013: TEUR 79) für andere Bestätigungsleistungen.

35 Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 des deutschen Aktiengesetzes kann auf der Website der Gesellschaft unter **www.joyou.de**/ipo unter Investor Relations › Corporate Governance › Entsprechenserklärung eingesehen werden.

Hamburg, 16. März 2015

Joyou AG
Der Vorstand

Jianshe CAI Jilin CAI Gerald MULVIN

Jianping (Dorothy) WU John William MCLEAN

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Joyou AG aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anmerkungen – und den Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Joyou AG zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und zusammengefasstem Lage- und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Muttergesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze einer ordnungsmäßigen Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der Joyou AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der zusammengefasste Lage- und Konzernlagebericht der Joyou AG steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, 16. März 2015

Warth & Klein Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Joachim Riese	Angelika Dobslaw
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüferin

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Joyou Gruppe vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Joyou Gruppe sowie der Joyou AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Joyou Gruppe bzw. der Joyou AG beschrieben sind.

Hamburg, 16. März 2015

Joyou AG
Der Vorstand

Jianshe CAI Jilin CAI Gerald MULVIN

Jianping (Dorothy) WU John William MCLEAN

Finanzkalender 2015

Mai	Zwischenbericht Januar bis März
Juni	Hauptversammlung, Frankfurt am Main
August	Zwischenbericht Januar bis Juni
November	Zwischenbericht Januar bis September, Analystenkonferenz

Ansprechpartner

Joyou AG
Ian M. OADES
Vice President of Finance
und Leiter Investor Relations
Gasstraße 18, Haus 6A
22761 Hamburg

Tel.: +86 595 8618 8887
Fax: +86 595 8618 7886
E-Mail: ir@joyou.net
Internet: www.joyou.de

Kirchhoff Consult AG
Finanzkommunikation
Herrengraben 1
20459 Hamburg

Tel.: +49 40-609 186 0
Fax: +49 40-609 186 60
E-Mail: joyou@kirchhoff.de
Internet: www.kirchhoff.de

Download
Dieser Geschäftsbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache und ist auf unserer Website www.joyou.de oder www.joyou.com abrufbar.

Impressum

Herausgeber
Joyou AG

Konzept und Gestaltung
Kirchhoff Consult AG, Hamburg
www.kirchhoff.de

JOYOU 中宇
尊荣水生活 始自1979

Joyou AG
Gasstraße 18, Haus 6 A
22761 Hamburg
Germany

Tel.: +86 595 8618 8887
Fax: +86 595 8618 7886
E-mail: ir@joyou.net
Internet: www.joyou.de